



KREISSTADT  
TAUBERBISCHOFSHAIM

# Jahresbericht 2016

der Stadt Tauberbischofsheim



Vorwort Bürgermeister .....	1
Daten zur Stadt .....	8
Mitglieder des Gemeinderats .....	9
Mitglieder der Ortschaftsräte .....	10
Organisationsplan .....	11
<b>Bürgermeister .....</b>	<b>12</b>
<b>Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>13</b>
Mitteilungsblatt „Tauberbischofsheim AKTUELL“ .....	13
Pressemitteilungen .....	13
Städtische Homepage .....	14
Facebook .....	15
Projekt Imagefilm .....	15
<b>10 – Zentrale Aufgaben .....</b>	<b>17</b>
<b>Sachgebiet 101 – Hauptamt .....</b>	<b>17</b>
1. Mitarbeiter .....	17
2. Geschäftsstelle des Gemeinderates .....	18
3. Ehrungen .....	19
3.1 Blutspender .....	19
3.2 Altersjubilare .....	19
3.3 Ehejubiläen .....	20
4. „Unser Ortsteil im Jahr 2030...“ .....	20
5. 150 Jahre Bruderkrieg .....	21
6. Versicherungswesen .....	21
7. EDV .....	22
8. Familienbüro .....	26
9. Kinderferienprogramm 2016 .....	27
10. Kindergarten- und Krippenbetreuung .....	27
11. Schulen .....	30
12. Schulsozialarbeit an der Werkrealschule Tauberbischofsheim .....	36
13. Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und an der Christophorus-Schule .....	43
14. Schülerbeförderung .....	46
15. Stadtbus .....	46
16. Städtisches Jugendhaus .....	48
17. Richard-Trunk-Musikschule .....	53
18. Stadtarchiv .....	58
19. Städtisches Fotoarchiv Heer .....	60
<b>Sachgebiet 103 – Kultur und Touristik .....</b>	<b>61</b>
1. Mitarbeiter .....	61
2. Neujahrsempfang .....	62
3. Tauberbischofsheimer Schlosskonzerte .....	62
4. Badische Landesbühne .....	63
5. Tauberbischofsheimer Weihnachtsmarkt .....	64
6. Platzkonzertreihe 2016 an auf dem Marktplatz .....	65

7.	Open-Air-Kino auf dem Schlossplatz.....	66
8.	Das Abendlied vom Türmersturm.....	66
9.	Ferienauftakt im Frankenbad mit der Beachparty am 29. Juli 2016.....	66
10.	Ferienjob international 2016.....	67
11.	Die Städtepartnerschaft mit Vitry-le-François feierte 2016 ihr 50jähriges Jubiläum.....	67
12.	Ein Jahr im Zeichen der Freundschaft.....	67
13.	Ausstellung „TBB entdecken und genießen“ in Vitry-le-François April-Juni 2016.....	68
14.	Feierlichkeiten zum Jubiläum in Vitry-le-François.....	68
15.	„Winterzauber an der Tauber“.....	70
16.	Prospektpalette.....	70
17.	Messebeteiligungen.....	71
18.	Katalogauslage, Kooperation mit VIA Katalogservice.....	71
19.	Bücher / Magazine / Publikationen.....	72
20.	Saisonstart für die wöchentlichen regelmäßigen Stadtführungen.....	73
21.	Dreharbeiten zu „Landesschau Mobil“ in Tauberbischofsheim.....	74
22.	Tag der offenen Hotel- und Restauranttür.....	74
23.	Heimattage Baden-Württemberg.....	75
24.	Werbetrommel auf dem 19. Regionaltag am 19. Juni in Öhringen gerührt.....	75
25.	Altstadtfest vom 1. bis 3. Juli.....	76
26.	Yann Wienand verbrachte als Stipendiat 3 Wochen in der Blue Lake Sommerschule.....	76
27.	Fernsehbeitrag im ORF.....	77
28.	Buntes Programm beim Nachmittag für die Senioren.....	77
29.	Martini-Messe so gut besucht wie lange nicht.....	78
30.	Wirtschaftsfaktor Tourismus.....	78
31.	DTV-Klassifizierung.....	80
32.	Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen und Tourismusverbänden / Marketingkooperationen.....	81
33.	Statistik.....	81
34.	Städtische Mediothek.....	89
 <b>Sachgebiet 111 – Personalamt.....</b>		<b>92</b>
1.	Mitarbeiter.....	92
2.	Aufgaben.....	92
3.	Personalstand der Stadt Tauberbischofsheim (Personalstatistische Auswertungen).....	92
4.	Personelle Veränderungen.....	94
5.	Ausbildungssituation bei der Stadt Tauberbischofsheim.....	94
6.	(Wieder-) Einstieg ins Berufsleben.....	95
7.	Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung.....	95
8.	Personalentwicklung.....	95
9.	Personalabrechnung.....	96
 <b>Sachgebiet 112 - Feuerwehrwesen.....</b>		<b>97</b>
1.	Mitarbeiter.....	97
2.	Feuerwehreinsätze.....	97
3.	Aufgaben des Amtes für Feuerwehrwesen.....	99
4.	Zentrale Schlauchwerkstatt.....	101

<b>20 – Finanzwesen</b> .....	<b>103</b>
<b>Sachgebiet 201 – Kämmerei</b> .....	<b>104</b>
1. Mitarbeiter.....	104
2. Entwicklung der kommunalen Finanzen.....	104
3. Ergebnishaushalt.....	106
3.1 Erträge Ergebnishaushalt.....	106
3.2 Aufwendungen Ergebnishaushalt.....	110
4. Finanzhaushalt.....	112
<b>Sachgebiet 202 – Liegenschaftsamt / Wirtschaftsförderung</b> .....	<b>114</b>
1. Mitarbeiter.....	114
2. Grundstücksverkehr.....	114
2.1 Allgemeiner Überblick.....	114
2.2 Wohnbauplätze.....	114
2.3 Waldgrundstücke.....	115
2.4 Landwirtschaftliche Grundstücke.....	115
2.5 Gewerbeflächen.....	115
3. Laurentiusberg – neuer Stadtteil für Gewerbe und Wohnen.....	115
3.1 Mieteinnahmen.....	115
3.2 Entwicklung.....	116
3.3 Veranstaltungen.....	116
3.4 Vermarktung.....	117
4. Einnahmen aus Verpachtung.....	117
5. Städtischer Wald.....	118
6. Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing.....	119
6.1 Messe Genuss & Gesund.....	119
6.2 Immobilienbörse.....	120
6.3 Unternehmensbesuche.....	120
6.4 Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und Behörden.....	120
7. Grundbucheinsichtsstelle.....	120
<b>Sachgebiet 203 – Stadtkasse-</b> .....	<b>122</b>
1. Mitarbeiterinnen.....	122
2. Zahlungsabwicklung für Andere.....	122
3. Städtisches Freibad.....	122
4. Vollstreckung / Beitreibung.....	123
5. DMS Scannen (Dokumentenmanagement-System).....	125
<b>Sachgebiet 204 - Steueramt</b> .....	<b>126</b>
1. Mitarbeiter.....	126
2. Steuern.....	126
3. Friedhofsverwaltung.....	128

<b>30 - Rechts- und Ordnungswesen</b> .....	<b>130</b>
<b>Sachgebiet 301 – Amt für Baurecht und Umweltschutz</b> .....	<b>130</b>
1. Mitarbeiter.....	130
2. Aufgaben.....	130
3. Bauordnung.....	130
4. Bauüberwachung.....	132
5. Bodenverkehr.....	132
6. Denkmalpflege.....	132
7. Bauleitplanung.....	133
8. 6. Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen.....	133
9. Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten.....	134
10. Sonstiges.....	134
<b>Sachgebiet 302 – Ordnungsamt</b> .....	<b>136</b>
1. Mitarbeiter.....	136
2. Ortspolizeibehörde.....	136
3. Straßenverkehrsrecht.....	136
4. Gaststättenrecht.....	136
5. Spielhallenrecht.....	136
6. Gewerberecht.....	137
7. Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung.....	138
8. Häusliche Gewalt.....	139
9. Bestattungsanordnungen.....	139
10. Wochenmarkt.....	139
11. Parkplätze in Tauberbischofsheim.....	140
12. Parkausweis „Eltern mit Kleinkind“.....	142
13. Geschwindigkeitsmessungen.....	142
14. Einrichtung von Hundestationen.....	143
15. Kampfhunde.....	143
16. Vandalismus in der Stadt.....	143
17. Aktion Picobello.....	144
19. Ratten / Taubenplage.....	145
20. Parkraumbewirtschaftung Albert-Schweitzer Straße.....	146
<b>Sachgebiet 303 – Bürgerbüro</b> .....	<b>146</b>
1. Mitarbeiter.....	146
2. Die Zuständigkeit des Bürgerbüros.....	146
3. Statistische Zahlen.....	147
<b>Sachgebiet 304 - Standesamt</b> .....	<b>151</b>
1. Mitarbeiter.....	151
2. Aufgaben.....	151
2. Statistik.....	151
<b>60 – Hochbau</b> .....	<b>153</b>
Mitarbeiter.....	153

<b>Sachgebiet 601 – Bauverwaltung</b> .....	<b>153</b>
1. Gutachterausschuss.....	153
2. Gebäudebewirtschaftung.....	155
2.1 Darstellung der wesentlichen Verbräuche und Einnahmen.....	155
<b>Sachgebiet 603 – Hochbauamt</b> .....	<b>160</b>
1. Aufgaben.....	160
2. Betreute Gebäude.....	160
3. Im Jahr 2016 neben der allgemeinen Bauunterhaltung durchgeführte Maßnahmen.....	160
3.1 Umbau des ehemaligen Rathauses in Impfingen, Taubertalstraße 2, zur Flüchtlingsunterkunft.....	160
3.2 Neues Foyer im Matthias-Grünewald-Gymnasium.....	161
3.3 Erneuerung der Flurtüren u. a. im Matthias-Grünewald-Gymnasium.....	161
3.4 Schulzentrum am Wört Tauberbischofsheim, Pestalozziallee 6,.....	161
3.5 Restaurierung der Raumschale im Rathaussaal sowie der beiden Skulpturen Hl. Margarethe und Hl. Ottilia.....	163
3.6 Umbau Klostercafé.....	164
3.7 Ehemaliges Schul- und Rathaus in Dittigheim.....	165
3.8 Kinderkrippe Zottele.....	166
3.9 Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim.....	167
3.10 Fenstererneuerung im ehemaligen Rathaus in Distelhausen.....	167
3.11 Zuarbeit Sachgebiet 301 – Amt für Baurecht und Umweltschutz.....	167
<b>66 – Tiefbauamt</b> .....	<b>169</b>
<b>Sachgebiet 662 – Tiefbau</b> .....	<b>169</b>
1. Ausbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen, Plätzen.....	169
1.1 Ausbau der Albert-Schweitzer-Straße mit Verlegung der Edelberghohle.....	169
Bereich Wertheimer Straße bis Julius-Berberich-Straße.....	169
1.2 Ausbau der Fußgängerzone, Marktplatz und Klosterhof, 2. BA und vorgezogene Baumaßnahmen 3. BA.....	170
1.3 Ausbau der Steppersgasse in Hochhausen.....	172
1.4 Umgestaltung Eingangsbereich Laurentiusberg.....	172
1.5 Deckenerneuerung Schmiederstraße.....	173
2. Erschließung Neubaugebiete.....	173
2.1 Baugebiet Haubenlöchlein, 4. BA - Resterschließung.....	173
3. Unterhaltung von Park- und Freizeitanlagen.....	174
3.1 Anlage eines Bouleplatzes im Froschgraben.....	174
3.2 Errichtung einer neuen Brunnenanlage auf dem Schlossplatz.....	174
4. Straßenbeleuchtung.....	175
5. Unterhaltung der Straßen.....	175
6. Feldwege.....	175
7. Friedhöfe.....	175
8. Hochwasserschutz.....	175
8.1 Hochwasserschutz Kernstadt Tauberbischofsheim und Dittigheim.....	175
9. Aufbau eines Geographischen Informationssystems (GIS).....	176
Städtischer Bauhof.....	176

<b>Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung</b> .....	<b>178</b>
<b>Eigenbetrieb Wasserversorgung</b> .....	<b>178</b>
1. Mitarbeiter.....	178
2. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes.....	178
3. Aufgaben des Eigenbetriebes.....	179
4. Wirtschaftsplan.....	183
4.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung.....	183
4.2 Wasserzins.....	183
5. Planungen und Investitionen.....	184
5.1 Leitungsnetz.....	184
5.2 Wassergewinnung und -aufbereitung.....	184
5.3 Wasserversorgungsverbund Mittlere Tauber.....	185
<b>Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung</b> .....	<b>186</b>
1. Mitarbeiter.....	186
2. Gründung.....	186
3. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes.....	186
4. Aufgaben des Eigenbetriebs.....	187
4.1 Abwasserleitung - Kanalnetz mit Regenwasserbehandlungsanlagen.....	187
4.2 Abwasserreinigung – Kläranlagen.....	187
5. Wirtschaftsplan.....	188
5.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung.....	188
5.2 Abwassergebühr.....	188
6. Planung und Investitionen.....	189
6.1 Leitungsnetz.....	189
6.2 Erneuerung der Schmutzwasserschnecken im Hebewerk Dittigheim.....	189
6.3 Schneckenhebewerk Wörtplatz.....	189
6.4 Ausbau Fußgängerzone.....	190
6.5 BHKW – Austausch auf der Kläranlage.....	190
6.6 Regenwasserbehandlungsanlagen – Regenüberlaufbecken (RÜB) –.....	190
6.7 Kanalnetz.....	190
<b>Bürgerstiftung</b> .....	<b>191</b>
<b>Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH (StEG)</b> .....	<b>198</b>
1. Daten der Gesellschaft.....	198
2. Überblick über die Aufgaben.....	199
3. Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der einzelnen Aufgabenbereiche im vergangenen Jahr.....	200
<b>Beteiligungen der Stadt Tauberbischofsheim</b> .....	<b>201</b>
Zweckverband Industriepark A81.....	201
Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber.....	201
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH.....	202
Taubernetze Verwaltungs-GmbH.....	203
Taubernetze GmbH & Co. KG.....	204

<b>Einwohnerzahl</b>	<b>(Stand: 31.12.2016)</b>
Tauberbischofsheim	9.576 Einwohner
Impfingen	1.099 Einwohner
Hochhausen	755 Einwohner
Dienststadt	337 Einwohner
Dittwar	750 Einwohner
Dittigheim	995 Einwohner
Distelhausen	952 Einwohner
<b>Insgesamt</b>	<b>14.464 Einwohner</b>
<i>davon</i>	<i>1.029 Nebenwohnsitz</i>
<i>Gesamt Hauptwohnsitz</i>	<b>13.435 Einwohner</b>

Davon sind:	
männlich	49,97 %
weiblich	50,03 %
Ausländer	10,85 %

Bodenfläche 6932 ha

Regierungsbezirk  
Stuttgart/Nordwürttemberg

Höhenlage  
Rathaus Tauberbischofsheim 176 m  
Höhberg 321 m

### Sonstige Daten und Fakten:

- Gesamtfläche: rd. 480.000 m<sup>2</sup> für Gewerbe und Industrie
- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: ca. 7.500 Personen
- Bruttowertschöpfung: je Erwerbstätiger (Main-Tauber-Kreis) 39.150,00 €
- Steuerhebesätze: Grundsteuer A = 330 %, Grundsteuer B = 340 %, Gewerbesteuer = 350 %
- m<sup>2</sup>-Preise für Gewerbeflächen im Industriepark A 81 ab 15,00 €+ Erschließung ./.  
Investitionszuschuss
- Energiepreise: Frischwasser: 2,23 € zzgl. 7 % MwSt., Schmutzwasser: 2,29 je m<sup>3</sup>, Niederschlagswasser: 0,31 € je m<sup>3</sup>
- Elektrische Energie und Erdgas je nach Abnahme

### Verkehrsverbindungen

Tauberbischofsheim liegt verkehrsgünstig an der Bundesstraße 27 Fulda-Würzburg-Tauberbischofsheim-Heilbronn-Stuttgart und am Beginn der Bundesstraße 290 Tauberbischofsheim-Westhausen in Richtung Bad Mergentheim.

#### Autobahnanschluss

Der Anschluss an die Autobahn Heilbronn-Würzburg A 81 befindet sich auf der Gemarkung der Stadtteile Distelhausen und Dittigheim. Diese Autobahn ist in Würzburg an die Autobahn Frankfurt-Nürnberg A 3 und in Heilbronn an die Autobahn A6 Mannheim-Nürnberg angebunden.

#### Ferienstraßen

Romantische Straße von Würzburg bis Füssen  
Liebliches Taubertal von Wertheim bis Rothenburg o.d.T.  
Nibelungen-Siegfried-Straße von Worms bis Würzburg

## Zusammensetzung des Gemeinderats 2014 - 2019

Neuwahl am: 25.05.2014  
Konstituierende Sitzung am: 09.07.2014

Vorsitzender: Bürgermeister Wolfgang Vockel

1. Stellvertreter: Stadtrat Gerhard Baumann (CDU)  
2. Stellvertreter: Stadtrat Bernd Mayer  
3. Stellvertreter: Stadtrat Elmar Hilbert

### Fraktion der CDU

Baumann, Gerhard (TA)	Hilbert, Elmar (TA)
Baumann, Kurt (VA)	Diemer, Sascha (VA)
Warken, Nina, MdB (VA)	Lotter, Carsten (VA)
Dr. Hänle, Wolfgang (VA)	Bundschuh, Wendelin (TA)
Morschheuser, Josef (TA)	Meckelholt, Martina (TA)

### Fraktion der Bürgerliste

Seitz, Gernot (VA)	Mayer, Bernd (TA)
Dr. Haaf, Leonhard (VA)	Bauer, Hans-Joachim (TA)
Mayer, Adam (VA)	Benz, Johannes (TA)

### Fraktion der UFW

Pahl, Hans-Jürgen (VA)	Baumann, Gerhard (TA)
------------------------	-----------------------

### Fraktion der EBT

Kleitsch, Lukas (VA) bis 20.07.2016	Dr. Stumpf, Bruno (TA)
Grüning, Rolf (VA) ab 24.08.2016	

### Anmerkung:

TA = Mitglied des Technischen Ausschusses  
VA = Mitglied des Verwaltungsausschusses

## Ortschaften:

### Dienstadt

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Herbert Häfner (CDU)  
Stellvertreter des Ortsvorstehers: Ortschaftsrat Joseph Köhler (CDU)  
Weiteres Mitglied: Ortschaftsrat Achim Roth (CDU)

### Distelhausen

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Lothar Lauer (CDU)  
Stellvertreter des Ortsvorstehers: Ortschaftsrat Markus Höflein (CDU)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Sascha Diemer (CDU)  
Ortschaftsrat Frank Hartmann (CDU)  
Ortschaftsrätin Ursula Beck (UFW)

### Dittigheim

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Elmar Hilbert (CDU)  
Stellvertreter des Ortsvorstehers: Ortschaftsrat Markus Schmitt (CDU)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrätin Cordula Herrmann (CDU)  
Ortschaftsrätin Birgit Frei (CDU)  
Ortschaftsrat Siegfried Kneucker-Eis (Bürgerliste)

### Dittwar

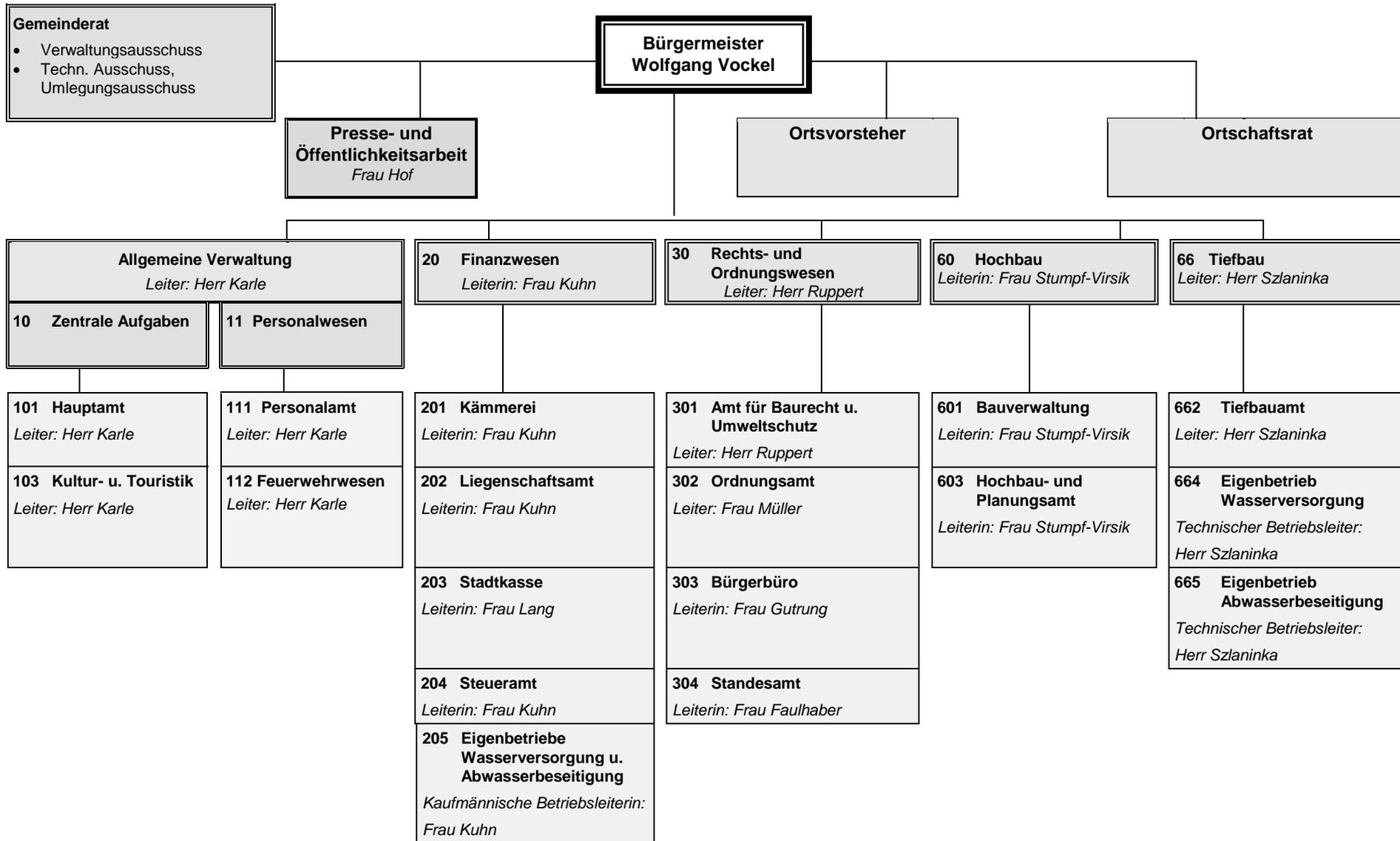
Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Carsten Lotter (CDU)  
Stellvertretender Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Manuel Withopf (UFW)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Patrick Haucke (CDU)  
Ortschaftsrat Mathias Lotter (CDU)  
Ortschaftsrat Daniel Ditter (UFW)

### Hochhausen

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Wendelin Bundschuh (CDU)  
Stellvertretender Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Markus Bechtold (CDU)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Rüdiger Gärtner (CDU)  
Ortschaftsrat Alfred Schäufler (CDU)  
Ortschaftsrätin Birgit Schubert (CDU)

### Impfingen

Ortsvorsteher: Ortschaftsrat Dominik Carle (CDU)  
Stellvertreterin des Ortsvorstehers: Ortschaftsrätin Karola Dürr (CDU)  
Weitere Mitglieder: Ortschaftsrat Daniel Bundschuh (CDU)  
Ortschaftsrat Mario Gimbel (CDU)  
Ortschaftsrat Franz Kuhngamberger (CDU)



**Bürgermeister**                      Wolfgang Vockel

**Sekretariat**                        Frau Luzia Haas, Frau Isabell Reinhard

**Kontaktdaten**

Tel.-Nr. Herr Bürgermeister Vockel                      09341/803-18

Tel.-Nrn. Sekretariat    09341/803-19 und 803-21

Faxnummer    09341/803-89

E-Mail-Adressen    Wolfgang.Vockel@tauerbischofsheim.de  
Luzia.Haas@tauerbischofsheim.de  
Isabell.Reinhard@tauerbischofsheim.de

**Dienstsitz des Bürgermeisters**



## **Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

### **Ansprechpartnerin:**

Anna-Franziska Hof (Juni 2014 bis Januar 2017)

### **Kontaktdaten:**

Tel. 09341/803-26

E-Mail: news@tauerbischofsheim.de

Zum 1. Juni 2014 wurde bei der Stadtverwaltung Tauerbischofsheim eine Stabsstelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet, die dem Bürgermeister direkt unterstellt ist. Ziel einer Pressestelle ist es, Transparenz zu schaffen und Medienvertreter sowie Bürgerinnen und Bürger schnell, zuverlässig und aus einer Hand über Projekte und Vorgänge in der Kommunalverwaltung zu informieren.

Die Pressestelle ist in der Stadtverwaltung der erste Ansprechpartner für die Medien. Sie beantwortet Presseanfragen, verschickt Einladungen an die Medien, organisiert Pressegespräche und betreut Journalisten. Aber auch das Verfassen von Pressemitteilungen, Reden, Grußworten und die Redaktion des zweimal monatlich erscheinenden Mitteilungsblattes „Tauerbischofsheim AKTUELL“ gehören zum Aufgabenfeld dieser Stabsstelle. Zudem „füttert“ die Pressestelle den städtischen Webauftritt sowie die Facebook-Seite regelmäßig mit aktuellen Inhalten.

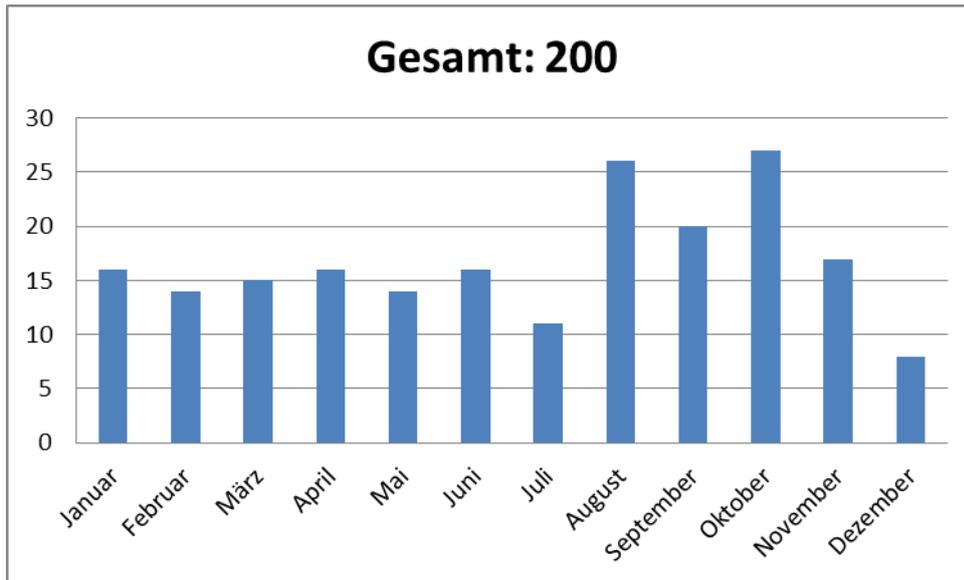
### **Mitteilungsblatt „Tauerbischofsheim AKTUELL“**

Seit neun Jahren gibt die Stadtverwaltung das Mitteilungsblatt "Tauerbischofsheim AKTUELL" heraus. Im Frühjahr 2013 hatte die Stadt Tauebischofsheim mit den Fränkischen Nachrichten einen kompetenten Partner für die Gestaltung, den Druck und die Zustellung ihres Mediums gefunden. Die Redaktion des öffentlichen Bekanntmachungsorgans der Stadt ist nach wie vor in der Stadtverwaltung angesiedelt. Seit dem 1. Januar 2016 liegt die Gestaltung des Amtsblattes in Händen der StieberDruck aus Lauda-Königshofen, der Vertrieb erfolgt nach wie vor über die Fränkischen Nachrichten.

Jeden 1. und 3. Mittwoch wird das Mitteilungsblatt mit einer Auflage von 6.300 Exemplaren (24 Ausgaben im Jahr) kostenfrei an alle Haushalte in Tauebischofsheim und den Ortsteilen verteilt. Im Amtsblatt der Stadt Tauebischofsheim finden Leser eine informative Palette an städtischen Themen, Veranstaltungen und Informationen aus der Kernstadt und ihren sechs Ortsteilen. Das Mitteilungsblatt liegt im Rathaus und im Klosterhof aus und kann zudem auf der städtischen Website [www.tauebischofsheim.de](http://www.tauebischofsheim.de) unter der Rubrik „Mitteilungsblatt“ heruntergeladen werden. Dort finden sich das Archiv sowie die Anmeldung für den Newsletter-Versand. Gerade für ehemalige Tauebischofsheimer und diejenigen, die sich mit der Kreisstadt verbunden fühlen, ist der Newsletter eine gute Möglichkeit, am Ball zu bleiben. Zum Jahresbeginn 2016 (Stand: 16.12.2016) haben rund 200 Bürgerinnen und Bürger diesen städtischen Service genutzt.

### **Pressemitteilungen**

Seit Juni 2014 versorgt die Pressestelle die regionalen Rundfunk- und Printmedien regelmäßig mit Informationen aus dem Rathaus. Rund 200 Pressemitteilungen wurden im vergangenen Jahr verschickt.

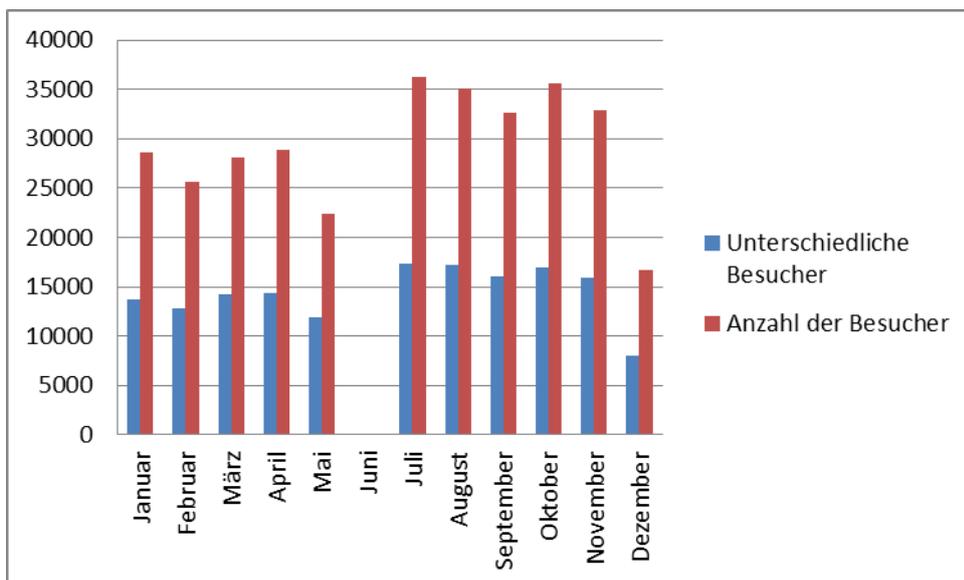


### Städtische Homepage

Eine Internetpräsenz ist für Kommunen unverzichtbar. Mit wenigen Klicks informiert sie Bürger und Touristen über die städtischen Serviceleistungen, den Wirtschaftsstandort Tauberbischofsheim, Veranstaltungen sowie Sehenswürdigkeiten und aktuelle Informationen.

Rund 79 Prozent aller Deutschen surfen regelmäßig im Internet – mit steigender Tendenz. Auch ältere Bürgerinnen und Bürger entdecken das Netz zunehmend für sich. Der ARD/ZDF-Onlinestudie 2014 zufolge gehen die höchsten Zuwachsraten von den Über-60-Jährigen aus, von denen inzwischen fast jeder Zweite das Internet nutzt (45 Prozent). Die städtische Homepage wurde 2016 (Stand: 16.12.) insgesamt **322.679 Mal aufgerufen**. Insgesamt griffen **158.386 verschiedene Nutzer** auf die städtischen Informationen zurück.

### Website-Statistik (Zugriffe 2016; Stand 16.12.)



Die Zugriffe konnten im Juli 2016 aufgrund eines technischen Defekts nicht ermittelt werden.

## Facebook

Ende März 2015 ist die Stadtverwaltung Tauberbischofsheim mit der Facebook-Fanpage Tauberbischofsheim.de in den Sozialen Medien angekommen. Mit dieser modernen Kommunikationsform sollen besonders jüngere Menschen sowie Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden, die sich schnell und kompakt über Neuigkeiten in ihrer Stadt informieren wollen. Die städtische Pressestelle postet auf der städtischen Fanpage in der Regel zwei- bis dreimal pro Woche einen bunten Themenmix. Neben Themen aus der Stadtverwaltung (z. B. Ankündigungen, Termine, Investitionen, Personal- und Baustellenmarketing, „Blick hinter die Kulissen“) finden sich hier auch Veranstaltungstipps, geteilte Beiträge von Vereinen sowie Entwicklungen in der Innenstadt. Auch ehemalige Tauberbischofsheimer schätzen diese Verbindung zu ihrer Heimat.

Ein Vorteil von Facebook ist auch, dass die Bürgerinnen und Bürger in direkten Kontakt mit ihrer Verwaltung treten, Fragen stellen, Anregungen geben, kommentieren, aber auch Kritik üben können. Am 16. Dezember 2016 folgten der Stadt Tauberbischofsheim **1.243 Fans**. Eine sehr gute Bilanz bei rund 14.000 Einwohnern.

The screenshot shows the Facebook interface for the official page of Tauberbischofsheim.de. At the top, there are login fields for email/phone and password, with a 'Registrieren' button and an 'Anmelden' button. The page name 'Tauberbischofsheim.de' and handle '@Tauberbischofsheim.de' are visible. The cover photo shows a panoramic view of the town with a large stone head sculpture in the foreground. A post titled 'The new Allianz arena' is featured, showing the stadium's roof structure. The post has 1,243 likes and 271 people who were there. The right sidebar shows the page's rating (4.6 stars) and a search bar.

## Projekt Imagefilm

2016 feierten die Stadt Tauberbischofsheim und Vitry-le-François 50 Jahre Städtepartnerschaft. Aus diesem Anlass gab es mehrere Aktionen und Veranstaltungen in den beiden Partnerstädten. Unter anderem mit einer touristischen Ausstellung in der Tourist-Info in Vitry hatte die Stadt die Gelegenheit, sich und das Liebliche Taubertal in der in der

Champagne gelegenen Partnerstadt zu präsentieren. Zu diesem Zweck produzierte die Pressestelle gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur & Touristik innerhalb von nur drei Monaten einen Imagefilm in Kooperation mit den Fränkischen Nachrichten. Von der Konzeption des Drehbuchs über die Suche nach geeigneten Drehorten bis hin



zur

Koordination der Drehs wurde der Film von den städtischen Beschäftigten organisiert. Als Statisten wirkten städtische Beschäftigte sowie die Tauberbischofsheimer Vereine mit. Entstanden ist dabei ein 5-minütiger Film, der nicht nur in Vitry, sondern auch auf diversen Messen mit städtischer Beteiligung sowie von der Touristengemeinschaft Liebliches Taubertal gezeigt wurde. Der vertonte Film

zeigt Tauberbischofsheim in all seinen Facetten und orientiert sich an den Markenwerten „traditionsreich, naturverbunden, bildungsstark und sportlich“. Von der Bevölkerung wurde der Film durchweg positiv aufgenommen.

**Sachgebiet 101 – Hauptamt****1. Mitarbeiter:**

Leiter: sowie:	Herr Michael Karle Frau Yvonne Waltert bis 03/2016 Herr Christian Gros ab 03/2016 Frau Daniela Weis
Familienbüro:	Frau Angelika Reinhart Frau Ella Krause
Telefonzentrale:	Frau Diana Schilling
EDV-Administratoren:	Herr Gerd Mott, Herr Michael Schröder, Herr Ralf Lotter
Schulsozialarbeiterin/Werkrealschule:	Frau Christine Nüse bis 06/2016 Herr Dirk Attenhauser ab 09/2016 Frau Tas bis 07/2016
Schulsozialarbeiterin/Realschule:	Frau Claudia John
Schulsekretariate:	Frau Elisabeth Bundschuh, Frau Barbara Weis, Frau Claudia Kulsheimer, Frau Carmen Kuhn, Frau Birgit Mott
Betreuungskräfte Grundschulen, Schulzentrum am Wört (Realschule und Werkrealschule) und Christophorus-Schule:	Frau Antje Mönch, Frau Petra Seiler, Frau Christine Wagner, Frau Christina Burger, Frau Sonja Seidenspinner (seit Dezember 2016), Frau Lotter-Zimmermann (seit Oktober 2015), Frau Doris Bauer (seit Oktober 2015), Anke Kunze (seit Oktober 2015), Frau Anja Greißing-Herbst, Frau Annette Müller, Frau Natalja Tereschenko, Frau Niculina Craciunescu, Frau Renate Roth, Frau Helga Roth, Frau Ingrid Schulz, Frau Doris Stemmler (seit August 2016), Frau Anja Endres (seit September 2016), Frau Doris Bopp (bis April 2016), Frau Elisabeth Heid, Frau Silvia Winter, Frau Ulrike Teller, Frau Jutta Antoni (seit Januar 2016), Frau Sevda Tas (bis November 2016), Frau Barbara Ganz (seit September 2016), Frau Barbara Ermer (seit September 2016), Frau Margit Gehrig (seit September 2016), Frau Simone Röchner (seit September 2016), Frau Sarina Wolfahrt, Frau Doris Lahrsow
Jugendhaus:	Frau Claudia John
Musikschule:	Herr Johannes Wienand, Leiter
Lehrkräfte:	Frau Maria Harrer Frau Irene Hoffmann Herr Harald Hilpert Frau Jolanta Lewandowski

25 Honorarkräfte  
 Frau Christine Geiger, Frau Tatjana Lotter,  
 Sekretariat

Stadtarchiv:

Frau Andrea Steffan

## 2. Geschäftsstelle des Gemeinderates

### Sitzungszeiten des Gemeinderats und seiner Ausschüsse im Jahr 2016

Gremium	Anzahl der Sitzungen	Anzahl der Beratungspunkte	Dauer der Sitzungen
Technischer Ausschuss – öffentlich	13	121	10 Stunden
Technischer Ausschuss - nichtöffentlich	14	51	8 Stunden
Umlegungsausschuss	1	3	0,5 Stunden
Verwaltungsausschuss - öffentlich	2	6	0,10 Stunden
Verwaltungsausschuss - nichtöffentlich	14	149	20 Stunden
Gemeinsame Sitzung TA und VA			
Gemeinderat - öffentlich	12	134	18 Stunden
Gemeinderat - nichtöffentlich	11	64	14 Stunden
<b>Insgesamt 2016</b>	<b>67</b>	<b>528</b>	<b>&gt;71 Stunden</b>
Vergleich mit 2015	64	504	77
Differenz:	+ 3	+ 24	- 6

### 3. Ehrungen

#### 3.1 Blutspender

Es ist schon Tradition geworden, in der letzten Sitzung des Gemeinderats im Jahr die Blutspender der Stadt zu ehren. Die in den Ortsteilen wohnenden Blutspender werden in einer Sitzung des jeweiligen Ortschaftsrates ausgezeichnet. Folgende Ehrungen für 2016 wurden in der Kreisstadt vorgenommen:

Insgesamt	31 Blutspenderehrungen
davon	16 in den Stadtteilen
	15 in der Kernstadt

Insgesamt wurden

15 Spender	für 10 Blutspenden
6 Spender	für 25 Blutspenden
4 Spender	für 50 Blutspenden
5 Spender	für 75 Blutspenden
1 Spender	für 100 Blutspenden

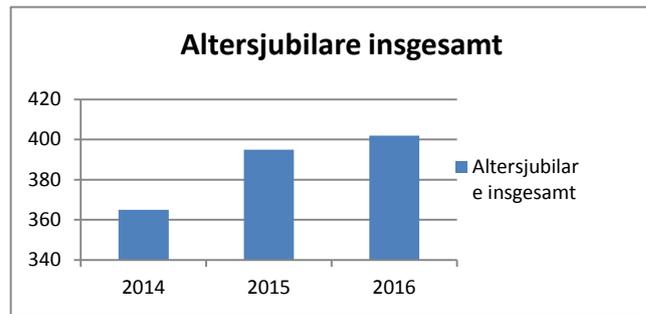
geehrt.

#### 3.2 Altersjubilare

Ab dem 75. Geburtstag gratuliert die Stadt Tauberbischofsheim im 5-Jahres Rhythmus ihren Einwohnerinnen und Einwohnern mit einem kleinen Präsent. Anlässlich des 90. und 100. und 105. Geburtstages wird zusätzlich eine Urkunde des Landes Baden-Württemberg angefordert, die den Jubilaren in der Regel persönlich durch den Bürgermeister überreicht wird. Außerdem erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner die älter als 100 Jahre sind einen Glückwunsch der Stadt.

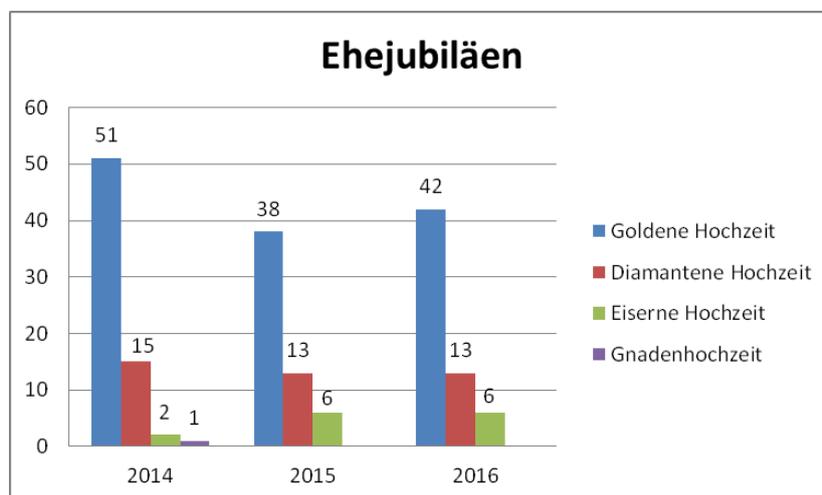
Insgesamt wurden beglückwünscht:

Zum 75. Geburtstag	154 Jubilare
Zum 80. Geburtstag	117 Jubilare
Zum 85. Geburtstag	66 Jubilare
Zum 90. Geburtstag	44 Jubilare
Zum 95 Geburtstag	13 Jubilare
Zum 100. Geburtstag	1 Jubilar
Zum 101. Geburtstag	2 Jubilare
Zum 102. Geburtstag	3 Jubilare
Zum 104. Geburtstag	1 Jubilar
Zum 105. Geburtstag	1 Jubilar



### 3.3 Ehejubiläen

Im Jahr 2016 wurden 42 Ehepaare zu ihrem 50. Hochzeitstag, 13 Ehepaare zu ihrem 60. Hochzeitstag und 6 Ehepaare zu ihrem 65. Hochzeitstag von der Stadt Tauberbischofsheim gratuliert.



## 4. „Unser Ortsteil im Jahr 2030...“

Die Stadt Tauberbischofsheim wurde von der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e. V. ausgewählt an dem Projekt „Demografische Allianz Heilbronn-Franken“ mitzuwirken. Ziel des Projektes ist es kleinere Städte und Gemeinden in der Region die Herausforderungen, die der Demografische Wandel mit sich bringt, vorzubereiten und bei der Bewältigung zu unterstützen. Als Herausstellungsmerkmal stehen dabei in Tauberbischofsheim nicht die Kernstadt, sondern mit Dittigheim, Dittwar und Distelhausen drei Ortsteile im Mittelpunkt.

Im März nahmen insgesamt 25 Teilnehmer aus den drei Ortsteilen an einem Demografie Workshop im Vitus-Saal in Dittigheim teil. Unter Leitung von Dr. Winfried Kösters erarbeiteten diese zu den für ihren Ortsteil selbst definierten wichtigsten sechs Handlungsfeldern jeweils drei Jahresziele, Visionen für 2030 sowie Maßnahmen die durchgeführt werden müssen um diese Visionen und Ziele auch umzusetzen.

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen wurden die Ergebnisse des Workshops in Dittigheim und Dittwar der Bevölkerung vorgestellt. Ziel ist es nun in dezentralen Arbeitsgruppen weiter an dem Projekt zu arbeiten.

## 5. 150 Jahre Bruderkrieg

Am Sonntag, 24. Juli, fanden in Tauberbischofsheim und Hochhausen zum 150 jährigen Gedenktag des sogenannten Bruderkrieges ganztägig Gedenkveranstaltungen statt. In Folge des Krieges von 1866 kämpften in Hochhausen und Tauberbischofsheim Badische und Württembergische Truppen für Österreich gegen die heranrückenden Preußen.

In Tauberbischofsheim erinnert heute ein Denkmal an der Albert-Schweitzer-Straße an den Bruderkrieg von 1866. Dieses wurde zu Ehren der bei Tauberbischofsheim gefallenen württembergischen Soldaten von König Karl von Württemberg auf einem Massengrab gestiftet. Weiteres sichtbares Relikt dieses Krieges ist der Kanoneneinschlag an der ehemaligen Gaststätte „Zum Taubertal“ (heutige „Rock- und Jazz-Kantine“).

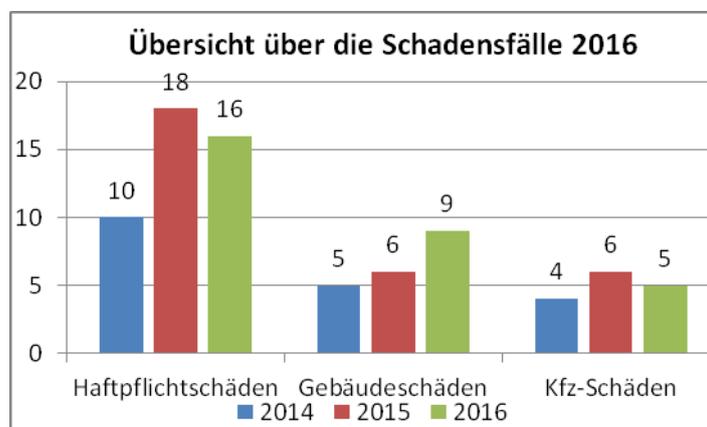
Unter Mitwirkung der Stadt, des Deutschen Roten Kreuzes und des Vereines für Obst- und Gartenbau, Landschafts- und Heimatpflege Hochhausen e. V. wurde zunächst ein gemeinsamer Gottesdienst zum Thema „Frieden in der Welt“ abgehalten, ehe sich in Hochhausen und Tauberbischofsheim jeweils Gedenkfeiern sowie Ausstellungen zu den historischen Ereignissen anschlossen.

## 6. Versicherungswesen

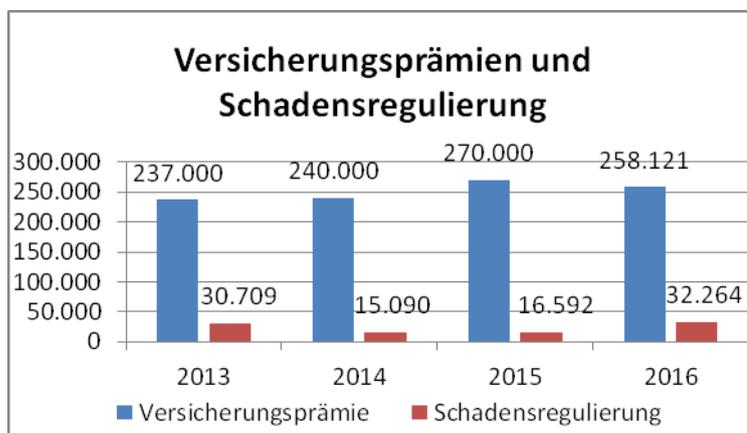
Das Hauptamt ist für das komplette Versicherungswesen der Stadt Tauberbischofsheim zuständig. Dies umfasst den Kontakt zum Kommunalversicherer, dem Badischen-Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV), alle Vertragsangelegenheiten in Bezug auf die einzelnen Versicherungen, die finanzielle Abwicklung sowie die Bearbeitung von Schadensfällen.

Im Jahr 2016 wurden Versicherungsprämien in Höhe von über 258.121 € an den BGV bezahlt. Der Versicherung wurden 2016 41 Schadensfälle gemeldet (2015: 38, 2014: 34). Diese können in folgende Kategorien eingeteilt werden:

Haftpflichtschäden	16	39,02 %
Gebäudeschäden	9	21,95 %
Kfz-Schäden	5	12,20 %
Sonstige	11	26,83 %



Der BGV hat im Jahr 2016 Schadensfälle der Stadt Taubertischofsheim im Wert von 32.462 € reguliert. In den Vorjahren wurde für die Regulierung 16.591 € (2015) bzw. 15.090 € (2014) bezahlt.



### Brand Dormitorium

Durch den Großbrand im Dormitorium am 06.11.2016 sind aus Versicherungssicht gleich vier Versicherungsverträge betroffen. Neben den Gebäudeschäden in der St. Lioba-Kirche, dem Dormitorium sowie dem Gebäude Klosterhof ist hier vor allem der Schaden an dem städtischen Inventar zu sehen. Das städtische Inventar ist im Rahmen der pauschalen Sachversicherung in einem Vertrag versichert.

Die genaue Schadenshöhe ist dabei bisher noch nicht bezifferbar. Im Bereich der pauschalen Sachversicherung wurde im Jahr 2016 bereits Inventar im Wert von etwa 40.000 € ersatzbeschafft.

## 7. EDV

Durch die IT-Koordination wird die Stadtverwaltung mit allen ihren Außenstellen betreut. Neben der Bereitstellung von Hardware, Netzwerkinfrastruktur und Kommunikations-zugängen werden auch Dienstleistungen im Bereich Instandhaltung, Beratung und Support zur Verfügung gestellt.

Damit die Verfügbarkeit der EDV-Anlage stets gegeben ist erfolgen Wartungsarbeiten an den Systemen nach Möglichkeit in den Abendstunden und an den Wochenenden. Wobei auch diese Zeitfenster durch eine Sechs-Tage-Woche und sehr großzügig bemessene Arbeitszeitmodelle immer schmalere werden.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist das zur Verfügung stellen von eigenen und angemieteten Datenleitungen. Hierbei werden für die eigene Infrastruktur Glasfaser- und Kupferleitungen vorgehalten. Für den, in der heutigen Zeit unverzichtbaren, Internetzugang wurden DSL-Anschlüsse von der Telekom und KabelBW angemietet und den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Weiterhin ist das Computer-Netzwerk der Stadtverwaltung über eine Standleitung mit dem Rechenzentrum der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken verbunden. Hier laufen die landeseinheitlichen Verfahren vor allem für den Bereich Finanz-, Einwohner- und Ordnungswesen.

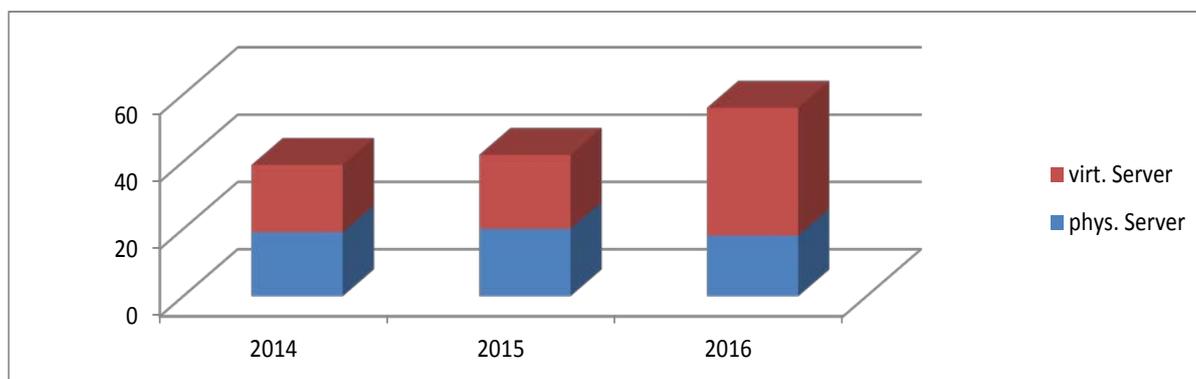
Eine weitere wichtige Aufgabe der IT-Koordination ist die Sicherheit der Netze und der dort gespeicherten Daten. Diese ganzen Strukturen müssen durch entsprechende Sicherheitstechnologien gegen unbefugten Fremdzugriff abgeschottet und gegen Datenverlust gesichert werden.

## Das Wichtigste im Detail

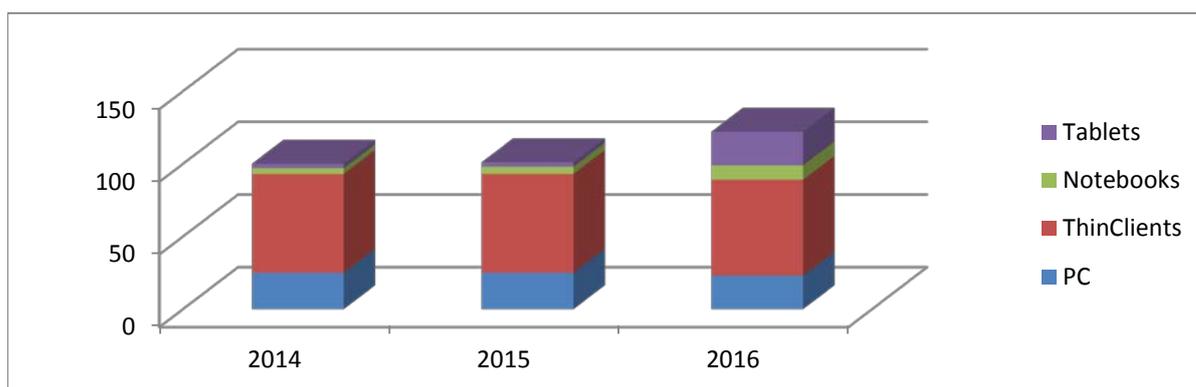
### Hardware

Das städtische Netzwerk hat sich 2016 hardwareseitig ziemlich stark verändert. Die gesamte Server-Landschaft wurde überdacht und eine Ausschreibung gefertigt. Mitte des Jahres konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Das Netzwerk wurde komplett neu aufgestellt. Es wurden verschiedene VLAN eingerichtet. Die gesamten angeschlossenen Geräte wurden von fester IP auf DHCP umgestellt und es wird nun noch stärker auf Virtualisierung gesetzt. Einige der Hardware-Maschinen wurden durch Neugeräte ersetzt oder gleich virtualisiert. Sämtliche Server sind mit dem Betriebssystem Windows Server 2008 bzw. 2012 installiert.

Entwicklung der physikalischen und virtuellen Servern im Laufe der letzten drei Jahre:



Entwicklung der PC, ThinClients, Notebooks und Tablets:



### Software

Der bisher eingesetzte Citrix Presentation Server wurde durch die aktuelle Version Citrix Xen App ersetzt. Ebenfalls ausgetauscht wurde der Exchange-Server. Hier kommt nun die Version Exchange-Server 2016 zum Einsatz. Auch der Exchange-Server läuft nun auf einer virtuellen Maschine.

Anfang 2015 wurde das Ratsinformationssystem Session von der Firma SOMACOS aus Salzwedel installiert. Hier waren umfangreiche Vorarbeiten für die Konfiguration notwendig. Die Konfiguration und Feinabstimmung dauerten fast 6 Monate. Seitdem ist die Software im Einsatz. Zuerst im Parallelbetrieb mit der alten Vorgehensweise und seit Dezember 2015 im Produktiveinsatz.

Seit September 2016 sind nun neben Session noch zwei weitere Module im Einsatz. Das sind Sessionnet und Mandatos. Mit Sessionnet wird ein Bürgerinformationsportal aufgebaut. D.h. sämtliche sitzungsrelevanten Daten von den Einladungen bis zu den Protokollen werden im Internet den interessierten Bürgern zur Verfügung gestellt.

Alle Sitzungsunterlagen werden auch in einem besonders gesicherten Bereich im Internet für den Abruf durch die Stadträte vorgehalten. Hierfür wurden diese mit iPads, auf denen das Programm Mandatos eingerichtet ist, für die digitale Gremienarbeit ausgestattet. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Sitzungsunterlagen nicht mehr in großer Zahl ausgedruckt und über die Post versendet werden müssen.

Im Rahmen der Einführung der iPads wurde auch ein Mobile-Device-Management eingerichtet. Hiermit ist es möglich, alle mobilen Endgeräte aus der Ferne zu administrieren. Gleichzeitig wurden alle Sitzungsräume mit einem WLAN-Zugang ausgerüstet. Über dieses WLAN können die Gemeinderäte während den Sitzungen in die Sitzungsunterlagen recherchieren. Die teilnehmenden Verwaltungsmitarbeiter haben Zugriff auf ihre Akten und Gästen kann ein Gastzugang ins Internet bereitgestellt werden. Aus Sicherheitsgründen sind alle diese Zugänge User- und Passwortgeschützt und streng voneinander getrennt.

#### **Anbindung an die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)**

Gleichzeitig hat das Regionale Rechenzentrum KIVBF den Umzug vieler Anwendungen in die KIVBF-Cloud weiter vorangetrieben. Damit entfällt die arbeitsintensive Installation und Pflege der Anwendungen bei uns vor Ort. Der Zugang zum Cloud-Portal wird über einen Citrix-Receiver ausgehandelt. Der Anwender findet in diesem Portal alle ihm zur Verfügung stehenden Rechenzentrumsanwendungen.

Begonnen wurde mit den größten Anwendungen dem Finanz- und dem Personalwesen. Bis Anfang 2016 waren alle SAP- und Personaluser, die Buchhaltungssysteme und das Personalwesen in die KIVBF-Cloud überführt. Im Frühjahr 2016 folgte das Einwohnerwesen. Bis Mitte 2016 waren dann auch noch das Ordnungswidrigkeiten-Verfahren und das Gewerbeverzeichnis in der Cloud eingerichtet.

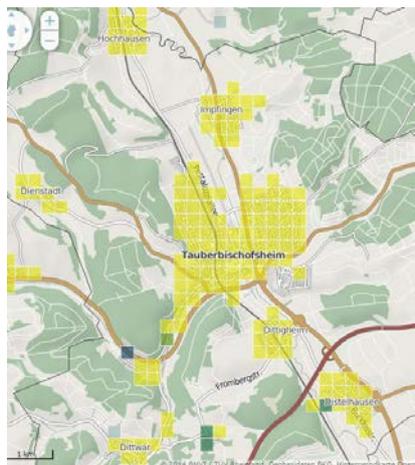
#### **Versorgung des ländlichen Raumes mit breitbandigem Internet**

Nachdem in den letzten Jahren die Versorgung der Ortsteile mit breitbandigem Internet abgeschlossen werden konnte, wurde die Kernstadt in Angriff genommen. In Zusammenarbeit mit der Fa. IK-T aus Regensburg wurde ein Konzept erstellt. Dieses sieht, unter anderem, die Verlegung von Micropipes in der neu sanierten Fußgängerzone vor. Diese Micropipes ermöglichen es zukünftig auch Glasfaser-Leitungen bis zu den Gebäuden zu verlegen ohne dass der Straßenbelag deswegen geöffnet werden muss.

Nachdem die Planungen abgeschlossen sind, liegt für das gesamte Kernstadtgebiet ein Konzept vor.

Parallel hierzu hat sich der Landkreis auch dem Thema Breitbandversorgung angenommen. In einem kreisweiten Verbund wird die Verbesserung der Versorgung mit breitbandigem Internet angestrebt. Ziel ist eine Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s für 97,5 % der Bevölkerung. Die Gewerbegebiete und die Schulen werden alle mit Glasfaseranschlüssen versorgt.

Derzeit stellt sich die Versorgung auf dem gesamten Gemeindegebiet wie folgt dar:



- Versorgung für über 95 % der Haushalte gegeben.
- Versorgung von 75 – 95 % der Haushalte
- Versorgung von 50 – 75 % der Haushalte
- Versorgung von 0 - 10 % der Haushalte

Dargestellt ist die Grundversorgung mit mind. 2 MBit/s. In weiten Bereich ist eine wesentlich bessere Versorgung mit DSL gegeben.

Die Daten basieren auf freiwilligen Datenlieferungen der Breitbandunternehmen und wurden durch den TÜV Rheinland aufbereitet und den Rasterzellen zugeordnet. Dabei wurden je Rasterzelle die versorgbaren Haushalte je Breitbandunternehmen, Bandbreite und Technologie ermittelt. Diese wurden ins Verhältnis mit den vorhandenen Haushalten je Rasterzelle gesetzt und zusammengeführt.

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur - [www.zukunft-breitband.de](http://www.zukunft-breitband.de) - Breitbandatlas

Im Jahr 2016 hat der Landkreis ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Dabei hat die Telekom AG das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt. Die Planungen und Vertragsverhandlungen sind soweit abgeschlossen. Im Frühjahr 2017 wird die Telekom mit dem Ausbau beginnen. Der Bund und das Land werden die Maßnahmen mit insgesamt 70% der förderfähigen Kosten fördern. Der Ausbau des ganzen Kreises soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Beginnen wird die Telekom ihren Ausbau im Bereich Tauberbischofsheim. Hier wird mit einer Vermarktung bis Ende 2017 gerechnet.

### **Betreuung von städtischen Veranstaltungen**

Im Jahr 2016 wurden durch die Administratoren 92 Veranstaltungen betreut. Hier wurden an den verschiedensten Veranstaltungsorten Präsentationstechnik in Form von Leinwänden, Beamern und Notebooks bereitgestellt, sowie Netzwerke- und Internetzugänge realisiert.

### **Anbindung der Außenstellen**

Auch das Leerrohrnetz für die angestrebte Anbindung weiterer Außenstellen wurde im Laufe des Jahres 2016 erweitert. Im Rahmen der Sanierung der oberen Fußgängerzone und im Bereich des Marktplatzes wurden Leerrohre verlegt.

Mit dem bisher erreichten Ausbau ist noch keine lückenlose Anbindung möglich. Es sind weiterhin noch einige Meter Leerrohr zu verlegen.

### **Großbrand im Klosterhof am 06.11.2016**

In den frühen Morgenstunden des 6. Novembers brach ein Feuer im Gebäudeteil Dormitorium des Klosterhofes aus. Das ganze Dormitorium wurde ein Raub der Flammen. Die nebenliegenden Gebäudeteile wurden durch Rauchgas und Wasser ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Das hatte zur Folge, dass das gesamte Bauamt und das Haupt- und Personalamt kurzfristige in Ausweichräumen untergebracht werden musste. Erschwerend kam hinzu, dass neben den Akten auch die PC-Arbeitsplätze, Drucker usw. durch das Feuer zerstört und durch Wasser und Rauchgase unbrauchbar waren.

Bereits Sonntagsmittags, als das gesamte Ausmaß der Katastrophe abzusehen war, wurden freie Arbeitsplätze und Räume gesucht und für den folgenden Arbeitstag vorbereitet. So konnten bereits am Montag die meisten der Mitarbeiter mit einem Auswecharbeitsplatz versorgt werden.

Danach wurde mit Hochdruck ein Ausweichquartier für die Zeit des Neubaus gesucht. Schließlich wurde man im ehemaligen Kasernenareal fündig. Die dort ansässige Firma Ganter konnte frisch sanierte Büroräume zur Verfügung stellen.

Parallel hierzu war bereits die Ersatzbeschaffung der durch den Brand zerstörten Hardware erfolgt. Die Anbindung des neuen Bauamts erfolgt über eine verschlüsselte Richtfunkstrecke. Auch hier konnte zum Glück schnell eine kompetente Firma helfen. Die Fa. CBL aus Münster bei Dieburg hatte innerhalb weniger Tage die notwendige Richtfunkstrecke geplant, die notwendigen Komponenten geliefert und installiert.

Nachdem die neue Telefonanlage bereits IP-Telefonie beherrscht, wurden IP-Telefone und die notwendigen Lizenzen beschafft und eingerichtet. Auch die Telefongespräche werden über die Richtfunkverbindung zur städtischen Telefonanlage geleitet.

Somit konnte bereits am 12. Dezember das Bauamt seine neuen Räume beziehen und die Arbeit wie gewohnt aufnehmen.

## 8. Familienbüro



Das Familienbüro steht seit der Eröffnung im September 2009 für Familien zu Fragen rund um „Betreuung, Bildung, Sport- und Freizeitangebote in Tauberbischofsheim zur Verfügung. Folgende Schwerpunkte haben sich im Laufe der Jahre herauskristallisiert:

- Anfragen nach Krippen- und Kindergartenplätzen
- Anfragen zu Betreuungsangeboten an den Grundschulen
- Anfragen zu Tagesmüttern
- Anfragen zu Sportvereinen
- Anfragen zum Elterngeld/-antrag
- Anfragen zur Ferienbetreuung
- Anträge für Zuschüsse zu den Betreuungsangeboten
- Anträge für Zuschüsse zur Kindertagespflege
- Anträge zum Bildungs- und Teilhabepaket der Mittagessenverpflegung
- Organisation der Ferienbetreuung für Grundschulkinder und des Kinderferienprogramms
- Anträge für Zuschüsse zu den Schülerbeförderungskosten

## 9. Kinderferienprogramm 2016

Eine sehr positive Bilanz ziehen die Organisatoren der Stadt zu dem diesjährigen Kinderferienprogramm. In der schulfreien Zeit der Sommerferien hatte das städtische Familienbüro zum 34. Mal ein unterhaltsames, sechs Wochen füllendes Programm zusammengestellt, damit in den Ferien garantiert keine Langeweile aufkam. Für die rund 50 Veranstaltungen waren 852 Anmeldungen eingegangen.

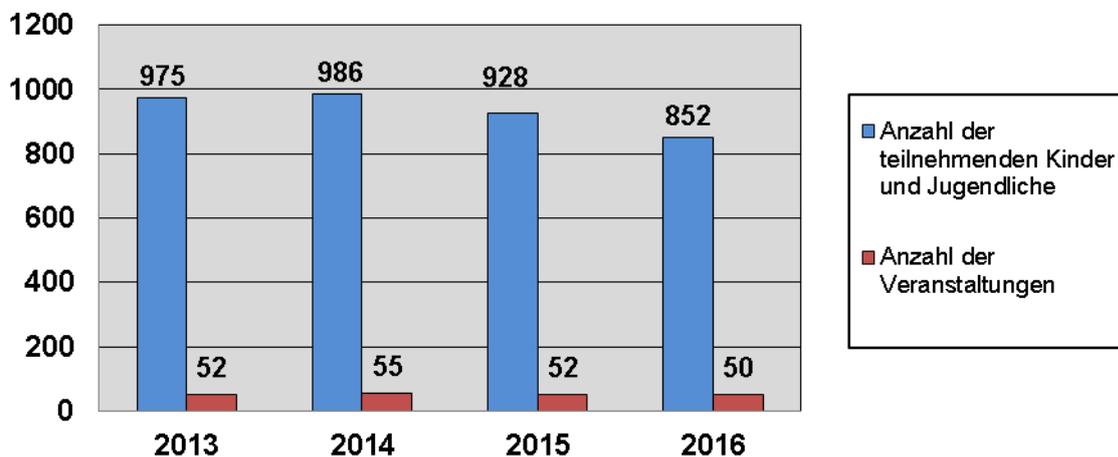


Programm: Lustige Zwerge schnitzen

Viele tolle Ideen und Beiträge wurden auch in diesem Jahr von zahlreichen Vereinen, Unternehmen, Behörden und Institutionen vorbereitet und umgesetzt, um den Kindern die Sommerferien abwechslungsreich zu gestalten.

Die Aktivitäten reichten von Sport (Tennis, Bowling, Karate, Fechten, Taekwon-Do Schnuppertraining) und Musik (Trommeln basteln, Sprachen ohne Worte – trommeln, tanzen und lachen) über Betriebsbesichtigungen (Michael Weinig AG, VS Vereinigte Spezialmöbelfabrik, Mafi Transportsysteme GmbH, Distelhäuser Brauerei, Krankenhaus), Kochen (Pizza backen, Picknicken) bis hin zu künstlerischen Betätigungen (Hämmern mit Nadel und Faden, Lustige Zwerge schnitzen, NagelKUNST). Zu einigen bewährten Programmpunkten gesellten sich neue Highlights (Coole Kinderkü(ö)che, Piraten-Weltreise und Abenteuer in Afrika) so dass sich in kunterbunter Reihenfolge viele tolle Angebote abwechselten.

Teilnehmer



## 10. Kindergarten- und Krippenbetreuung

### Kommunale Bedarfsplanung

Nach dem KiTaG (Kindertagesbetreuungsgesetz) erhalten die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe von den Gemeinden Zuschüsse zu den Betriebsausgaben (Personal- und Sachausgaben) einer Gruppe. Die Zuschüsse werden gemäß KiTaG nur für Einrichtungen gewährt, die der Bedarfsplanung entsprechen.

In der Gemeinderatssitzung am 20. April 2016 wurde die Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017 beschlossen. Im Vergleich zur Bedarfsplanung des Vorjahres wurden folgende bedarfsorientierte Änderungen aufgenommen:

### 1. Kinderhaus Zottele GbR, Tauberbischofsheim:

Die Erweiterung um eine Krippengruppe von 10 auf 20 Plätzen (Neubau in der Königheimer Straße) wurde vom Gemeinderat bereits für das Kindergartenjahr 2013/2014 in die Bedarfsplanung aufgenommen. Mit Umzug von der St.-Lioba-Straße in den Neubau, Königheimer Straße, ist seit dem 4. April 2016 die Krippengruppe in den neuen Räumlichkeiten in Betrieb genommen worden. Die zweite Krippengruppe wird wie vertraglich vereinbart eingerichtet.

### 2. Evangelische Kindertagesstätte

Aufgrund der Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 2016/17 besteht, in der Kernstadt zusätzlicher Bedarf für Kinder ab 3 Jahren. Durch die Einrichtung einer zusätzlichen, neuen Kindergartengruppe „Krokodile“ (VÖ-Gruppe für bis zu 25 Kinder ab 3 Jahren) in der Evangelischen Kindertagesstätte für das Kindergartenjahr 2016/2017 ab September 2016 erhöht sich die Platzzahl von 72 auf 97 Plätze.

### 3. Kindertagesstätten St. Josef, Distelhausen

Für das Kindergartenjahr 2016/2017 wird aufgrund vieler Anmeldungen für Kinder U-3 Jahren eine Kleinkrippengruppe optional für 6 Kinder ab 2 Jahren zusätzlich eingerichtet und in die Bedarfsplanung mit aufgenommen. Sofern sich der Bedarf ergibt kann die Gruppe angepasst und eingerichtet werden, ohne dass eine erneute Beschlussfassung erforderlich wird.

### Entwicklung der Geburten in Tauberbischofsheim:

2008	101
2009	90
2010	89
2011	94
2012	91
2013	121
2014	93
2015	92
<b>2016</b>	<b>113</b>

### Kindergartenjahr 2016/2017

**Kindergartenbelegung – belegte und freie Plätze – ab September 16 bis August 17**

	Kitas Kernstadt einschl. Waldkiga		Distelhausen		Dittigheim		Dittwar		Hochhausen		Impfingen		alle Kitas ges.	
Anzahl Plätze	279		22		25		22		22		47		ab Sep	417
	ab Mär	282	ab Aug	25			ab Jul	25					ab Mär	420
	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze	belegte Plätze	freie Plätze
Sep 16	219	60	21	1	14	11	11	11	17	5	35	12	317	100
Okt 16	228	51	22	0	14	11	11	11	18	4	35	12	328	89
Nov 16	236	43	22	0	17	8	11	11	17	5	37	10	340	77
Dez 16	237	42	22	0	17	8	11	11	16	6	37	10	340	77
Jan 17	251	28	22	0	18	7	11	11	18	4	39	8	359	58
Feb 17	255	24	22	0	18	7	11	11	18	4	39	8	363	54
Mrz 17	257	25	22	0	19	6	11	11	17	5	37	10	363	57
Apr 17	260	22	22	0	19	6	11	11	17	5	39	8	368	52
Mai 17	266	16	21	1	20	5	11	11	17	5	41	6	376	44
Jun 17	273	9	21	1	20	5	11	11	16	6	41	6	382	38
Jul 17	277	5	21	1	21	4	10	15	18	4	41	6	388	35
Aug 17	277	5	20	5	21	4	10	15	18	4	41	6	387	39

### Krippenbelegung – belegte und freie Plätze – ab September 16 bis August 17

	Krippe St. Martin	Krippe Ev. Kiga	Krippe St. Lioba	Krippe St. Maria Dittigheim	Krippe St. Josef Distelhauen	Kinderhaus Zottele	alle Krippen ges.	
Anzahl Plätze	10	10	10	10	ab Jan. 6	20	60	
	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	belegte Plätze	freie Plätze
Sep 16	10	10	8	5	-	13	46	14
Okt 16	10	10	8	6	-	11	45	15
Nov 16	10	10	9	4	-	12	45	15
Dez 16	10	10	9	4	-	14	47	13
Jan 17	10	10	9	5	4	14	52	14
Feb 17	10	10	8	5	4	15	52	14
Mrz 17	10	10	8	5	6	17	56	10
Apr 17	10	10	9	5	6	16	56	10
Mai 17	10	10	9	6	6	17	58	8
Jun 17	10	10	10	6	6	17	59	7
Jul 17	10	10	9	7	6	17	59	7
Aug 17	10	10	9	7	6	18	60	6

### Betreuungsformen in den Einrichtungen

Betreuungsart	Einrichtung
Regelbetreuung mit verlängerten Öffnungszeiten	Evangelischer Kindergarten TBB Kita St. Martin TBB Kita St. Lioba TBB Kita Distelhausen Kita Dittwar Kita Impfingen Kita Hochhausen Kita Dittigheim

Ganztagesbetreuung	Kita St. Lioba TBB Evangelischer Kindergarten TBB Kita St. Martin TBB
Altersgemischte Betreuung für unter 3-Jährige	In allen Kindertagesstätten außer Kita St. Martin und Waldkindergarten TBB
Kinderkrippe	Kita St. Martin TBB Evangelischer Kiga TBB Kita St. Lioba TBB Kinderhaus Zottele TBB Kita St. Maria Dittigheim Kita St. Josef Distelhausen ab Jan. 2017
Integrative Betreuung	In allen Kindertagesstätten, außer Waldkindergarten TBB
Sprachförderung	Evangelischer Kindergarten TBB Kita St. Martin TBB Kita St. Lioba TBB Kita Hochhausen u. Distelhausen
Waldpädagogik	Waldkindergarten TBB

## 11. Schulen

### Die Entwicklung der Schülerzahlen

Schule	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017	Zunahme / Abnahme
Grundschule am Schloss	155	155	166	11
Christian-Morgenstern-Grundschule	138	140	145	5
Grundschule Impfingen	64	63	66	3
Erich-Kästner-Grundschule	46	51	55	4
Pestalozzi-Werkrealschule	221	233	243	10
Riemenschneider-Realschule	515	544	550	6
Matthias-Grünewald-Gymnasium	646	584	550	-34
Christophorus-Schule	57	49	49	0
<b>Summe</b>	<b>1.842</b>	<b>1.819</b>	<b>1.824</b>	<b>5</b>

### Längjährige Schulleiterin verabschiedet – zwei neue Schulleiterinnen begrüßt

Frischer Wind gab es in zwei der vier Tauberbischofsheimer Grundschulen. Nach 15 Jahren als Schulleiterin der Christian-Morgenstern-Grundschule sowie zwei Jahren als kommissarische Leiterin der Erich-Kästner-Grundschule wurde Monika Walther am 25. Juli offiziell verabschiedet.

Als neue Schulleiterin der Christian-Morgenstern-Grundschule ist seit dem 12. September Sabine Ressel im Amt. Die Tauberbischofsheimerin war zuvor Schulleiterin der Grundschule Bad Mergentheim in Stuppach-Neunkirchen und lange Jahre an der Grundschule am Schloss tätig.

Für die zwei Jahre lang von Frau Walther kommissarisch besetzte Stelle an der Erich-Kästner-Grundschule konnte Bürgermeister Vockel am 10. November Kerstin Köber als neue Schulleiterin begrüßen. Die Stelle an der Distelhäuser Grundschule ist die erste Schulleiterstelle für Frau Köber. Sie war zuvor wie auch Frau Ressel an der Grundschule Bad Mergentheim in Stuppach-Neunkirchen tätig.

## **Betreuungsangebote an den städtischen Grundschulen**

### **Außerunterrichtliche Betreuungsangebote an den Grundschulen**

Die Betreuungsangebote sind an der Christian-Morgenstern Grundschule und auch an der Ganztagsgrundschule am Schloss in drei Module eingeteilt, die einzeln und auch tageweise buchbar sind. An der Grundschule in Impfingen und an der Erich-Kästner-Grundschule wird Modul 1 – Verlässliche Grundschule - angeboten. Die Teilnahme an der Ganztagschule an der Grundschule am Schloss steht auch Kindern der anderen Tauberbischofsheimer Schulbezirke offen.

### **Verlässliche Grundschule**

#### Modul 1

Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule, Montag bis Freitag, 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Die Kinder werden verlässlich im genannten Zeitraum betreut – außerhalb des Unterrichts erfolgt eine Betreuung durch pädagogische Fachkräfte mit spielerischen und freizeitbezogenen Aktivitäten.

### **Ganztagesbetreuung**

#### Modul 2

Betreuung während des warmen Mittagessens oder Vesper, Montag bis Donnerstag.

#### Modul 3

Nachmittagsbetreuung, Montag bis Donnerstag, 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

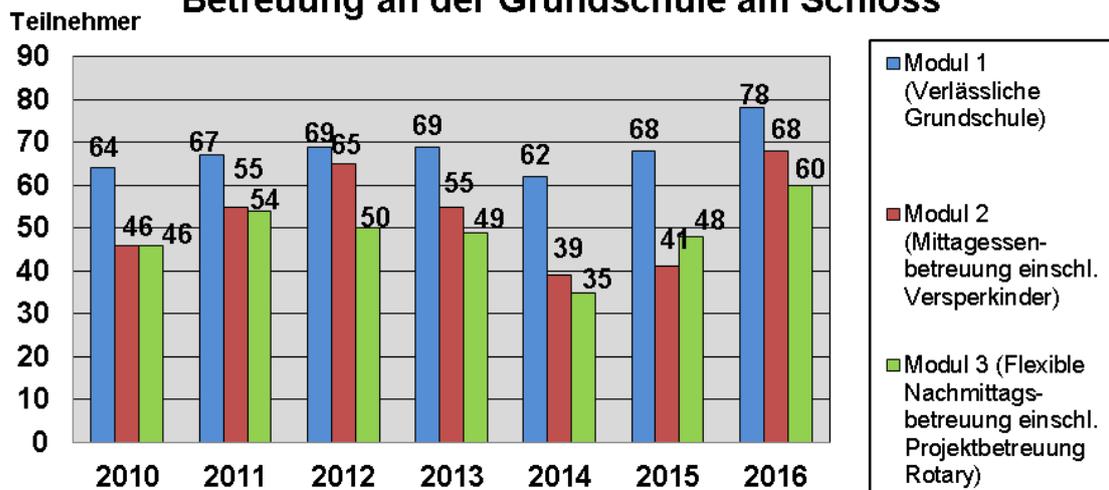
Neben einer Betreuung mit gestalterischen, sportlichen und künstlerischen Aktivitäten beinhaltet die Nachmittagsbetreuung auch eine Hausaufgabenbetreuung. An der Ganztagsgrundschule sind daneben noch Angebote der individuellen Lernhilfe sowie der Lese-, Schreib- und Rechenförderung vorgesehen.

### **Betreuungspersonal**

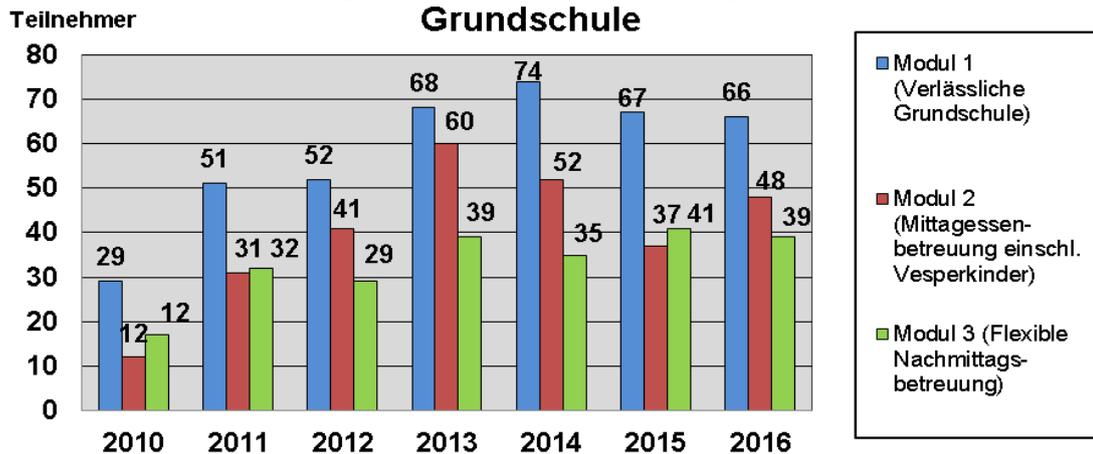
Seit dem Schuljahr 2016/2017 sind an der Grundschule am Schloss 9 städtische Betreuungskräfte im Einsatz, an der Christian-Morgenstern-Grundschule 8 Betreuungskräfte, an der Grundschule Impfingen 3 Betreuungskräfte sowie an der Erich-Kästner-Grundschule in Distelhausen 1 Betreuungskraft.

Für das Schuljahr 2016/2017 besteht darüber hinaus für Vertretungsfälle ein „Springerteam“ mit 3 Mitarbeiterinnen.

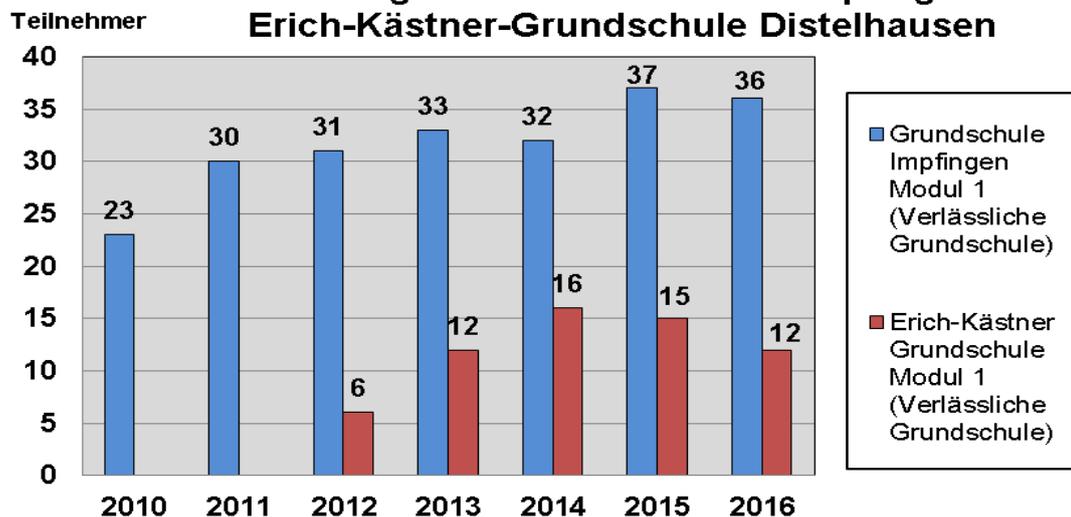
### Betreuung an der Grundschule am Schloss

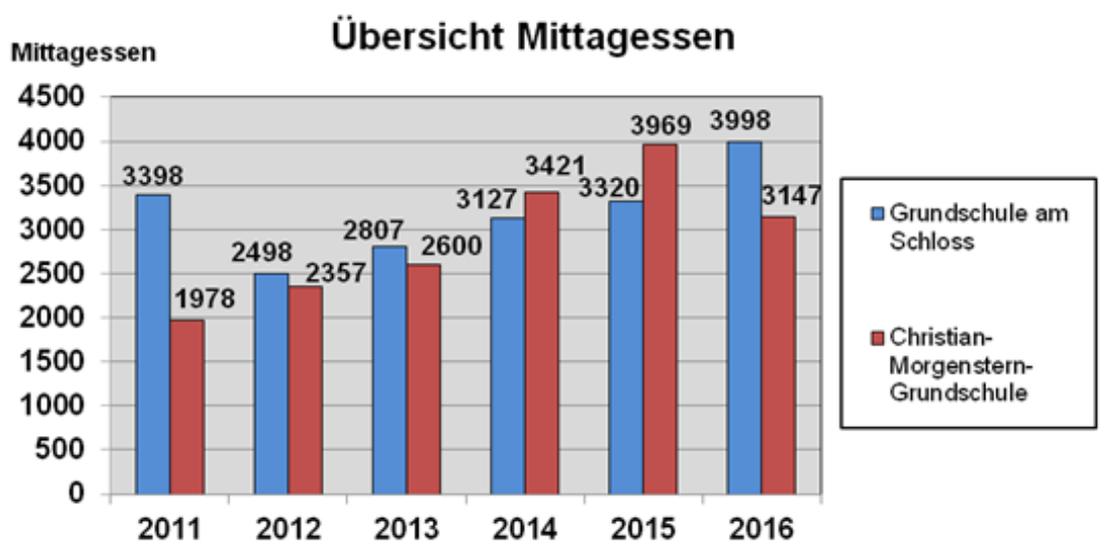


### Betreuung an der Christian-Morgenstern-Grundschule



### Betreuung an der Grundschule Impfingen u. Erich-Kästner-Grundschule Distelhausen





### Einrichtung einer Ganztageschule an der Christophorus-Förderschule

Seit dem Schuljahresbeginn 2016/2017 wird an der Christophorus-Förderschule, dem „Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum, kurz SBBZ, für die Erst- bis Viertklässler Ganztagesunterricht angeboten. Schon zuvor wurde an der Schule an den Tagen Dienstag und Donnerstag ein freiwilliges Betreuungsprogramm in den Nachmittagsstunden angeboten, das vom verbindlichen Ganztagesbetrieb abgelöst wurde.

Der Ganztagesbetrieb findet in verbindlicher Form an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt und die Einrichtung des Ganztagsbetriebes erfolgte unter den Gesichtspunkten, dass eine Organisation als Ganztagsbetrieb das individuelle Lernen der Kinder fördert und durch die nachmittägliche Lernzeit eine Förderung der persönlichen Stärken und Schwächen sowie die Vertiefung des sozialen



Lernens gezielt unterstützt wird. Außerdem soll mit dem Ganztagsbetrieb das bisherige Bildungskonzept der Förderschule besser verwirklicht werden. Dazu gehören neben den Lerninhalten auch eine selbstständige Lebensführung, der Umgang mit Anderen, Selbst-verwirklichung der Schüler, die im bisherigen Leben meist viel Frustration erlebt haben. Dazu gehört die Vermittlung von Alltagskompetenzen, wie regelmäßiges Essen oder die Teilnahme am öffentlichen Leben.

#### Der Ganztagesbetrieb ist wie folgt strukturiert:

7.30 – 8.00 Uhr	Frühstück (Montag bis Freitag)
8.00 – 12.00 Uhr	vier Unterrichtseinheiten mit 2 x 20 Minuten Bewegungs- und Spielpausen
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagessen und Mittagspause

13.00 – 15.00 Uhr Lernzeit / Aktivzeit / Kreativzeit / Unterrichtszeit (je nach Klassenstufe)

Ergänzend zum Ganztagesbetrieb wird von der Stadt eine Frühbetreuung von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr angeboten für die städtische Betreuungskräfte im Einsatz sind.

### Ausbau der Ferienbetreuung für Schulkinder

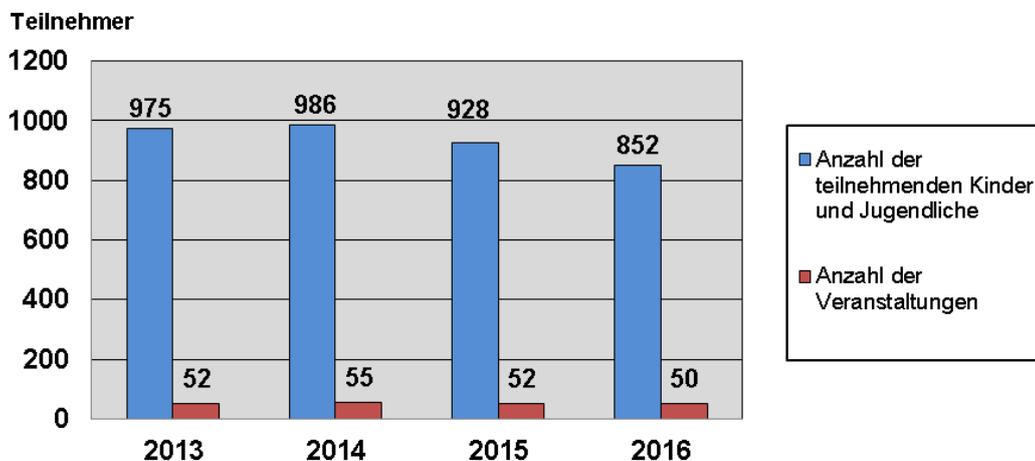
#### Sommerferienbetreuung



Seit 2007 wird in den ersten drei Wochen der Sommerferien eine Betreuung für alle Grundschul Kinder in Tauberbischofsheim angeboten. Das Angebot steht allen Erst- bis Viertklässler der städtischen Grundschulen und seit den Herbstferien 2015 auch allen Fünftklässler der weiterführenden Schulen offen und soll den Kindern eine attraktive Alternative gegenüber dem üblichen bis zu sechswöchigen „Ferientrott“ bieten. Die

Ferienbetreuung für Grundschul Kinder soll insbesondere berufstätige und alleinerziehende Eltern während der Ferienzeit unterstützen und einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Gleichzeitig ist sie eine sinnvolle Ergänzung des Kinderferienprogramms der Stadt Tauberbischofsheim. Das Betreuungsangebot umfasst sowohl sportliche und kreative Aktivitäten als auch gesellige und naturkundliche Unternehmungen. Erstmals wurde in den Sommerferien 2016, das Angebot der Ferienbetreuung, auf Anfrage einiger Eltern, von Montag bis Donnerstag auf 16.00 Uhr erweitert. Die Einrichtung einer weiteren Gruppe für das neue Angebot (Erweiterung bis 16.00 Uhr) kann erst bei einer Anmeldung von 10 Kindern stattfinden.

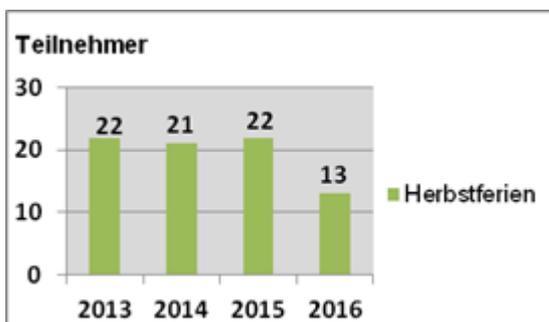
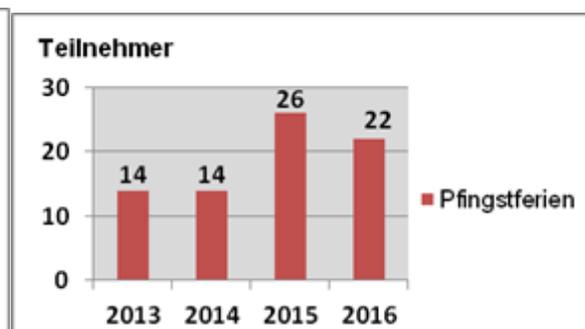
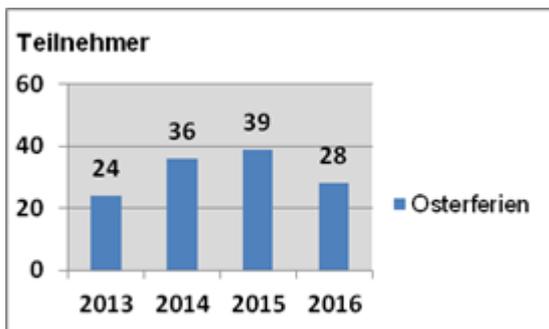
Die Anzahl der betreuten Kinder stieg in den letzten Jahren deutlich an. Aufgrund der vielen Anmeldungen wird in der 1. Ferienwoche bereits seit 2009 eine zweite Betreuungsgruppe eingerichtet.



## Oster-, Pfingst-, und Herbstferien:

Zur hervorragend angenommenen Betreuung in den ersten 3 Wochen der Sommerferien, die bereits zum siebten Mal angeboten wurde, hat die Stadt Tauberbischofsheim zum sechsten Mal in den Osterferien und zum siebten Mal in den Herbstferien eine Betreuung angeboten, die wie auch im letzten Jahr gut angenommen wurde.

Das Angebot für die Pfingstferienbetreuung gibt es seit dem Jahr 2013 und wurde zum vierten Mal angeboten und auch gut angenommen.



## Definition Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit zielt auf die Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess des Erwachsenwerdens, auf Unterstützung bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung sowie auf Förderung ihrer Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen. Durch ihren niederschweligen und aufsuchenden Charakter ist Schulsozialarbeit "Prävention und Intervention vor Ort" und hat schwerpunktmäßig die Schülerinnen und Schüler im Blick, die aufgrund sozialer Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen auf besondere Unterstützung angewiesen sind. Schulsozialarbeit fördert die schulische Ausbildung und die soziale Integration. Sie trägt damit ergänzend und erweiternd zur Verwirklichung des Erziehungsauftrags der Schule bei.

## 12. Schulsozialarbeit an der Werkrealschule Tauberbischofsheim

Im Jahr 2016 lernten 241 Schülerinnen und Schüler an der Werkrealschule Tauberbischofsheim, aufgeteilt in zehn Klassen von der fünften bis zur zehnten Klasse.

Seit dem 12. September 2016 arbeitet der neue Schulsozialarbeiter Herr Attenhauser mit 39 Stunden in der Woche am Schulzentrum am Wört und ist für den Bereich der Werkrealschule zuständig. Dieser Jahresbericht stellt die Tätigkeit der Schulsozialarbeit von der ehemaligen Schulsozialarbeiterin Frau Nüse und Herrn Attenhauser dar.

### Schwerpunkte der Schulsozialarbeit an der Werkrealschule im Jahr 2016 (mit Vergleichszahlen aus den beiden vorherigen Jahren):

#### Einzelfallhilfe und Beratung

Bei Herausforderungen aller Art unterstützt und berät die Schulsozialarbeit lösungsorientiert und im Interesse der Schülerinnen und Schüler. Beratungsgespräche können während der Schulzeit zu jedem Zeitpunkt vereinbart werden.

#### Individuelle Beratung und Hilfe

Einzelfallberatung Termine mit	Bis zu 3 Terminen mit		Mehr als 3	
	dem Schüler	der Schülerin	dem Schüler	der Schülerin
Fr Nüse:	54	46	8	19
<u>Hr Attenhauser:</u>	<u>83</u>	<u>43</u>	<u>14</u>	<u>14</u>
Insgesamt	137 (64 /38)	89 (54 /47)	22(26/19)	33(36/21)

#### Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen der individuellen Hilfen

Zahl der SchülerInnen, wegen Schülerinnen deren Hilfebedarf Kontakt zum Jugendamt aufgenommen wurde	Schüler	Schülerinnen
Fr Nüse:	4	4
<u>Hr Attenhauser:</u>	<u>2</u>	<u>4</u>
Insgesamt:	6 (3/5)	8 (6/11)

Zahl der SchülerInnen, wegen  
deren Hilfebedarf Kontakt mit  
anderen Fachdiensten  
aufgenommen wurde

Fr Nüse:	2	8
<u>Hr Attenhauser:</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
Insgesamt	3 (9/12)	9
(5/11)		

Beratung von und mit LehrerInnen

Zahl der SchülerInnen, bezüglich derer Kontakt mit LehrerInnen aufgenommen wurde, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen

Fr Nüse:	17	17
<u>Hr Attenhauser:</u>	<u>24</u>	<u>32</u>
Insgesamt	41 (29/18)	49 (24/25)

Anmerkung: Der Grund für die im Verhältnis zum Zeitraum recht hohen Zahlen während der Tätigkeit von Herrn Attenhauser ist vermutlich auf die Situation zurückzuführen, dass die Schüler und Schülerinnen den neuen Schulsozialarbeiter zu Beginn des Schuljahres kennenlernen und testen wollten. An der Anzahl der männlichen Schüler zeichnet sich zudem ab, dass er offensichtlich verstärkt eine neue Zielgruppe anspricht. Die erhöhten Zahlen bei der Kontaktaufnahme mit Lehrern und Lehrerinnen erklären sich durch die Tatsache, dass Herr Attenhauser noch neu an der Schule ist und bei Frau Nüse schon Vieles in den Jahren zuvor geklärt werden und sie die SchülerInnen bereits besser einschätzen konnte.

Beratung von Erziehungsberechtigten

Zahl der Erziehungsberechtigten, die im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden

Fr Nüse:	1	10
<u>Hr Attenhauser</u>	<u>3</u>	<u>2</u>
Insgesamt	4(6/4)	12 (22/16)

**Sozialpädagogische Gruppenarbeit**

Im Rahmen der sozialpädagogischen Gruppenarbeit werden Angebote und Projekte in Schulkassen oder bestimmten Schülergruppen durchgeführt, um die soziale Kompetenz und Konfliktfähigkeit, die Überwindung von Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsschwierigkeiten sowie das Verantwortungsgefühl der Schüler zu fördern. Themen und Handlungsformen sind dabei z.B.

- Sozialtraining/Programme zur Unterstützung sozialen Lernens
- Anti-Mobbing-Training / Gewaltprävention
- Suchtprävention
- Streitschlichter
- Berufsorientierung und Lebensplanung

Herr Attenhauser konnte in Anlehnung an das „No Blame Approach“- Modell in zwei Klassen erfolgreich Mobbingfälle lösen.

## Sozialer Tag für alle Klassen am 26.09.2016

Bereits zum sechsten Mal in Folge fand zu Beginn des Schuljahres der sog. „Soziale Tag“ statt. Dabei ist die gesamte Schule beteiligt – alle Schüler von Klasse 5 bis 10, alle Lehrer und die Schulsozialarbeit. In altersgemischten Gruppen erarbeiteten die Schüler unter dem Motto „be-fair - be-cool“ erwünschtes Verhalten im Schulalltag, um so eine gute Basis für den Umgang miteinander im kommenden Schuljahr zu schaffen. In diesem Jahr hat Herr Attenhauser eine Gruppe übernommen, die den Sozialen Tag dokumentierte und vor der gesamten Schule innerhalb der Schulversammlung zur Präsentation gebracht hat.

## Soziales Lernen mit Schülern aus den Klassen 5, 6, 7 und 8

Beim „Sozialen Lernen“ ist es Ziel, die Gruppenentwicklung innerhalb einer Klasse oder Gruppe zu fördern, die soziale Kompetenz der SchülerInnen zu steigern und die Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Handlungsfelder sind dabei: die Entwicklung von Wahrnehmungsfähigkeit, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Verschwiegenheit, Prävention gegen Fremdenfeindlichkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit sowie Zivilcourage.



Bei „STUPS“ (**S**elbs**T**beha**U**ptung**S**training) wird mit den Kindern trainiert, mit kritischen Situationen sicherer umzugehen. Die Trainingseinheiten umfassen dabei

- Aufwärmspiele und Atemübungen zur Sensibilisierung und Körperwahrnehmung
- Übungen zur körperlichen Abwehr, um eigene Grenzen zu verteidigen
- Rollenspiele und Übungen zur Körpersprache, um Gefahren wahrzunehmen, zu vermeiden und sich schützen zu wollen
- Gespräche und Übungen zur verbalen Selbstbehauptung, um Stimme bewusst einzusetzen und Grenzen zu benennen
- Vermittlung von Informationen und Kenntnissen, um ein Bewusstsein eigener Rechte zu schaffen und Täter-Opfer-Profile zu erkennen
- Neues ausprobieren



## Konflikttraining in Klasse 6

Für die Klassenstufe 6 liegt mit KUCKMAL! (Konflikte und Chaos konstruktiv managen lernen) ein Konfliktlösungstraining vor, das die Vermittlung zwischen unterschiedlichen Gruppeninteressen thematisiert und den Klassenverband stärkt. Schwerpunkte von KUCKMAL sind Informationen und Kenntnisse zur konstruktiven Konfliktlösung und zur Deeskalation von Gewalt.



Gefördert werden pro-soziales Verhalten in der Gruppe und die Teamkompetenz von Schulklassen. Dieses Konflikttraining wurde vor kurzem das erste Mal von Herrn Attenhauser durchgeführt.

### Streitschlichterausbildung in Klasse 8

Streitschlichtung ist ein Verfahren, um Auseinandersetzungen auf einer sachlichen Ebene zu regeln. Die Aufgabe von Streitschlichtern ist es hierbei, als unparteiische Dritte zwischen zwei Konfliktparteien unterstützend und vermittelnd zu wirken. Es geht nicht darum, herauszufinden, wer im Recht ist. Streitschlichter üben keine (Schieds-) Richterrolle aus. Sie sollen Streitenden helfen, gemeinsam eine Lösung des Problems zu entwickeln, mit der beide Konfliktparteien zufrieden sind. Haben die Streitenden eine Übereinkunft gefunden, wird diese als Vertrag zwischen den Seiten festgehalten und von allen beteiligten Personen unterschrieben. Für das kommende Schulhalbjahr 2017 werden, in der Kooperation mit der Suchtberatungsstelle während eines viertägigen Seminars Mitte Mai die neuen Streitschlichter ausgebildet



### Projekt Suchtprävention in Klasse 8

Ebenfalls in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle Tauberbischofsheim wurde zum neunten Mal ein dreitägiges Schülermultiplikatorenseminar durchgeführt. Dabei werden ausgewählte SchülerInnen der 8. Klassen zu Multiplikatoren in der Suchtprävention ausgebildet, da sie von anderen Jugendlichen als Gesprächspartner anerkannt werden und mit ihrem Verhalten und Einstellungen oft einen entscheidenden Einfluss auf den Suchtmittelkonsum oder das Risikoverhalten innerhalb der peer-group haben. Inhalte des Seminars sind:

- Ursachen von Suchtmittelkonsum und Suchtentwicklung
- eigene Erfahrungen reflektieren
- Sensibilisierung für unterschiedliche Funktionen des Suchtmittelkonsums
- Wohlbefinden aktiv erfahren
- Hilfsmöglichkeiten für gefährdete Gleichaltrige
- Zusammenarbeit mit Erwachsenen erproben

Am Ende des Schuljahres konnten die erfolgreich ausgebildeten Multiplikatoren der Werkrealschule im Rahmen eines Projekttages zum Thema Sucht ihr Wissen und Können an alle Schüler der 7. Klassen weitervermitteln und gleichzeitig „Werbung“ für die verantwortungsvolle Multiplikatorentätigkeit machen.

Herr Attenhauser wird dieses Projekt weiterführen und gemeinsam mit ausgewählten Schülern im Mai 2017 bei dem dreitägigen Schülermultiplikatorenseminar teilnehmen sowie die ausgebildeten Multiplikatoren bei der Präsentation in den 7. Klassen im Juni/Juli 2017 begleiten.

### Project Adventure in Klasse 8 und 9

PA ist ein erlebnispädagogischer Ansatz speziell für Schulen. Er findet am Schulzentrum am

Wört in den 8. Klassen seinen Platz.

Hauptziel von PA ist die Steigerung eines positiven Selbstwertgefühles durch erfolgreich bewältigte Abenteuer-Aktivitäten. Die Schüler lernen in diesem Projekt über das Erleben. Dabei wird die soziale Kompetenz, die Vertrauensfähigkeit, das Verantwortungsbewusstsein, die Selbstwahrnehmung und die Sensibilität für das eigene Verhalten sowie das



Verhalten anderer gefördert. Der Ablauf von PA gestaltet sich in sog. Abenteuerwellen. Eine Abenteuerwelle besteht dabei aus drei Einheiten: der inhaltlichen und sicherheitstechnischen Vorbereitung der Abenteueraktivität, der Durchführung der Aktivität (z.B. Vertrauens- und Kooperationsübungen, Problemlöseaufgaben mit (hohem) körperlichem Herausforderungsgrad, Aktivitäten auf niederen und hohen Seilparcours, Klettern, Abseilen, Nachtaktion) sowie der Nachbereitung des Erlebten in der Gruppe.

Herr Attenhauser wird das PA – Projekt im Jahr 2017 zum ersten Mal begleiten und sich mit den ausgebildeten Lehrern, sowie mit der Fachkraft von der Suchtberatungsstelle Tauberbischofsheim austauschen. Welche Rolle Herr Attenhauser in diesem Kontext übernehmen kann, um zukünftig unterstützende und organisatorische Aufgaben fortführen zu können.

### **Berufsorientierung und Übergang von Schule in die Berufswelt**

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der SchulsozialarbeiterIn liegt in der Vorbereitung der Abschlusschüler auf den Wechsel von der Schule in eine Ausbildung oder auf eine weiterführende Schule. Die SchülerInnen erhalten Hilfe dabei, Berufswahl und Lebensplanung zu verbinden, rechtzeitig relevante Informationen zu bekommen und die richtigen Schritte zu gehen (Praktika, weiterführende Schule, Bewerbung).

Herr Attenhauser wird in Kooperation mit den Berufseinstiegsberatern, die im Schulzentrum verortet sind, die Schüler auf die Praktika und Berufsausbildung auf die Vorstellungsgespräche vorbereiten, sowie bei der Stellensuche unterstützen.

### **Boys und Girls Day im Februar 2016**

In Kooperation mit dem städtischen Jugendhaus hat sich Schulsozialarbeit am Girls und Boys- Day eingebracht. Eine Mädchengruppe hat gemeinsam mit der Schulsozialarbeit Holz Figuren hergestellt.



die

### **Gartenprojekt „Wurzeln schlagen“**

Im Herbst 2016 hat Herr Attenhauser das Projekt „Wurzeln schlagen“ in Kooperation mit dem Städtischen Jugendhaus wieder aufgenommen. Die Schüler entfernten die Steinplatten, die im Frühjahr wieder neu gesetzt werden. Das Unkraut wurde von den Zäunen und dem Boden entfernt, die Erde wurde aufgelockert, der Teich wurde erneut ausgehoben und die Sträucher wurden geschnitten. Über die kalten Wintermonate ruht das Projekt. Im Frühjahr soll gesät werden, die Platten neu gesetzt und der Teich angelegt werden und vieles mehr.



Ziel dieses Projektes ist es, die Schüler und Schülerinnen abzuholen, die sich aus verschiedenen Gründen im Unterrichtsgeschehen zeitweise, mittel oder langfristig verschließen, und dadurch der betreffende Lehrer ein schweren bis keinen Zugang mehr zu dem jeweiligen Schüler mehr hat (Gründe dafür könnten sein: familiären Probleme, Trauer, Wut etc.). Oder bei Schülern und Schülerinnen, die es schwer haben sich in den Klassenverband zu integrieren (z.B. aus Gründen des Wechsels von Wohnort, Land,

Schulart, oder Schüler mit Migrationshintergrund). In all diesen Fällen besteht die Option über die Tätigkeit im Garten, Alleine oder in der Gruppe mit der begleitenden Beratungen durch die Schulsozialarbeit, sich zu öffnen, unangenehme Probleme an zu sprechen, Wut abzubauen, im Teamwork mit Mitschülern zusammen zu wachsen, gemeinsam Erfolge zu erleben, um sich nach und nach wieder vollständig auf das Lernen einlassen zu können.

**Im vergangenen Schuljahr ergaben sich im Bereich sozialpädagogische Gruppenarbeit folgende Zahlen (in Klammer die Zahlen aus den beiden Vorjahren):**

### Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Arbeit mit Schülergruppen	Zahl der Gruppen	Zahl der teilnehmenden SchülerInnen
Themenorientierte Gruppenarbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit sowie zur Gewalt- und Suchtprävention und Gesundheitsförderung	3	41
Fr Nüse:		
Hr Attenhauser	<u>3</u>	<u>19</u>
9 (10/9) 60 (166/166)		
Gruppenarbeit im Bereich Suchtprävention, Gesundheitsförderung sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz		
Fr., Nüse:	1	8
Hr. Attenhauser	<u>2</u>	<u>11</u>
	2 (2/2)	19 (51/40)
Arbeit mit Schulklassen	Zahl der Klassen	Zahl der SchülerInnen
Arbeit mit Klassen zur Förderung sozialer Kompetenzen		
Fr Nüse:	6	124
Herr Attenhauser	<u>3</u>	<u>65</u>
	9 (2/5)	189 (33/83)
Arbeit zur Konfliktbewältigung bei Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing etc.		
Hr. Attenhauser	3 (1 /2)	65(27/37)
Arbeit im Bereich Suchtprävention und Gesundheitsförderung		
Fr Nüse:	1 (2/2)	28 (51/40)

### **Treffpunkt Schulsozialarbeiterbüro in den Unterrichtsfreizeiten**

Vor Unterrichtsbeginn in der Ankommensphase der Schüler und Schülerinnen, in den Schulstunden, bei denen der Unterricht ausfällt, in den kleinen Pausen und in der Mittagspause nehmen im Durchschnitt 5 – 20 Schüler und Schülerinnen, aus allen Klassenstufen das Angebot: „Treffpunkt im Büro des Schulsozialarbeiters“ wahr, um sich dort auszutauschen, sich auszuruhen, Unterricht oder Schullalltag gemeinsam zu reflektieren, sich auf Klausuren vorzubereiten, um sich gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen aus anderen Klassenstufen zu unterhalten oder Gesellschaftsspiele zu spielen. Immer häufiger nehmen auch Schüler der Realschule das Angebot wahr. Bei diesem niederschweligen Kontaktangebot entwickeln sich häufig auch Anlässe für darauf folgende Beratungsgespräche.



### **Vernetzung**

Aufgabe der Schulsozialarbeit ist es auch, die Schule für andere soziale Einrichtungen zu öffnen, an andere Fachdienste weiter zu vermitteln und entsprechende Angebote und Aktionen zu organisieren. Aktuelle Netzwerkpartner sind: Berufseinstiegsbegleiter, Suchtberatungsstelle, JA – Mitarbeiter, Aktionskreis Sucht- und Gewaltprävention (Polizei, Suchtberatungsstelle, JA, Diakonie, Caritas) , E- Mail Kontakt zu Schulsozialarbeiter aus der Region z.B. Wertheim, Creglingen etc., Kooperationslehrer der Christopherus Förderschule, Jugendhaus mit Frau John

### **Mitarbeit an der Schule**

Der Schulsozialarbeiter stellte seine Arbeit am Einschulungstag, am Elternsprechtag sowie an der neu eingeführten Schulversammlung vor. Er arbeitete in schulischen Gremien mit und traf sich regelmäßig zur Absprache einmal in der Woche mit dem Rektor und der Schulsozialarbeitkollegin der Realschule. Herr Attenhauser hat gemeinsam mit Fachlehrern und der Schulleitung das Pilotprojekt der Schulversammlung im Schullalltag gestartet. Die Organisation der Schulversammlung übernimmt immer eine Klassenstufe gemeinsam mit ihren Lehren. Die Verantwortung für die Schulversammlung rotiert von Klassenstufe zu Klassenstufe. Das Ziel der Schulversammlung ist, dass alle Schüler als große Gemeinschaft zusammen finden und durch das Programm neben der Unterhaltung erfahren, was inhaltlich in den anderen Klassen passiert, welche Ereignisse sich im Schulzentrum oder in der Politik bzw. im Tagesgeschehen aktuell zutragen. Die Schulversammlung findet ca. alle 4 – 6 Wochen an einem Montag statt, um gemeinsam in die Woche zu starten. Bisher hat die Schulversammlung zwei Mal stattgefunden. Die Schulsozialarbeit berät den Lehrer, die Schüler und unterstützt und begleitet die Klassen bei der Umsetzung der Schulversammlung.

### **Weitere Aktionen der Schulsozialarbeit**

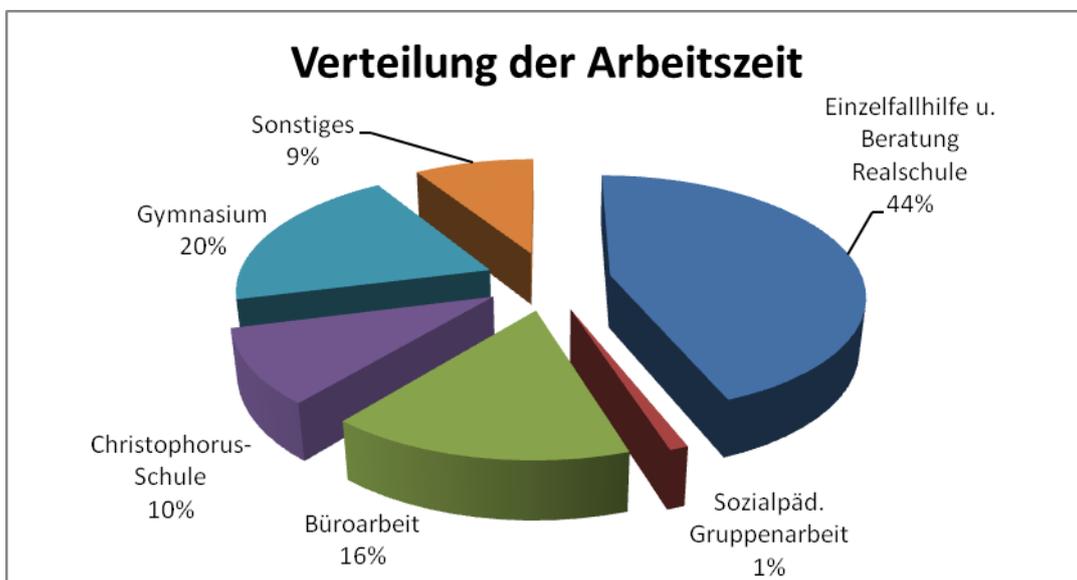
- Am Kinderferienprogramm 2017 der Kreisstadt Tauberbischofsheim wird sich die Schulsozialarbeit mit kreativen Angeboten beteiligen.

### 13 Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und an der Christophorus-Schule

Das Ziel der Schulsozialarbeit besteht in der Begleitung, Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen. Kinder und Jugendliche sollen mit ihren Sorgen, Ängsten, Problemen, Interessen und vor allem auch mit ihren Stärken ernst genommen werden. Es soll ihnen ermöglicht werden, Kompetenzen für eine für sie befriedigende Lebensbewältigung zu erlernen.

Das Aufgabenspektrum der Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), am Matthias-Grünewald-Gymnasiums und an der Christophorus-Schule Tauberbischofsheim setzte sich 2016 insbesondere zusammen aus:

1. einem Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer
2. sozialpädagogische Gruppenarbeit
3. Zusammenarbeit und Vernetzung



#### Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer

Derzeit bildet die Einzelhilfe den Kern der Tätigkeit der Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und der Christophorus-Schule.

Beratung und Einzelhilfe richtet sich als Angebot vor allem an einzelne Schüler, Eltern und Lehrer sowie an kleinere Personengruppen. Dieses Arbeitsfeld dient der Intervention bei akuten Krisen, der Information hinsichtlich sinnvoller und möglicher Handlungsstrategien sowie der Prävention in Bezug auf potentiell problematische Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen. Die Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und der Christophorus-Schule leistete Konfliktbearbeitung, Krisenintervention, erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, Arbeit mit Eltern und Beratung von Lehrern. Für die erfolgreiche Beratung und Einzelhilfe sind intensive und gute Kontakte zu einer Vielzahl von Kooperationspartnern wichtig und hilfreich.

Im vergangenen Schuljahr leistete die Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünewald-Gymnasium und der Christophorus-Schule Unterstützung bei folgenden Problemen:

- Konflikte zwischen Schülern
- Konflikte zwischen Schülern und Lehrern
- Aufklärung verworrener Konfliktsituationen
- Konzentrationsstörungen und Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom
- Lernschwierigkeiten
- Probleme mit Hausaufgaben
- Mobbing im Internet
- Verhaltensauffälligkeiten
- Probleme mit Ausgrenzung und Mobbing
- Gewalt/ Gewaltandrohungen
- Umgang mit Behinderungen und (psychischen) Erkrankungen
- schwierige familiäre Situationen
- Schulangst
- Suchtprävention
- Autoaggressives Verhalten
- Unterstützung von Sozialverhalten, Wahrnehmungsfähigkeit und Kritikfähigkeit
- Unterstützung von Arbeitsverhalten allgemein

### Statistische Auswertung der Beratung und Einzelhilfe

Die Schulsozialarbeit hat im vergangenen Jahr mehr als 450 Beratungsgespräche mit Schülern, Eltern und Lehrern geführt. Die zahlreichen informellen, sowie Tür-und-Angel-Gespräche sind hierbei nicht erfasst. In der Riemenschneider Realschule wurden insgesamt 97, im Matthias-Grünewald-Gymnasium 8 und in der Christophorus-Schule 15 Schülerinnen und Schüler beraten. Es wurden mit 18 Lehrern in der Realschule, mit 7 Lehrern am Gymnasium und mit 7 Lehrern in der Christophorus-Schule Gespräche geführt. Elterngespräche fanden in der Realschule mit 7 Eltern, im Matthias Grünewald-Gymnasium mit 2 Eltern und in der Christophorus-Schule mit 1 Elternteil statt.

<b>Gesprächspartner</b>	<b>Schüler(innen)</b>	<b>Lehrer(innen)</b>	<b>Eltern</b>
<b>Realschule</b>	155	25	10
<b>Gymnasium</b>	9	8	3
<b>Christophorusschule</b>	16	7	1

## Projekte, Gruppenarbeit und Aktionen

### Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Soziales Lernen, konstruktive Konfliktbearbeitung und Stärkung der Zusammenarbeit sind die Themen zu denen die Schulsozialarbeit am Schulzentrum am Wört (Realschule), dem Matthias-Grünwald-Gymnasium und der Christophorus-Schule Einheiten entwickelt und umgesetzt hat.

Insgesamt 2 mal trainierten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 der Realschule mit der Schulsozialarbeiterin und ihren Klassenlehrerinnen u. -lehrern wichtige Lebenskompetenzen, wie Selbstbewusstsein, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit.

Auch im Matthias-Grünwald-Gymnasium wurden dreimal Angebote des Sozialen Lernens im Rahmen der Antimobbingwoche durchgeführt.

In der Christophorus-Schule führte die Schulsozialarbeit in den Klassen 3/4 und 7 regelmäßig Trainings zur Förderung der Kooperationsbereitschaft und Konfliktfähigkeit durch. Neben der Einzelarbeit führte sie in der Klasse 7 auch kreative Angebote durch, um so die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen und zu vertiefen. In Klasse 8/9 wurde außerdem ein Telefontraining durchgeführt.

### GENERATION plus an der Christophorusschule

2016 fand das Projekt GENERATION plus mit der Klassenstufe 7 der Christophorusschule am 07.02. im Johannes-Sichart-Haus statt. Die Veranstaltungen wurden von der Schulsozialarbeiterin gemeinsam mit der Klassenlehrerin im Unterricht vorbereitet und nachbereitet. GENERATION plus ist ein Projekt des städtischen Jugendhauses in Kooperation mit Schulen, Altenheimen und der Schulsozialarbeit.

### Aktion „Himmelspost“ auf dem Weihnachtsmarkt

In Zusammenarbeit mit dem Städtischen Jugendhaus veranstaltete die Schulsozialarbeit unter Mithilfe von Schülerinnen des Schulzentrums am Wört und Besuchern des Jugendhauses am 02.12. und 03.12. die Aktion „Himmelspost“ auf dem Weihnachtsmarkt in Tauberbischofsheim. Dabei halfen die Schülerinnen kleineren Kindern dabei, ihre Weihnachtswünsche auf Wunschzettel zu schreiben und mittels Heliumballons in den Himmel zu schicken.



### Vernetzung

Aufgabe der Schulsozialarbeit ist es auch, die Schule für andere soziale Einrichtungen zu öffnen und im Einzelfall an andere Fachdienste zu vermitteln, um so eine möglichst optimale Nutzung vorhandener Ressourcen und eine Vernetzung mit bestehenden

Einrichtungen anzustreben. Die Schulsozialarbeit hat intensive und regelmäßige Beziehungen zu verschiedenen Kooperationspartnern in Tauberbischofsheim: Städtisches Jugendhaus, Schulsozialarbeit an der Werkrealschule, Erziehungsberatungsstelle, Kreisjugendamt, Integrationsfachdienst, Autismus-Beauftragter des Landkreises Main-Tauber, Schulpsychologische Beratungsstelle, Suchtberatungsstelle, Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, verschiedene Praktikumsbetriebe, LaBuMoTa e.V., Polizei, Regionalgruppe Schulsozialarbeit, Johannes-Sichart-Haus.

## 14. Schülerbeförderung

Der Main-Tauber-Kreis bezuschusst Schülerbeförderungskosten, die bei der Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs entstehen. Sozial schwächere Familien erhalten nach Antragstellung und bei Vorliegen der Voraussetzungen einen Zuschuss in voller Höhe des Fahrpreises.

Als Schulträger ist die Stadt Tauberbischofsheim dafür zuständig, die in der „Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten“ des Landkreises aufgestellten Regelungen entsprechend umzusetzen. Im Zusammenhang mit der Schülerbeförderung hat das Hauptamt im Jahr 2016 verschiedene Aufgaben erledigt:

	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Bearbeitung von Zuschussanträgen sozial schwächerer Familien	8	7	7	7	10	18	20	15	23
Anträge auf Einsatz privater Fahrzeuge (wenn keine ÖPNV-Verbindungen vorhanden sind)	2	1	0	1	2	2	2	3	2
Einsatz von Schülerfahrzeugen (z.B. aus gesundheitlichen Gründen): Zahl der beförderten Kinder / wöchentliche Beförderungskilometer	13 524,2 km	7 456,60 km	13 571,60 km	11 319,2 km	11 / 807,5 km	4 / 644 km	4 / 340 km	3 / 321 km	5 / 550 km
Anträge auf Erstattung von Beförderungskosten (z.B. wenn keine Jahresfahrkarte vorliegt)	10	0	8	13	9	8	8	7	11

## 15. Stadtbus

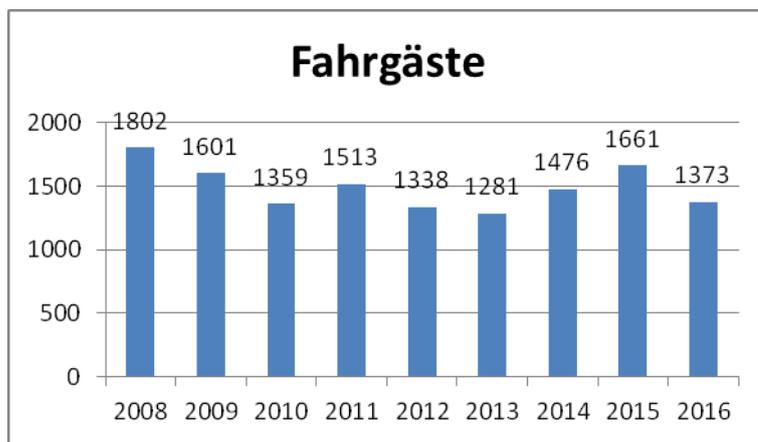
Bis Dezember 2012 verkehrte der Stadtbus in der Kernstadt jeden Dienstag (vor- und nachmittags), Donnerstag (nachmittags) und Freitag (vormittags) mit je einer Hin- und Rückfahrt. Konzessionsinhaber ist seit dem 01.01.1986 die Firma Eisenhauer, Tauberbischofsheim.

Um den Service attraktiver zu gestalten wurde die Stadtbuslinie Anfang Dezember 2012 probeweise auf ein sogenanntes Rufbussystem umgestellt. Der Stadtbus konnte nun an jedem Wochentag (Montag bis Freitag) genutzt werden. Dazu war der Bus grundsätzlich mindestens 60 Minuten vor der Fahrt bei der Eisenhauer Bustouristik anzufordern. Die Fahrplänezeiten galten an jedem Wochentag.

Nachdem das Rufbussystem ausgiebig getestet und Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger gesammelt und ausgewertet wurden, wurde ein Mischsystem entwickelt, das den Bedarf bestmöglich abdeckt: der Bus verkehrt an den Wochenmarkttagen Dienstag und Freitag nach einem festgelegten Fahrplan und kann an den übrigen Wochentagen Montag, Mittwoch und Donnerstag auf Abruf bestellt werden. Somit besteht für alle Bürger an jedem Wochentag der Stadtbus zur Verfügung.

Der Fahrpreis beträgt je Einzelfahrt 1,00 €, eine Zehnerkarte kann zum Preis von 9,00 € erworben werden. Das monatliche Defizit, d.h. der nicht durch Fahrgeld gedeckte Betrag, wird von der Stadt getragen.

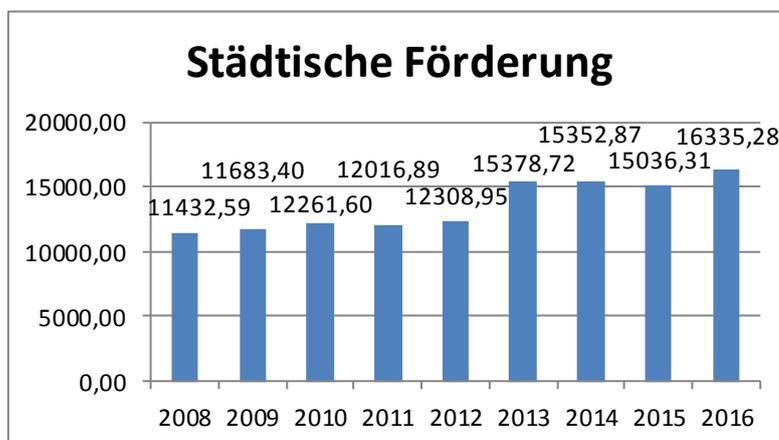
2016 wurde der Stadtbus von 1.373 Fahrgästen an 155 Fahrtagen genutzt. Somit ergibt sich eine Auslastung von 9 Fahrgästen/Fahrtag.



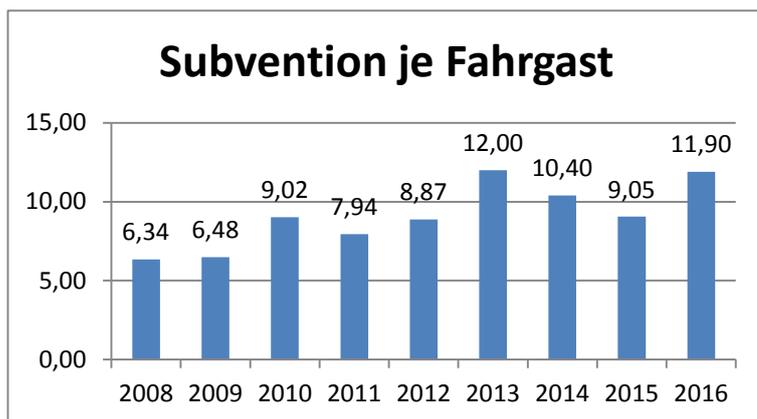
Die finanzielle Situation stellt sich wie folgt dar:

**2016**

Kosten des eingesetzten Omnibusses	17.655,00 €
./. Fahrgeldeinnahmen	1.130,00 €
./. Erstattung nach dem Schwerbehindertengesetz	189,72 €
<b>Defizit (von der Stadt getragen)</b>	<b>16.335,28 €</b>



**Die Subvention je Fahrgast betrug 11,90 €**



## 16. Städtisches Jugendhaus

Das Jugendhaus in der Vitryallee 7 besteht seit 29 Jahren. Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren. Das Programm des Jugendhauses wird ständig aktualisiert und bot seinen Besuchern auch 2016 wieder ein breit gefächertes Angebot aus den Bereichen offene Angebote, Natur und Umwelt, Kunst und Kultur, Aktionen, generationenübergreifende Arbeit, einen Bewerbungsladen, sowie offene Treffs mit Musik, Kochen und Spielmöglichkeiten.

### Besucherzahlen

Das Jugendhaus ist von Dienstag bis Donnerstag von 14:30 Uhr bis 17:30 geöffnet. Seit 13.01.2015 ist es an diesen Tagen nun auch in der Mittagspause von 12:40 Uhr bis 13:25 Uhr geöffnet. Freitags und in den Ferien sind die alten Öffnungszeiten (14:30 Uhr bis 18:30 Uhr) geblieben. Dadurch beträgt die Öffnungszeit weiterhin 80% der Jahre vor 2011. Dies muss bei der Interpretation der folgenden Tabelle auch im Jahr 2016 berücksichtigt werden.

	2007	2008	2009	2010	2011 (80%)	2012 (80%)	2013 (80%)	2014 (80%)	2015 (80%)	2016 (80%)
Januar	99	278	278	314	53	112	131	92	138	185
Februar	116	288	419	236	135	170	211	219	195	258
März	181	412	572	325	151	187	144	103	198	203
April	189	469	293	237	126	203	212	137	169	166
Mai	129	224	249	231	267	198	144	75	78	166
Juni	103	287	211	188	136	215	141	85	117	160
Juli	245	385	349	180	219	175	121	100	89	116
August	144	242	180	151	157	115	107	228	88	79
September	190	461	338	188	170	130	214	54	115	113
Oktober	270	567	331	214	142	171	168	157	336	155
November	265	416	252	287	234	162	137	114	202	137
Dezember	192	350	224	111	143	256	347	344	363	193
<b>Gesamt:</b>	<b>2123</b>	<b>4379</b>	<b>3696</b>	<b>2662</b>	<b>1933</b>	<b>2094</b>	<b>2077</b>	<b>1708</b>	<b>1971</b>	<b>1931</b>

## Offene Angebote

Im Städtischen Jugendhaus bieten sich Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung. In einer lockeren Atmosphäre können die Teenager hier ihre Freunde treffen, gemeinsam Kicker oder Wii spielen, Musik hören und ihr Können am Billardtisch oder an der Tischtennisplatte unter Beweis stellen. Wer nicht nur Musik hören möchte, sondern sich auch dazu bewegen will, der findet eine Möglichkeit dazu im Tanzraum. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, im Internetcafé zu surfen und zu chatten. Beliebt ist auch die Sammlung an Karten- und Brettspielen

## Kreative und Spiel-Angebote

Seit Januar 2015 gibt es im städtischen Jugendhaus dienstags, mittwochs und donnerstags täglich wechselnde kreative Angebote, z.B.:

- Lichtertüten gestalten
- Schmuck selber machen
- Encaustic- Malen mit heißem Wachs
- Geldbeutel gestalten
- Coole Figuren Modellieren
- Kerzenständer selber machen
- Tassen selbst gestalten
- Geldbeutel gestalten
- Karten zum Valentinstag
- Kuscheliges Schaf zum Valentinstag basteln
- Wollpüppchen als Glücksbringer
- Kuscheliges Schaf basteln
- Drahtblumen und –herzen verzieren
- Bilderrahmen aus Trinkhalmen
- Lustige Tiere aus Bommeln
- Frühlingshafte Deko mit Draht und Perlen
- Grußkarten für Ostern selber machen
- Basteln für Ostern
- Trendige Ausmalbilder
- Spiele, Spiele, Spiele
- Happy World – Glücksmomente zum Ausmalen
- Eine-Welt-Quiz und noch mehr Rätselspaß
- Papierblüten-Deko
- „Käsefüße“ backen
- Schlampermäppchen gestalten
- Muttertagsgrüße gestalten
- Muttertagsgeschenke basteln
- Aktion "Grüner Daumen"
- funny stencyl - eigene T-Shirts mit Schablonendruck aufpeppen
- Recyclingbasteln mit Serviettentechnik
- Coole Taschen mit Schablonen gestalten
- Reckturner aus Holz konstruieren
- Eigene EM-Spieletabelle erstellen
- Fußball-EM Fan-Deko basteln
- Deutschland-Becher gestalten
- Fanschmuck selber machen
- Fan-Wimpel basteln

- Vuvuzela basteln
- Modellieren
- Baumwolltaschen gestalten
- Modellieren mit „Beton“
- Armbänder aus Paracord
- Window Color
- T-Shirts gestalten
- Seife herstellen
- Freundschaftsbänder knüpfen
- Nassfilzen
- Ausmalbilder leicht bis schwierig
- Paracord knüpfen
- Bilder aus Kork
- Schmuck aus Beton
- Ketten aus Loom-Bändern
- Schlüsselanhänger aus Paracord
- Laternenbasteln
- Kerzenständer selbst gießen
- Adventskalender selber machen
- Weihnachtliche Figuren modellieren
- Basteln für Weihnachten

### **Back- und Kochangebote**

Jeden Freitag wird im Jugendhaus gebacken oder gekocht, 2015 wurde zum Beispiel Folgendes selbst gemacht:

- Popcorn selber machen
- Lustige Cake-Pops selber machen
- Leckere Lasagne selber machen
- Lustige Faschingsburger mit Pommes
- Marshmallow-Herzen selber machen
- Gemüsepizza
- Pizza mit Paprika und Champignons
- Vegetarischer Börek
- Rohkoststicks mit leckerem Dip
- Baklava selber machen
- Rohkoststicks mit leckerem Dip
- Milchreis mit Erdbeeren
- Spaghetti-Eis Dessert
- Muffins backen
- Leckerer Frühlingbrot
- Waffeln backen
- Nachhaltigkeitstag: Vegane Spaghetti Bolognese
- EM-Fußballsnack selber machen
- Fingerfood für EM-Fußballfans
- EM Fußballer-Fruchtmix
- Spaghetti mit Tomatensoße
- Zwetschgenmichl
- Milchreis selber machen
- Apfelküchle
- Pizzabrötchen zubereiten

- Gruseliges Essen zubereiten
- Käsemuffins backen
- Marmorkuchen backen
- Plätzchen backen



### **Mittagspause**

Seit 13.01.2015 hat das Jugendhaus dienstags, mittwochs und donnerstags in der Mittagspause von 12:30 bis 13:30 geöffnet. Während dieser Zeit wurden alle offenen Angebote sowie das kreative Angebot des Tages genutzt.

### **Multikulti-Holzwerkstatt**

In Kooperation mit LaBuMoTa e.V. und dem katholischen Bildungswerk fand erstmals im Jugendhaus eine „Multikulti-Holzwerkstatt“ mit geflüchteten und einheimischen Jugendlichen statt. Vom 14.02. bis zu den Sommerferien wurde einmal wöchentlich in der Werkstatt gesägt und gehämmert und allerlei Schönes und Nützliches zusammengezimmert.



### **Faschingsparty**

Am 04.02. fand eine Faschingsdisco in Kooperation mit der Christophorus-Schule statt.



### **Aktion Picobello**

Am 19.02. hat das Städtische Jugendhaus an der „Aktion Picobello“ im Stadtgebiet teilgenommen.

### Girls Day-Parcours

Im Rahmen des Girls Day fand am 28.04. in Kooperation mit der Schulsozialarbeit ein Girls Day-Parcours statt, der offen für Mädchen ab der 5. Klasse war. Hier wurde auf spielerische Art in verschiedenen naturwissenschaftlichen und handwerklichen Themengebieten Grundlagenwissen vermittelt. Spannende Experimente ermöglichten eigene Erfahrungen in Themengebieten, die traditionell eher Jungen vorbehalten waren.

### Nachhaltigkeitstag

Am 03.06. fand im städtischen Jugendhaus ein Nachhaltigkeitstag statt, an dem vegane Spaghetti Bolognese gekocht wurden.

### „Piraten-Weltreise“

Am 01.08. und 02.08. gingen „die Piraten“ im Rahmen des Kinderferienprogramms rund um die Stammerghütte „auf Weltreise“. Nachdem die Piratengrundausstattung selbst hergestellt worden war, „stachen“ die Teilnehmer in selbst gebauten „Booten“ „in See“ und lernten verschieden Kulturen spielend und bastelnd kennen. „Die Piraten-Weltreise“ wurde vom Städtischen Jugendhaus und der Schulsozialarbeit veranstaltet und von der Sparkassenstiftung Tauberfranken gefördert.



### „Mit Nagel und Faden“

Mit „Nagel und Faden“ lassen sich viele kreative Ideen umsetzen und Bilder auf Holz „malen“. Davon überzeugten sich 8 Mädchen und ein Junge beim gleichnamigen Kinderferienprogramm am 03.08. im Jugendhaus.



### Kinderprogramm bei der Messe Genuss & Gesund

Am 14.10. sorgte das Städtische Jugendhaus mit seinem Kinderprogramm dafür, dass auch die Kleinsten bei der Messe Genuss & Gesund voll auf ihre Kosten kamen. Es

konnten dabei, je nach Geschmack, drei verschiedene Laternenarten gebastelt werden. Dabei wurden die Kinder tatkräftig von Jugendhausbesuchern unterstützt.



### **GENERATION plus**

Im Jahr 2016 fand außerdem auch wieder eine „GENERATION plus“- Veranstaltung statt. „GENERATION plus“ wird seit dem Jahr 2008 vom Städtischen Jugendhaus veranstaltet und wird seit 2011 von der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim gefördert. Ziel des Projektes ist es, Brücken zwischen den Generationen zu bauen. Es richtet sich an unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren, die gerne etwas Neues ausprobieren und Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5. Das Städtische Jugendhaus arbeitet beim Projekt GENERATION plus eng mit der Christophorus-Schule, sowie mit dem Seniorenheim Johannes- Sichart- Haus zusammen.

Am 18.02.2016 stand das gemeinsame Tanzen von Schülern und Senioren auf dem Programm. Damit auch wirklich alle Teilnehmer mitmachen konnten, wurde dabei hauptsächlich im Sitzen getanzt. Und alle hatten dabei sehr viel Spaß.



## **17. Richard-Trunk-Musikschule**

Die städtische Richard-Trunk-Musikschule Tauberbischofsheim dient einer möglichst früh einsetzenden musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Unter der Anleitung erfahrener Pädagogen erhalten die Kinder schon im Vor- und Grundschulalter Gelegenheit, Spaß und Freude an der Musik zu gewinnen. Auf spielerische Weise werden die Kinder über die Musikalische Früherziehung (ab 5 Monate) und Grundausbildung gezielt auf einen weiterführenden Instrumentalunterricht an der Jugendmusikschule vorbereitet. Angefangen bei den Streich- und Zupfinstrumenten reicht es über Klavier und Gesang bis zu hin zu den Holz- und Blechblasinstrumenten sowie zum Schlagwerk. Das Konzept folgt den Richtlinien des Verbandes deutscher Musikschulen. Mit dem Stand des Oktober 2016 erhalten 443 Schülerinnen Musikunterricht an der RTM. Diese werden von 25 fachlich qualifizierten Musiklehrern, davon 5 hauptamtliche und 20 Honorarkräfte unterrichtet.

**Schülerzahlen**

	10/2015	10/2016	Differenz zum Vorjahr
Schüler	<b>456</b>	<b>443</b>	<b>-12</b>
JaWo	<b>223</b>	<b>216</b>	<b>-7</b>

## Entwicklung im Elementarbereich und im Instrumentalunterricht

	10/2015	10/2016	Differenz zum Vorjahr
Elementarunterricht	<b>119</b>	<b>118</b>	<b>-1</b>
Instrumentalunterricht	<b>337</b>	<b>325</b>	<b>-12</b>
	<b>456</b>	<b>443</b>	<b>-13</b>

## Belegung nach Instrumenten

		<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Streichinstrumente</b>		<b>81</b>	<b>79</b>
	Violine	39	38
	Viola	2	2
	Cello	11	12
	Kontrabass	2	2
Streicherklasse		27	25
<b>Zupfinstrumente</b>		<b>37</b>	<b>38</b>
	Gitarre	25	35
	E-Gitarre	1	2
	E-Baß	1	1
	Flüchtlings-AG	10	
<b>Blasinstrumente</b>		<b>97</b>	<b>89</b>
	Trompete	6	6
	Querflöte	26	25
	Klarinette	3	5
	Saxophon	5	9
	Blockflöte	25	16
Bläserklasse		32	28
<b>Schlaginstrumente</b>		<b>8</b>	<b>10</b>
<b>Tasteninstrumente</b>		<b>100</b>	<b>96</b>
	Klavier	68	65
	Akkordeon		2
	Keyboard	32	29
<b>Gesang</b>			
	Sologesang	<b>5</b>	<b>9</b>
Erwachsenenensemble	Impfinger Spielkreis	<b>5</b>	<b>4</b>

Elementarbereich		119	118
	Baby-Kurs	5	6
	Eltern-Kind	6	5
	Musik. Jahreskreis	14	123
	Musik. Früherziehung	72	63
	Blockflöten AG	22	21
		<b>456</b>	<b>443</b>

## Belegung nach Unterrichtsarten

Unterrichtsarten	2015	2016
E15	2	1
E23	8	8
E30	35	185
E45	3	29
E60	4	3
Gr. 2/30 min.	11	6
Gr. 2/45 min.	9	19
Gr. 3,4/45 mi.	4	16
Gr.4 / 60 min.	10	4
Flüchtlings-AG	10	
Bläserklasse 45	32	32
Streicherklasse 45	27	28
Elementarbereich: Babykurs, Eltern/Kind, MFE, BL. Flöten AG	119	118
	<b>456</b>	<b>443</b>

**Kooperationen/Projekte/Angebote**

Die gute **Kooperation der RTM mit dem MGG / Streicherklasse** und der Musikschule wird auch in ihrem 11. Jahr erfolgreich fortgesetzt.

Im Schuljahr 2016/2017 werden insgesamt 25 Schüler im teamteaching (1 Lehrer der Musikschule/1 Lehrer MGG) unterrichtet. In jährlich stattfindenden Auftritten (Weihnachtskonzert des MGG und Gemeinschaftskonzert der RTM mit dem MGG) zeigen die Schüler ihr Können.

Auch die **Kooperation der RTM mit der Realschule/Bläserklasse** wird in diesem Jahr fortgesetzt. Im dritten Jahr ihres Bestehens haben sich wieder genügend Schüler angemeldet. Das Projekt kann somit erfolgreich fortgesetzt werden.

Ihren großen Auftritt hat die Bläserklasse inzwischen jährlich u.a. beim „Tag der offenen Tür“ der RTM.

Dank der Spenden (insges. 24.000,--€) von Bürgerstiftung, Rotaryclub und Musikschulförderverein für die Anschaffung von Leihinstrumenten besteht nun die Möglichkeit zu einem günstigen Tarif ein Blasinstrument an der Realschule zu erlernen.

Der Ausbau der **Ganztagsgrundschule** gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Musikschule bietet z.B. in den Randstunden an allen Grundschulen im Stadtgebiet und OT Blockflöten AG's an. Geplant sind weitere Angebote der Musikschule.

Für das laufende Schuljahr wurden verschiedene **Erwachsenenangebote** in das Programm der Musikschule aufgenommen:

- **Offener Musizierkreis** (Freude an ihrem Instrument wieder finden durch gemeinsames Musizieren)
- **ABO für Erwachsene** (Angebot für E. die regelmäßigen Unterricht nicht einhalten können und Unterricht mit Musiklehrer frei vereinbaren können – 2 Varianten: 9 x E 30, 9 x 45 Min)
- **Liedbegleitung für Erwachsene** (Gitarrenunterricht in der Gruppe)

### **Fahrt des Orchesters der Musikschule nach Vitry zum 50-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum**

Aus einem Stimmungsbericht zum Konzert beider Musikschulen in Vitry:

... nicht anders denn als einen weiteren Höhepunkt zum Abschluss des ersten Tages sollte man das Konzert der Musikschulen beider Städte bezeichnen – sowohl wegen des virtuoseren Könnens der Mitglieder beider Ensembles, als auch wegen der „unter die Haut gehenden Symbolhaftigkeit, die man erahnte. Wie sowohl der französische, als auch der deutsche Dirigent z.B. in den Werken „Dans la Vallée des Anciens“ von M Story oder der „Boléro“ von M. Ravel die miteinander musizierenden französischen und deutschen Instrumentalisten zu einem gemeinsam errungenen Erfolgserlebnis und die Zuhörer zu einem Kunstgenuss hohen Niveaus führten, ließ salopp ausgedrückt, „Gänsehaut“ aufkommen.



Das Orchester der Musikschule mit ihren Gasteltern

### **Richard-Trunk-Musikschule bei „Jugend musiziert“ erfolgreich**

Das Üben hat sich wieder gelohnt. So konnten die sechs Teilnehmer der Richard-Trunk-Musikschule beim diesjährigen Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ in Schwäbisch Hall erneut die Jury mit ihren Leistungen überzeugen. Fünf erste und ein guter zweiter Platz (von insgesamt acht möglichen Wertungen) erreichten dabei die jungen Instrumentalisten Ilvi Seidemann und Lena Bauer auf der Querflöte (Kl. Simone Werner), begleitet auf dem Klavier von Indra Wohlfahrt bzw. Annika Größlein (Kl. Magdalena Domagala) mit je 21 Punkten, Eduard Stolz auf der Violine (Kl. Elisabeth Marzahn) 22 Punkte und Dominik Sallath auf dem Cello (Kl. Dimitri Giouseljannis) 18 Punkte. Allen sechs beteiligten Schüler/innen und vorbereitenden Lehrkräften kann man zu diesen Erfolgen nur gratulieren.



Foto: Antje Bauer  
v.l.: Indra Wohlfahrt, Annika Größlein, Lena Bauer, Dominik Sallath, Eduard Stolz, Ilvi Seidemann

### **Yann Wienand erhält das Blue Lake Fine Arts Stipendium und fliegt damit 2016 in die USA**

Im zweijährigen Rhythmus kommen Ensembles des Blue Lake Fine Arts Camp auf ihrer Europatournee nach Tauberbischofsheim und lernen die Stadt bei einem kurzen aber intensiven Aufenthalt kennen. Während ihres Aufenthaltes wohnen die jungen Musiker bei Gastfamilien. Im Juni 2015 besuchte bereits das 9. Ensemble die Kreisstadt. Der Dirigent und Leiter der diesjährigen Jazzband, David Jenson, brachte, wie es bereits Tradition ist, wieder ein Stipendium mit, mit dem ein besonders musikalischer Jugendlicher gefördert werden soll und das durch Bürgermeister Wolfgang Vockel vergeben werden darf.

Das Stipendium überreichte Bürgermeister Wolfgang Vockel nun an Yann Wienand, der als Streicher gerngesehener Gast im Blue Lake Camp sein wird, beglückwünschte ihn und wünschte viel Spaß in den USA.

Der dreiwöchige Besuch im Sommer 2016 teilt sich in eine Unterbringung im Camp und einen Aufenthalt bei einer Gastfamilie. Bürgermeister Vockel weiß von ehemaligen Stipendiaten, dass alle noch Kontakte pflegen und daraus bereits viele enge Freundschaften entstanden sind. Im Camp ist ein hohes Maß an Disziplin erforderlich, was Yann nicht schwer fallen wird, zumal auch sein berufliches Ziel etwas mit Musik zu tun haben soll, evtl. im Bereich Tontechnik.

Yann Wienand, Jahrgang 1998, ist Impfinger, begeisterter Leistungsturner, Schüler in der 12. Klasse am Matthias-Grünwald-Gymnasium und damit im Abiturjahrgang und nicht zuletzt Musiker der Instrumente Viola und Violine mit zahlreichen Auszeichnungen. Diese Kombination und seine über das Elternhaus bereits seit Jahren bestehenden Kontakte zum Blue Lake Fine Arts Camp waren für die Entscheidung ausschlaggebend, ihn mit dem Blue Lake Stipendium nach Amerika zu schicken.

Yann Wienand wird seinen Aufenthalt nun schnellstmöglich vorbereiten, damit auch das Organisationsteam von Blue Lake frühestmöglich in die Planungen einsteigen kann.



### Termine der RTM für das Schuljahr 2016/17

Mittwoch, RTM in N.N	21.06.2017	Gemeinschaftskonzert des MGG mit der der Mensa Soiree in der Peterskapelle
Sonntag, MGG	16.07.2017	Abschlusskonzert der in der Mensa des
Montag,	24.07.2017	MS-Pop in der Mensa des MGG



Das Musikschulorchester

## 18. Stadtarchiv

Die Archivunterlagen der Stadt Tauberbischofsheim sind in verschiedene Bestände eingeteilt: Urkunden, Akten, Amtsbücher, Rechnungen, Zeitungen, Gemeinderatsprotokolle ab 1956, Karten und Pläne. Die Amtsakten, Amtsbücher und Rechnungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem 19. und 20. Jahrhundert; nur einige Amtsbücher reichen in frühere Jahrhunderte zurück. Die Archivalien werden im Archivraum in der Kaserne gelagert und aufbewahrt.



Die lokalen Tageszeitungen sind in Bücher mit Umfang eines viertel Jahres gebunden. Ab 1988 wurden die Zeitungen ausgewertet und auf Mikrofiches verfilmt. Diese verfilmten Daten können vor Ort mit Hilfe eines Mikro-Fich-Gerätes eingesehen werden. Ab dem Jahr 2001 können die Zeitungsartikel über das Archiv der Tageszeitung „Fränkische Nachrichten“ eingesehen werden.

Die vier Aufgabenbereiche

1. Übernehmen und Bewerten von Unterlagen
2. Aufbewahren und Sichern
3. Erschließen und Nutzbarmachung
4. Auswerten und Vermitteln der Ergebnisse

## **Übernahme und Bewertung**

Die Aufgabe des Stadtarchivs besteht darin, die Überlieferung der Unterlagen in einer inhaltsreichen Dokumentation für die Nachwelt zu archivieren.

Die Übernahme von Altakten der Stadtverwaltung lief genauso wie die Aktenausleihen ebenfalls reibungslos. Außerdem wurden die weiteren Sammlungen des Stadtarchivs ergänzt: Bücher, Druckschriften zur Stadtgeschichte, Festschriften, Fotos und Postkarten, Plakate und Flugblätter.

Im Jahr 2016 wurden lediglich noch Quellangaben der archivwürdigen Zeitungsartikel erfasst. Zeitungen der Fränkischen Nachrichten werden nicht mehr ausgewertet und verfilmt, da mittlerweile die Möglichkeit besteht, gewünschte Artikel über die Internetseite der Fränkischen Nachrichten abzurufen.

Bei dem Großbrand am 06. November 2017 wurden viele Unterlagen des Bauamts, Bauordnungsamts und Hauptamts zerstört. Diese wurden nach dem Brand gesichtet, ausgewertet, zum Teil gereinigt und in das Zentralarchiv teilweise übernommen.

## **Verwahrung und Erhaltung**

Die Unterbringung der unersetzlichen Archivalien ist die Grundlage für die Erhaltung und sachgerechte Lagerung in ausreichenden Lagerkapazitäten und in altersbeständigen Kartonagen und Mappen.

Die Stadtverwaltung hat das Stadtarchiv, das Fotoarchiv Heer, die städtischen Registraturen sowie die Archive der Stadtteile zentral in einem Gebäude der ehemaligen Bundeswehrkaserne aufbewahrt. Die Akten werden somit an einem zentralen Ort aufbewahrt. Jedes Stadtteilarchiv bleibt als eigene Einheit erhalten. Der Transport in die Kaserne nach Tauberbischofsheim ist erfolgt. Die Archivunterlagen der Ortschaften werden zurzeit gesichtet, ausgewertet und in das Zentralarchiv in der Kaserne archiviert.

Die zentrale Lagerung der Stadtteilarchive bringt verschiedene Vorteile. Zum einen werden die Unterlagen bei dieser Aktion erfasst und sind damit künftig gezielt auffindbar. Im Archivmagazin sind die Unterlagen vor unbefugtem Zugriff geschützt und sicher gelagert. Eine Nutzung der Unterlagen des Stadtarchivs und der Stadtteilarchive wird jederzeit gewährleistet; insbesondere für Recherchen, die mehrere Stadtteile betreffen, ist die gemeinsame Verwahrung vorteilhaft.

## **Erschließung und Nutzbarmachung**

Für die einfache und effektive Nutzung der vom Stadtarchiv gesicherten Unterlagen sind klar strukturierte, geordnete und verständliche Findmittel und Beständeübersichten die unentbehrliche Voraussetzung.

Mit der Erfassung der bisher vorhandenen Findbücher in digitaler Form wurde bereits begonnen.

## Auswertung und Vermittlung

Die Nutzungen durch die Einwohner bzw. Bürger als auch durch die Verwaltung stiegen an. Zahlreiche Nutzungen von außerhalb per Telefon, E-Mail und Briefen kamen noch hinzu.

Im Jahr 2016 wurden zum Vergleich insgesamt 136 Nutzeranträge gestellt.

49 familienkundliche Themen

87 heimatkundliche Themen

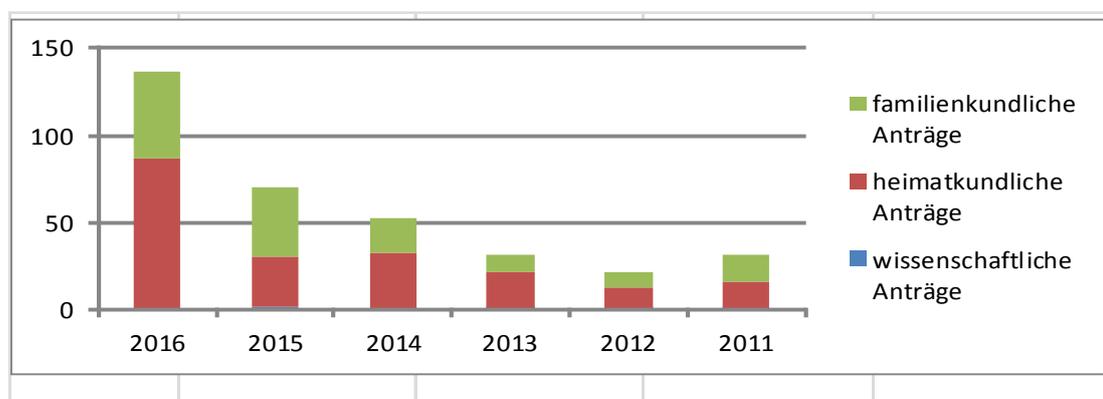
0 wissenschaftliches Forschungsprojekt bei dem der Nutzer selbst recherchierte

Im Jahr 2015 wurden zum Vergleich insgesamt 70 Nutzeranträge gestellt.

40 familienkundliche Themen

28 heimatkundliche Themen

2 wissenschaftliche Forschungsprojekte bei denen die Nutzer selbst recherchierten



## 19. Städtisches Fotoarchiv Heer

Das Fotoarchiv Heer stellt eine Sammlung von großem heimatgeschichtlichem Wert dar. Begründet von Joseph Heer (1832 – 1903), wurde es von seinem Sohn August und dem Enkel Josef Heer bis zum Ende des 20. Jahrhunderts fortgeführt und hat somit über drei Generationen bestanden.

Im Jahr 2005 hat die Stadt Tauberbischofsheim das Fotoarchiv Heer in den städtischen Besitz überführt. Ab August 2013 befindet sich das Fotoarchiv Heer ebenfalls in der ehemaligen Bundeswehrkaserne.

Im städtischen Fotoarchiv Heer sind mehr als 20.000 Papierabzüge, Glas- und Kunststoffnegative sowie Dia Positive archiviert. Verschiedene historische Ortsansichten, die geschichtliche Entwicklung der Stadt und ihrer Umgebung sowie deren Bewohner sind wichtige Themen der Sammlung. Das Archiv stellt damit eine nicht nur für die Stadt Tauberbischofsheim sondern auch für die gesamte Region bedeutende Sammlung dar.

Nach Terminabsprache kann Einsicht in die Fotos des städtischen Fotoarchivs Heer genommen werden.

## Sachgebiet 103 – Kultur und Touristik

### 1. Mitarbeiter:

Leiter:  
sowie Herr Michael Karle  
Frau Brigitte Hörner  
Frau Helga Hepp-Faulhaber  
Frau Diana Schilling

Wochenendkräfte: Caroline Wohlfarth  
Anna Reibenspiess  
Anne Philipp

Mediothek: Frau Angelika Benz  
Frau Yvette Driessen  
Frau Siegrid Goldhahn

Vermietungen / Belegungen*	2016*	2015*	2014*	2013*	2012	2011
Rathaussaal	22	22	32	24	20	42
Gästeraum - Rathaus	51	39	95	59	36	63
Sitzungszimmer „Klosterhof“ (ab Mai 2013)	125	115	127	107	13	84
Schlossdiele	8	8	10	6	4	2
Peterskapelle	1	2	1	5	1	1
Stadthalle	95	104	84	117	78	63
Stammberrghütte	26	36	40	27	18	21
Gymnastikhalle Grundschule Distelhausen	3	6	2	5	4	2
Gymnastikhalle Grundschule Impfingen	10	15	7	5	3	4
Laurentiushalle Dittwar	27	18	24	19	18	23
Dorfgemeinschaftshaus Dienstadt	7	6	7	5	5	8
Sporthalle am Wört (an den Wochenenden)	46	57	51	55	57	10
Grünwald-Sporthalle (an den Wochenenden)	39	42	32	43	47	
Lehrsaal Feuerwehrgerätehaus	0	2	20	22	1	2
Kleiner Unterrichtsraum Feuerwehrgerätehaus	0	0	2	0	0	2
Seminarraum Technologie-und Gründerzentrum	62	64	70	64	61	34
Geschirrmobil	10	20	21	20	25	
WC-Wagen „alt“	16	21	11	21	33	
WC-Wagen „neu“	10	3	3	3	0	
Grünauer Hof (Trauungen unter freiem Himmel)	1	1	3	2	0	
<b>Gesamt</b>	<b>559</b>	<b>567</b>	<b>643</b>	<b>609</b>	<b>424</b>	<b>351</b>

\*belegte bzw. vermietete Tage

## 2. Neujahrsempfang am Sonntag, 10. Januar 2016 im Rathausaal.



2016 empfing Bürgermeister Vockel und Ehefrau die Tauberbischofsheimer Bürgerinnen und Bürger und ihre Freunde im Rathausaal. An seiner Seite stand aus Anlass des 50jährigen Städtepartnerschafts-Jubiläums, das 2016 gefeiert wird, Bürgermeister Bouquet. Bürgermeister Vockel beschwor in seiner Rede die Solidarität und rief zur Integration der Flüchtlinge auf. Auch MDL Prof. Dr. Wolfgang Reinhart und MdB Nina Warken wünschte den Gästen alles Gute im Neuen Jahr. Musikalisch umrahmt wurde der Bürgerempfang von der

Musikgruppe „Der Mond lasert“.

Bürgermeister Bouquet: „Der Weg zum Frieden in Europa führt über die Freundschaft“

## 3. Tauberbischofsheimer Schlosskonzerte

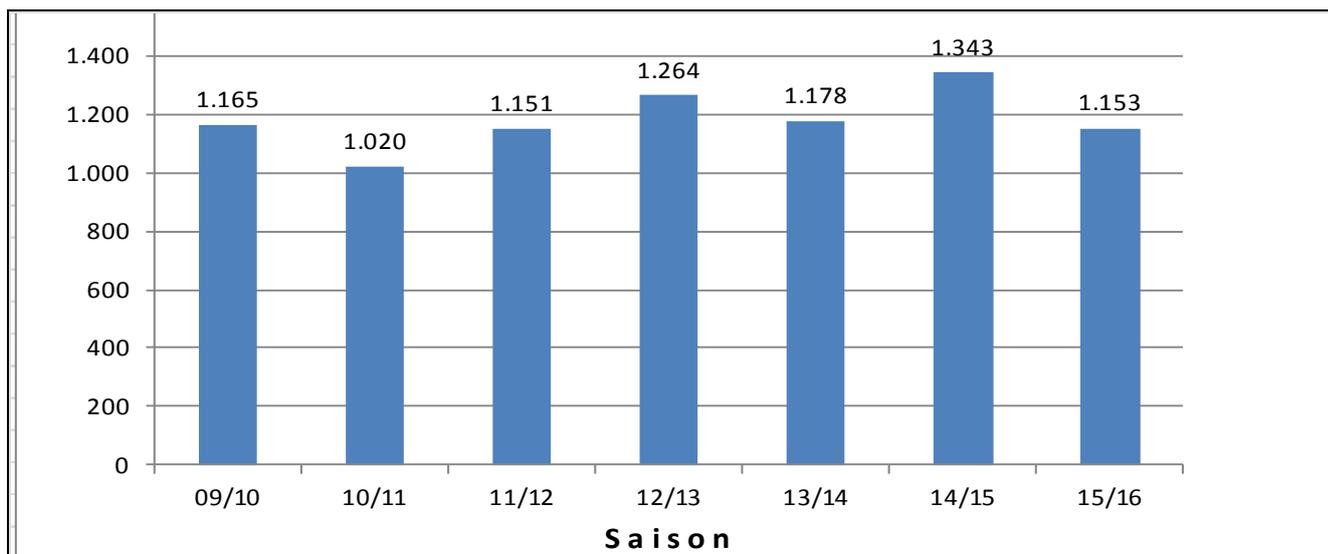
Das Jahr 2016 begann mit dem Konzert der Russischen Kammerphilharmonie und dem Barocktrompeter Otto Sauter. Im März lud Carion in den Rathausaal ein und erntete hervorragende Kritiken. Abgeschlossen wurde die Saison 2015/2016 mit Trio Fridegk und Werken von Schumann, Brahms und Martinu.

Das Gastspiel des Duos Lumière mit dem Musikprogramm „À la française“ war der glanzvolle Auftakt der 29. Schlosskonzertreihe 2016/2017 im Oktober. Sonaten und Sonatinen trugen Linus Roth an der Violine und José Gallardo am Flügel vor. Alle Konzerte erfreuten sich großer Beliebtheit.

Besucherzahlen der Schlosskonzertreihe im Jahr 2016:

Tag	Konzert	Preisgruppe		Gesamt 2015	Gesamt 2016
		A	B		
24.01.2016	Russische Kammerphilharmonie/O. Sauter	118	138	245	256
06.03.2016	Carion	118	107	227	225
16.04.2016	Trio Fridegk	104	116	200	220
22.10.2016	Duo Lumière	117	103	253	220
19.11.2016	Linus Roth / José Gallardo	117	96	199	213
		<b>574</b>	<b>560</b>	<b>1124</b>	<b>1134</b>





#### 4. Badische Landesbühne

##### Abendspielplan 2016:

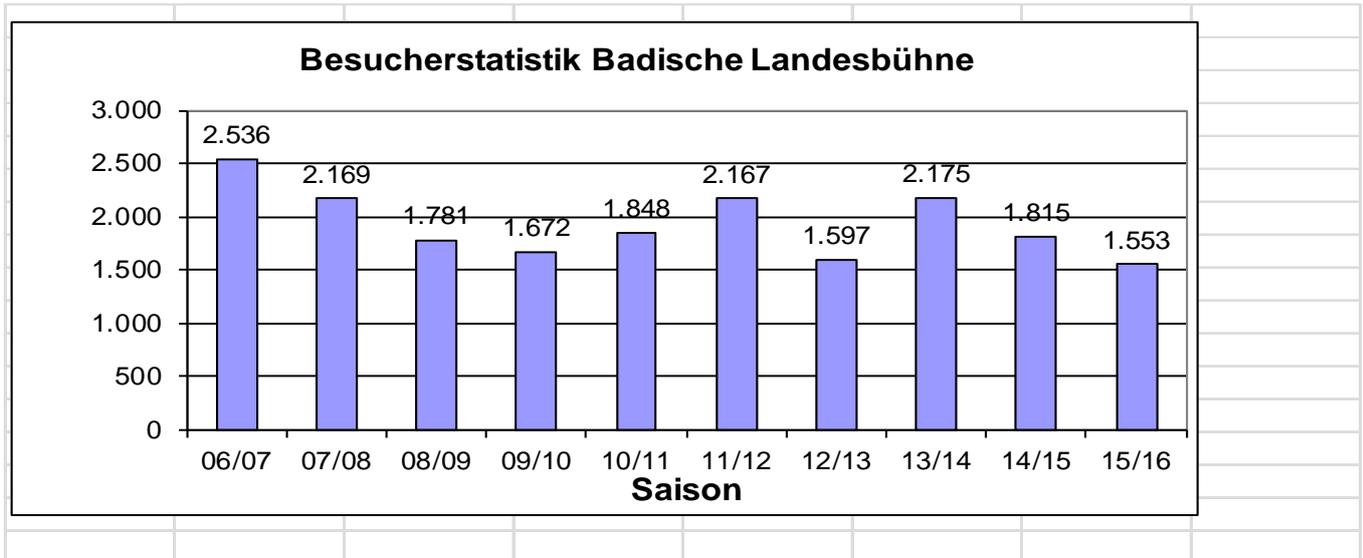
29.02.2016: Maria Stuart  
 18.04.2016: Hase, Hase  
 27.06.2016: Der Graf von Monte Christo (am Schlossplatz)  
 26.09.2016: Buddenbrooks  
 28.11.2016: Waisen  
 19.12.2016: Ärger mit Harry

##### Kinder- und Jugendtheater 2016:

27.06.2016 Die rote Zora und ihre Bande (am Schlossplatz)  
 19.12.2016: Pinocchio (Schule)

Besucherzahlen der Badischen Landesbühne im Jahr 2016:

Tag	Stück	Besucher Abendspielplan	Besucher Kindertheater	Gesamt 2015	Gesamt 2016
29.02.2016	Maria Stuart	160		144	160
18.04.2016	Hase, Hase	120		104	120
27.06.2016	Der Graf von Monte Christo	243		134	243
27.06.2016	Die rote Zora und ihre Bande		24	196	24
26.09.2016	Buddenbrooks	162		20	162
28.11.2016	Waisen	139		125	139
19.12.2016	Ärger mit Harry	153		163	153
19.12.2016	Pinocchio		266	138	266
	Frühstück bei Tiffany			225	0
	Das doppelte Lottchen			355	0
		<b>977</b>	<b>290</b>	<b>1604</b>	<b>1267</b>

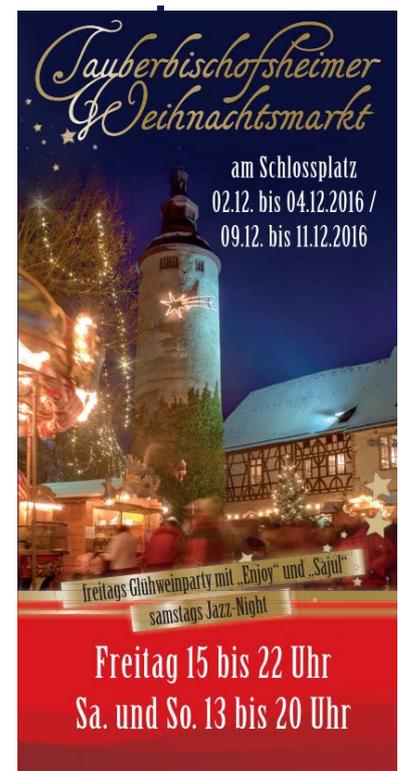


## 5. Tauberbischofsheimer Weihnachtsmarkt

Bei unveränderten Öffnungszeiten fand der Weihnachtsmarkt 2016 an den Wochenenden des zweiten und dritten Advents wieder auf dem Schlossplatz statt. Erstmals wurde am Donnerstag nach dem Weihnachtsmarkt eine After-Work-Party durchgeführt, die sehr gut besucht wurde.

Etwa 17 Stände boten viele kulinarische Köstlichkeiten und originelle Geschenkideen an. Ein umfangreiches und attraktives Rahmenprogramm, gestaltet von Schüler der ortsansässigen Schulen und der Musik- und Gesangsvereine, umrahmte den Weihnachtsmarkt. Im Jägerhäuschen bewirteten wieder die Fränkischen Heimatfreunde die Gäste im Museumscafé. In der Schlossdiele wurde eine Ausstellung mit Schülerarbeiten der ortsansässigen Schulen zum Thema „Weihnachten“ gezeigt.

Nach dem guten Erfolg der Glühweinparty der Vorjahre, gab es an beiden Freitagen Lifemusik. Zum Auftakt spielte „Enjoy“ und am zweiten Freitag das Duo „Sajul“ aus Assamstadt. veranstaltet, die sehr gut besucht war. Der rustikal eingerichtete Schlosskeller lud alle Weihnachtsmarktbesucher zum Verweilen ein



Weihnachtsmarkt	2012	2013	2014	2015	2016
Standbetreiber	20	19	23	17	17
Programmpunkte	49	42	44	38	36

Jahr	Ausstellungen im Schloss
2008	Porzellan-Puppen-Ausstellung
2009	Engel-Ausstellung
2010	Kleinkunst und Skulptur
2011	Bilder und Objekte
2012	Kunsthandwerkliche Ausstellung
2013	Aquarellen von Jürgen Timm
2014	Krippen aus TBBs Wohnzimmern
2015	Springerle- und Backmodeln
2016	Schülerarbeiten zu „Weihnachten (Schlossdiele) Kunstverein (Schlosskeller)



## Weihnachtliche After-Work-Party

**15.12.2016**  
**am Schlossplatz**  
**17.30 - 21 Uhr**  
 mit der  
**Rockband**  
**Screaming**  
**Slugs**



spielt 70er Rock

### 6. Platzkonzertreihe 2016 an 7 Samstagen auf dem Marktplatz

<b>23.04.2016</b>	Musikkapelle Distelhausen / Volkstanzkreis Präsentation der Distelhäuser zum 500sten Jubiläum des Reinheitsgebotes: Es gab Distelhäuser Jubiläumshopfen
<b>07.05.2016</b>	Musikkapelle Hochhausen / Volkstanzkreis
<b>04.06.2016</b>	Musikverein Dittwar / Volkstanzkreis (Präsentation: Weltladen)
<b>09.07.2016</b>	Musikkapelle Dienstadt / Volkstanzkreis
<b>06.08.2016</b>	Stadt- und Feuerwehrkapelle
<b>10.09.2016</b>	Spielmannszug / Volkstanzkreis Eröffnung der Weltmeisterschaft im Fahnenhochwerfen
<b>01.10.2016</b>	Musikkapelle Impfingen / Volkstanzgruppe



## 7. Open-Air-Kino auf dem Schlossplatz

Zum dreizehnten Mal in Folge veranstaltete der Rotary Club Tauberbischofsheim sein Benefiz Open-Air-Kino auf dem idyllischen Schlossplatz. Präsentiert wurden im Schatten des Türmersturms von Mittwoch, 20.07., bis Sonntag, 24.07.2016, fünf cineastische Highlights.

Die Zuschauer konnten sich auf folgende Filme freuen:

- Mittwoch, 20.07.2016: Der geilste Tag
- Donnerstag, 21.07.2016: Man(n) lernt nie aus
- Freitag, 22.07.2016: How to Be Single
- Samstag, 23.07.2016: Nur Fliegen ist schöner
- Sonntag, 24.07.2017: Birnenkuchen und Lavendel

Auch für das leibliche Wohl wurde wieder bestens gesorgt. Alle Rotarier samt ihrer Partner waren im Einsatz, um das Publikum bei Biergartenatmosphäre zu bewirten. Der Erlös des Rotary Benefiz Open-Airs wird ausschließlich zu Gunsten sozialer Projekte verwendet.

## 8. Das Abendlied vom Türmersturm

Präsentiert und gefördert von den Fränkischen Nachrichten und der EnBW AG erklangen an insgesamt 24 Freitagabenden, vom 06.05.2016 bis zum 07.10.2016, pünktlich um 21 Uhr besinnliche Volkslieder aus den Fenstern des Türmersturms Tauberbischofsheim. Aktiv gestaltet wurde das Turmblasen von den Bläsern der Stadt- und Feuerwehrkapelle unter der Leitung von Gustav Endres.



## 9. Ferienauftakt im Frankenbad mit der Beachparty am 29. Juli 2016



Bei der achten Auflage der Beachparty im Frankenbad spielte das Wetter bestens mit. Die Waterballs (DLRG Dittigheim) sorgten für viel Vergnügen bei den jungen Gästen. Bei der „großen Entenjagd“ gab es tolle Preise zu gewinnen. Und bei Aquafitness, Tae Bo und Funky Fitness konnten die Besucher die neuesten Fitness-Trends kennen lernen und ausprobieren. Das Team vom dm-Drogeriemarkt war mit einer Sonnenmilch-Bar und einem Preisausschreiben vertreten. Zum Abschluss gab es einen Limbotanz-

Wettbewerb.

## 10. Ferienjob international 2016



Der Austausch von Ferienjobbern zwischen den Partnerstädten ist zu einer guten Gepflogenheit geworden. In Vitry-le-François waren 2016 Magdalena Seiler, Yann Wienand und Marin Roth und arbeiteten in der Tourist-Info und dem Bauhof mit.

In Tauberbischofsheim unterstützten Karolina Hanas und Hortense Lepage die Städtische Gärtnerei. Marie-Lou Ferte half in der Touristinformation dazu. Die Ferienjobber sind dankenswerter Weise in Gastfamilien untergebracht, deren Engagement diesen Austausch erst ermöglicht.

## 11. Die Städtepartnerschaft mit Vitry-le-François feierte 2016 ihr 50jähriges Jubiläum



„Städtepartnerschaften sind wichtige Bausteine für Frieden und Freiheit ein vereintes Europa“ so beginnt das Grußwort von BM Vockel in der Festschrift zum 50jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Vitry-le-François. Komitee-Mitglieder haben viel Zeit und persönlichen Einsatz investiert, um Erinnerungen, Daten und Fakten in einer bebilderten Chronik zusammenzutragen. Mitgewirkt haben: Mike Kinzie, Wolfgang Paetow,

Alain Boulant, Huguette Alet, Mireille Clément und François Hannecart.

## 12. Ein Jahr im Zeichen der Freundschaft

Schüler aus der Partnerstadt waren im April 2016 zu Gast und wurden am 22.04.2016 im Rathaus empfangen.

Im Engelsaal wurden Werke von Künstlern aus der Partnerstadt ausgestellt.



### 13. Ausstellung „TBB entdecken und genießen“ in Vitry-le-François April-Juni 2016

Von April bis Juni 2016 präsentierte sich Tauberbischofsheim in einem Raum der Tourist-Info von Vitry-le-François. Im Focous standen Informationen über touristische Highlights, dem Naturschutzgebiet Brachenleite sowie Wein vom Edelberg, Distelhäuser Bier und Grünkern. Bürgre aus der Partnerstadt konnten sich informieren und probieren. Gezeit wurde auch der neue Imagefilm von Tauberbischofsheim.



### 14. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum fanden vom 17.-19.06.2016 in Vitry-le-François statt



Am Freitag, 17.06.2016 unterzeichneten die beiden Bürgermeister Wolfgang Vockel und Jean-Pierre Bouquet sowie die Präsidenten der Partnerschafts-Komitees Ingo Brudereck und Alain Boulant die Urkunde zur Erneuerung der Partnerschaft. In ihren Ansprachen bekannten sich die Bürgermeister zu Freundschaft und Frieden.



Am Freitag-Vormittag stand der Besuch des Luftwaffenstützpunktes Base Aérienne 113 für die deutschen Besucher auf dem Programm. Nachmittags besuchte man die Ausstellung „De l'autre côté du Rhin“ in der Mediothek François Mitterrand. Nach dem Empfang im Rathaus war das gemeinsame Konzert der Schüler beider Musikschulen im „Salle du Manège“ ein Highlight des Tages.



Weiterer Programmhöhepunkt war die Einweihung des Brunnens „cinquantenaire du jumelage“ (50 Jahre Partnerschaft) am Samstag im Zentrum von Vitry (Place de la Halle), die vom „Cercle des XVII“ und der Stadt- und Feuerwehrkapelle Tauberbischofsheim musikalisch umrahmt wurde. Danach folgte ein Champagner-Empfang und am Abend das „Concert de Poche“ in der Stadthalle.

Aus Tauberbischofsheim waren zahlreiche Bürger und Bürgerinnen (ca. 130 Personen gesamt) mit drei Bussen und privaten Fahrzeugen angereist. Neben der Stadt- und Feuerwehrkapelle, war eine Delegation der Städtischen Feuerwehr, des Kunstvereins TBB und des MG Liederkrank TBB dabei. Die Tauberfränkischen Heimatfreunde entsandten den „Amtmann mit Gefolge“ in Gewandung nach Vitry-le-François. Angereist waren auch viele Ebenso waren etliche Bürger, die sich mit der Partnerstadt verbunden fühlen angereist. Darunter war auch Rosel Fleck, die bereits bei der Gründung vor 50 Jahren zu Gast war.



Der Sonntag begann mit dem Gedenken an Verstorbene auf dem Friedhof und einem gemeinsamen Gottesdienst in der Stiftkirche „Notre Dame“.

Der krönende Abschluss der Feierlichkeiten war die bunte Straßenparade als Auftakt zum Straßenfestival „Courants d'Artes“. Die Akkordeongruppe aus Vitry-le-François gestaltete dazu einen Paradedwagen aus Blumen, der Wappen und Wahrzeichen aus TBB zeigte.

## 15. „Winterzauber an der Tauber“

Noch bis März bot die Tourist-Information für Besuchergruppen eine besondere Führung an. Mit dem neuen Pauschalangebot „Winterzauber an der Tauber“ präsentierte sich die Kreisstadt von ihrer winterlichen Seite. Innerhalb von vier Stunden erlebten die Gäste einen unvergesslichen Winterspaziergang mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten.

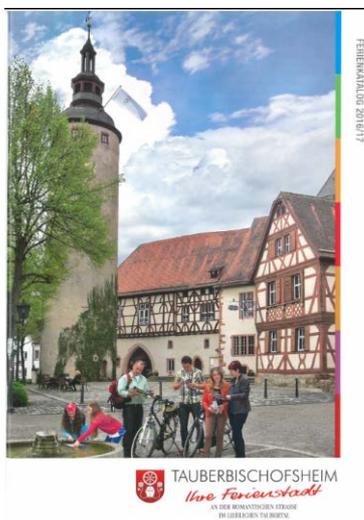


## 16. Prospektpalette

### Tauberbischofsheim präsentiert sich als Ferienstadt

Trotz steigender Bedeutung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien ist der Prospekt nach wie vor eine wichtige Möglichkeit, sich über eine Urlaubsregion und deren Angebote zu informieren. Das bestätigt auch der Tourismusexperte Karl Born „Eine komplette Verabschiedung vom Printprodukt in der Tourismuswerbung sehe er nicht. Für den guten Überblick ist Print immer noch geeignet.“ Natürlich stehen die Broschüren und Prospekte der Ferienstadt auch zum Download auf der städtischen Website zur Verfügung.

Für 2016 wurden einige Werbemittel neu aufgelegt bzw. aktualisiert, z. B.: der Imageprospekt sowie der Flyer für Wohnmobilisten, damit diese künftig noch besser ihren Besuch in Tauberbischofsheim vorbereiten können. Alle Prospekte stehen in gedruckter Form und als pdf-Datei bereit.



## 17. Messebeteiligungen

### 16. bis 18. Januar - Counter mit eigenem Personal am Messestand des Tourismusverbands Liebliches Taubertal

Mit der Präsentation auf der Stuttgarter Urlaubsmesse **CMT** beginnen die Messeaktivitäten für die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information Tauberbischofsheim. Auch wenn dem Urlaubssuchenden viele Informationsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, der Besuch der europaweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit ist für die rund 220.000 erwarteten Besucher Pflicht und Vergnügen. Das gemischte Publikum schätzt die Themenvielfalt, die die rund 2.000 Aussteller aus 90 Ländern und 360 Regionen sowie Städten präsentieren.

Auch Brigitte Hörner und Ilse Schwarz waren wieder drei Tage dabei und haben mit Prospekten und der Unterstützung einiger Schlossgeister des Vereins der Tauberfränkischen Heimatfreunde Lust auf Urlaub in der Ferienstadt Tauberbischofsheim gemacht. Besonders der neue Infoprospekt, ausgearbeitete E-Bike-Touren und eine Fülle an familienfreundlichen Angeboten gehörten zum umfangreichen Prospektsortiment.

Der Fahrrad- und Wandertourismus sei weiter auf Erfolgskurs und erfreue sich wachsender Beliebtheit, so die Prognose der Messeveranstalter für Tauberbischofsheim als Ferienstadt am 5-Sterne-Radweg Liebliches Taubertal.

Auch die Distelhäuser Brauerei, deren Produkte auch gerne im Stuttgarter Raum konsumiert werden, war mit vor Ort. Holger Poetzsch, Leiter des Brauhauses und der Alten Füllerei sowie Brigitte Hörner hatten Gelegenheit, mit dem SWR über Bierspezialitäten, das Reinheitsgebot sowie die touristischen Angebote der Ferienstadt ein Interview zu führen.



## 18. Katalogauslage, Kooperation mit VIA Katalogservice

Insgesamt wurden für diese Messe-Vertretungen 2.400 Kataloge vorbereitet, die auf

- der „CMT Fahrrad & Erlebnisreisen“ in Stuttgart,
- dem Dresdner ReiseMarkt,
- der Fiets- en Wandelbeurs Antwerpen,
- der Ferienmesse mit bike aktiv Freiburg,
- der Momentour Pforzheim,
- der TüBike in Tübingen
- dem Marktplatz Ludwigsburg,
- der Städtetour NRW,
- der Fahrradaktionstage Stuttgart sowie
- der Eurobike in Friedrichshafen.

Ein weiteres Angebot sind Roll-up, die als Blickfang auf diversen Messen eingesetzt werden

## 19. Bücher / Magazine / Publikationen

Das Tourismusmagazin „Liebliches Taubertal erleben 2016“ wurde mit umfangreichen Texten zu relevanten Themen beliefert. Letztendlich kamen folgende Informationen zur Veröffentlichung:



Im Magazin Landzauber, Ausgabe 20/16 wurde ein Reisebericht über die Romantische Straße veröffentlicht, der mit einer Anzeige sowie einem redaktionellen Bericht zu Tauberbischofsheim angereichert war. Das Heft kann in den Buchhandlungen erworben werden.



Im DB Mobil-Magazin konnte man zeigen, wo Deutschland am schönsten ist und da durfte Tauberbischofsheim als Lieblingsort nicht fehlen:



Und last but not least wurde im der Ausgabe „der Takt“ Tauberbischofsheim mit einem redaktionellen Beitrag beworben.



## 20. Saisonstart für die wöchentlichen regelmäßigen Stadtführungen

Ab Ostermontag bot sich wieder die Gelegenheit, an einer regelmäßigen Stadtführung teilzunehmen, denn ab diesem Termin steuerte das Team der Stadtführer wieder Sehenswürdigkeiten und entlegene Winkel der Kreisstadt an. Montags, mittwochs und freitags erfuhren die Teilnehmer in einer 60- bis 90-minütigen Stadtführung Kurzweiliges und Wissenswertes über die Ferienstadt. Neu im Angebot ist eine Führung mit der Jungfer Agathe Steigleder und Stadträtin Rosalia von Rotkapp. Humorvoll und unnachahmlich entführen die Stadtführerinnen Irmgard Wernher-Lippert und Ulrike Guggenberger ihre Gäste in das Tauberbischofsheim des 19. Jahrhunderts. Dabei bekommt man einen lebendigen Einblick in die Bischemer Mundart und kann sich zugleich durch tauberfränkische Spezialitäten probieren. Buchbar ist diese unterhaltsame Zeitreise speziell für Gruppen.



## 21. Dreharbeiten zu „Landesschau Mobil“ in Tauberbischofsheim

Das „Landesschau Mobil“-Team war auf Entdeckungstour: Die Dreharbeiten mit „Landesschau Mobil“-Reporterin Aita Koha fanden von Donnerstag, 7. bis Dienstag, 12. April 2016 statt. Gesendet wurde die Reportage in einzelnen Episoden täglich von Montag, 18. bis Freitag, 22. April 2016 in „Landesschau Baden-Württemberg“. Außerdem als halbstündige Reportage am Samstag, 23. April 2016 von 18.45 bis 19.15 Uhr in „Landesschau Mobil Tauberbischofsheim“ im SWR Fernsehen in Baden-Württemberg.



## 22. Tag der offenen Hotel- und Restauranttür

<p><b>Programm:</b></p> <p>10.30 Uhr Platzkonzert am Marktplatz mit der Musikkapelle Distelhausen</p> <p>„500 Jahre Deutsches Reinheitsgebot“</p> <p>Präsentation der Distelhäuser Brauerei</p> <p>Grußworte:</p> <p>Bürgermeister Wolfgang Vockel</p> <p>Geschäftsführer Roland Andre</p> <p>Ab 11 Uhr Programm und Angebote im</p> <p>Hotel St. Michael ****S und</p> <p>Hotel Badischer Hof ****</p>	<p><b>Tag der offenen Hotel- und Restauranttür am Samstag, 23. April 2016 in Tauberbischofsheim</b></p>  <p>Hotel St. Michael ****S</p>  <p>Hotel Badischer Hof ****</p>	<p><b>Hotel St. Michael ****S</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hausführungen „Das Integrationsprojekt Hotel St. Michael“ um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr</li> <li>• Kochen für Kinder mit Küchenchef Markus Gutekunst um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr (für Kinder ab 7 Jahre, max. 15 Kinder pro Gruppe, Teilnahme nur nach Voranmeldung unter Tel.: 84950)</li> <li>• Tipps zum „Servietten falten“</li> <li>• „Expedition ins Bierreich“ - Verkostung von Craft Bieren der Distelhäuser Brauerei</li> <li>• DEHOGA-Infostand für Ausbildungsberufe in der Hotellerie/Gastronomie</li> <li>• 3-Gang-Biermenu im Restaurant „Stammberger“ (Küche 12 – 14 Uhr und 18 bis 22 Uhr)</li> <li>• „Feste feiern“ – Alles rund ums Thema Hochzeit, Geburtstag &amp; Co.</li> <li>• Präsentation von Slow Food Deutschland – Wissen man isst!</li> <li>• Gewinnspiel „Machen Sie Frau Holle Konkurrenz!“</li> <li>• Vormittags, während des Programms am Marktplatz, Shuttle zum Hotel</li> </ul>	 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führungen durch den Betrieb Kino—Restaurant—Hotel</li> <li>• Zum Tagesmenu wird eine Gratis – Bierprobe mit dem speziell für diesen Tag gebrauten Bier „500 Jahre Deutsches Reinheitsgebot“ gereicht</li> <li>• Der mediterrane Biergarten ist ganztägig geöffnet</li> <li>• Ganztägiges Kinoprogramm von 11 bis 22 Uhr zu vergünstigten Preisen</li> </ul>
<p>Impressum:</p> <p>Kreisstadt Tauberbischofsheim</p> <p>Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim</p> <p>www.tauberbischofsheim.de</p> <p>Bilionschwe: Hotel St. Michael, Hotel Badischer Hof und Distelhäuser Brauerei</p>	<p>500 Jahre Reinheitsgebot</p> <p>www.hotel-stmichael.com</p>	<p><b>Hotel St. Michael ****S</b></p> <p>Stammbergweg 1</p> <p>97941 Tauberbischofsheim</p> <p>Tel.: 09341 / 8495-0</p> <p>Fax: 09341 / 8495-300</p> <p>www.hotel-stmichael.com</p>	<p><b>Hotel Badischer Hof ****</b></p> <p>Familie Matthias Derr</p> <p>Hauptstr. 70/ Sonnenplatz</p> <p>97941 Tauberbischofsheim</p> <p>Tel.: 09341 / 988-0</p> <p>Fax: 09341 / 988-200</p> <p>www.hotelbadischerhof.de</p>

## 23. Heimattage Baden-Württemberg

Urlaub zuhause. Unter diesem Motto informierte die Stadt Tauberbischofsheim zusammen mit dem Lieblichen Taubertal am Wochenende auf dem Baden-Württemberg-Tag über die Urlaubsregion. Während der Auftaktveranstaltung der Heimattage in Bad Mergentheim, bei der auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann zu Gast war, zeigte eine Vielzahl von regionalen Ausstellern, was in ihnen steckt.



## 24. Werbetrommel auf dem 19. Regionaltag am 19. Juni in Öhringen gerührt

Ein Highlight im Rahmen der umfangreichen und abwechslungsreichen Programmviefalt war der 19. Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V. am vergangenen Sonntag. Zahlreiche Aussteller zeigten ihr Sortiment und präsentierten ihre Angebote mitten im Gartenschaugelände. In direkter Nähe zur großen Sparkassen-Bühne, waren die Touristik-Aussteller platziert. Am Stand der Touristikgemeinschaft Liebliches Taubertal war auch die Stadt Tauberbischofsheim, vertreten durch Brigitte Hörner, mit von der Partie. Ganztägig konnten sich die Besucher über die Ferienangebote informieren und waren insbesondere an den Fahrrad- und Wanderwegen interessiert. Mit einem attraktiven Gewinn beteiligte sich die Stadt Tauberbischofsheim auch am Preisrätsel zum Regionaltag. Eine Einladung in das Distelhäuser Brauhaus wurde als ein Hauptpreis zum Ende der Tagesveranstaltung auf der Bühne verlost.

Als gegen 20 Uhr das Gartenschaugelände geschlossen wurde, ging nicht nur für die zahlreichen Besucher ein schöner Sommertag, sondern auch für die Aussteller eine erfolgreiche Veranstaltung zu Ende.



## 25. Altstadtfest vom 1. bis 3. Juli

Los ging es am Freitag, 19 Uhr mit dem bunten Festumzug der Vereine und mit dem Bieranstich am Marktplatz wurde das 42. Fest offiziell eröffnet. Angezapft hat in diesem Jahr die Florettfechterin Carolin Golubyskyi, die bei der EM im polnischen Torun kurz zuvor die Bronzemedaille gewonnen hat.

Die Besucher erwartete beim dreitägigen Fest der Feste ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Höhepunkten, der Eintritt zu allen Programmbeiträgen war wie immer frei. Am Samstag war es besonders spannend, das Fußballspiel Deutschland gegen Italien ließ bei den zahlreichen Public Viewing-Möglichkeiten und dem nervenzerreißenden Spiel niemand unberührt. Sabine Holroyd brachte es in ihrem Presstext auf den Punkt: „Spiel, Spaß und Spannung – nie wurde das Altstadtfest diesem Motto so gerecht wie in diesem Jahr.“



## 26. Yann Wienand verbrachte als Stipendiat 3 Wochen in der Blue Lake Sommerschule

Yann war im August mit sehr vielen positiven Eindrücken von seiner dreiwöchigen Reise aus den USA zurückgekehrt. Er hatte im Rahmen des Blue Lake Aufenthalts im Vorjahr in Tauberbischofsheim das Stipendium erhalten und nun das Musikcamp im Bundesstaat Michigan besucht. Bevor er zum Camp stieß, verbrachte er eine Woche mit einer Gastfamilie, mit der er die Region bereiste. In den zwei Folgewochen bereitete er sich dann intensiv im Camp mit seinen Mitschülern auf das große Abschlusskonzert am letzten Tag des Sommercamps vor. Sein Fazit nach seiner Rückkehr war: „Die Musik verbindet, unabhängig von Sprache und Herkunft“.

## 27. Fernsehbeitrag im ORF



ORF 3

Freitag, 02.09.2016

19:15 bis 19:50

### Reportagereihe

Schlemmerreise Romantische Straße:

Im Taubertal

Zum preisgekrönten Distelhäuser Bier wird Regionales aufgetischt:

Wildschweingulasch in Dunkelbiersoße /  
Grünkern-Trambele / Canneloni gefüllt mit  
Würfeln vom hällischen Landschwein / Graupen-  
Risotto

## 28. Buntes Programm beim Nachmittag für die Senioren

1.466 Senioren der Kernstadt ab dem 70. Lebensjahr haben eine persönliche Einladung zum städtischen Seniorennachmittag am Freitag, 7. Oktober, erhalten und rund 400 Gäste kamen.

Pünktlich um 14 Uhr wurde die Veranstaltung durch Ensembles der Richard-Trunk-Musikschule schwungvoll eröffnet.

Anschließend begrüßte Bürgermeister Wolfgang Vockel die zahlreichen Gäste und richtete seinen Fokus auf die aktuellen Themen der Stadtentwicklung. Wie es zur guten Tradition gehört, servierten er gemeinsam mit der Stadträtin Nina Warken sowie den zahlreichen Stadträten der Kernstadt, aber auch mit Unterstützung städtischer Mitarbeiterinnen Kaffee und Kuchen und abschließend ein gemeinsames Vesper mit Wein vom städtischen Rebgut Edelberg.

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren bedankten sich für die gute Betreuung und Unterhaltung.



## 29. Martini-Messe so gut besucht wie lange nicht

Sonnig, besucherstark und mit der richtigen Mischung aus Ausstellern, Fahrgeschäften, Unterhaltung und Leckereien, die Martini-Messe präsentierte sich am Festwochenende von ihrer besten Seite.

Die Veranstalter zogen im Rückblick auf die viertägige Traditionsmesse eine rundum positive Bilanz: „Das war die seit Jahren am besten besuchte Messe“, wurde Bürgermeister Wolfgang Vockel im resümierenden Pressebericht zitiert. „Das Programm mit seinen zahlreichen Angeboten wurde ausnahmslos sehr gut angenommen.“

Das Wetter spielte den Veranstaltern vor allem am Sonntag in die Karten. Bei strahlendem Sonnenschein war er der mit Abstand besucherstärkste Tag des beliebten Volksfestes. Tausende Gäste aus dem Main-Tauber-Kreis und den benachbarten Landkreisen nutzten die Gelegenheit, um den Messebesuch mit einem Bummel durch die Läden oder über den Flohmarkt am verkaufsoffenen Sonntag zu verknüpfen.



## 30. Wirtschaftsfaktor Tourismus

### Informationen zur deutschen Hotelklassifizierung

Die Hotelsuche nach klassifizierten Betrieben in Tauberbischofsheim liefert aktuell auf der Website [www.hotelsterne.de](http://www.hotelsterne.de) (Deutsche Hotelklassifizierung) 4 Suchergebnisse:

**Hotel Adlerhof** ★★ ★ **GARNI**

Bahnhofstr. 18, 97941 Tauberbischofsheim

Telefon: 09341 / 9440

**Hotel am Brenner** ★★☆☆

Goethestraße 10, 97941 Taubertschofsheim  
 Telefon: 09341 / 92130

**Hotel Badischer Hof** ★★☆☆

Sonnenplatz , 97941 Taubertschofsheim  
 Telefon: 09341 / 9880

## Hotel St. Michael ★★☆☆

Stammbergweg 1, 97941 Taubertschofsheim  
 Telefon: 09341 / 8495-0

Auszug aus dem Kriterienkatalog:

Nach diversen Vorläufermodellen einzelner Landesverbände bietet der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) seit Herbst 1996 mit dem Markenprodukt »Deutsche Hotelklassifizierung« ein bundesweit vollkommen einheitliches Klassifizierungssystem an. Längst als feste Marke in der Tourismusbranche etabliert, besteht für das System heute markenrechtlicher Schutz – zur Sicherheit der Hoteliers und der Gäste. Die Sterne der Deutschen Hotelklassifizierung sind heute aus der Hotellerie nicht mehr wegzudenken: Überall dort, wo der Gast Orientierung bei Standards und Qualitätskriterien sucht, sind die Symbole, die verlässliche Hilfe bieten. Aktuelle Studien zeigen es immer wieder: Die Ansprüche der Gäste sind unverändert hoch. Sie verlangen nach Transparenz und Sicherheit. Die Deutsche Hotelklassifizierung wird diesem Anspruch gerecht.



Wer kann an der Klassifizierung mitmachen?

Beteiligen können sich Beherbergungsbetriebe, die einen eindeutigen Hotelcharakter aufweisen. Alle Beherbergungsbetriebe werden in fünf Sternekategorien eingeteilt. Zur genaueren Unterscheidung gibt es zudem die Bezeichnung »Garni« und den Zusatz »Superior«. Letzterer kennzeichnet innerhalb einer Kategorie die Spitzenbetriebe mit deutlich mehr Wertungspunkten als erforderlich.

Der Ablauf der Klassifizierung

Nach Durchführung der Klassifizierung, erfolgt die Einstufung in eine der fünf international üblichen Sternekategorien. Die Klassifizierung hat eine begrenzte Gültigkeit von drei Jahren und muss regelmäßig wiederholt werden. Zudem erhält der Hotelier ein repräsentatives Messingschild zur Anbringung im Außenbereich sowie eine Urkunde über die Klassifizierung.

### 31. DTV-Klassifizierung für Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie für Privatanbieter, die insgesamt über nicht mehr als neun Gästebetten verfügen.

Die offiziellen DTV-Sterne signalisieren dem Gast: Diese Unterkunft ist nach den Sternekriterien des Deutschen Tourismusverbandes geprüft und bewertet. Je nach Ausstattung und Service wird die Unterkunft mit ein bis fünf Sternen ausgezeichnet - von einfach bis erstklassig. Die DTV-Sterne sind eine freiwillige Qualitätskontrolle.

Folgende Definitionen gelten für  
Ferienhäuser sowie für  
Fränkisches  
Weinland  
Tourismus



Ferienwohnungen,



er mit bis zu 9 Betten:  
**F/P \***

Einfache und zweckmäßige Gesamtausstattung des Objektes mit einfachem Komfort. Die erforderliche Grundausstattung ist vorhanden. Altersbedingte Abnutzungen sind möglich.

**F/P \*\***

Zweckmäßige und gute Gesamtausstattung mit mittlerem Komfort. Die Ausstattung ist in einem guten Erhaltungszustand und in solider Qualität.

**F/P \*\*\***

Wohnliche Gesamtausstattung mit gutem Komfort. Die Ausstattung ist von besserer Qualität, bei optisch ansprechendem Gesamteindruck.

**F/P \*\*\*\***

Höherwertige Gesamtausstattung mit gehobenem Komfort. Ansprechende Qualität mit einem aufeinander abgestimmten Gesamteindruck.

**F/P \*\*\*\*\***

Erstklassige Gesamtausstattung mit exklusivem Komfort. Großzügiges Angebot in herausragender Qualität mit sehr gepflegtem, außergewöhnlichem Gesamteindruck.

Die Suche nach klassifizierten Ferienunterkünften in Tauberbischofsheim liefert aktuell auf der Website

[www.sterneferien.de](http://www.sterneferien.de) (Deutscher Tourismusverband)

9 Suchergebnisse:

Das offizielle Erkennungszeichen einer klassifizierten Unterkunft:



### 32. Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen und Tourismusverbänden / Marketingkooperationen

Da, wie auch Ergebnisse der TNS-Emnid Studie „Franken im Meinungsbild der Deutschen“ zeigen, die Bedeutung kleinräumiger Gebiete mehr und mehr zugunsten größerer Einheiten abnimmt, werden Kooperationen immer wichtiger. Zudem könnten aufgrund der finanziellen und personellen Ausstattung der Tourist-Information die Leistungen nicht alleine erbracht werden.

Tauberbischofsheim ist Mitglied bei folgenden Dachverbänden:

Romantische Straße Touristik-Arbeitsgemeinschaft GbR, Sitz in Dinkelsbühl

Tourismusverband Liebliches Taubertal, Sitz Tauberbischofsheim

Fränkischen Weinland Tourismus GmbH, Sitz in Würzburg

Tourismusverband Franken, Sitz in Nürnberg sowie

Arge Nibelungen-Siegfried-Straße, Sitz in Lindenfels

Zu den Aufgaben der Dachorganisationen gehören Imagebildung und die Entwicklung von Produkten ebenso wie das Marketing.

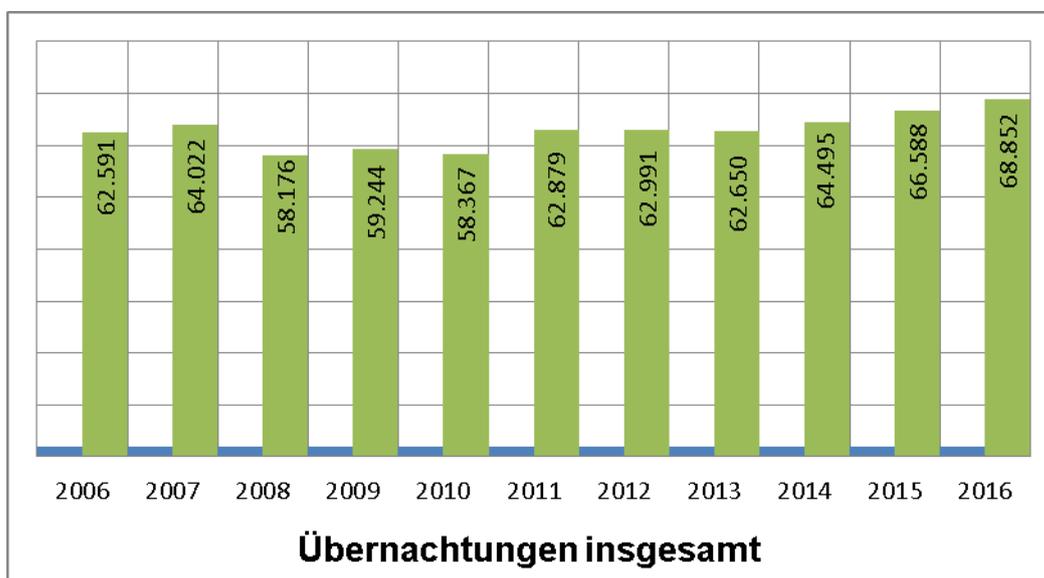
Aus den gemeinsamen Etats werden diverse Projekte finanziert.

### 33. Statistik

Der Tourismus ist weltweit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, von dem nicht nur das Hotel- und Gaststättengewerbe, die Verkehrsunternehmen, Reiseveranstalter und Reisemittler sowie touristische Einrichtungen profitieren, sondern auch fast alle anderen Wirtschaftsbereiche vom Handwerk bis zum Handel, vom Dienstleistungs- bis zum produzierenden Gewerbe.

Tourismus bringt Vorteile: Für die Wirtschaft, für den Gast und für jeden einzelnen Bewohner.

2016 verzeichnet Tauberbischofsheim bei den Gästeübernachtungen gegenüber 2015 ein Plus von 3,4 Prozent, bei den Gästeankünften ein Plus von 5 Prozent. Insgesamt sind 68.852 Übernachtungen bzw. 30.728 Gästeankünfte zu verzeichnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 2,2 Tagen.



## Beherbergung im Reiseverkehr Tauberbischofsheim, Stadt

Beherbergung im Reiseverkehr <sup>*)</sup> 2014/2015								
Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Schlaf- gelegen- heiten <sup>1)</sup>	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer	Schlafgelegen- heiten Auslastung
			insgesamt	Ausländer <sup>2)</sup>	insgesamt	Ausländer <sup>2)</sup>		
			Anzahl					
*) Einschließlich Campingplätze. Ausland			1) Stand Juli		2) Gäste mit Wohnsitz im			
2014	11	500	20329	3304	41688	8839	2,1	27,0
2015	11	500	21486	3337	42059	8005	2,0	27,3

1) Stand Juli des Jahres.

2) Gäste mit Wohnsitz im Ausland.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart

Die monatliche Tourismusstatistik bezieht sich auf Einrichtungen für die vorübergehende Beherbergung (unter 2 Monaten) von Gästen. Seit Januar 2012 werden Beherbergungsstätten mit zehn und mehr Betten erfasst. Zuvor hatte eine niedrigere Abschneidegrenze von neun und mehr Schlafgelegenheiten gegolten. Kleinbetriebe mit weniger Betten sind also in der Darstellung nicht enthalten.

## Beherbergung im Reiseverkehr nach Monaten Landkreis Main-Tauber-Kreis (Die Tabelle ist nur ab Kreisebene abrufbar)

Beherbergung im Reiseverkehr <sup>*)</sup> in Baden-Württemberg 2016 nach Monaten								
Monat	Ankünfte				Übernachtungen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter von Auslandsgäs- ten	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter von Auslandsgä- sten	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
*) Einschließlich Camping.								
Jan.	11.933	13,5	997	18,4	48.898	13,8	2.745	17,5
Feb.	14.552	12,6	1.414	-3,2	51.974	7,4	3.153	11,7
März	18.888	9,0	1.814	64,0	69.588	8,5	4.037	44,1
April	23.631	10,4	2.460	20,5	74.905	0,9	5.584	17,7
Mai	32.853	4,7	3.221	-2,4	97.988	1,5	6.948	-9,5
Juni	32.227	-3,8	4.449	-2,6	92.529	-3,7	10.479	-7,8
Juli	38.355	9,0	5.671	-8,1	105.502	2,2	11.753	-15,2
Aug.	33.304	4,1	5.801	-2,1	105.991	2,7	14.175	-8,7
Sept.	32.352	11,3	3.601	-0,6	98.009	9,8	9.192	0,3

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart

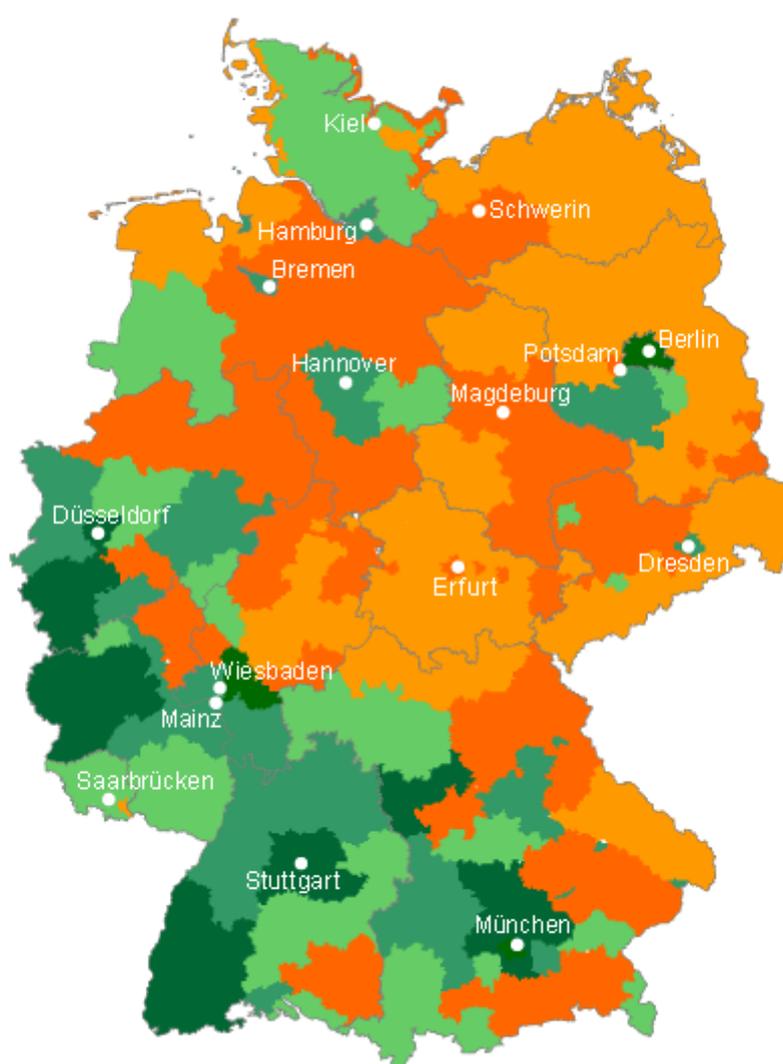
**Übernachtungen ausländischer Gäste 2015 im Fränkischen Weinland**

Ausland Gesamt	350.870	+ 5,8 %
Niederlande	68.310	+ 6,5 %
Schweiz	24.342	+ 9,0 %
USA	23.408	+ 7,6 %
Österreich	22.629	+ 11,1 %
Italien	16.887	+ 4,6 %
Dänemark	15.952	+ 0,7 %
China	15.942	+ 30,2 %
Großbritannien	15.812	- 1,1 %
Schweden	12.416	+ 3,6 %
Belgien	12.201	- 3,7 %

**Übernachtungen ausländischer Gäste in den Reisegebieten 2015**

Anteil an allen Übernachtungen, in %

- 0,5 - 6
- über 6 - 12
- über 12 - 18
- über 18 - 25
- über 25 - 50



Kartengrundlage © GeoBasis-DE/BKG 2014 (Daten verändert)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

## Tagestourismus

Der Tagestourismus ist das mit Abstand größte Teilsegment des Tourismus in Deutschland. Im Bundesgebiet entfielen im Jahr 2012 auf insgesamt 407,3 Millionen statistisch erfasste Übernachtungen (inkl. Camping) rund 2.844,8 Millionen Tagesreisen der Deutschen zu Zielen im Inland.

Die Reiseanlässe der Tagesbesucher sind vielfältig. Sie umfassen

- Besuche von Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen,
- die Ausübung spezieller Freizeitaktivitäten
- Verwandten- und Bekanntenbesuche sowie
- Shoppingausflüge, Restaurantbesuche und vieles anderes mehr.

Bei den Tagesgeschäftsreisen sind neben

- normalen Kundenkontakten und
- Kongressbesuchen auch
- Tagungen oder
- Schulungen

als Reiseanlässe zu nennen.

In fast allen Reisegebieten Deutschlands liegt die Anzahl der Tagesausflüge und -geschäftsreisen höher als die Zahl der amtlich registrierten Übernachtungen. Bundesweit ergibt sich eine Relation von sieben Tagesreisen je statistisch erfasste Übernachtung in gewerblichen Beherbergungsstätten.<sup>11</sup> Dieser Wert wird durch die klassischen Urlaubsregionen in Deutschland, in denen die Übernachtungszahlen entsprechend hoch sind, stark beeinflusst.

Die Daten zum Tagestourismus wurden im Rahmen der dwif-Grundlagenstudie „Tagesreisen der Deutschen“ 2012/2013 ermittelt. Basis waren rund 36.000 repräsentativ angelegte Telefoninterviews am Wohnort. Dies ist die einzige Methode, mit der die Zielgruppe der Tagesgäste verlässlich quantifiziert werden kann.<sup>12</sup>

Damit ist der Tagestourismus das mit Abstand quantitativ größte touristische Marktsegment. Diese Tagesgäste leisten einen wichtigen Beitrag in Bezug auf eine ganzjährig befriedigende Auslastung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen wie Gastronomie, Freizeiteinrichtungen oder Einzelhandelsgeschäfte. Dies wiederum sichert die Attraktivität der Städte für übernachtende Gäste und nicht zuletzt für die einheimische Bevölkerung.

---

<sup>11</sup> Vgl. hierzu dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 55, München 2013.

<sup>12</sup> Auftraggeber für diese Untersuchung waren neben dem ADAC und der dwif-Consulting GmbH alle Wirtschaftsministerien des Bundes und der Länder.

Bundesland Baden-Württemberg		
	Tagesreisen	376,0 Mio.
	Übernachtungen bei Freunden / Bekannten (VFR) <sup>1</sup>	86,4 Mio.
	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben <sup>2</sup>	66,967 Mio.
<b>Amtliche Statistik (2015)</b>		
	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (inkl. Camping) <sup>3</sup>	50,763 Mio.
	davon Übernachtungen ausländischer Gäste <sup>3</sup>	21,9 %.
	Touristische Ankünfte <sup>3</sup>	20,380 Mio.
	Einwohner Stand 31.12.2014 <sup>3</sup>	10.716.644

## Touristische Umsätze nach Marktsegmenten 2015<sup>1</sup>

Segment	Aufenthaltsstage	X	Ø-Tagesausgaben	=	Bruttoumsatz
 Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten <sup>2</sup>	9,4 Mio.	X	31,22 €	=	292,9 Mio. €
 Privatvermieter, Ferienwohnungen (< 10 Betten) <sup>3</sup>	10,5 Mio.	X	78,24 €	=	826,4 Mio. €
 Gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; <u>ohne</u> Camping) <sup>3</sup>	47,067 Mio.	X	147,22 €	=	6.959,0 Mio. €
 Verwandten-/ Bekanntebesuch (VFR) <sup>4</sup>	86,4 Mio.	X	28,- €	=	2.419,2 Mio. €
 Tagesreisen	376,0 Mio.	X	26,12 €	=	9.802,3 Mio. €
 <b>GESAMT</b>	<b>529,367 Mio.</b>				<b>20.299,8 Mio. €</b>

<sup>1</sup> Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.

<sup>2</sup> Eigene Berechnungen des dwif u. a. auf Basis: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Hrsg.): Der Campingmarkt in Deutschland 2009/2010, Berlin 2010; dwif 2016

<sup>3</sup> Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2016 sowie eigene Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2016

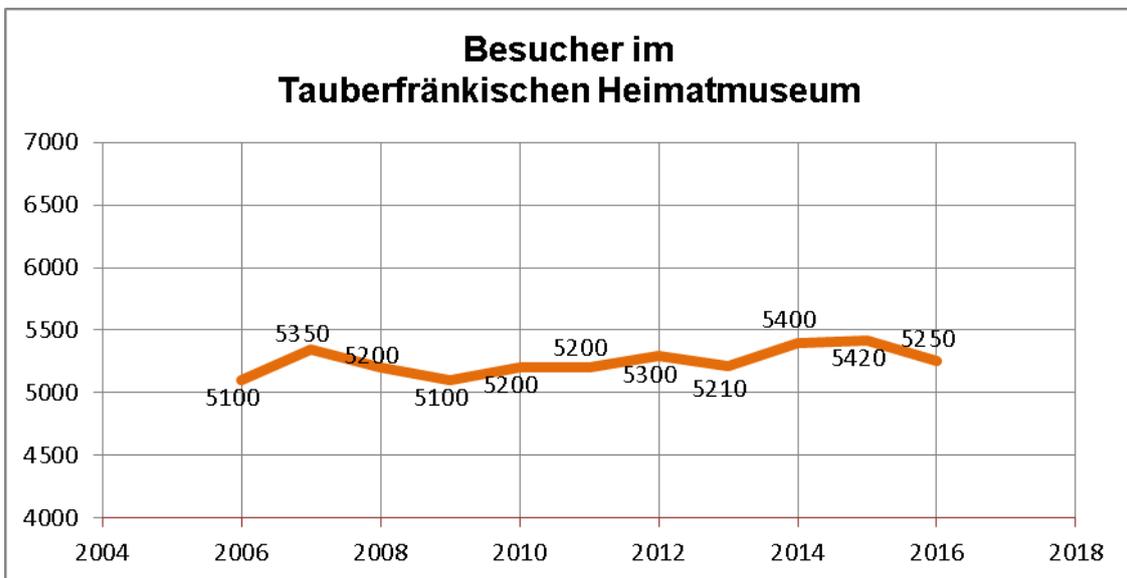
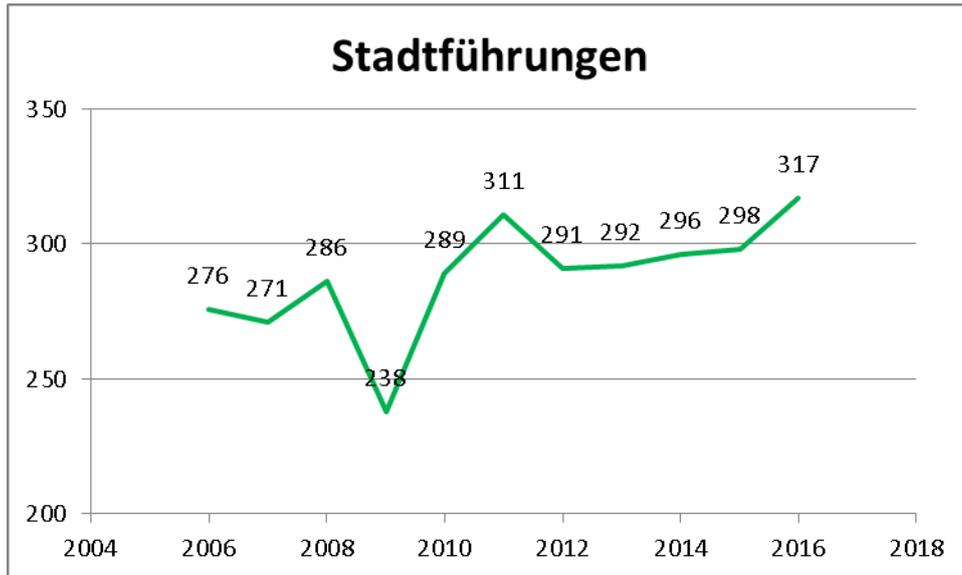
<sup>4</sup> Die Übernachtungen durch Verwandte und Bekannte in den Privatwohnungen der Einheimischen wurden durch Hochrechnung der Ergebnisse einer repräsentativen Haushaltsbefragung aus dem Jahr 2016 ermittelt.

Quelle: dwif 2016

Erhebungen dwif-Consulting GmbH und dwif e.V.

Beratung und Forschung für die Tourismusbranche und Freizeitwirtschaft

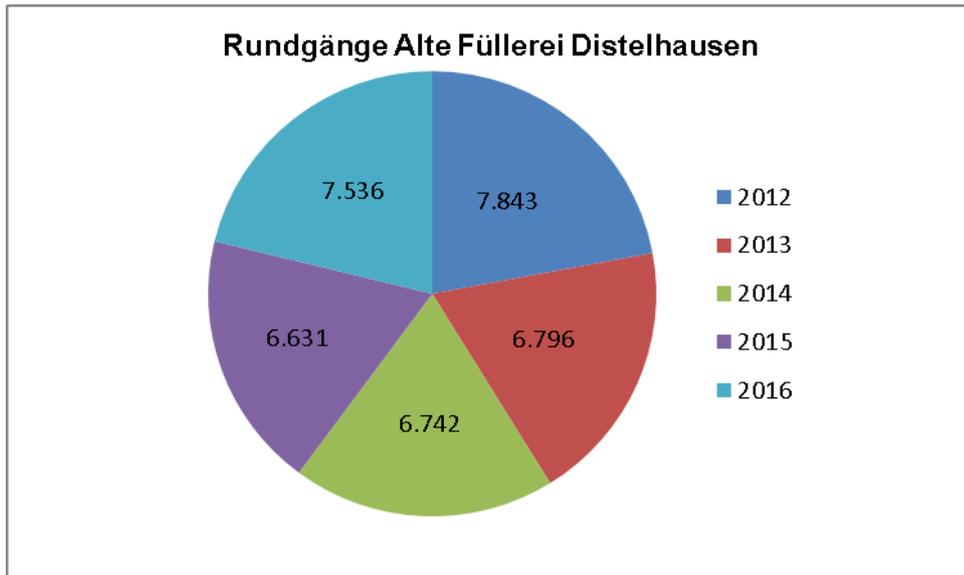
**dwif**



Nacht des Museums „Stadtchronik in lebenden Bildern“

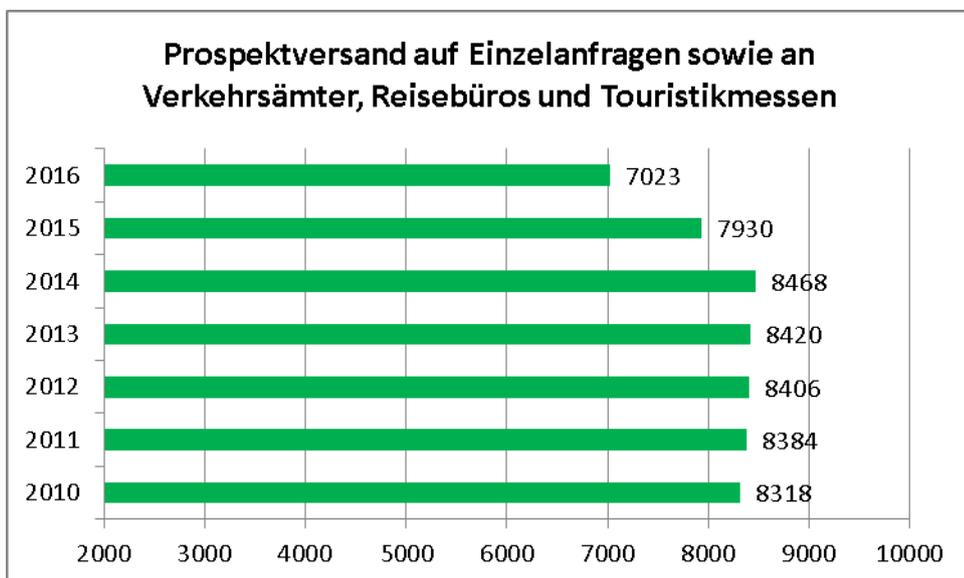


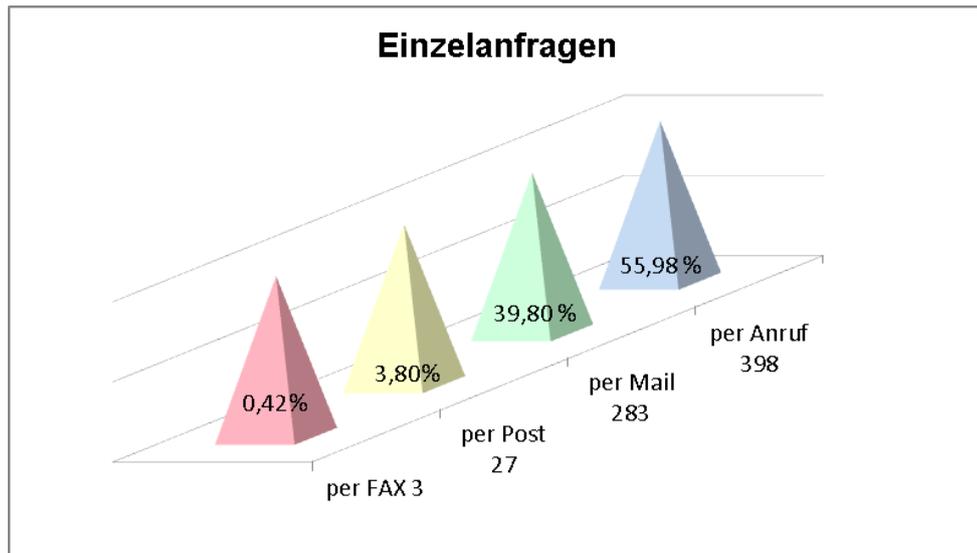
Foto: Schenk



### Prospektanfragen

Insgesamt wurden 2016 7.023 Gästeanfragen mit touristischem Informationsmaterial versorgt. Davon entfielen 711 auf Einzelanfragen, die per Post, per Mail, per Anruf und per FAX an die Tourist-Information gerichtet wurden





Mögliche Urlaubsgäste am Telefon sowie Besucher vor Ort in der Info-Zentrale wurden befragt, wie sie auf Tauberbischofsheim als Ferienstadt aufmerksam wurden:

1. Stelle	Liebliches Taubertal – Radeln/Wandern
2. Stelle	Romantische Straße
3. Stelle	VIA Kataloghaus / Messen
4. Stelle	Verwandtenbesuch
5. Stelle	CMT Stuttgart
6. Stelle	Monteure, Praktikanten
7. Stelle	Olympiastützpunkt Fechten
8. Stelle	Mundpropaganda
9. Stelle	Zwischenstopp / Autobahnanschluss/-ausfahrt

### 34. Städtische Mediothek

#### Bestands- und Ausleihentwicklung 2016 (Vorjahreszahlen in Klammern)

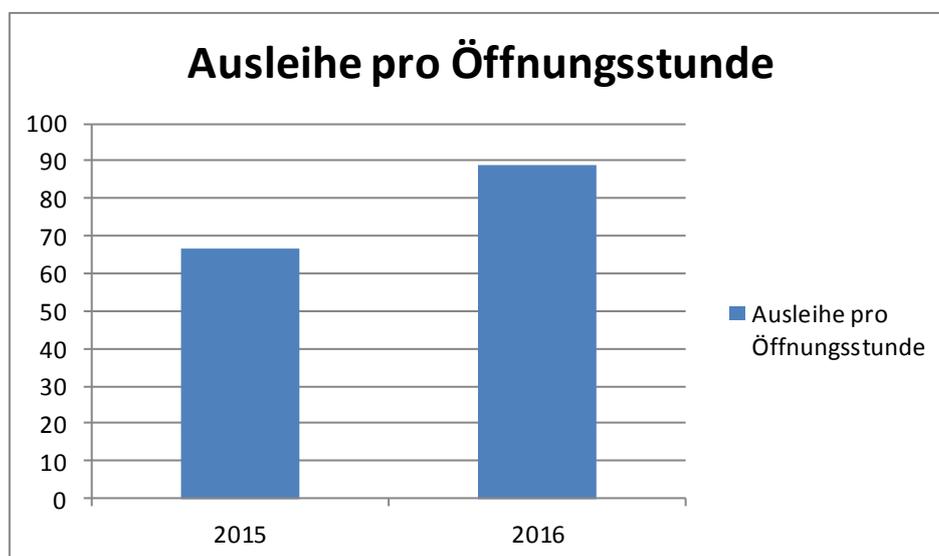
Am 31.12.2016 umfasste der Bestand **21.341** (19.351) Medien.

Neu hinzu kamen **2177** (2007), **1500** (1517) Medien wurden aus dem Bestand genommen.

	Bestand	Ausleihe	Umsatz (= Ausleihe pro Stück)
Sachliteratur			
Erwachsene	<b>5419</b> (5101)	<b>7542</b> (8151)	<b>1,4</b> (1,6)
Kinder- und Jugendliteratur	<b>6689</b> (6052)	<b>21.257</b> (22.754)	<b>3,2</b> (3,8)
Romane	<b>3556</b> (3193)	<b>10.750</b> (11.030)	<b>3,0</b> (3,5)
Zeitschriften	<b>1593</b> (1109)	<b>5305</b> (5219)	<b>3,3</b> (4,7)
CD	<b>858</b> (858)	<b>1137</b> (1693)	<b>1,3</b> (2,0)
		<b>10.725</b>	<b>10,4</b> (11,3)
Hörbücher Kinder	<b>1029</b> (911)	(10.338)	
DVD	<b>1168</b> (1073)	<b>13.288</b> (13.979)	<b>11,4</b> (13,0)
Hörbücher Erw.	<b>572</b> (539)	<b>2541</b> (2892)	<b>4,4</b> (5,4)
Spiele	<b>244</b> (219)	<b>1597</b> (1247)	<b>6,5</b> (5,7)
CD-ROM	<b>148</b> (148)	<b>241</b> (230)	<b>1,6</b> (1,6)
Wii	<b>62</b> (60)	<b>755</b> (711)	<b>12,2</b> (11,9)

Die Gesamtausleihe betrug **75.185** (78.406). Der Rückgang wirkt auf den ersten Blick erschreckend doch ist dabei zu berücksichtigen, dass seit Oktober 2016 die Öffnungszeiten der Mediothek pro Woche um 7 Stunden reduziert wurden. Stellt man die Ausleihe in Relation zu den zur Verfügung stehenden Öffnungszeiten, so ergibt sich ein ganz anderes Bild:

**Während in 2015 in 1176 Stunden, pro Stunde durchschnittlich 66,7 Medien entliehen wurden, so waren es in den 846 Stunden in 2016 88,9 Medien pro Stunde.**

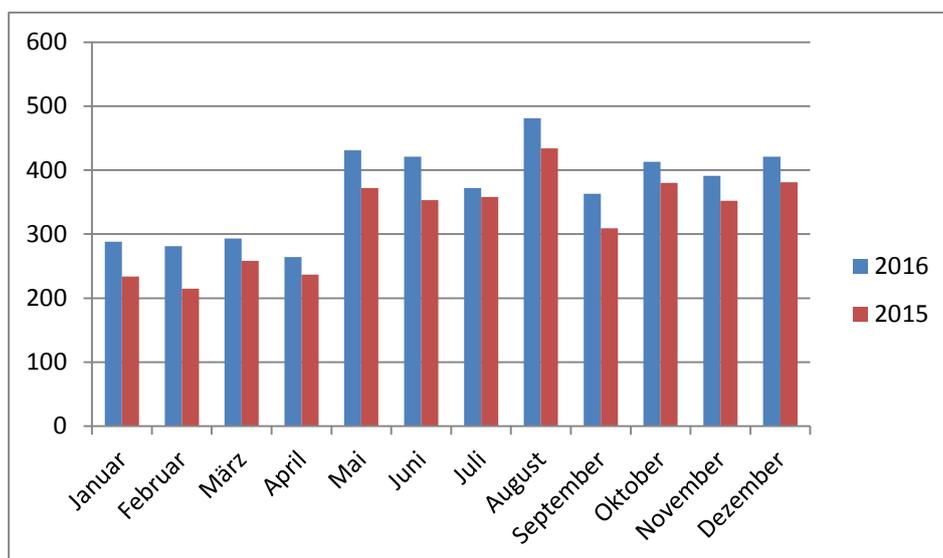


## Onleihe

Seit dem 01.08.2014 ist die Städtische Mediothek Mitglied der Onlinebibliothek Heilbronn-Franken und kann nun auch die Ausleihe von eMedien (eBooks, eAudio, eMusic, eVideo und ePaper) anbieten. Das Angebot wird gut genutzt und ist für viele unserer Leserinnen und Leser nicht mehr wegzudenken. Bei einigen hat sich die Nutzung auch ganz zur Onleihe hin verschoben.

	Ausleihe	Veränderungen in % zum Vorjahresmonat	Nutzende	Veränderungen in % zum Vorjahresmonat
Januar	288	+ 54	55	+ 38
Februar	281	+ 66	55	+ 53
März	293	+ 35	49	+ 27
April	264	+ 27	50	+ 25
Mai	431	+ 59	56	+ 19
Juni	421	+ 68	58	+ 14
Juli	372	+ 14	54	- 2
August	481	+ 47	70	+ 27
September	363	+ 54	57	+ 21
Oktober	413	+ 33	66	+ 27
November	391	+ 39	66	+ 38
Dezember	421	+ 40	65	+ 25
<b>Gesamt</b>	<b>4.419</b>	<b>+ 30 %</b>	<b>Im Durchschnitt 58,4 im Monat</b>	<b>Im Durchschnitt 26 % im Monat</b>

### Nutzung der Onleihe im Jahresvergleich



## BenutzerInnen / BesucherInnen

**110 Personen** (111) besuchten im Durchschnitt an jedem Öffnungstag die Städtische Mediothek!

In 2015 kamen **21.869** Besucherinnen und Besucher (26.814).

Hinzu kommen: **269** (245) Schülerinnen und Schüler bei Klassenführungen

**102** (101) BücherBabys mit 101 Mamas, Papas, Omas oder Opas

**514** (576) Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen in der Mediothek

Insgesamt sind also **22.754** (27.837) Besucherinnen und Besucher zu zählen.

Erfreulich ist, dass die Zahl der **Neuanmeldungen** von 214 im Vorjahr auf **238** in 2016 gestiegen ist.

Die erwachsenen Neukunden mit 106 (98) sind zu einem großen Teil Asylbewerber bzw. anerkannte Flüchtlinge. Die Zahl der Jugendlichen sank geringfügig von 23 auf 20, die der neuangemeldeten Kinder stieg dagegen wieder leicht an: 108 in 2016, 87 in 2015.

Insgesamt hat sich auch die Zahl der **aktiven Benutzer** etwas rückläufig entwickelt. Die Anzahl all derer, die von ihrem Ausweis Gebrauch machen und mit ihrer Jahresgebühr den Kostendeckungsgrad der Mediothek erhöhen sank von 1208 in 2015 auf **1153** im Berichtsjahr.

## Veranstaltungen

Insgesamt wurden **64** (68) Veranstaltungen angeboten. Ein bunter Mix aus Lesungen, Theateraufführungen, Kinder-Uni und Eigenproduktionen bereicherte auch in diesem Jahr das kulturelle Leben der Stadt.

133 (181) SchülerInnen und Schüler konnten „Büchermenschen“ live bei Lesungen erleben. Diese Form der Leseförderung ist eine wichtige Aufgabe der Mediothek.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Kooperationspartnern und Sponsoren: Buchhandel Schwarz auf Weiss, Bürgerstiftung Tauberbischofsheim, EnBW, aim, Rotary Serviceclub.



Sehr gut wurde in diesem Jahr der bundesweite Vorlesetag angenommen.

---

## **Abteilung 11 - Personalwesen**

### **Sachgebiet 111 – Personalamt**

#### **1. Mitarbeiter:**

Leiter: Herr Karle  
sowie: Frau Appel-Kuznik  
Frau Karadas  
Frau Buhl

#### **2. Aufgaben**

Das Personalamt der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim zeichnet sich für die Bearbeitung sämtlicher Personalangelegenheiten einschließlich der Personalabrechnung für die hauptamtlichen Bediensteten der Stadt Tauberbischofsheim (**159** Mitarbeiter), die geringfügig Beschäftigten (**92**) und die Bediensteten der Eigenbetriebe (**16** Beschäftigte) verantwortlich.

Darüber hinaus wird vom Personalamt - neben der Koordinierung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsfürsorge und der Betreuung des Bereiches der Frauenförderung – in Auftragsverwaltung noch die Personalabrechnung für den Fechtclub Tauberbischofsheim (45 Beschäftigte und Übungsleiter mit ca. 20 Personen) und den Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber (3 Beschäftigte) übernommen (Stand der Beschäftigtenzahlen: 30.06.2016).

#### **3. Personalstand der Stadt Tauberbischofsheim (Personalstatistische Auswertungen)**

Die nachfolgenden personalstatistischen Daten sollen zum einen einen Überblick über den Personalbestand der Stadtverwaltung geben, zum anderen dienen sie der politischen Führung zur Formulierung personalwirtschaftlicher Ziele und zum Controlling im internen und externen Vergleich.

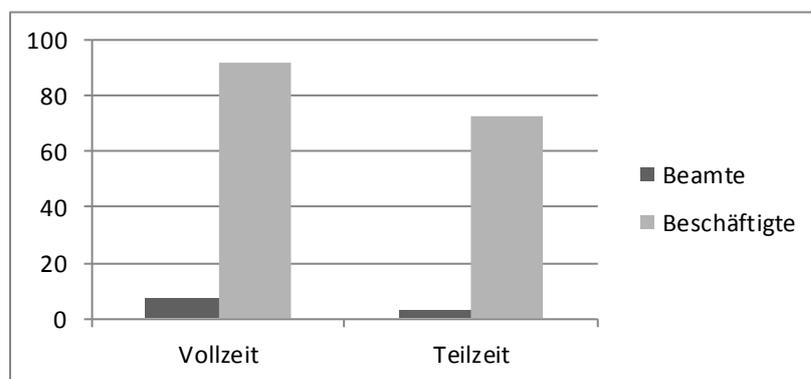
##### **a) Personalübersicht über die Beschäftigten zum Stichtag 30.06. jeden Jahres**

Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Azubis)					
Jahr	männlich (M)	weiblich (W)	davon in Elternzeit	davon in Beurlaubung	Gesamt
2012	64	89	1 W	2 W	153
2013	61	96	1 W	2 W	157
2014	60	100	1 W	2 W	160
2015	63	110	5 W 1 M	2 W	173
2016	65	110	7 W	2 W	175

**b) Entwicklung der Stellen laut Stellenplan 2013 bis 2016 (Ist-Stand 30.06.)  
-nach Beschäftigungsumfang-**

	2013	2014	2015	2016
Beamte	8,5	9,5	10,5	10,25
Beschäftigte	89,05	93,74	95,88	93,93
<b>Gesamt</b>	<b>97,55</b>	<b>103,24</b>	<b>106,38</b>	<b>104,18</b>

**c) Beschäftigungsumfang der städtischen Mitarbeiter/-innen**



Bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim gibt es für **175** Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen 38 verschiedene Arbeitszeitmodelle mit flexiblen Arbeitszeiten (nicht berücksichtigt sind die Mini-Jobber). Etwa 44 % der Arbeitsplätze sind Teilzeitarbeitsplätze. Den Mitarbeitern/-innen werden familienfreundliche Arbeitsbedingungen geboten, die dazu beitragen, Beschäftigtenpotentiale zu sichern und weiterzuentwickeln, Kosten für die Anwerbung und Einarbeitung von Ersatzkräften zu sparen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für anstehende Aufgaben zu motivieren.

**d) Altersteilzeit**

Im Jahr 2016 hat mit einem Mitarbeiter ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis bestanden.

Nach der Arbeitsphase im Blockmodell schließt sich für die Mitarbeiter eine Freistellungsphase bis zum Renteneintritt an.

#### 4. Personelle Veränderungen

Die Summe der Beschäftigungsverhältnisse bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim (einschließlich der Eigenbetriebe „Wasser“ und „Abwasser“) hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Von 2014 auf 2015 war insbesondere durch die Einstellung von zusätzlichen Betreuungskräften aufgrund des gestiegenen Betreuungsbedarfs und die zusätzliche Einstellung von Vertretungskräften für die in Elternzeit befindlichen Mitarbeiterinnen ein deutlicher Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen.

	2013	2014	2015	2016
Beamte und Beschäftigte	157	160	173	175

Diese Angabe der Beschäftigungsverhältnisse erfolgt nach „Köpfen“ (d. h. jeder Mitarbeiter zählt 1).

#### 5. Ausbildungssituation bei der Stadt Tauberbischofsheim

Bei der Stadt Tauberbischofsheim befanden sich im Jahr 2016 fünf Nachwuchskräfte in Ausbildung. Die Ausbildung erfolgt nach dem dualen System, d.h. die theoretische Ausbildung wird durch Berufsschulen, die praktische durch die Verwaltung vorgenommen. Im Laufe des Jahres hat eine Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Die übrigen fünf Auszubildenden werden ihre Ausbildung erst im Jahr 2017 oder später beenden.

##### Auszubildende im Jahr 2016

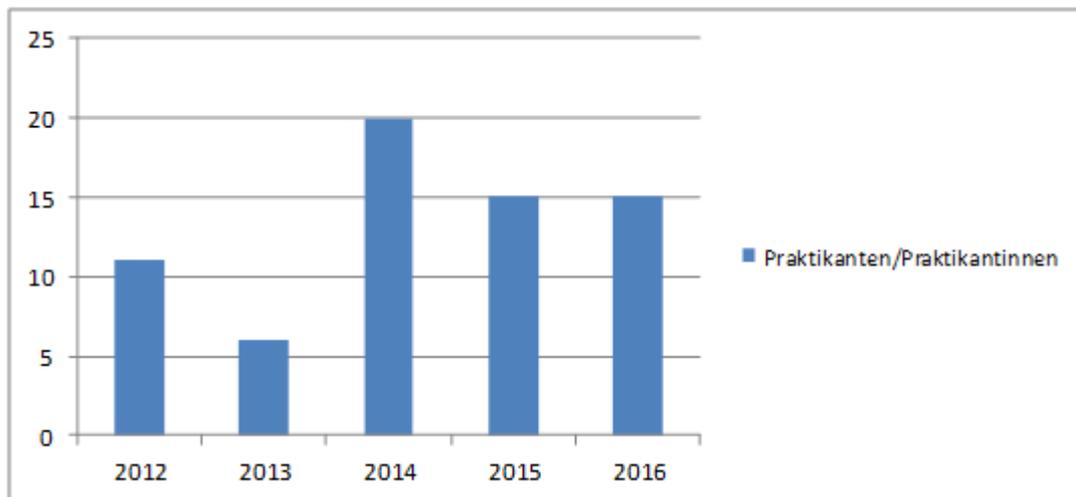
Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement	1
Auszubildende als Verwaltungsfachangestellte/r	4
<u>Gesamtzahl</u>	<u>5</u>

Die Stadt Tauberbischofsheim zeigt sich nicht nur an der Ausbildung eigener Kräfte, sondern an der Ausbildungssituation der gesamten Region interessiert. Dies wird neben der intensiven Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Tauberbischofsheim vor allem durch die Mitgliedschaft im Ausbildungsverbund „fabi“ dokumentiert, dessen Ausbildungsmodell mit Stamm- und Durchführungsbetrieben über die Grenzen hinweg Anerkennung gefunden hat.

## 6. (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben

### Praktika bei der Stadtverwaltung:

Auch im Jahr 2016 hat die Stadtverwaltung wieder zahlreiche Plätze für ein Praktikum angeboten. Zur Berufsorientierung als auch zur Verbesserung der (Wieder-)Einstiegschancen in das Berufsleben nutzten 15 Praktikantinnen und Praktikanten im vergangenen Jahr die Möglichkeit, die Verwaltung mit ihrer Vielfalt an Berufsbildern kennen zu lernen.



## 7. Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim

Über die Umsetzung der Richtlinien zur Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim wurde der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim ausführlich im Herbst des Jahres 2016 informiert. Herauszuheben ist hier die gelungene Wiedereingliederung von Mitarbeiterinnen ins Berufsleben während und nach ihrer Elternzeit bzw. ihres Erziehungsurlaubs (s. Statistik der Teilzeitbeschäftigten unter Punkt 3.c)

## 8. Personalentwicklung

Die Stadt Tauberbischofsheim hat 2016 wie in den vergangenen Jahren Wert auf die Weiterqualifizierung ihres Personals im Hause gelegt.

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Personen	30	100*	35	27	32

\*Zahlreiche Fortbildungen im Bereich „Sicherheit im Bereich Bauhof, Wasserwerk und Kläranlage“ für nahezu alle Mitarbeiter.

## 9. Personalabrechnung

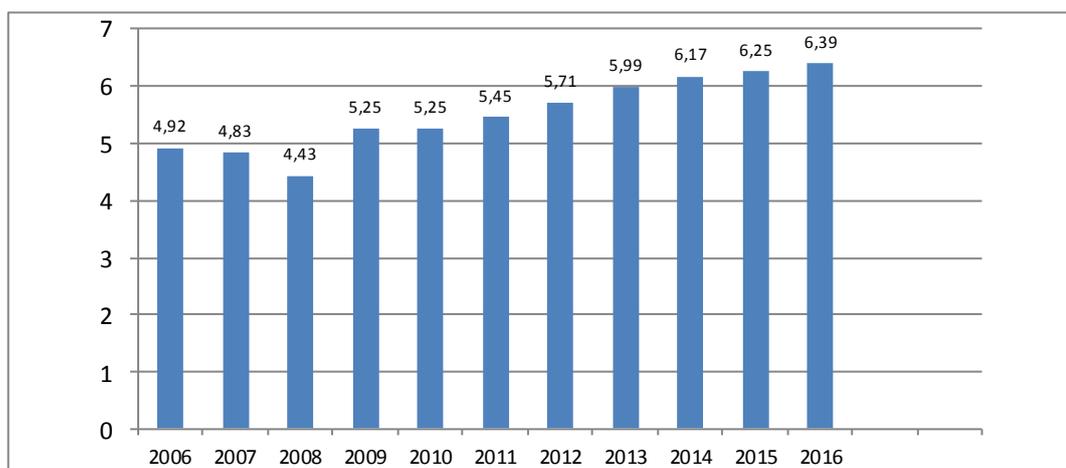
In der Personalabrechnungsstelle der Stadt Tauberbischofsheim erfolgt die Lohn- und Gehaltsabrechnung aller Beschäftigten der Stadt Tauberbischofsheim (einschließlich der Eigenbetriebe) und des Fechtclubs Tauberbischofsheim e.V. sowie dem Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber über ein Personalabrechnungsverfahren des Rechenzentrums Heilbronn-Franken.

Darüber hinaus wird in der Personalabrechnungsstelle ein Teilbereich des Tarif- und Besoldungsrechts (Führen der Urlaubs- und Krankheitskartei, Weiterleitung von Anträgen auf Versichertenrente an die Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Durchführung von Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen, Beratung und Bearbeitung in Sachen Altersteilzeit) erledigt. Die Personalabrechnung ist weiter zuständig für die Abrechnung von vermögenswirksamen Leistungen und als Familienkasse für den Bereich „Kindergeld“.

Die Auszahlung der Reisekosten der städtischen Mitarbeiter/-innen erfolgt über das Verfahren dvv personal des Rechenzentrums mit der Monatsabrechnung.

Die Gesamtzahl der abzurechnenden Personalfälle beläuft sich auf etwa 350 im Monat. Das über die Stelle abgerechnete Personalkostenvolumen betrug im Jahr 2016 für die Stadtverwaltung ca. 6,39 Mio. €(ohne den Fechtclub Tauberbischofsheim e.V.).

### Entwicklung der Personalausgaben der Stadt Tauberbischofsheim (in Mio. €)



In den Bereichen der Arbeitssicherheit und der Arbeitsmedizin wird das Personalamt durch ein externes Unternehmen unterstützt. Außer den regelmäßigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen des städtischen Personals fanden im Jahr 2016 mehrere Sicherheitsbegehungen statt.

## Sachgebiet 112 - Feuerwehrwesen

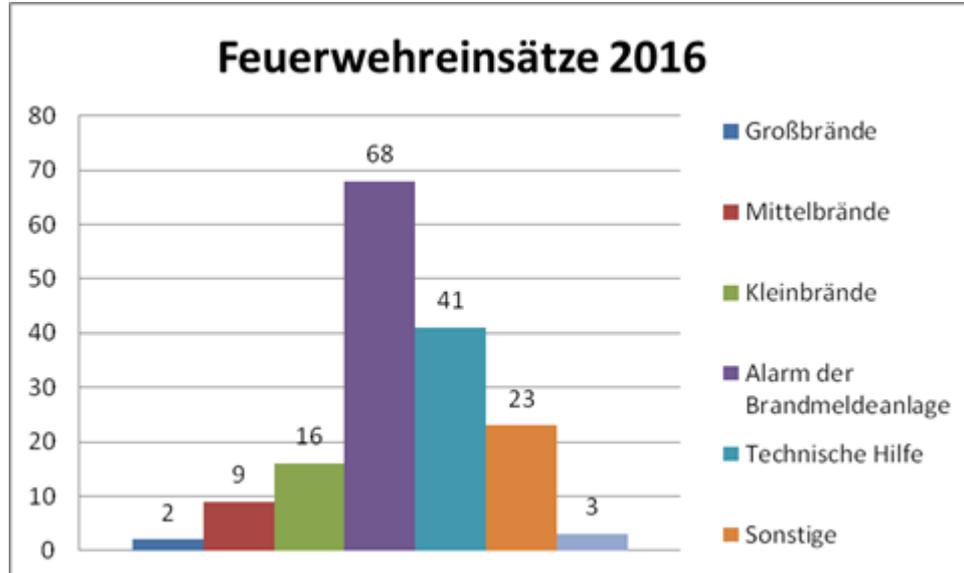
### 1. Mitarbeiter:

Leiter: Herr Karle  
 sowie: Frau Steffan  
 Frau Buhl  
 Herr Mohr, Feuerwehrgerätehaus  
 Herr Lang, Feuerwehrgerätehaus

### 2. Feuerwehreinsätze

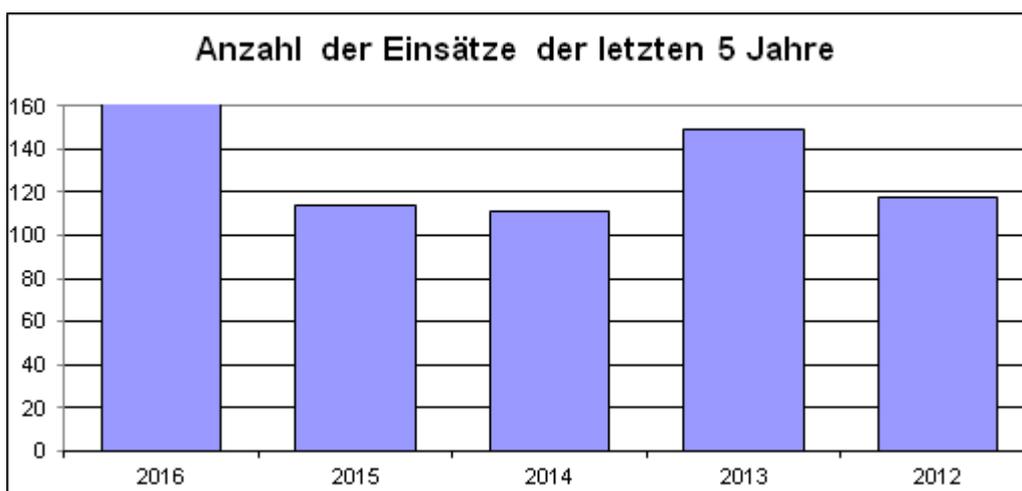
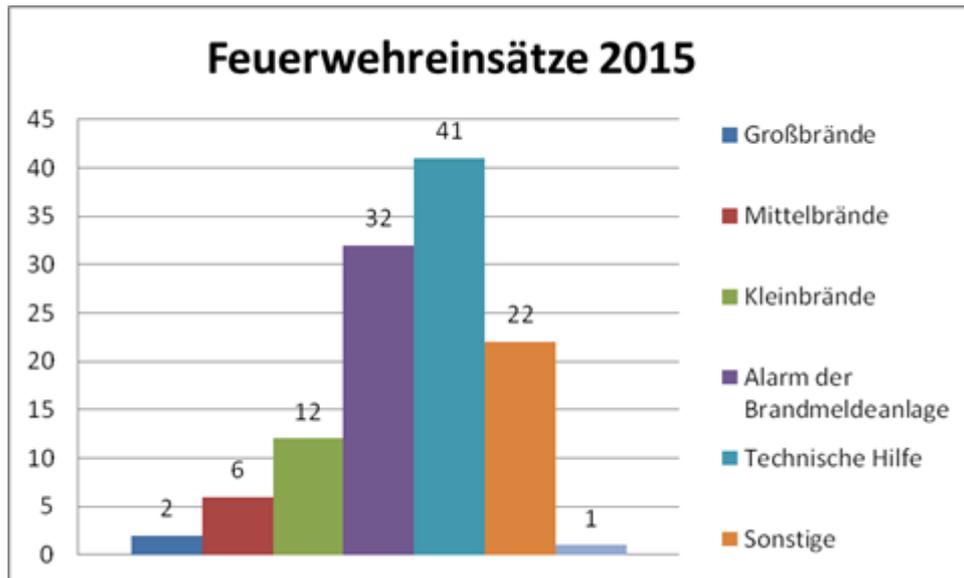
Die Freiwillige Feuerwehr Tauberbischofsheim wurde im Jahr **2016** zu insgesamt **162 Einsätzen** gerufen, die sich wie folgt gliedern:

- 2 Großbrände
- 9 Mittelbrände
- 16 Kleinbrände
- 68 Alarme der Brandmeldeanlagen
- 41 Technische Hilfeleistungen
- 23 sonstige Einsätze
- 3 blinde Alarme



**Zum Vergleich:**

**Im Jahr 2015** waren es insgesamt **116 Einsätze**.

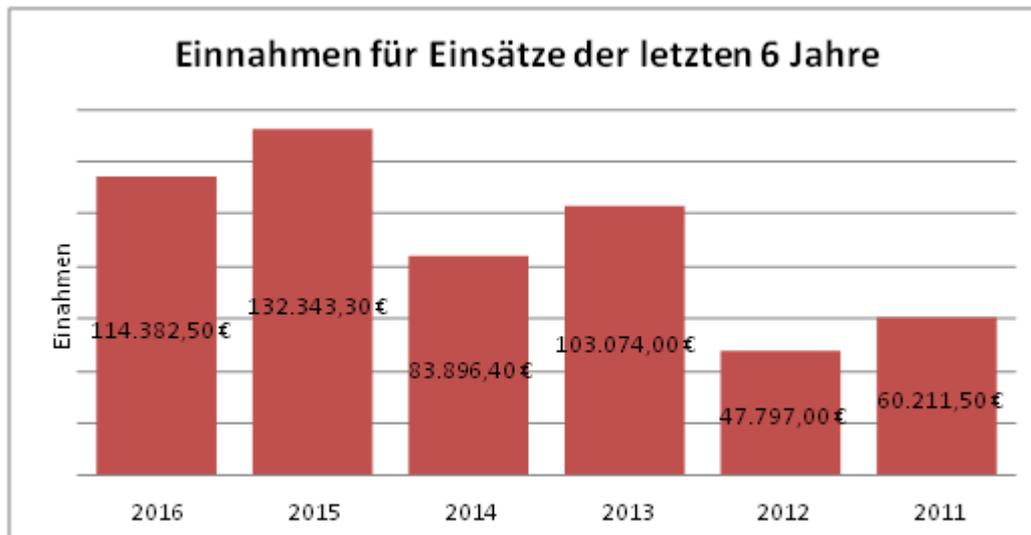
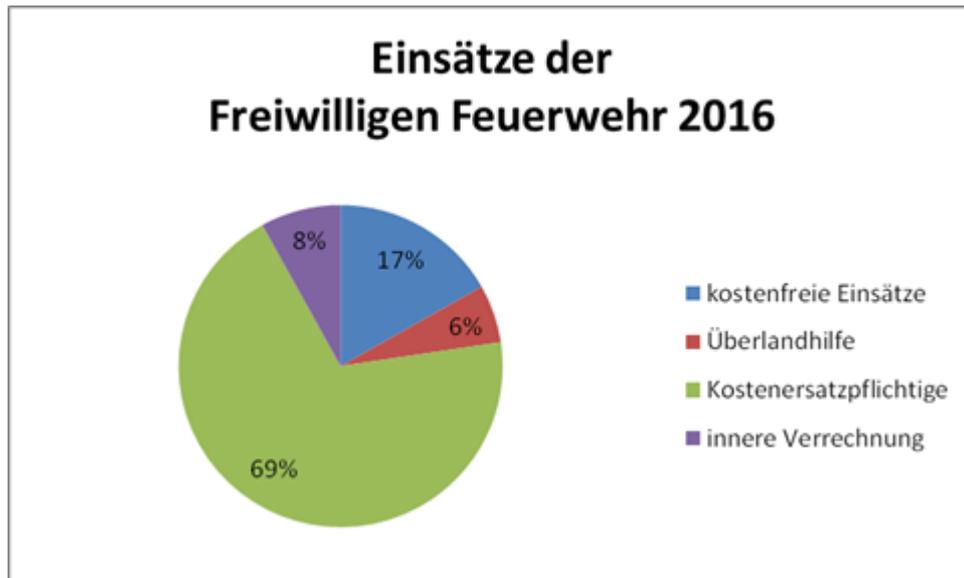


Die Freiwillige Feuerwehr Tauberbischofsheim wird als Stützpunktwehr sowohl für Einsätze im Stadtgebiet als auch für notwendige Einsätze im gesamten Main-Tauber-Kreis einschließlich der Bundesautobahn A 81 alarmiert.

Von den **162 Einsätzen** wurden bislang **137 Einsätze** auf die Kostenpflicht geprüft. Davon waren **23 Einsätze** kostenfrei, da sie gemäß dem Feuerwehrgesetz einer Pflichtaufgabe der Feuerwehr unterlagen.

Kostenbescheide für Einsätze wurden an die jeweiligen Kostenersatzpflichtigen gesendet.

**8 Einsätze** konnten über die Überlandhilferegelung abgerechnet werden, die zwischen den Gemeinden im Main-Tauber-Kreis zum 01.01.2004 neu getroffen wurde. Die übrigen **11 Einsätze**, bei denen die Stadt Tauberbischofsheim selbst Kostenpflichtige war, wurden über innere Verrechnungen verbucht.



### 3. Aufgaben des Amtes für Feuerwehrwesen

Die Feuerwehr ist eine gemeinnützige, der Nächstenhilfe dienende Einrichtung der Stadt Tauberbischofsheim. Bei der Stadt Tauberbischofsheim sind zur Erleichterung der Aufgabenerfüllung der Freiwilligen Feuerwehr sämtliche Verwaltungsaufgaben, einschließlich der Zentralen Schlauchwerkstatt des Main-Tauber-Kreises, in einem Amt für Feuerwehrwesen zusammengefasst, das für die Bearbeitung aller Feuerwehrangelegenheiten zuständig ist:

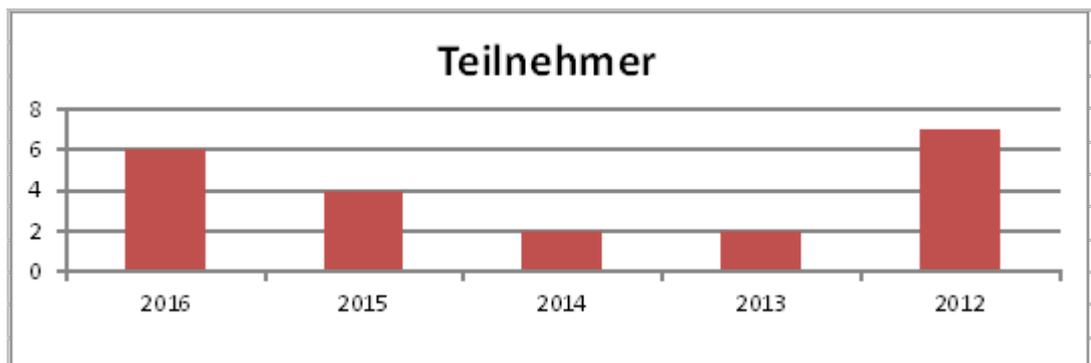
Im Einzelnen waren dies im Jahr 2016 die Beschaffung der für die vorgenannten Einsätze notwendigen technischen Geräte, Ausrüstungsgegenstände sowie die Pflege, Instandhaltung und Instandsetzung der bisherigen feuerwehrtechnischen Ausstattung.

Ferner ist das Amt zuständig für den Fahrzeugbestand der Feuerwehr. Neben einer Vielzahl an notwendigen Reparaturaufträgen mussten auch die feuerwehrtechnische Untersuchung sowie die TÜV-Hauptuntersuchung in Auftrag gegeben werden.

Auch im Jahr 2016 wurden wieder einige Feuerwehrangehörige zu Fortbildungsveranstaltungen an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal, zum Sicherheitstraining auf die Atemschutzstrecke in Bad Mergentheim oder anderen Lehrgängen auf Kreisebene entsandt.

Absolvierte Lehrgänge an der LFW-Schule Bruchsal:

Gruppenführer	3 Teilnehmer
Zugführer	1 Teilnehmer
Ausbilder für Truppmann	1 Teilnehmer
Fachkunde Ausbilder für Maschinist	1 Teilnehmer



Absolvierte Lehrgänge auf Kreisebene:

Atemschutzgeräteträger:	16 Teilnehmer
Grundausbildung	1 Teilnehmer
Sprechfunker	1 Teilnehmer
Maschinist	3 Teilnehmer
Truppführer	3 Teilnehmer

Sonstige absolvierte Lehrgänge/Seminare:

Seminar „Showmarching“	1 Teilnehmer
Lehrgang Drehleitertaktik	9 Teilnehmer
Tabs 2016	30 Teilnehmer
Maschinisten für Drehleiter	10 Teilnehmer
Schulung für Gasmessgeräte	25 Teilnehmer
Einsatzführung bei Unwetter – Großschadenslagen	
Symposium	1 Teilnehmer

Die Zahl der aktiven Feuerwehrleute hat sich **im Jahr 2016 von 339 auf 332 verringert**, die **Zahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr von 62 auf 55 verringert**. **Im Jahr 2016 wurden pauschale Aufwandsentschädigungen an 39 Funktionsträger** der Freiwilligen Feuerwehr Tauberbischofsheim ausbezahlt.

Darüber hinaus erhielten alle zum Einsatz ausgerückten sowie die angetretenen, aber nicht ausgerückten Feuerwehrleute pro Einsatzstunde eine Aufwandsentschädigung als Ersatz für die Auslagen und den evtl. angefallenen Verdienstausschlag.

Insgesamt haben **65 Mitglieder an 162 Einsätzen** (Statistik der Abteilung Stadt) teilgenommen. Die Feuerwehrangehörigen haben alle zusammen **4.626 Stunden** Einsatzleistung erbracht.

Auch **im Jahr 2016** wurden **drei verdienten Feuerwehrangehörigen** von der Stadt Tauberbischofsheim insgesamt drei zur Verfügung stehenden Freiplätze im Feuerwehrgästehaus St. Florian in Titisee-Neustadt zur Verfügung gestellt.

Die Abrechnung der Aufwandsentschädigungen, die Antragsstellung für Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg und vom Main-Tauber-Kreis sowie die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze erfolgte ebenfalls durch das Amt für Feuerwehrwesen, wobei die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze durch das EDV-Programm EPROVFS Feuerwehr Verwaltungs-System unterstützt wird.

Neben einer vereinfachten Kostenabrechnung ermöglicht das Programm eine einfache Handhabung bei der Erfassung von statistischen Daten, die Überwachung von notwendigen Untersuchungen, Übungen, Fortbildungsveranstaltungen und anstehenden Dienstjubiläen.

Des Weiteren fallen in den Aufgabenbereich des Amtes für Feuerwehrwesen die Ausstellung von Dienstaussweisen sowie die Verantwortlichkeit der Satzungsgestaltung und -überwachung der städtischen Feuerwehrsatzung, Feuerwehrentschädigungssatzung und Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Tauberbischofsheim. **2016** wurde **1 Ausweis an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr** ausgestellt.

#### 4. Zentrale Schlauchwerkstatt

Für den Bereich der Schlauchpflege werden vom Amt für Feuerwehrwesen folgende Aufgaben erfüllt: Rechnungsstellung an Mitgliedsgemeinden, Rechnungssteller an private Nutzer, Kalkulation der Gebührensätze, Zuschussanforderung, Rechnungen für Reparaturen.

Seit dem Beitritt von fünf Gemeinden des südlichen Main-Tauber-Kreises zum **01.01.2002** sind insgesamt **18 Städte und Gemeinden** an die Zentrale Schlauchwerkstatt Tauberbischofsheim angeschlossen:

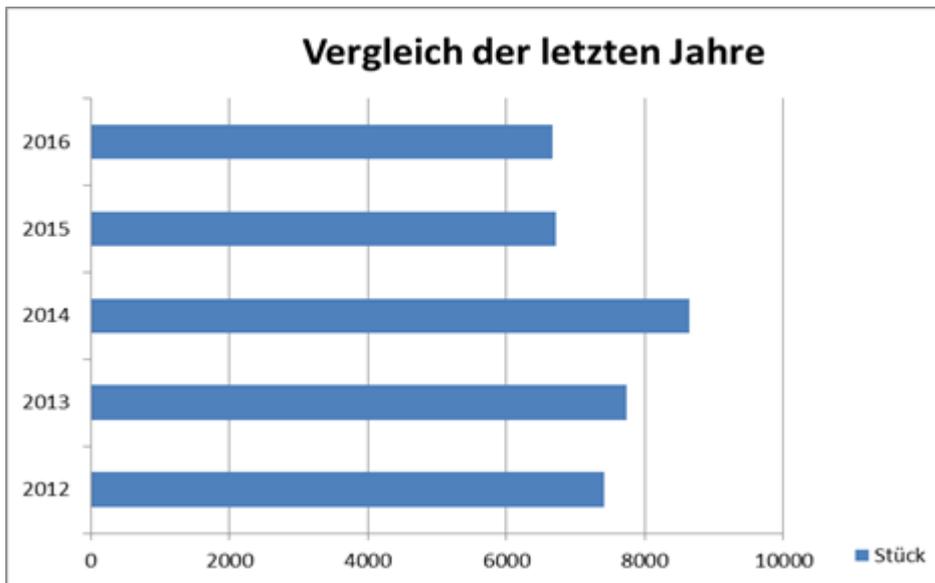
Ahorn	Assamstadt	Bad Mergentheim
Boxberg	Creglingen	Grünfeld
Igersheim	Kirchheim	Kist
Kleinrinderfeld	Königheim	Külsheim
Lauda-Königshofen	Niederstetten	Tauberbischofsheim
Weikersheim	Wertheim	Wittighausen

Der Vertrag mit den angeschlossenen Gemeinden sieht vor, dass die Feuerwehrschräuche 2 mal im Jahr und nach jedem Einsatz gereinigt, geprüft und im Bedarfsfall repariert werden.

Es wurden folgende Stückzahlen an Schläuchen im Jahr 2016 gereinigt, geprüft und getrocknet:

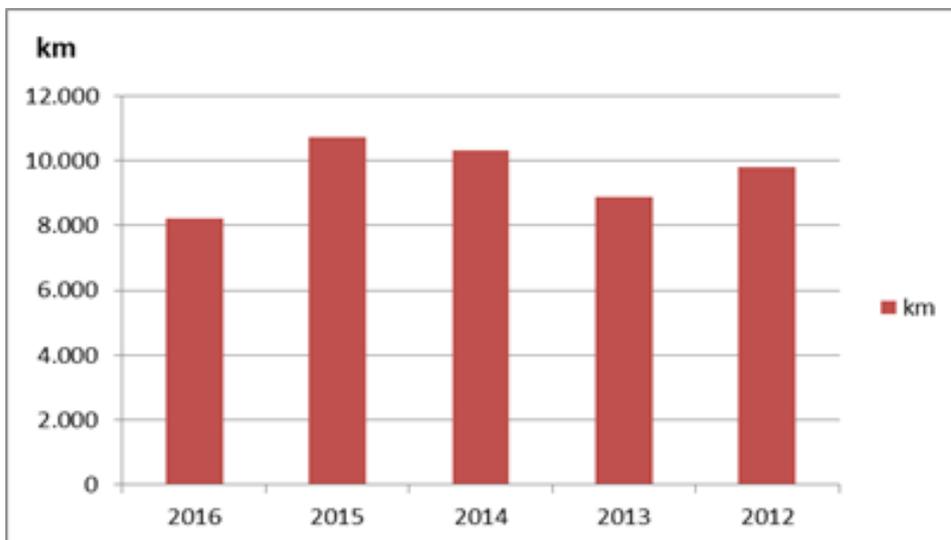
	Main-Tauber-Kreis Nord	Main-Tauber-Kreis Süd	nicht angeschlossene und bayerische Gemeinden/Firmen	Summe
B-Schläuche	1776	1657	169	<b>3602</b>
C-Schläuche	1360	1109	137	<b>2606</b>
D-Schläuche	60	24	8	<b>92</b>

A-Schläuche		6		<b>6</b>
Kupplungen eingebunden	70	148	9	<b>227</b>
Flicken vulkanisiert	50	73	12	<b>135</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3316</b>	<b>3017</b>	<b>335</b>	<b>6668</b>



Im Jahr 2016 wurden für den Transport von Schläuchen 8.225 km mit dem Fahrzeug der Zentralen Schlauchwerkstatt zurückgelegt, 2015 dagegen 10.716 km.

Übersicht der gefahrenen Strecke des Schlauchtransportwagens in den letzten 5 Jahren:





## **Amt 20 – Finanzwesen**

Die Finanzverwaltung ist nach den Organisationsstrukturen der Stadt in folgende Aufgabengebiete untergliedert:

### **Allgemeine Finanzverwaltung**

- Aufstellung des Haushaltsplans mit Finanz- und Investitionsplanung für die Stadt und den Zweckverband „Industriepark A 81“
- Aufstellung der Jahresrechnung für die Stadt und den Zweckverband „Industriepark A 81“
- Aufstellung der Vermögensrechnung und Führung der Anlagennachweise
- Darlehensverwaltung
- Abwicklung des Finanzausgleichs
- Finanzstatistiken
- Bearbeitung der Prüfberichte
- Haushaltsvollzug/Rechnungswesen
- Zuschusswesen
- Kindergartenwesen
- Geschäftsführung für den Zweckverband „Industriepark A 81“ und die StEG
- Zuschusswesen für Vereine und Verbände der Stadt
- Finanzielle Abwicklung des Bauunterhalts Olympiastützpunkt

### **Liegenschaftsverwaltung**

- Grundstücksverkehr
- Verpachtung von städtischen Grundstücken
- Wirtschaftsförderung
- Stadtmarketing
- Fischereipacht
- Jagdpacht
- Asylangelegenheiten
- Wald
- Wohnungsbauförderung
- Konversion Laurentiusberg

### **Stadtkasse**

- Vollzug Einnahme- und Ausgabeanordnungen (auch für die verbundenen Eigenbetriebe der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung)
- Buchhaltung (Stadt, Eigenbetriebe, StEG, „Industriepark A 81“)
- Zahlungsverkehr
- Mahn- und Vollstreckungswesen

### **Steueramt**

- Veranlagung von Gemeindesteuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer)
- Anschluss- und Erschließungsbeiträge nach KAG
- Gebührenabrechnungen (Wasser, Abwasser), Stundungen
- Friedhofs- und Bestattungswesen

### **Eigenbetriebe**

- Kaufmännische Leitung der Eigenbetriebe
- Kaufmännische Buchführung der Eigenbetriebe
- Inventarisierung

### **Bürgerstiftung**

**Sachgebiet 201 – Kämmerei****1. Mitarbeiter**

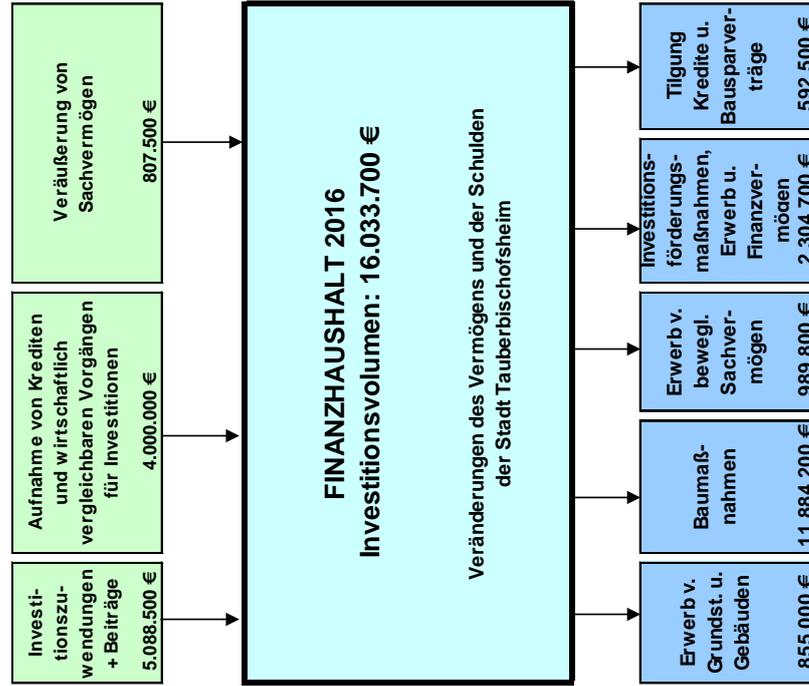
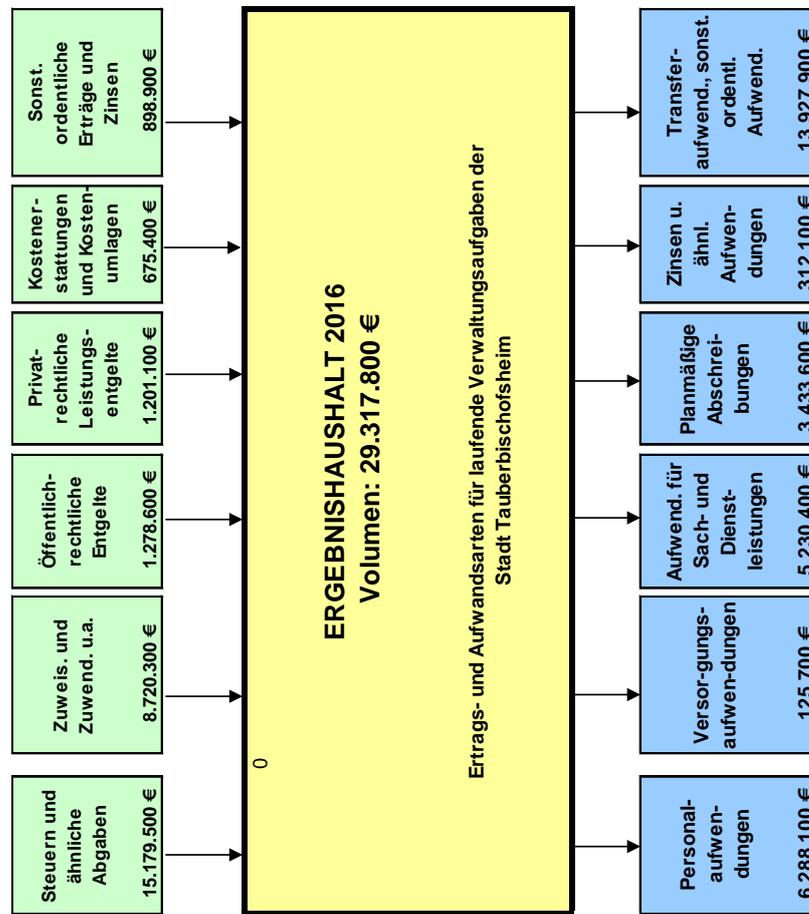
Leiterin: Frau Kuhn  
sowie: Frau Grotz  
Frau Frank

**2. Entwicklung der kommunalen Finanzen**

	<b>2014 vorl. Ergebnis 12.912 Ew €</b>	<b>2015 vorl. Ergebnis 12.662 Ew €</b>	<b>2016 Plan 12.885 Ew €</b>
Gewerbsteuer	5.740.146	6.126.276	4.700.000
Gewerbsteuerumlage	1.164.049	1.271.877	926.700
Finanzausgleichsumlage	3.473.004	3.417.352	3.389.500
Kreisumlage	5.008.411	4.994.358	4.940.500
SUMME Umlagen	9.645.464	9.683.587	9.256.700
Personal- /Versorgungsaufwendungen	6.064.663	6.250.903	6.413.800
Zinsen	126.454	119.348	312.100
Baumaßnahmen	8.831.278	9.702.113	11.884.200
Kreditaufnahme	1.232.228	6.342.000	4.000.000
Netto-Neuverschuldung	-808.014	6.094.278	3.407.500
Schuldenstand 31.12. ohne Eigenbetriebe Wasser/Abwasser	2.808.348	8.902.626	10.718.991

# Stadt Tauberbischofsheim

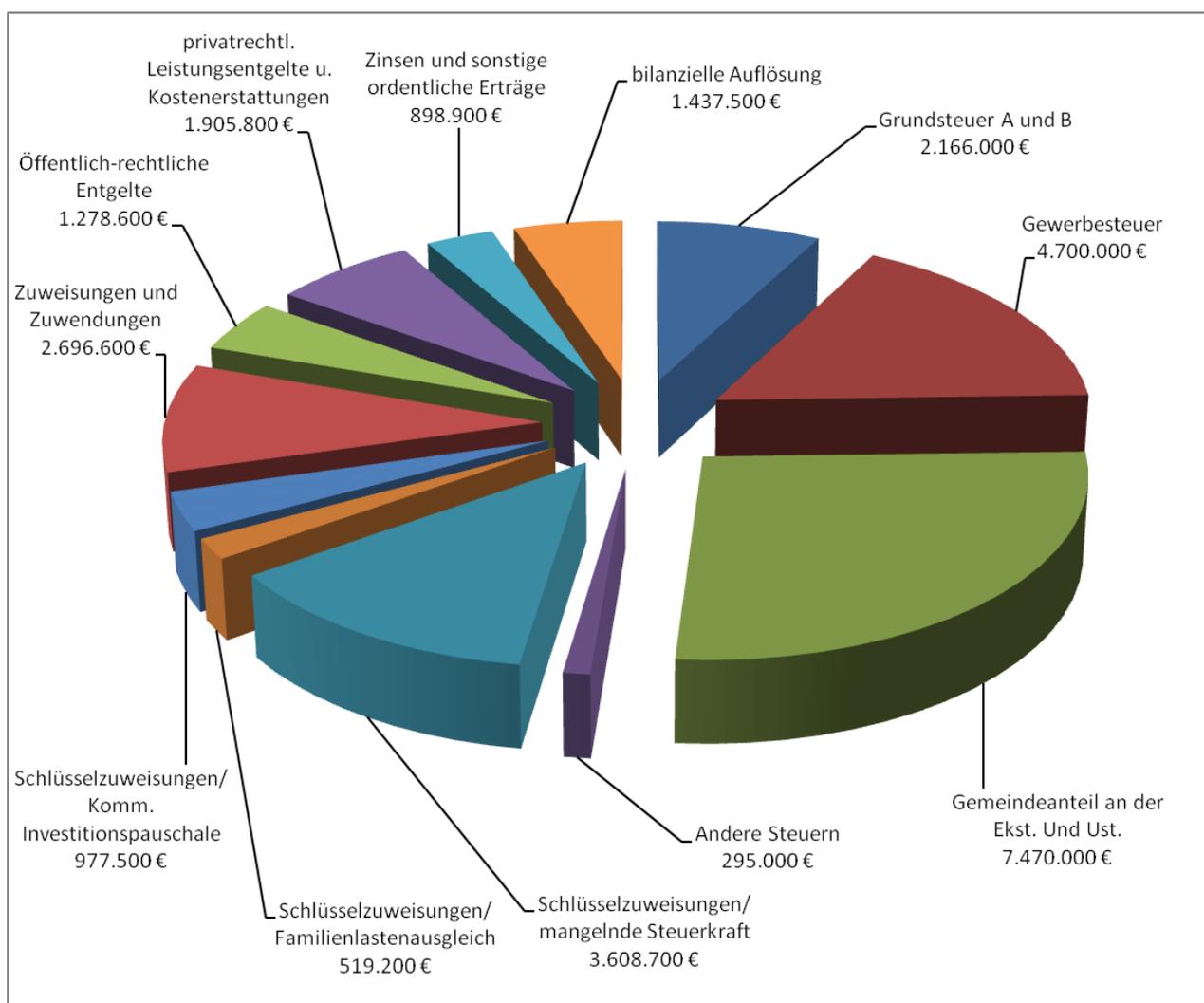
## Haushaltsplan 2016



### 3. Ergebnishaushalt

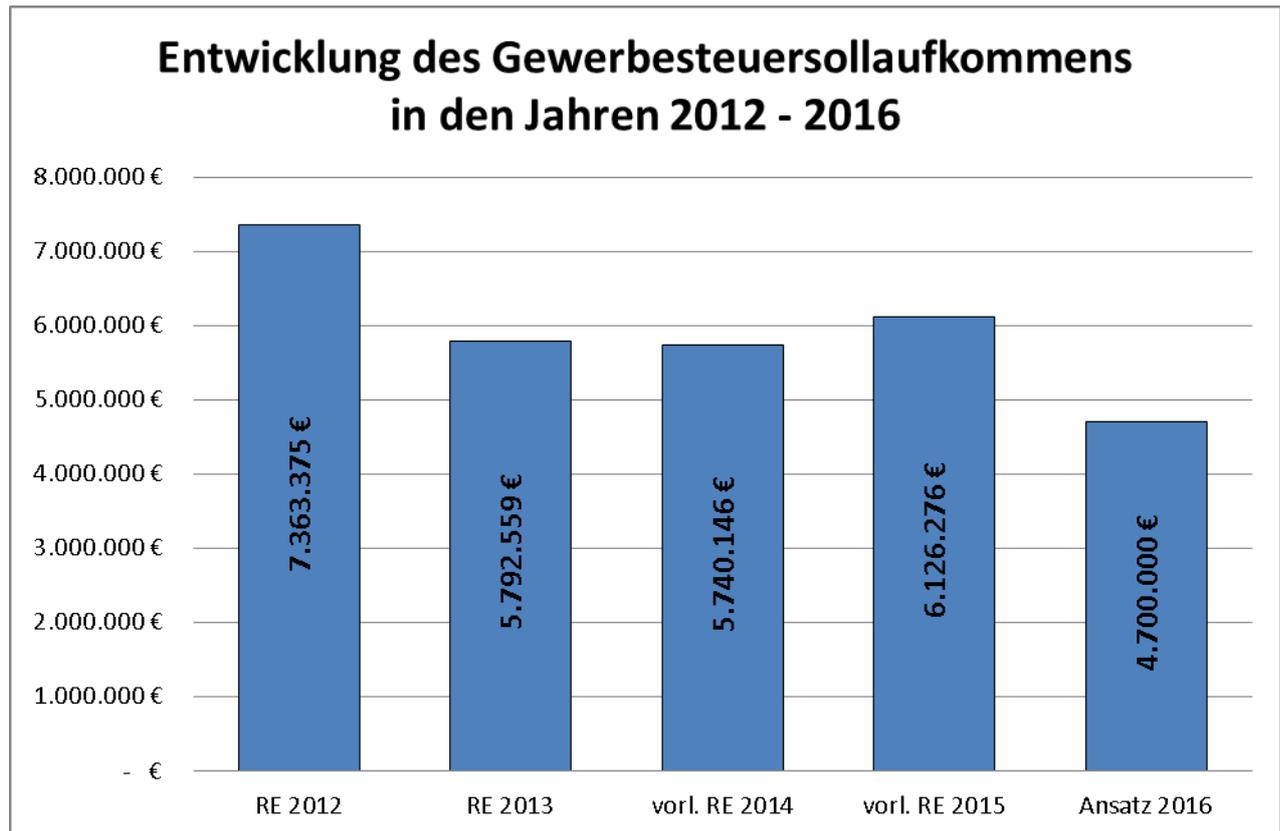
#### 3.1 Erträge Ergebnishaushalt

Grundsteuer A und B	2.166.000 €	7,75%
Gewerbsteuer	4.700.000 €	16,81%
Gemeindeanteil an der Ekst. Und Ust.	7.470.000 €	26,72%
Andere Steuern	295.000 €	1,06%
Schlüsselzuweisungen/mangelnde Steuerkraft	3.608.700 €	12,90%
Schlüsselzuweisungen/Familienlastenausgleich	519.200 €	1,86%
Schlüsselzuweisungen/Komm. Investitionspauschale	977.500 €	3,50%
Zuweisungen und Zuwendungen	2.696.600 €	9,65%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.278.600 €	4,57%
privatrechtl. Leistungsentgelte u. Kostenerstattungen	1.905.800 €	6,82%
Zinsen und sonstige ordentliche Erträge	898.900 €	3,22%
bilanzielle Auflösung	1.437.500 €	5,14%
	<b>27.953.800 €</b>	<b>100,00%</b>



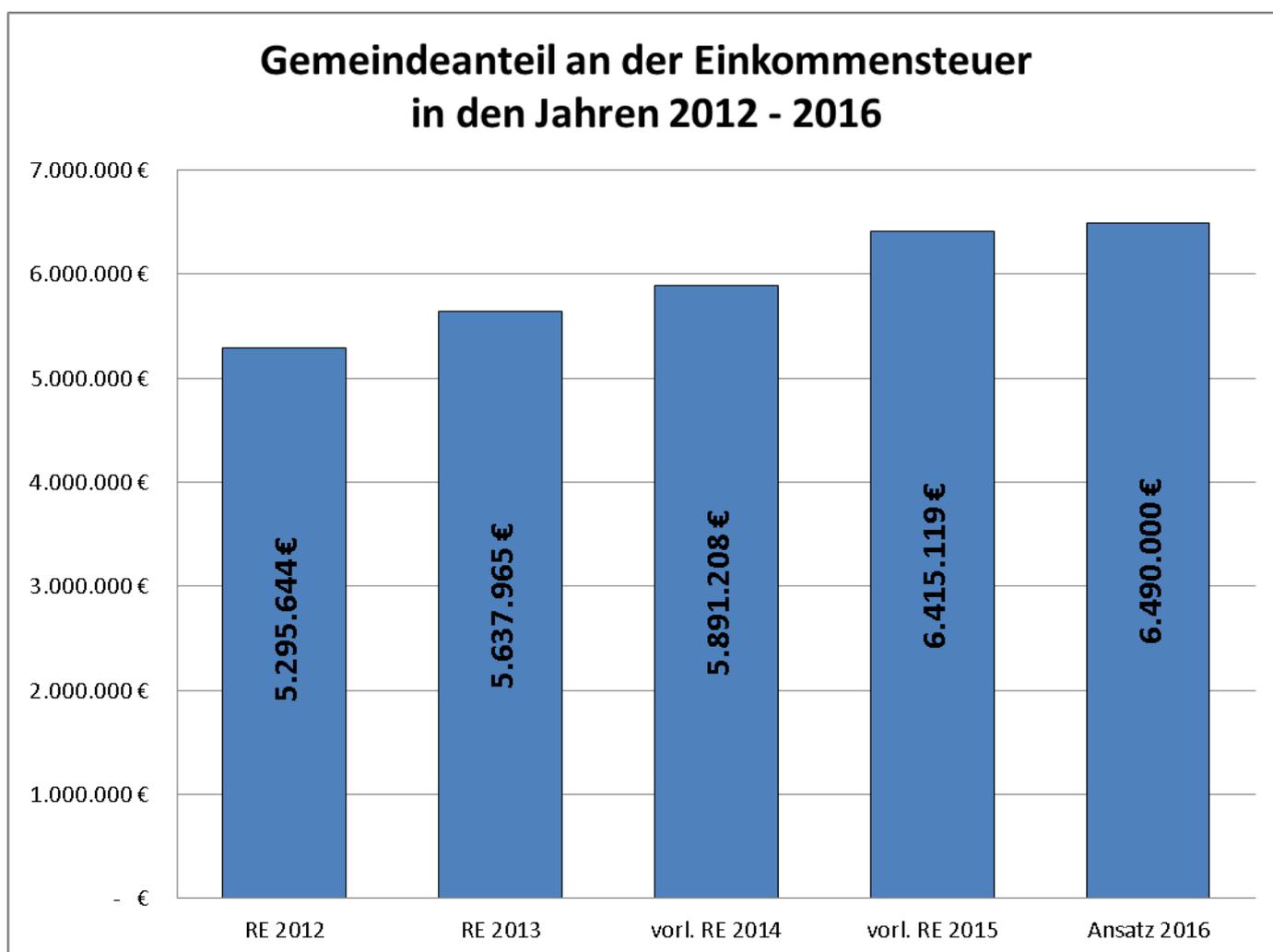
## Entwicklung des Netto-Gewerbesteueraufkommens 2012 - 2016

RE	RE 2012	RE 2013	vorl. RE 2014	vorl. RE 2015	Ansatz 2016
<b>Gewerbesteuersoll</b>	7.363.375 €	5.792.559 €	5.740.146 €	6.126.276 €	4.700.000 €
<b>Gewerbesteuerumlage</b>	1.782.176 €	701.584 €	887.143 €	1.271.877 €	926.700 €
<b>Netto-Gewerbesteuer</b>	5.581.199 €	5.090.975 €	4.853.003 €	4.854.399 €	3.773.300 €



## Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in den Jahren 2012 - 2016

RE	RE 2012	RE 2013	vorl. RE 2014	vorl. RE 2015	Ansatz 2016
Gemeindeanteil EkSt.	5.295.644 €	5.637.965 €	5.891.208 €	6.415.119 €	6.490.000 €



## Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und den Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2012-2016

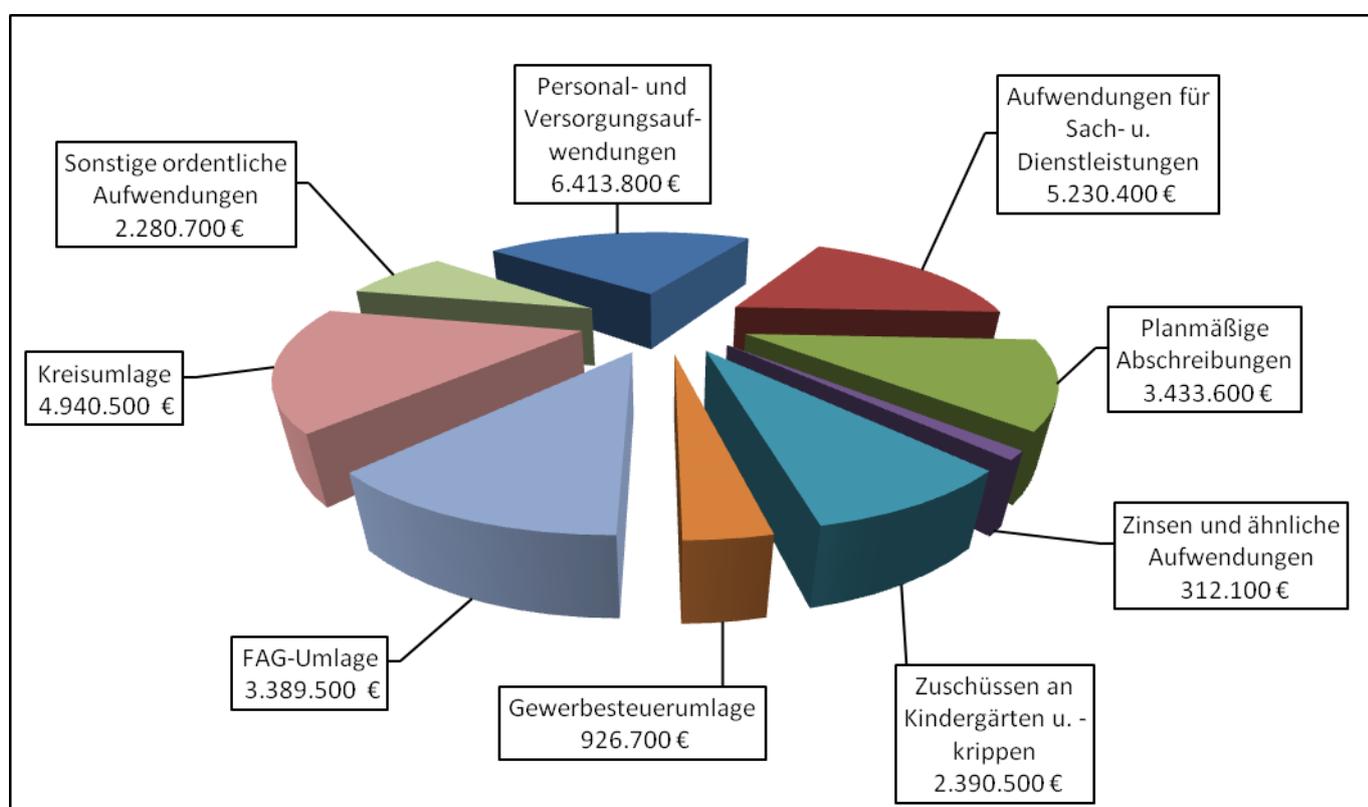
RE	RE 2012	RE 2013	vorl. RE 2014	vorl. RE 2015	Ansatz 2016
<b>Gemeindeanteil a. d. Ekst.</b>	5.295.644 €	5.637.965 €	5.891.208 €	6.415.119 €	6.490.000 €
<b>Schlüsselzuweisungen*</b>	4.284.649 €	4.660.570 €	4.381.105 €	5.127.170 €	5.105.400 €

\*Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft, Familienlastenausgleich, Kommunale Investitionspauschale



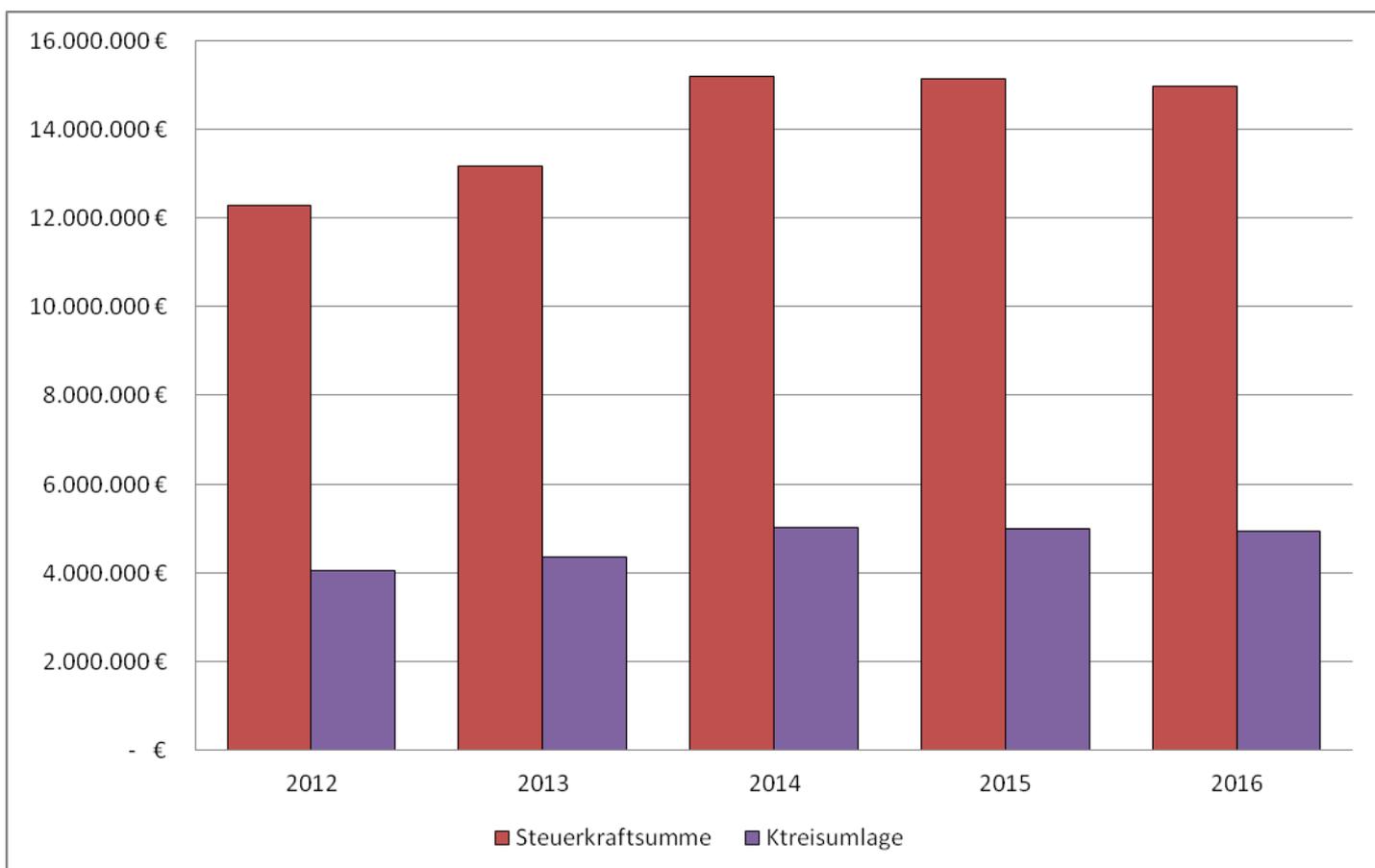
### 3.2 Aufwendungen Ergebnishaushalt

Personal- und Versorgungsaufwendungen	6.413.800 €	21,88%
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.230.400 €	17,84%
Planmäßige Abschreibungen	3.433.600 €	11,71%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	312.100 €	1,06%
Zuschüssen an Kindergärten u. -krippen	2.390.500 €	8,15%
Gewerbsteuerumlage	926.700 €	3,16%
FAG-Umlage	3.389.500 €	11,56%
Kreisumlage	4.940.500 €	16,85%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.280.700 €	7,78%
	<b>29.317.800 €</b>	100,00%



## Entwicklung der Kreisumlage in den Jahren 2012 - 2016

Jahr	Steuerkraftsumme	Hebesatz Kreisumlage	Kreisumlage
2012	12.278.189 €	33,00	4.051.802 €
2013	13.164.138 €	33,00	4.344.166 €
2014	15.176.266 €	33,00	5.008.168 €
2015	15.134.419 €	33,00	4.994.358 €
2016	14.971.213 €	33,00	4.940.500 €



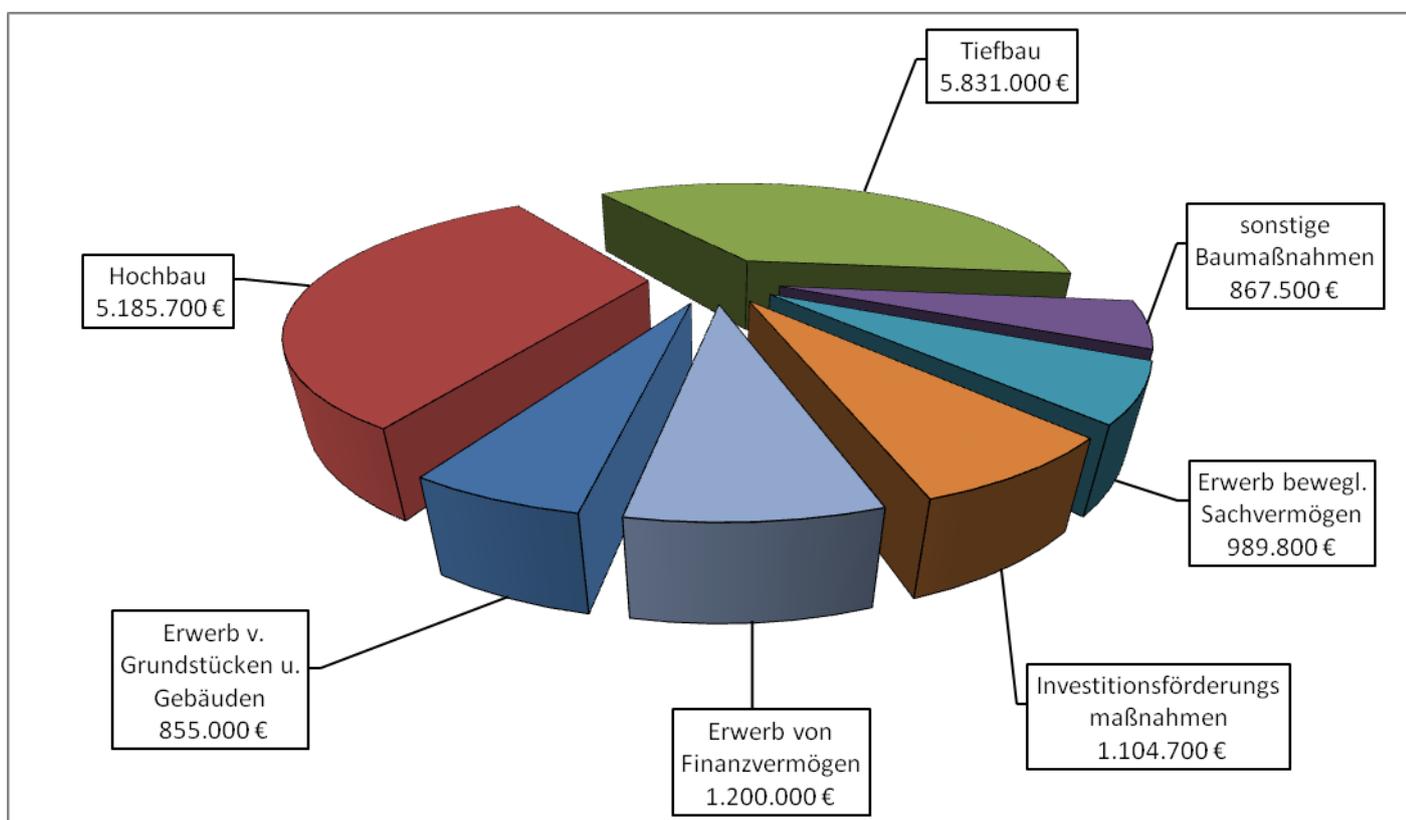
#### 4. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt 2016 sieht Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 16.033.700 € vor. Diese Ausgaben stehen Einnahmen aus Investitionstätigkeit von 5.896.000 € gegenüber.

Es ist vorgesehen, Kredite bzw. Vorfinanzierungskredite aus Bauspardarlehen in Höhe von 4.000.000 € aufzunehmen.

Die Ausgaben für Investitionen teilen sich wie folgt auf:

#### Investitionen Finanzhaushalt in Euro

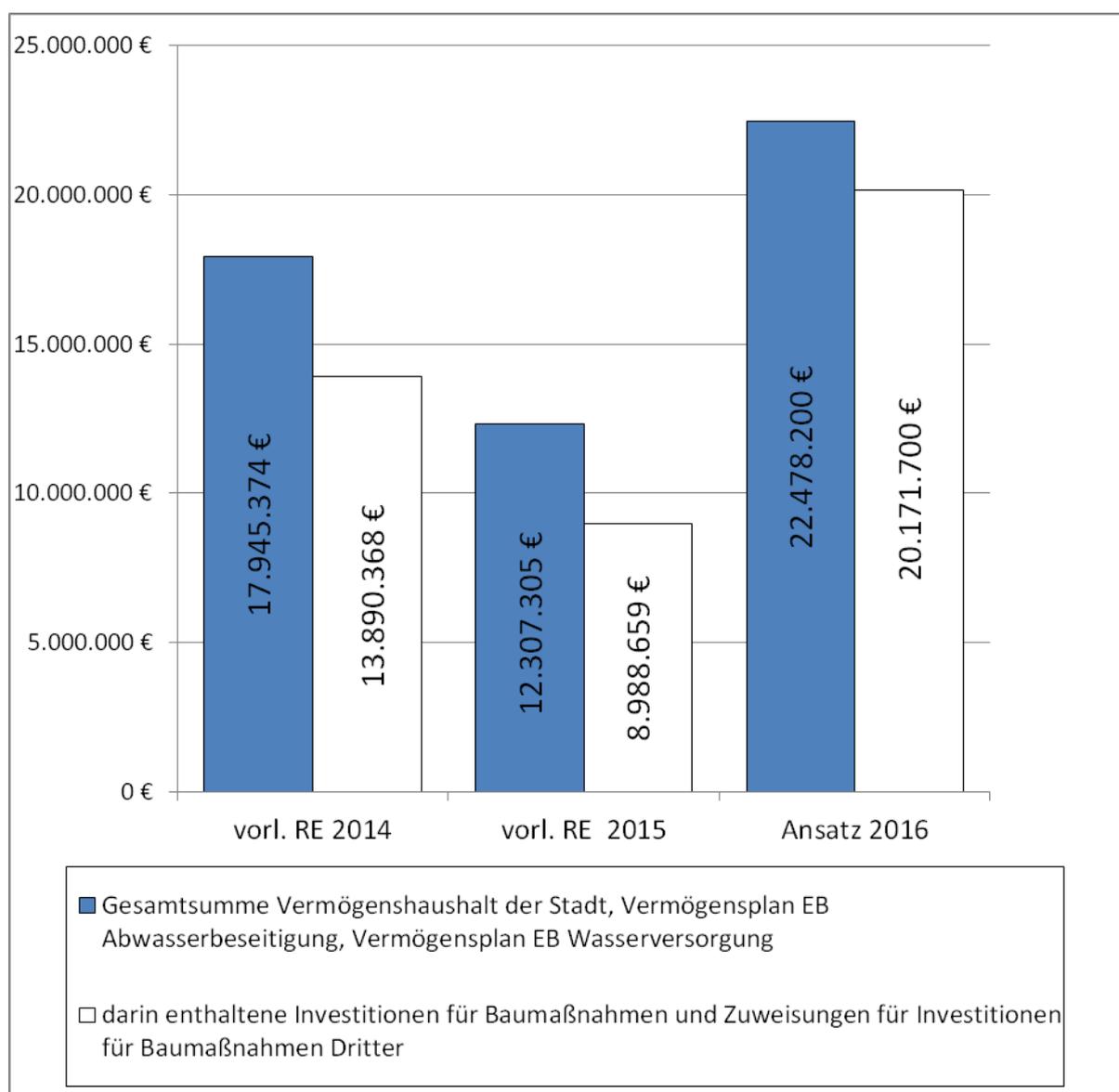


Der Finanzhaushalt weist einen negativen Finanzierungsmittelbestand / Cash-flow von - 6.027.100 € aus. Dieser kann durch einen hohen Stand an liquiden Mitteln zum 31.12.2015 gedeckt werden.

## Investitionen der Kreisstadt Tauberbischofsheim in den Haushaltsjahren 2014 - 2016 mit dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und dem Eigenbetrieb Wasserversorgung

RE	vorl. RE 2014	vorl. RE 2015	Ansatz 2016
Stadt	13.497.441 €	8.335.350 €	16.626.200 €
EB Abwasserbeseitigung	3.733.833 €	3.235.157 €	4.172.000 €
EB Wasserversorgung	714.100 €	736.798 €	1.680.000 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>17.945.374 €</b>	<b>12.307.305 €</b>	<b>22.478.200 €</b>

davon Investitionen/Stadt	12.074.641 €	7.772.350 €	16.033.700 €
davon Investitionen/EB Abwasserbeseitigung	1.660.320 €	915.123 €	2.828.000 €
davon Investitionen/EB Wasserversorgung	155.407 €	301.186 €	1.310.000 €
<b>darin enthaltene Investitionen</b>	<b>13.890.368 €</b>	<b>8.988.659 €</b>	<b>20.171.700 €</b>



## Sachgebiet 202 – Liegenschaftsamt / Wirtschaftsförderung

### 1. Mitarbeiter:

Bartholme, Vera  
 Künzig, Andrea  
 Nagel, Verena (bis 30.09.2016)  
 Zitzmann, Luis (bis 31.12.2016)

### 2. Grundstücksverkehr

#### 2.1 Allgemeiner Überblick

Die Gesamtgröße unseres Gemeindegebiets betrug zum 31.12.2016:

• Gemarkung Tauberbischofsheim	24.308.773 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Dienstadt	3.085.188 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Distelhausen	5.710.851 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Dittigheim	9.919.209 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Dittwar	10.427.185 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Hochhausen	9.146.224 m <sup>2</sup>
• Gemarkung Impfingen	<u>6.721.381 m<sup>2</sup></u>

**Gesamt 69.318.811 m<sup>2</sup>**

Im Jahr 2016 wurden von der Abteilung Liegenschaften **14 notarielle Verträge** abgeschlossen. Diese teilen sich wie folgt auf:

Erwerb:	7 Verträge	mit	16 Grundstücken
Verkauf/Tausch:	4 Verträge	mit	5 Grundstücken
Schenkung/Überlassung:	0 Verträge	mit	0 Grundstücken
Vollzug/Auflassung:	<u>3 Verträge</u>	mit	<u>3 Grundstücken</u>

**Gesamt 14 Verträge 24 Grundstücke**

#### 2.2 Wohnbauplätze

Zu Jahresbeginn 2016 standen folgende Wohnbauplätze in städtischem Eigentum:

• Baugebiet "Kirschengarten", Tauberbischofsheim	1 Bauplatz
• Baugebiet "Taubenhaus", Tauberbischofsheim	1 Bauplatz
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" I. Bauabschnitt, Impfingen	2 Bauplätze
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" II. Bauabschnitt, Impfingen	2 Bauplätze
• Baugebiet "Unteres Haubenlöchlein" III. Bauabschnitt, Impfingen	1 Bauplatz
• Baugebiet "Wanne", Dienstadt	2 Bauplätze
• Baugebiet "Götzenberg", Dittwar	<u>4 Bauplätze</u>
	<i>gesamt</i> <u>13 Bauplätze</u>

Im Jahr 2016 konnte kein Baugrundstück veräußert werden.

## 2.3 Waldgrundstücke

Im Jahr 2016 wurden drei Waldgrundstücke seitens der Stadt erworben. Die Waldfläche vergrößerte sich durch den Erwerb der Grundstücke um 4.848 m<sup>2</sup>. Die Grunderwerbskosten lagen bei rd. 3.800 Euro. Veräußert wurde kein Waldgrundstück.

## 2.4 Landwirtschaftliche Grundstücke

Im Jahr 2016 wurden vier landwirtschaftliche Grundstücke mit einer Gesamtgröße von rd. 27.900 m<sup>2</sup> zu einem Gesamtpreis von rd. 34.200 € erworben. Veräußert wurde eine landwirtschaftliche Fläche mit rd. 8.600 m<sup>2</sup> zu einem Preis von rd. 83.600 €.

## 2.5 Gewerbeflächen

Im Jahr 2016 konnten zwei Gewerbeflächen auf dem Laurentiusberg mit einer Gesamtgröße von rd. 8.050 m<sup>2</sup> veräußert werden. Der Verkaufserlös beträgt rd. 463.000 €

Im „Industriepark A 81“ sowie in der Kernstadt konnte im Jahr 2016 keine Gewerbe- bzw. Industriefläche veräußert werden.

## 3. Laurentiusberg – neuer Stadtteil für Gewerbe und Wohnen

### 3.1 Mieteinnahmen

Die Einnahmen aus der Vermietung in den Bereichen Handwerk, Dienstleistung, Wirtschaft, Vereine und Privatpersonen im Jahr 2016 belaufen sich auf ca. 317.500 €

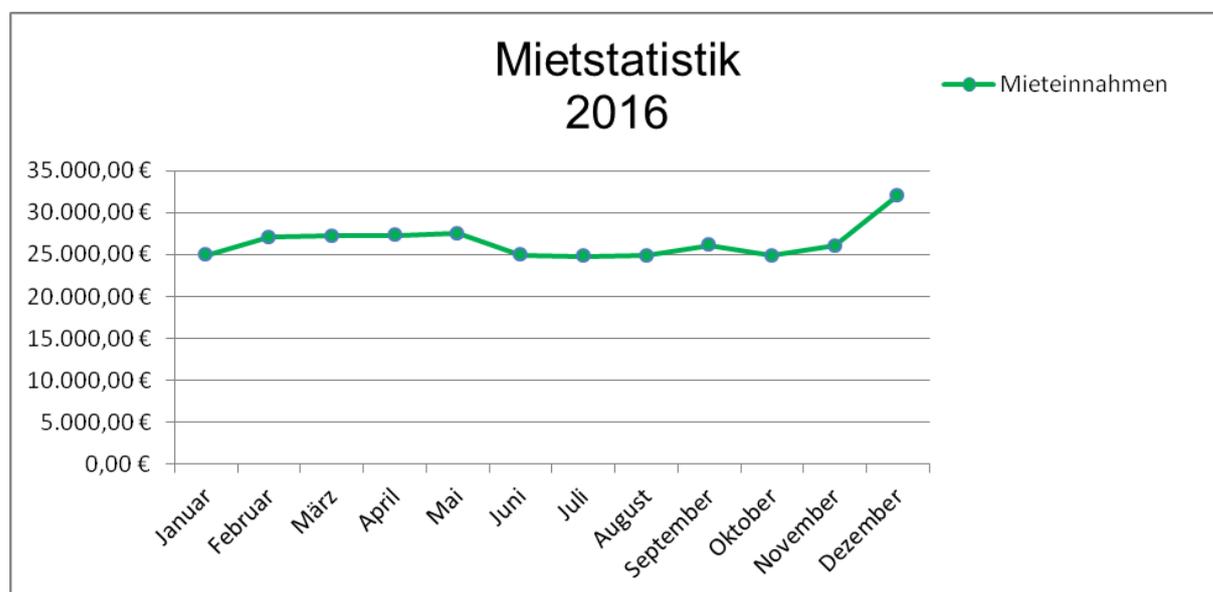


Diagramm: Mietstatistik Laurentiusberg 2016

### 3.2 Entwicklung

Das Gesamtgebiet der ehemaligen Kurmainz-Kaserne (Laurentiusberg) soll zu einem Areal mit einer ausgewogenen Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Natur und Freizeit mit hoher Wohn- und Lebensqualität entwickelt werden. Die Stadt beabsichtigt, die Flächen als gemischte und gewerbliche Bauflächen sowie zur Wohnnutzung im Sinne der Baunutzungsverordnung städtebaulich zu ordnen und zu entwickeln. Die Bauleitplanung wird abschnittsweise aufgestellt. Der Bebauungsplanentwurf für den ersten Bauabschnitt befindet sich in Aufstellung. Die Instrumente des Städtebauförderungsrechts sollen die Zielerreichung unterstützen.

Im Jahr 2016 wurden zwei Grundstücke verkauft und diverse Besichtigungen mit Miet- und Kaufinteressenten durchgeführt.

Insgesamt wurden bisher rund 8 ha an teilweise international tätige Unternehmen veräußert, sodass noch eine voll erschlossene Fläche von 34 ha für die Ansiedlung von attraktiven Unternehmen und Wohnbauinteressenten zur Verfügung steht.

Bis Dezember 2016 haben sich auf dem Laurentiusberg über 50 Firmen aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung in den bestehenden Gebäuden eingemietet und etabliert.

Aktuell befinden sich insgesamt über 450 Arbeitsplätze auf dem Laurentiusberg.

### 3.3 Veranstaltungen

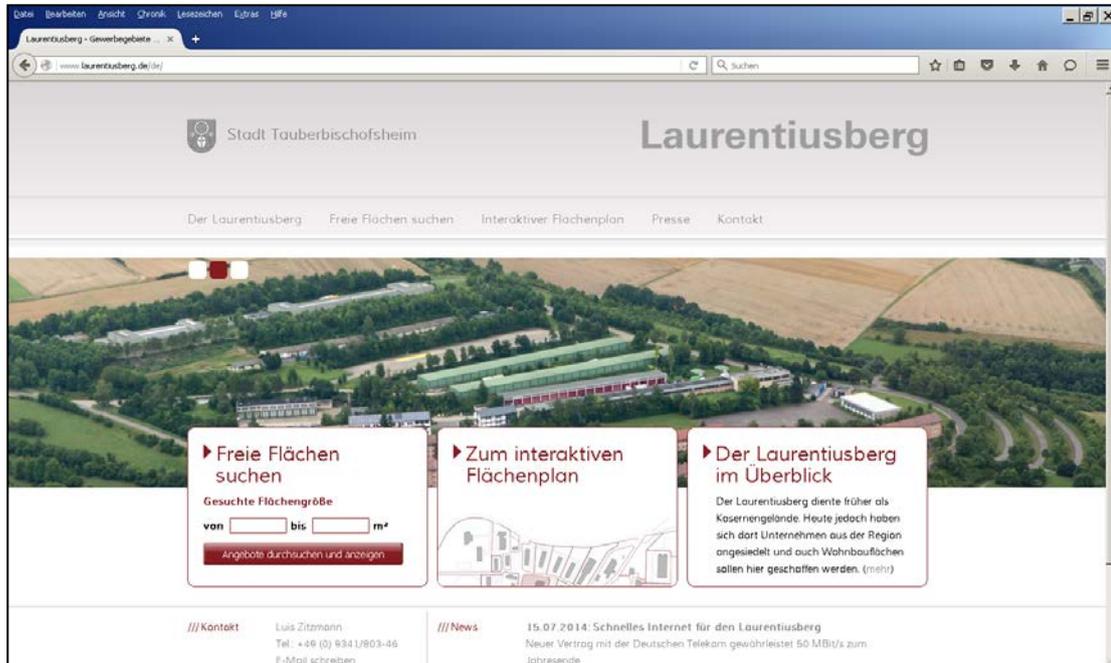
Sowohl der Exerzierplatz als auch der Sommerwaschplatz auf dem ehemaligen Gelände der Kurmainz-Kaserne sind beliebte Veranstaltungsflächen. Im Jahr 2016 fanden insgesamt 42 Verkehrssicherheitstrainings für PKWs und Motorräder sowie die Mehrtagesveranstaltung „Trucker-Treffen“, das „US-Car Treffen“ und die Sportveranstaltung „2. Totally Beginner Cup“ des Main-Tauber-Kreises statt.



Foto: „US-Car Treffen“, Juli 2015

### 3.4 Vermarktung

Bereits seit Mitte 2015 ist der neue Webauftritt des Laurentiusberges online. Unter <http://www.laurentiusberg.de> können sich Besucher und Interessierte einen Überblick über das ehemalige Kasernenareal und dessen Entwicklung verschaffen, nach freien Fläche suchen sowie sich über Aktuelles informieren.

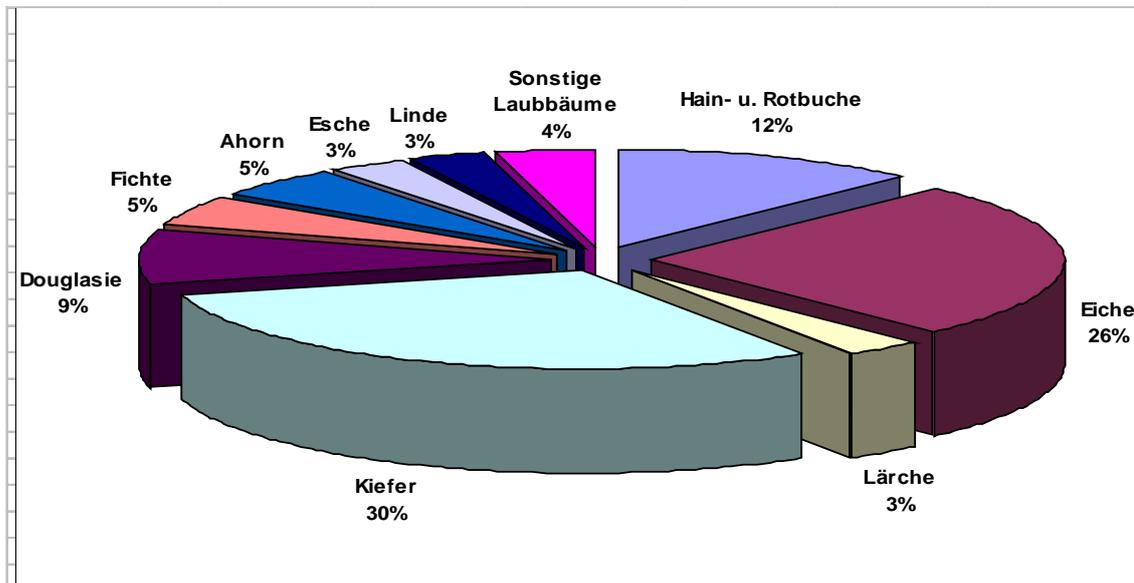


### 4. Einnahmen aus Verpachtung

	<u>Jahr 2014</u>	<u>Jahr 2015</u>	<u>Jahr 2016</u>
Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen, Wiesen sowie Gartenland	23.720 €	63.350 €	37.896 €
Fischpacht	2.767 €	2.767 €	2.767 €
Jagdпacht	26.420 €	26.420 €	26.420 €
<b>Gesamt Einnahmen</b>	<b><u>52.907 €</u></b>	<b><u>92.537 €</u></b>	<b><u>67.083 €</u></b>

## 5. Städtischer Wald

Darstellung des Stadtwaldes nach Baumarten:



Bei einer Gesamtmarkungsgröße von rd. 6.931,5 ha beträgt der Anteil an der Waldfläche rd. 2.280 ha. Dies entspricht einem Anteil von rd. 32,89 % (zum Vergleich: Baden-Württemberg: 38,1 % Waldanteil, Deutschland: 31 % Waldanteil).

Der Stadtwald hat eine Gesamtfläche von rd. 1.639 ha; die reine Holzbodenfläche des Stadtwaldes beträgt 1.542 ha.

Davon ist der Anteil an Nadelhölzern	47 %
sowie der Anteil an Laubhölzern	53 %

Revierleiter sind seit Januar 2010:	Revier 7	Herr Martin Sauer
	Revier 9	Herr Jochen Hellmuth

Im Forstwirtschaftsjahr 2016 war man von einem geplanten Holzeinschlag von 7.400 Festmetern (fm) und daraus resultierenden Einnahmen aus dem Holzverkauf von rd. 423.200 € ausgegangen.

Tatsächlicher Holzeinschlag im Jahr 2016	7.300 fm
Einnahmen aus Holzverkauf bis 31.12.2016	351.300 €

## 6. Wirtschaftsförderung / Stadtmarketing

### 6.1 Messe Genuss & Gesund

#### Genießen und informieren auf der Messe Genuss & Gesund



Von 15. – 17.10.2016 fand zum fünften Mal die Messe Genuss & Gesund in der Grünewaldhalle statt. Nach 2012, 2013, 2014 und 2015 konnten die Themen „genießen“ und „Gesundheit“ weiter ausgebaut werden. Zudem hatte sich die Ausstelleranzahl im vierten Jahr in Folge erhöht. Über 30 regionale und überregionale Aussteller boten ihre Waren und Dienstleistungen an.

Zum dritten Mal wurde eine Showküche auf der Bühne installiert, welche von Möbel Schott wieder kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Der Aufbau einer Traverse, die verbesserte Technik durch Headsets und zwei Boxen sowie die Kameraübertragung auf zwei 60 Zoll Bildschirme haben sich bewährt. Das Showkochen erfreute sich sowohl bei Besuchern als auch bei den Showköchen großer Beliebtheit.



## 6.2 Immobilienbörse

Unter [www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de) → Wirtschaft → Immobilienbörse können sich Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende über leerstehende Gewerbeobjekte in Tauberbischofsheim und freie Bauplätze städtischer Baugebiete informieren.

## 6.3 Unternehmensbesuche

Im Jahr 2016 wurden diverse Unternehmen im Zuständigkeitsbereich besucht und wertvolle Gespräche mit den Geschäftsführungen bzw. Inhaberinnen und Inhabern geführt.

## 6.4 Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und Behörden

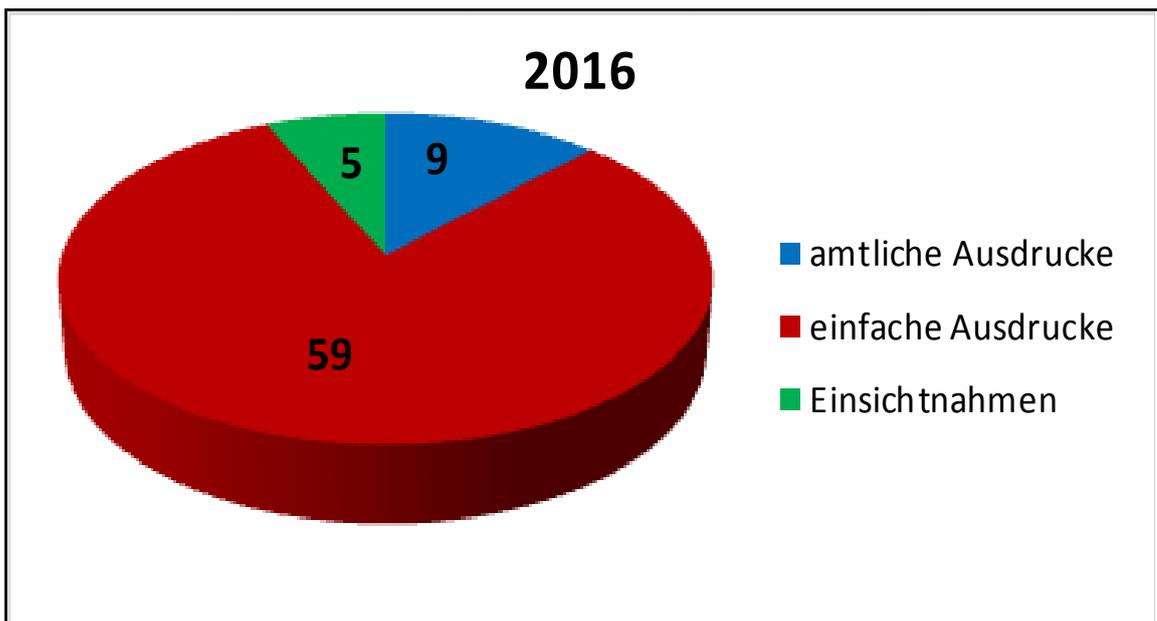
Im vergangenen Jahr wurden Netzwerke und Kooperationen ausgebaut. Hierzu nahm die Wirtschaftsförderung regelmäßig an Workshops und Veranstaltungen in der Region teil.

## 7. Grundbucheinsichtsstelle

Das Grundbuchamt Tauberbischofsheim wurde gegen Ende des Jahres 2012 als erstes Amt in das neue zentrale Grundbuchamt Tauberbischofsheim eingegliedert und befindet sich seit dem beim Amtsgericht Tauberbischofsheim, Grundbuchamt in der Würzburger Straße 17 in Tauberbischofsheim.

Als Serviceeinrichtung für die Tauberbischofsheimer Bürgerinnen und Bürger wurde eine Grundbucheinsichtsstelle bei der Stadtverwaltung eingerichtet. Hier können alle berechtigten Personen Einsicht in ihr Grundbuch nehmen oder Grundbuchabschriften erhalten.

2014		2015		2016	
gesamt <b>84</b> keine Einsichtnahmen		gesamt <b>65</b> davon <b>3</b> Einsichtnahmen		gesamt <b>73</b> davon <b>5</b> Einsichtnahmen	
amtliche Ausdrucke	einfache Ausdrucke	amtliche Ausdrucke	einfache Ausdrucke	amtliche Ausdrucke	einfache Ausdrucke
<b>25</b>	<b>59</b>	<b>17</b>	<b>45</b>	<b>9</b>	<b>59</b>



## Sachgebiet 203 – Stadtkasse-

### 1. Mitarbeiterinnen

Kassenverwalterin    Frau Lang  
                               Frau Eckl  
                               Frau Weimann  
                               Frau Hofmann

### 2 Zahlungsabwicklung für Andere

Von der Stadtkasse sind folgende fremde Kassengeschäfte zu erledigen:

1. Kassengeschäfte des Zweckverbands „Industriepark A81“
2. Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebs der Wasserversorgung
3. Kassengeschäfte der Sonderkasse des Eigenbetriebs der Abwasserbeseitigung
4. Kassengeschäfte der Bürgerstiftung
5. Kassengeschäfte der Johannes-Speer-Familienstipendium-Stiftung
6. Kassengeschäfte der Jagdgenossenschaft, deren Verwaltung die Jagdgenossenschaft der Gemeinde übertragen hat
7. Kassengeschäfte des Zweckverbands Wasserversorgung „Mittlere-Tauber“

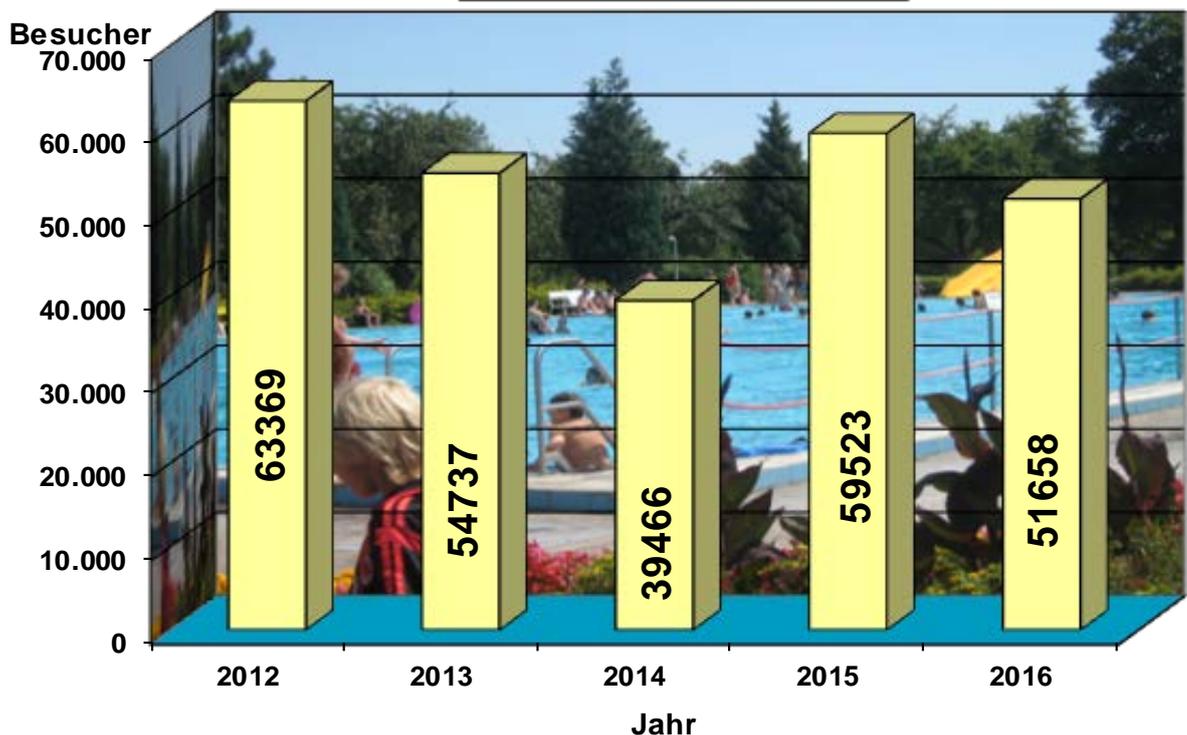
### 3. Städtisches Freibad

Das Freibad der Stadt Tauberbischofsheim war im Sommer 2016 in der Zeit vom 05.05. bis 18.09. geöffnet. In diesem Zeitraum wurde es von

51.658

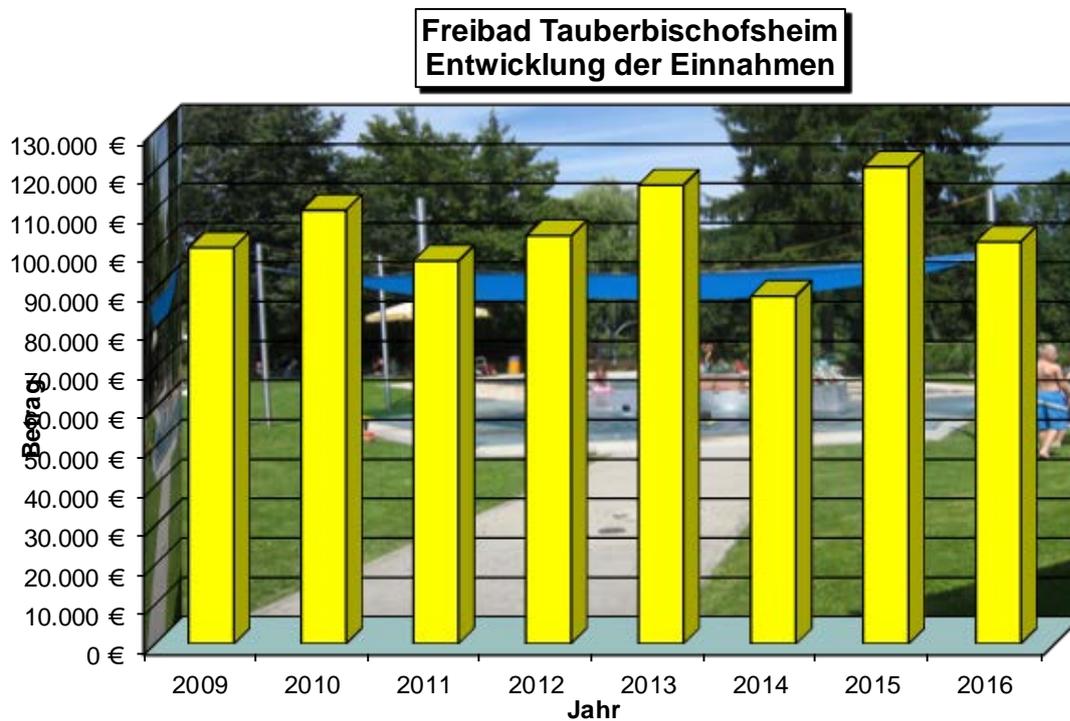
Badegästen besucht.

**Freibad Tauberbischofsheim  
Übersicht Besucherzahlen**



Einnahmen aus Badegebühren im Sommer 2016

101.980,63 €



#### 4. Vollstreckung / Beitreibung

Neben den aus SAP erzeugten Mahnungen werden von der Stadtkasse fallbezogen nachfolgende Beitreibungsmaßnahmen durchgeführt:

Erzwingungshaftverfahren OWIG, Amtshilfeersuchen an auswärtige Behörden, Einziehungsersuchen von anderen Ämtern, Forderungsanmeldungen bei Insolvenzen und Zwangsversteigerungen, Eintragung einer Sicherungshypothek, Lohn- und Forderungspfändungen (öffentlich-rechtliche Forderungen), Übergabe von Vollstreckungsaufträgen an den Gerichtsvollzieher, Antrag auf Erteilung eines Vollstreckungsbescheides (gerichtliches Mahnverfahren-privatrechtliche Forderungen) und Niederschlagungen.

Auszug aus dem Produktbuch der Stadt Tauberbischofsheim**Ordnungsnummer:** 11.22.05**Bezeichnung:** Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel  
und Wertgegenstände**Ebene:** Produkt**Kurzbeschreibung:**

- Annahme / Leistung von unbaren und baren Ein- und Auszahlungen einschließlich
- Verrechnungen
- Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität
- Bewirtschaftung der Kassenmittel (einschließlich Geldanlagen und Aufnahme von Kassenkrediten)
- Aufbewahrung und Beförderung von Zahlungsmitteln
- Verwahrung von Wertpapieren u.ä. Urkunden; Hinterlegungen
- Überwachung der Zahlstellen im Rahmen der Fachaufsicht
- Leistungen für Dritte

**Ziele:**

- Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen nach Eingang der angeordneten Belege
- Sichere und wirtschaftliche Abwicklung der Einnahmen
- Sichere und wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit;
- Wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten
- Sichere Verwahrung der hinterlegten Wertgegenstände

**Ordnungsnummer:** 11.22.06**Bezeichnung:** Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung**Ebene:** Produkt**Kurzbeschreibung:**

- Personen- und Sachkontenführung
- Gewährung von Zahlungsstundungen im Zuständigkeitsrahmen (soweit nach § 15 GemKVO übertragen)
- Mahnungen
- Fertigung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen
- Sammlung und Aufbewahrung der Rechnungsunterlagen
- Kassenmäßiger Abschluß und Vorbereitung der Haushaltsrechnung
- Abwicklung unklarer und irrtümlicher Einzahlungen
- Zentrale DV-Erfassung
- Leistungen für Dritte

**Ziele:**

- Die Buchführung muss ordnungsgemäß, sicher und wirtschaftlich sein, § 22 (1) GemKVO
- Termingerechte Aufstellung und Vorlage der Haushaltsrechnung
- Die Aufzeichnungen in den Büchern müssen vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und nachprüfbar sein, § 22 (2) GemKVO
- Ausgleich der Forderung durch präventive Maßnahmen und durch ein wirtschaftliches Mahnwesen

**Ordnungsnummer:** 11.22.07  
**Bezeichnung:** Zwangsweise Einziehung von Forderungen  
**Ebene:** Produkt

**Kurzbeschreibung:**

- Beitreibung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen
- Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen
- Beitreibung von Geldforderungen für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe
- [ ] Feststellung der Unbebringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung von Niederschlagung und Erlass
- Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen
- [ ] Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Nebenforderungen (Zinsen und Säumniszuschlägen)

**Ziele:**

- Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung
- Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Arbeitsablaufs
- [ ] Möglichst kostengünstige (ressourcensparende) Beitreibung
- Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen

## 5. DMS Scannen (Dokumentenmanagement-System)

Zeitgleich zum NKHR setzt die Stadtkasse seit dem 01.01.2014 die Programmlösung „DMS Scannen“ ein.

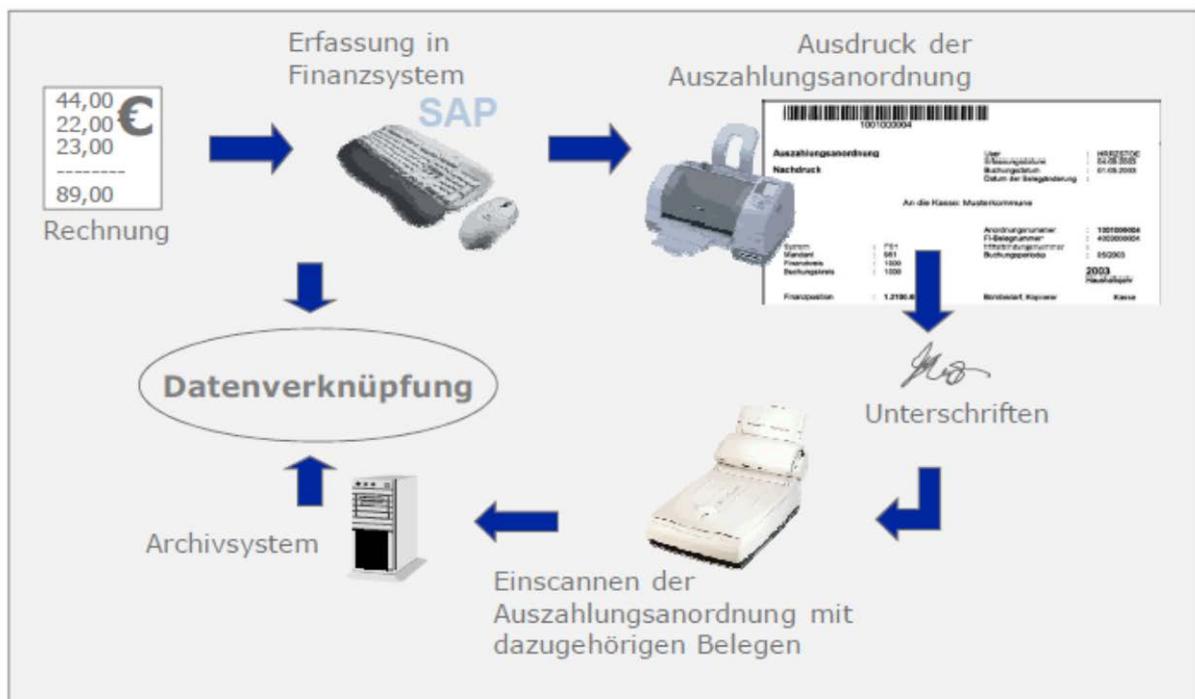
Bei dieser Lösung werden alle Belege mit einem Barcode versehen und zentral in der Stadtkasse eingescannt (zentrale Kassenbelegarchivierung).

Vorteil ist hierbei, dass jeder Anwender von seinem Arbeitsplatz auf die Belege zugreifen kann und der Rückgriff auf die Papierablage komplett entfällt.

Die Ablage der Originalbelege war sehr umfangreich und ein großer Ressourcenverbrauch in der Stadtkasse.

Die Grafik zeigt den Ablauf von der Erstellung bis zum Scannvorgang einer Anordnung.

Bild: KIVBF



## Sachgebiet 204 - Steueramt

### 1. Mitarbeiter:

Leiterin: Frau Kuhn  
 sowie: Frau Gitter  
 Frau Münzner  
 Frau Gundling

### 2. Steuern

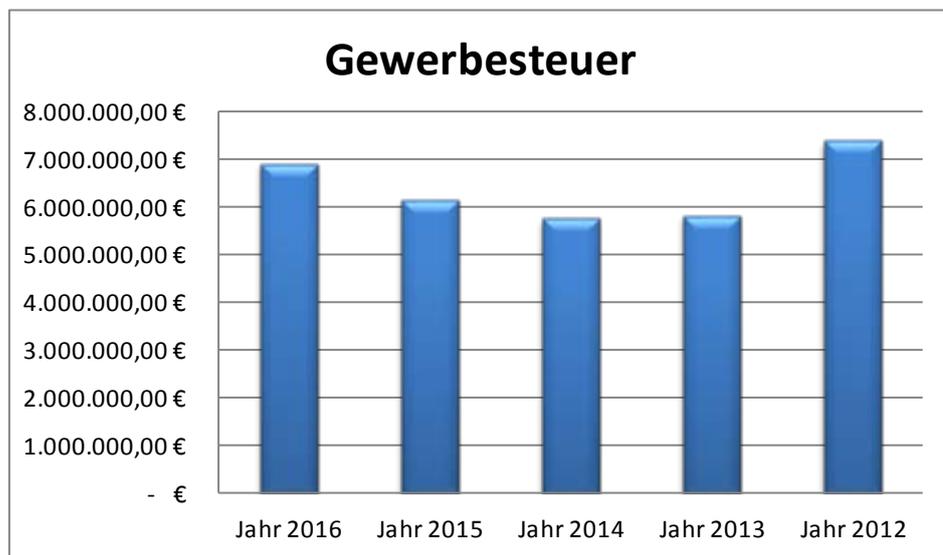
#### Hebesätze der Realsteuern

Gewerbsteuer		Grundsteuer A		Grundsteuer B
ab 1995	330 v. H.	ab 1995	300 v. H.	280 v. H.
ab 2005	340 v. H.	ab 2003	300 v. H.	315 v. H.
ab 2011	350 v. H.	ab 2005	320 v. H.	330 v. H.
		ab 2011	330 v. H.	340 v. H.

#### Steueraufkommen

**Gewerbsteuer** **6.885.694,07 €**

Im Jahr 2016 wurden 460 Steuerpflichtige zur Gewerbsteuer veranlagt.



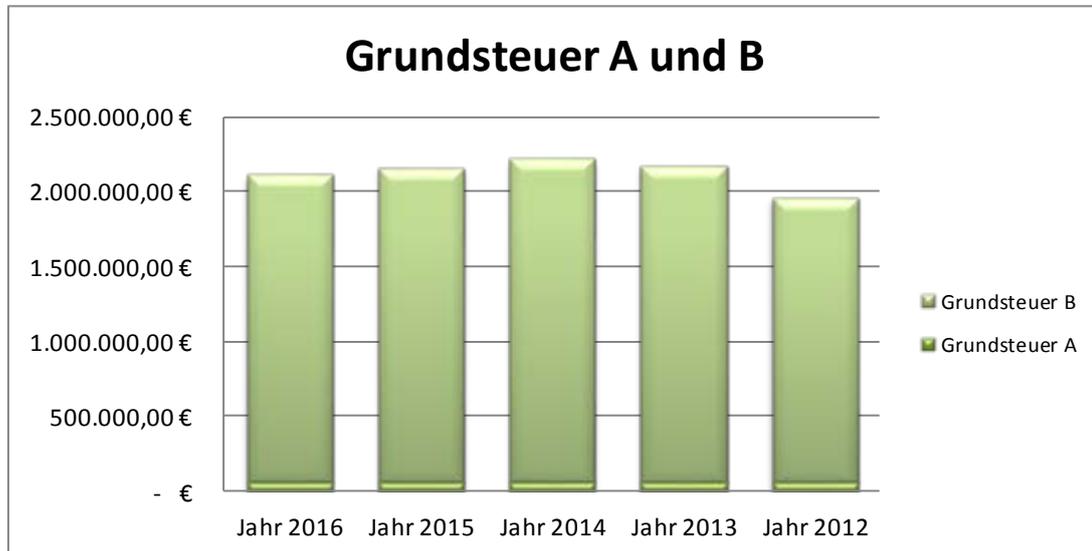
**Grundsteuer A**

**62.735,73 €**

**Grundsteuer B**

**2.042,031,84 €**

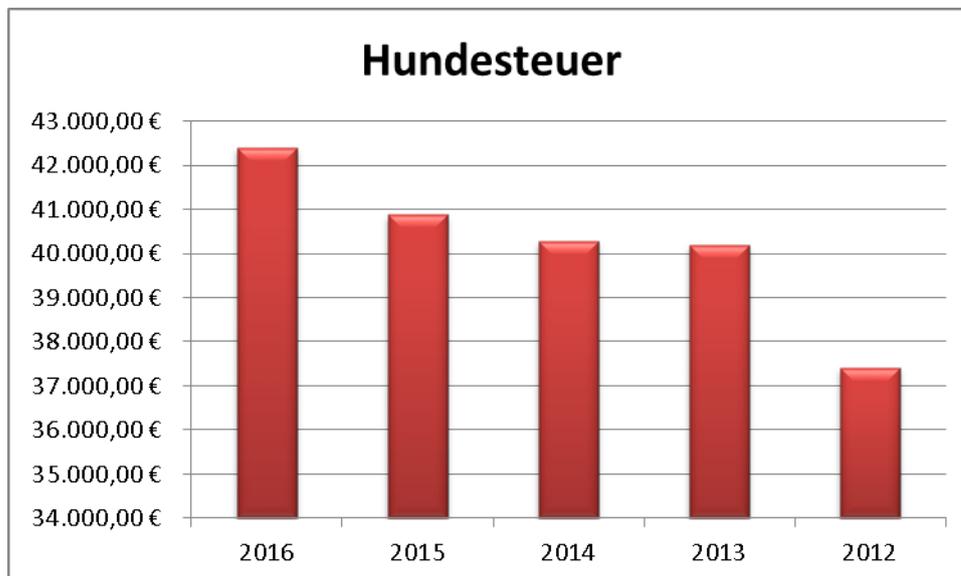
Zur Grundsteuer A und B wurden insgesamt 5.733 Steuerpflichtige mit 7.378 Objekten veranlagt.



**Hundesteuer**

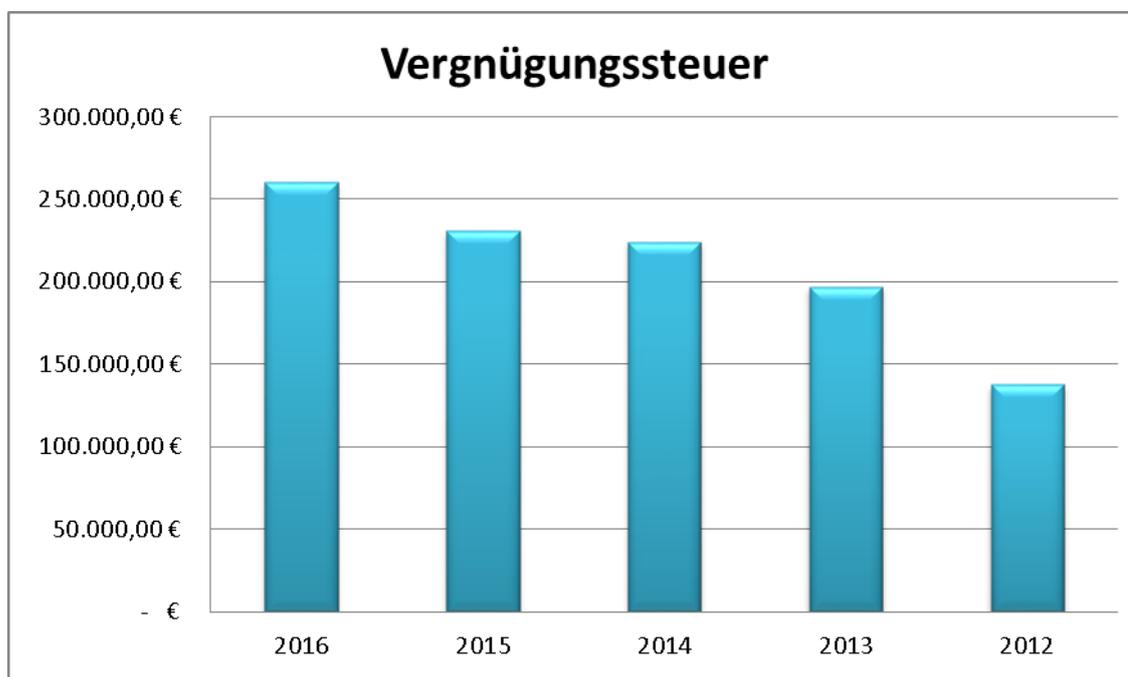
**42.396,00 €**

Im Jahr 2016 wurden 588 Hunde zur Hundesteuer veranlagt.



**Vergnügungssteuer****270.563,32 €**

In Tauberbischofsheim waren im Jahr 2016 insgesamt 88 Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeit zu versteuern.

**3. Friedhofsverwaltung**

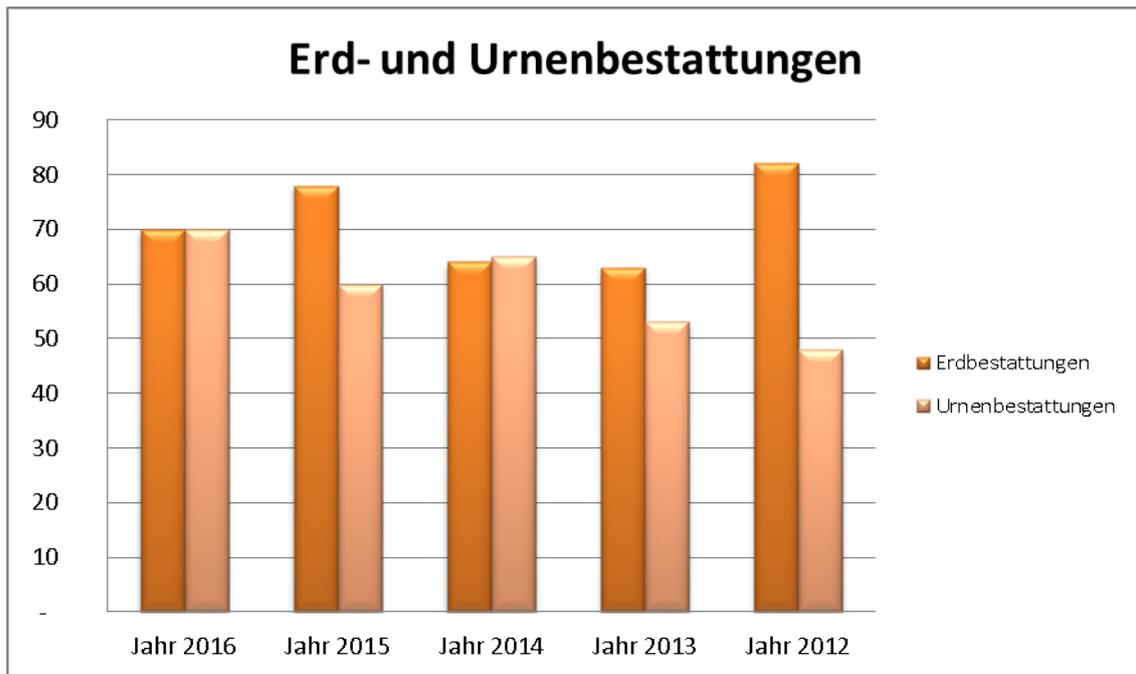
Der Friedhofsverwaltung obliegt die Verwaltung der 7 Friedhöfe der Stadt Tauberbischofsheim. Dazu zählen der Verkauf und die Verlängerung der Nutzungsrechte von Grabstätten, die Genehmigung von Umbettungen, die Überwachung der Ruhezeiten, die Erteilung der Genehmigung zur Aufstellung von Grabmalen sowie die Festsetzung und Erhebung der jeweiligen Gebühren.

**Beisetzungen im Jahr 2016:**

	<b>insgesamt</b>	<b>Erdbestattungen</b>	<b>Urne</b>	
Tauberbischofsheim	86	45	41	48 %
Impfingen	9	1	8	89 %
Hochhausen	9	6	3	33 %
Dienststadt	1	1	0	00 %
Dittwar	13	4	9	69 %
Distelhausen	15	10	5	33 %
Dittigheim	7	3	4	57 %
<b>gesamt:</b>	<b>140</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>50 %</b>

**Zum Vergleich:**

	<b>insgesamt</b>	<b>Erdbestattungen</b>	<b>Urne</b>	
2013	116	63	53	46 %
2014	129	64	65	50 %
2015	138	78	60	43 %
2016	140	70	70	50 %



Wiedererwerbe in 2016  
TBB und Stadtteilen: 11

Grabmalgenehmigungen 2016  
für TBB und Stadtteile: 40

## Amt 30 Rechts- und Ordnungswesen

### Sachgebiet 301 – Amt für Baurecht und Umweltschutz

#### 1. Mitarbeiter:

Leiter: Herr Rainer Ruppert  
 sowie: Frau Corinna Ehrmann  
 Frau Susanna Schubert bis 13.10.2016  
 Frau Stephanie Martin ab 01.12.2016

#### 2. Aufgaben

Das Amt für Baurecht und Umweltschutz erfüllt seit dem 01. August 1991 für die Stadt Tauberbischofsheim die Aufgaben einer Unteren Baurechts- und Denkmalschutzbehörde. Dem Amt obliegen Angelegenheiten im Bereich der Bauordnung, der Bauüberwachung, des baulichen Brandschutzes und der Denkmalpflege. Daneben ist es zuständig für die verfahrenstechnische Abwicklung der kommunalen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan/Bebauungspläne). Des Weiteren nimmt das Amt Aufgaben im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes wahr, soweit eine kommunale Zuständigkeit gegeben ist.

#### 3. Bauordnung

3.1 Baurechtliche Verfahren	2012	2013	2014	2015	2016
Bauanträge	55	84	79	81	97
Baugenehmigungen	38	55	44	47	64
Bauvorbescheide	5	2	3	3	2
Rücknahmen	0	2	2	3	5
Ablehnungen	0	1	2	1	0
Kenntnisgabeverfahren	26	14	14	4	6

<b>3.2 Baukosten</b>	<b>2012</b> 11,8 Mio. €	<b>2013</b> 20,5 Mio. €	<b>2014</b> 20,5 Mio. €	<b>2015</b> 15,7 Mio. €	<b>2016</b> 19,4 Mio. €
- Baugenehmigungsverfahren	5,5 Mio.	17,7	17,2	15,0	19,2
- Kenntnissgabeverfahren	6,3 Mio.	2,8	3,3	0,7	0,2
<b>3.3 Kostenvolumen</b>	<b>2012</b> 11,8 Mio. €	<b>2013</b> 20,5 Mio. €	<b>2014</b> 20,5 Mio. €	<b>2015</b> 15,7 Mio. €	<b>2016</b> 19,4 Mio. €
- Neubauten Wohnungen	8,0	10,0	6,8	5,3	6,1
- Aus- u. Umb. Wohnungen	0,8	3,0	1,0	2,0	0,8
- Neubau- u. Umbau gewerbliche Bauten	0,5	6,0	11,2	4,3	10,5
- Neubau- u. Umbau landw. Bauten	0,1	0,1	0,0	0,4	0,2
- sonstige Vorhaben	2,4	1,4	1,5	3,7	1,8
<b>3.4 Zahl der genehmigten Wohnungen</b>	<b>2012</b> 39	<b>2013</b> 63	<b>2014</b> 25	<b>2015</b> 30	<b>2016</b> 53
- Baugenehmigungsverfahren	14	53	14	27	53
- Kenntnissgabeverfahren	25	10	11	3	0
<b>3.5 Gebühren-einnahmen</b>	<b>2012</b> 53.580 €	<b>2013</b> 128.060 €	<b>2014</b> 120.997 €	<b>2015</b> 88.155 €	<b>2016</b> 88.069 €
- Baugenehmigungsgebühren	38.089	90.770	97.715	81.910	81.995
- Verwaltungsgebühren	15.491	37.290	23.282	6.245	6.074

<b>3.6</b>	<b>Verwaltungsverfahren</b>	<b>2012</b> 8	<b>2013</b> 6	<b>2014</b> 23	<b>2015</b> 11	<b>2016</b> 26
	- Nachbareinwendungen	5	6	17	8	22
	- Widerspruchsverfahren	2	0	6	2	4
	- Klageverfahren	1	0	0	1	1
<b>3.7</b>	<b>Stellplatzablösungen</b>	<b>2012</b> 0 €	<b>2013</b> 0 €	<b>2014</b> 0 €	<b>2015</b> 0 €	<b>2016</b> 0 €
	Ablösebetrag	0	0	0	0	0
<b>4.</b>	<b>Bauüberwachung</b>	<b>2012</b> 81	<b>2013</b> 83	<b>2014</b> 94	<b>2015</b> 110	<b>2016</b> 94
	- Rohbauabnahme	10	5	8	6	0
	- Schlussabnahme	21	28	25	49	45
	- Sonst. Baustellenkontr.	50	50	61	55	49
<b>5.</b>	<b>Bodenverkehr</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
	Anträge	5	4	5	3	5
	- Teilungsgenehmigungen	0*	0*	0*	0*	0*
	- Abgeschlossenheitsbesch.	5	4	5	3	5
* in den Jahren 2005 bis ins Jahr 2015 ist die Teilung eines Grundstücks genehmigungsfrei, seit 2015 ist sie anzeigepflichtig.						
<b>6.</b>	<b>Denkmalpflege</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
	Verfahren	50	65	64	52	45
	- Genehmigungen	31	29	27	23	20
	- Zustimmungen	19	36	37	29	25

<b>7. Bauleitplanung Bebauungsplan- verfahren</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
davon erlangten im Be- richtsjahr Rechtskraft	1	3	1	1	1
- Stellungnahmen zu Planungen der Nach- bargemeinden	18	22	26	22	27
- Stellungnahmen zu über- geordneten Planungen und Fachplanungen	5	4	5	8	11

## **8. 6. Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen**

Die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach hat aufgrund der Novellierung des Landesplanungsgesetzes zum 01. Januar 2013 einen Anlass zur Anpassung des Flächennutzungsplanes gesehen und am 10. Juli 2012 die 6. Änderung des erstmals am 17. Januar 1986 genehmigten Flächennutzungsplans beschlossen. Auf der Grundlage eines planerischen Konzepts soll die Zulässigkeit von Windkraftanlagen im Verwaltungsraum neu geregelt werden. Die Änderung bezieht sich auf die räumliche Steuerung der Windkraftnutzung im Flächennutzungsplan durch die Darstellung von Vorrang- und Ausschlussflächen.

Nach einem mehrjährigen Planungsverfahren, in dem neben den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange auch die Öffentlichkeit und die Nachbargemeinden mehrfach eingebunden waren, hat der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Tauberbischofsheim-Großrinderfeld-Königheim-Werbach am 17. Dezember 2015 den Planfeststellungsbeschluss zur 6. Änderung des Flächennutzungsplans gefasst, der folgende kommunale Windkraftzonen vorsieht:

### Tauberbischofsheim

Zone T 3 auf Gemarkung Dittwar (Größe 32,5 ha)

Zone T 4 auf Gemarkung Dittwar (Größe 33,4 ha)

### Werbach

Zone W 2 auf Gemarkung Wenkheim (Größe 47 ha)

### Königheim

Zone K 1 auf Gemarkung Pülfringen (Größe 40,3 ha)

Zone K 2 auf Gemarkung Brehmen (Größe 47,3 ha)



Anzeige erstatten muss, ist das Datum maßgebend, wann er mit der Bauausführung beginnt. Für Neubauvorhaben, die unter die EnEV ab 2016 fallen, mindert die Verordnung den berechneten Höchstwert für den Jahres-Primärenergiebedarfs jeweils um 25 Prozent. Auch der Wärmeschutz der Gebäudehülle bei Neubauten muss im Vergleich zu vorher um ca. 20 Prozent verbessert ausgeführt werden. Eine Ausnahme gilt für Hallenbauten: Nichtwohnbauten mit einer Raumhöhe über 4 Meter müssen ab 2016 keinen niedrigeren Jahres-Primärenergiebedarf berücksichtigen, wenn sie durch dezentrale Gebläse- oder Strahlungsheizungen beheizt werden.

**b) Bauen im Überschwemmungsgebiet:**

Seit 22. Dezember 2013 gelten Gebiete, in denen ein Hochwasserereignis statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist (sog. HQ<sub>100</sub>-Gebiete), nach § 65 des baden-württembergischen Wassergesetzes (WG) als festgesetzte Überschwemmungsgebiete. Am 31. Januar 2016 wurden die Hochwassergefahrenkarten für 11.300 Gewässerkilometer in Baden-Württemberg an der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messung und Naturschutz endgültig veröffentlicht. Erarbeitet wurden sie vom Land Baden-Württemberg im Rahmen der Umsetzung der „EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie“ (HWRM-RL) unter Beteiligung der Kommunen. Anhand der Karten kann ermittelt werden, wie hoch die Gefahr eines Hochwassers ist bzw. welche Flächen betroffen sind und wie hoch diese überflutet werden können. Die Hochwassergefahrenkarten werden durch die Regierungspräsidien stetig fortgeschrieben.

Die Folge der Festsetzung von Überschwemmungsgebieten ergibt sich aus § 78 des Wasserhaushaltsgesetzes. In Absatz 1 ist festgesetzt, dass das Bauen in festgesetzten Überschwemmungsgebieten untersagt ist. Nach § 78 Absatz 3 kann die Kommune jedoch eine dahingehende Ausnahmegenehmigung erteilen, wenn die Erfüllung folgender Voraussetzungen gutachterlich nachgewiesen wird:

1. Nur unwesentliche Beeinträchtigung der Hochwasserrückhaltung und zeitgleicher Ausgleich verloren gehenden Rückhalteraus,
2. keine nachteilige Veränderung des Wasserstands und des Abflusses bei Hochwasser,
3. keine Beeinträchtigung des bestehenden Hochwasserschutzes und
4. hochwasserangepasste Ausführung.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 3 Anträge auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung zum Bauen in einem nach § 65 Wassergesetz (WG) festgesetzten Überschwemmungsgebiet eingereicht. In allen drei Fällen konnten die Kriterien des § 78 Abs. 3 als erfüllt nachgewiesen werden.

## Sachgebiet 302 – Ordnungsamt

### 1. Mitarbeiter:

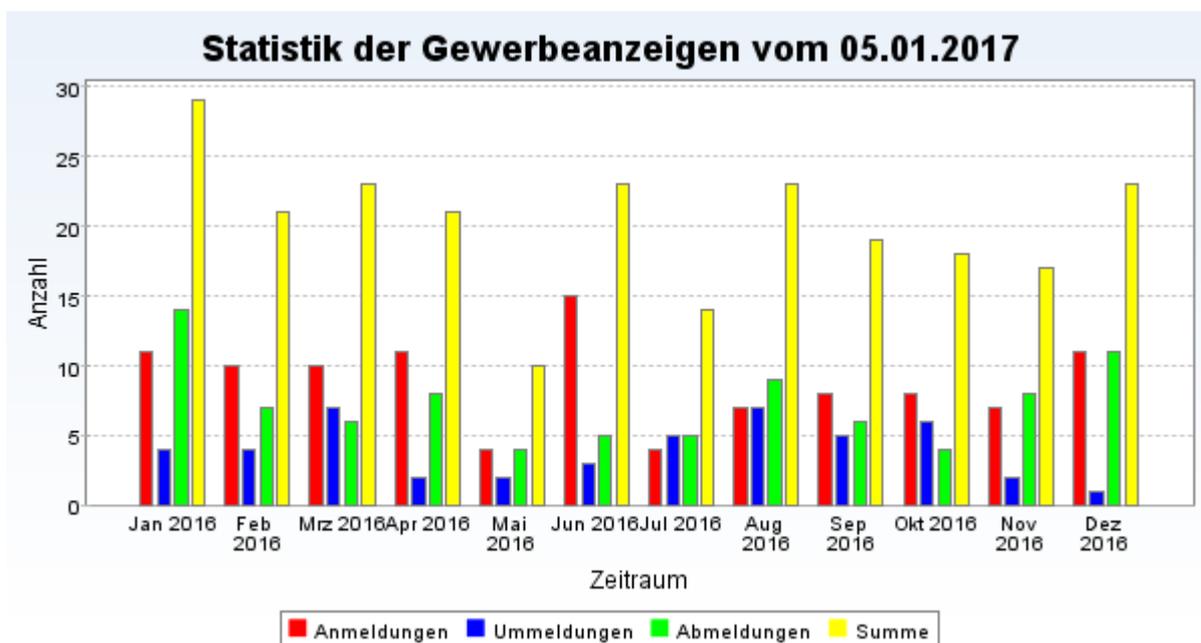
Leiterin: Frau Christine Müller  
sowie: Frau Stephanie Martin bis 02.12.2016  
Frau Kim-Melissa Elzer ab 03.12.2016  
Frau Susen Osmani  
Frau Elisabeth Bundschuh  
Politessen: Frau Eleonore Gersitz, Frau Cornelia Teichmann

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>2. Ortspolizeibehörde</b>					
Einsatz der gemeindlichen Vollzugsbeamtinnen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs					
gebührenpflichtige Verwarnungen	5.359	6.031	5.316	5416	5750
davon zurückgenommen	163	145	71	137	120
Bußgeldbescheide insgesamt	52	43	25	22	51
<b>3. Straßenverkehrsrecht</b>					
Sondernutzungserlaubnisse insgesamt	254	241	188	238	251
Davon entfallen auf:					
- Werbeträger	65	62	57	54	53
- Außenbewirtschaftung Gaststätten	19	19	23	19	18
- Verkaufsstände	35	30	31	30	25
- Plakatierungen, sonstige Infostände	76	78	77	78	100
- Baustelleneinrichtungen	59	52	33	57	55
<b>4. Gaststättenrecht</b>					
Verfahren zur Erlaubniserteilung zum Betrieb eines Gaststättengewerbes	7	7	5	7	12
Vorübergehende Wirtschaftserlaubnisse	72	82	73	143	146
<b>5. Spielhallenrecht</b>					
Verfahren zur Erteilung der Erlaubnis zum Betreiben einer Spielhalle	4	0	0	2	0

2012      2013      2014      2015      2016

**6. Gewerberecht**

Gewerbeanmeldungen	121	82	102	95	104
Gewerbeabmeldungen	95	79	90	95	86
Gewerbeummeldungen	39	33	58	34	48
Angemeldete Gewerbebetriebe	1.350	1.411	1.434	1459	1502
Auskünfte aus der Gewerbekartei	149	135	94	138	100
Verfahren zur Erteilung einer Reisegewerbekarte	0	0	0	0	0



Monat	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen	Summe
Jan 2016	11	4	14	29
Feb 2016	10	4	7	21
Mrz 2016	10	7	6	23
Apr 2016	11	2	8	21
Mai 2016	4	2	4	10
Jun 2016	15	3	5	23
Jul 2016	4	5	5	14
Aug 2016	7	7	9	23
Sep 2016	8	5	6	19
Okt 2016	8	6	4	18
Nov 2016	7	2	8	17
Dez 2016	9	1	10	20
<b>Summe</b>	<b>104</b>	<b>48</b>	<b>86</b>	<b>238</b>

## 7. Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung

Im Jahr 2016 hatte die Stadt Tauberbischofsheim sechs neue Obdachlosenunterbringungen zu verzeichnen. Zudem war das Ordnungsamt in vier weiteren Fällen beratend bzw. vermittelnd tätig, so dass eine Einweisung der betroffenen Personen in die städtische Obdachlosenunterkunft nicht mehr erforderlich wurde.

### Flüchtlingssituation in Tauberbischofsheim

Flüchtlinge unterzubringen, stellte für Tauberbischofsheim im Jahr 2016 eine Hauptaufgabe dar.

Die Flüchtlingsaufnahme erfolgt in einem dreistufigen Verfahren. Die Erstaufnahme findet in den Landeserstaufnahmeeinrichtungen („LEA“), für die die Regierungspräsidien zuständig sind, statt. Die LEA verteilen die Flüchtlinge nach einer festgelegten Quote zur vorläufigen Unterbringung auf die Stadt und Landkreise. Die Unterbringung hier erfolgt in Gemeinschaftsunterkünften. Nach Anerkennung, spätestens aber nach 24 Monaten, werden die Flüchtlinge durch den Landkreis wiederum prozentual auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden verteilt und in die kommunale Anschlussunterbringung überführt.

Folgende Situation stellte sich 2016 in Tauberbischofsheim dar:

Insgesamt sind 6 vorläufige Unterkunftsmöglichkeiten des Landkreises allein in der Kernstadt Tauberbischofsheim geschaffen worden. Darüber hinaus wurden zahlreiche unbegleitete minderjährige Ausländer (UMAs) in Tauberbischofsheim untergebracht, die unter der Obhut des Jugendamts Tauberbischofsheim stehen und von der Jugendhilfeeinrichtung Creglingen in eigenen Einrichtungen betreut werden. Zeitweise waren im Jahresverlauf 2016 die Gemeinschaftsunterkünfte des Landkreises mit bis zu 384 Flüchtlingen belegt.

Zum Stichtag 12.12.2016 ergaben sich folgende Belegungszahlen:

Stand	Albert-Schweitzer-Str. 16	Niels-Bohr-Str. 9	Niels-Bohr-Str. 5	Museumstr. 1	Stammbergweg 1 (Kachelbau)	UMA*	Schmiederstr. 17	Gesamt
12.12.2016	63	0	3 Familien = 16	47	10 Familien = 54	45	50	275

\* unbegleitete minderjährige Ausländer

Das Aufnahmesoll für die kommunale Anschlussunterbringung lag 2016 bei 70 Personen, 63 Personen konnten tatsächlich aufgenommen werden. Dies ist vor allem auch dem aktiven Flüchtlingshelferkreis zu verdanken. Die Stadt Tauberbischofsheim hat z.B. durch Umbaumaßnahmen im früheren Rathaus in Impfingen zusätzlich Wohnraum für 16 Personen geschaffen.

Die Jugendhilfe Creglingen betreut 41 unbegleitete Jugendliche/junge erwachsene Flüchtlinge. Vier jugendliche Flüchtlinge leben momentan in Familien.

2017 sollen voraussichtlich 83 Flüchtlinge in die Obhut der Gemeinde überführt werden.

Eine syrische Familie mit 5 Personen wird in dem städt. Gebäude in der Amtsstr. 2 in Distelhausen ihr Zuhause finden. Bis zum Frühsommer 17 wird in Hochhausen im alten Schulhaus zusätzlich Wohnraum für 8 Personen entstehen.

In erster Linie sollen Flüchtlinge auf dem privaten Wohnungsmarkt untergebracht werden. Die Stadt Tauberbischofsheim strebt eine dezentrale Unterbringung an, da das Leben in kleineren Wohneinheiten die Integration fördert.

## 8. Häusliche Gewalt

Bei dem seit Januar 2002 in Baden-Württemberg eingeführten Platzverweisverfahren arbeiten Polizei, Ordnungsamt und Beratungsstellen eng zusammen.

Im Jahr 2016 gab es keine Platzverweise von der Stadt Tauberbischofsheim gegenüber im Stadtgebiet wohnhaften Personen in Fällen häuslicher Gewalt auf der Grundlage des Gewaltschutzgesetzes auszusprechen.

Platzverweis bedeutet, dass die gewalttätige Person von der Polizei unmittelbar nach der Tat aufgefordert wird, die gemeinsame Wohnung zu verlassen. Außerdem darf diese Person für eine festgesetzte Zeit nicht mehr in die Wohnung zurückkehren; die Hausschlüssel werden beschlagnahmt. Verstößt sie gegen diese polizeiliche Verfügung, droht ihr ein Zwangsgeld, ggf. Zwangshaft. Mit dem Platzverweis und dem Näherungsverbot sollen die Opfer vor weiterer Gewalt geschützt werden. Neu ist hierbei das Verursacherprinzip, nicht die Geschlagenen gehen, sondern die gewalttätige Person.

**Weitere Auskünfte, Hilfe und Beratung in Fällen häuslicher Gewalt sind beim Ordnungsamt der Stadt Tauberbischofsheim erhältlich.**

## 9. Bestattungsanordnungen

Bei drei im Stadtgebiet verstorbenen Personen hat das Ordnungsamt die Anordnung der Bestattung gemäß dem Bestattungsgesetz i. V. m. der Bestattungsverordnung getroffen, da keine bestattungspflichtige Angehörige vorhanden waren und die Bestattungsfrist abgelaufen war.

In einem Fall aus 2015 konnten die Bestattungskosten aus dem Nachlass bestritten werden. In zwei weiteren Fällen aus 2016 steht das Ergebnis der Kostentragung noch aus.

## 10. Wochenmarkt



Foto: Isabella Frank

Der Wochenmarkt findet trotz der Sanierungsmaßnahmen, weiterhin wöchentlich am Dienstag- und Freitagvormittag auf dem Marktplatz statt. Das umfangreiche Angebot umfasst alles was das Herz begehrt, von Obst und Gemüse, Fisch, Fleisch und Wurstwaren, Geflügel, Käse, Eier, Brotwaren, bis zu italienische Feinkostprodukte, türkische Spezialitäten und in der Saison Spargel, Gurken, Marmelade und Honig.

## 11. Parkplätze in Tauberbischofsheim

Das im Mai 2015 vom Gemeinderat beschlossene kundenfreundliche und kostengünstige Parkraumbewirtschaftungskonzept für die insgesamt 1283 öffentlichen Parkplätze im Stadtgebiet hat sich 2016 bewährt.

Mit Inkrafttretung am 1. Juli 2015 kann auf allen öffentlichen Parkplätzen – ausgenommen Marktplatz (21 Stück) - in den ersten 30 Minuten kostenfrei geparkt werden. Die Erweiterung der Höchstparkdauern und die Beibehaltung der bisher schon geringen Gebühren tragen wesentlich zur Steigerung der Attraktivität von Tauberbischofsheim als Einkaufsstadt bei.

### Gebührenfreies Parken (ohne zeitl. Begrenzung)

Parkplatz	Anzahl	Begrenzung
Wörtplatz	66	keine (ganztägig)
Fechtzentrum	122	keine (ganztägig)
Hochhäuser Straße	39	keine (ganztägig)
Hauptstr. Polizei/Ri. Zipf-Kreisel	40	keine (ganztägig)
Taubenhausweg	50	keine (ganztägig)
Vitryallee	215	Teilfläche (ganztägig)
Emil-Beck-Halle - Wörtstraße	50	keine (ganztägig)
<b>Summe</b>	<b>582</b>	

### Gebührenfreies Parken (mit zeitl. Begrenzung)

Parkplatz	Anzahl	Begrenzung
Wörtplatz	31	m. Parkscheibe (max. 3 h)
Vitryallee	44	m. Parkscheibe (max. 3 h)
Bahnhofsvorplatz	13	m. Parkscheibe (max. 2 h)
Bahnhofstraße	12	m. Parkscheibe (max. 1 h)
Hochhäuser Bahnhof	11	m. Parkscheibe (max. 30 min/ 1h)
Museumsstraße	6	m. Parkscheibe (max. 1 h)
Schmiederstraße (bei VHS)	2	m. Parkscheibe (max. 1 h)
St. Lioba-Straße	4	m. Parkscheibe (max. 30 min)
Blumenstraße	4	m. Parkscheibe (max. 1 h)
Ringstraße	15	m. Parkscheibe (max. 30 min)
Hauptstraße (Kreuzung Vitry)	2	m. Parkscheibe (max. 30 min)
Hauptstraße Gebäude 80	3	m. Parkscheibe (max. 1 h)
Gartenstraße	8	m. Parkscheibe (max. 1 h)
<b>Summe</b>	<b>155</b>	

**Parken mit Sonderregelung**

Pestalozziallee Schulzentrum am Wört	<b>90</b>	bis 2 h frei, ab 3. Std. Tagespauschale 1,50 €
Pestalozziallee ehem. Red Zac	<b>98</b>	bis 2 h frei, ab 3. Std. Tagespauschale 1,50 €
<b>Summe</b>	<b>188</b>	

**Gebührenpflichtiges Parken (Mo. – Fr. 08.00 – 18.00)**

Parkplatz	Anzahl	Neuer Tarif			
		15 mi n	30 min	1 Std.	jede weitere Stunde
Marktplatz	21	0,1 0 €	1,00 €	2,00 €	2,00 €
		Sa.: 90 min frei, ab 91 min je Std. 2,00 €			
hinter dem Rathaus	25	gebührenfrei	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Landratsamt	14	gebührenfrei	1,00 €	1,00 €	1,00 €
St. Lioba-Straße	9	gebührenfrei	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Sonnenplatz	19	gebührenfrei	1,00 €	1,00 €	1,00 €

		30 min	1 Stunde
PG Schloss	128	gebührenfrei	0,50 €
PG Ring	141	gebührenfrei	0,50 €
<b>Summe</b>	<b>357</b>		

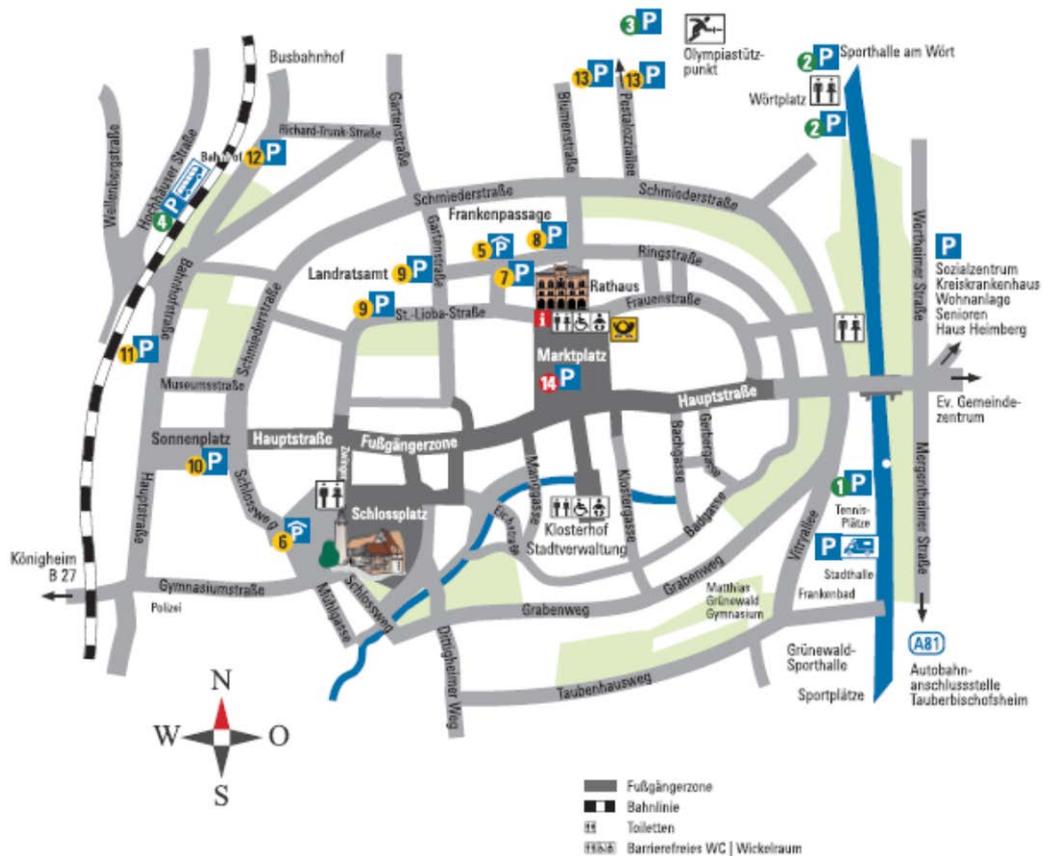
Gesamtanzahl:

**Gebührenfreies Parken (ohne zeitl. Begrenzung) 582**

**Gebührenfreies Parken (mit zeitl. Begrenzung) 155**

**Parken mit Sonderregelung 188**

**Gebührenpflichtiges Parken (Mo. – Fr. 08.00 – 18.00) 357**



## 12. Parkausweis „Eltern mit Kleinkind“



Der Parkausweis ermöglicht den Eltern im ersten Jahr ihres Kindes in Verbindung mit einer Parkscheibe bis zu 2 Stunden täglich auf allen öffentlichen, oberirdischen Parkplätzen im Stadtgebiet gebührenfrei zu parken.

	2012	2013	2014	2015	2016
Beantragte Ausweise:	63	72	41	62	63

## 13. Geschwindigkeitsmessungen

Mit den zwei städtischen Geschwindigkeitsmessgeräten wurden an 11 verschiedenen Standorten Messungen durchgeführt. Dabei wurde zum größten Teil die vorgeschriebene Geschwindigkeit eingehalten bzw. lag noch in der Toleranzgrenze.

## 14. Einrichtung von Hundestationen

Neben den zur Abholung im Kultur- und Touristikbüro bereitliegenden Hundesets mit Hundekotbeutel wurde als Serviceleistung an stark frequentierten Stellen zusätzliche Hundestationen mit Hundekotbeutel eingerichtet.

Die Hundebesitzer finden diese Stationen an folgenden Stellen:

- 2x im Froschgraben
- auf dem Wörtplatz – Tauberterrassen
- 3x im Badgarten
- am Heimbergsflur
- 2x am Kirschgarten
- 2x in der Duderstädter Allee – Grünstreifen
- 2x im Lindenweg
- am Schirrmannweg/Ecke Wolfstalflurstraße
- Schlossplatz
- Grabenweg
- Dittigheimer Straße/Taubenhausweg
- am Zipf-Kreisel
- am Sportplatz in Impfingen



Doch trotz Aufstellung der vielen Hundestationen ignorieren immer noch einige Hundebesitzer die Nutzung dieser Hundekotbeutel. Mit einer großen Gleichgültigkeit gegenüber dem Mitbürger lassen diese den Hundekot ihrer Hunde weiterhin auf den Wegen und Plätzen liegen und schrecken auch nicht davor zurück, wenn es sich dabei um Grünanlagen oder Kinderspielplätze handelt.

Durch dieses Verhalten entsteht ein erheblicher Mehraufwand in der Säuberung des städtischen Bauhofs. Leider bewirken auch die regelmäßigen Presseberichte und Schreiben an die Hundebesitzer kaum ein Umdenken.

## 15. Kampfhunde

Aktuell leben 3 Kampfhunde im Stadtgebiet. Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle mit Kampfhunden aufgetreten.

## 16. Vandalismus in der Stadt

Durch absichtliche und mutwillige Beschädigungen und Zerstörungen von städtischem Eigentum und öffentlichen Einrichtungen entstand im Jahr 2016 ein Schaden in Höhe von 22.650,00 €.

Vandalismus stellt einen Straftatbestand dar und wird zur strafrechtlichen Verfolgung immer zur Anzeige gebracht.

## 17. Aktion Picobello

Zum **16. Mal** fand mit großem Erfolg am 20. Februar 2016 das „Großreinemachen“ im Stadtgebiet Tauberbischofsheim statt. Sechs Kubikmeter Müll, das ist die Bilanz der großen Reinemacheaktion „Picobello“ 2016 in Tauberbischofsheim.

Im Vordergrund stand der Spaß an Gemeinsamkeit und praktischen Umweltschutz für die Stadt Tauberbischofsheim. Insgesamt beteiligten sich im Gebiet der Stadt und ihrer Stadtteile ca. 310 fleißige Helferinnen und Helfer, darunter ca. 200 Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie Vereine.

Diese Aktion wurde freundlicherweise durch das Landratsamt Main-Tauber-Kreis (Abfallwirtschaftsbetrieb), die Sparkasse Tauberfranken, die Distelhäuser Brauerei, Obi, E-Center Dürr, McDonald's sowie Paneria Weber unterstützt.

Auch im Jahr 2017 soll diese Aktion fortgesetzt werden, wobei es von Jahr zu Jahr schwieriger wird tatkräftige Helfer zu finden. Viele Vereinsmitglieder können altershalber nicht mehr mitmachen, auch sonst schwindet das Interesse und die Bereitschaft ehrenamtlich an dieser städtischen Aktion zum Wohle der Allgemeinheit mitzumachen. Es bleibt nur die Hoffnung, dass mit viel Verwaltungsaufwand wieder genügend Freiwillige gefunden werden.

## 18. Wilde Müllablagerung

Nach wie vor entsorgen immer noch einige Zeitgenossen ihren Müll am Straßenrand, auf Parkflächen, in Grünanlagen und in Wald und Flur. Für die Beseitigung dieser wilden Müllablagerung durch den städtischen Bauhof wird der städtische Haushalt jährlich mit ca. 20.000 € belastet.



In Hochhausen wurde zum Beispiel von Unbekannten illegal ein Sofa auf einem städtischen Grundstück entsorgt.

Auch im Bereich „Leintal“ und im städtischen Badgarten war illegal abgelagerter Restmüll zu finden.

Die Stadt Tauberbischofsheim stellt in solchen Fällen immer eine Strafanzeige gegen Unbekannt. Sofern nach Abschluss der Ermittlungen der Verursacher bekannt ist, wird neben einer Schadensrückforderung ein Bußgeldverfahren durch das Landratsamt Main-Tauber-Kreis eingeleitet.



Regelmäßige Appelle in der Presse wenden sich gegen diese wilden Müllablagerungen. Hinweise werden vertrauensvoll behandelt.

## 19. Ratten / Taubenplage



Im Herbst bis in den beginnenden Winter, wenn die Tage und Nächte kühler werden, muss wieder mit einem vermehrten Aufkommen von Ratten und anderen Nagetieren gerechnet werden. Diese sonst sehr scheuen Tiere suchen vor dem Winter einen wärmeren Unterschlupf und finden diesen auf landwirtschaftlichen Höfen, in Wohngebieten und auf Grundstücken und sind dort wieder häufiger zu sehen.

Gleichzeitig ist der „Tisch“ dort reichlich gedeckt. Sie profitieren dabei von unserer Wegwerfgesellschaft und dem damit resultierenden großen Nahrungsangebot. Die Entsorgung von vielen Abfällen erfolgt oft nicht ordnungsgemäß. Dabei wandern viele Abfälle einfach auf den Kompost oder werden im Freien, teilweise offen bis zum nächsten Abfuhrtermin gelagert. Dadurch werden die besten Lebensbedingungen für die Rattenpopulation geschaffen.

Um einen Rattenbefall auf dem Grundstück vorzubeugen, sollte man deshalb keine Fraßquellen bieten, etwa Essenreste auf den Komposthaufen werden, Tauben und Vögel übermäßig füttern oder gefüllte Gelbe Säcke zu lange sammeln.

Ratten sind Gesundheitsschädlinge und Wirtschaftsschädlinge und müssen vor allem aufgrund der von ihnen übertragenen Krankheitserreger bekämpft werden. Neben verheerenden Seuchen übertragen Ratten sehr häufig Tollwut oder Salmonellen. Daneben gelten Ratten auch als bedeutende Wirtschaftsschädlinge, die Lebensmittel anfressen oder mit ihrem Kot verschmutzen. Weitere Schäden verursachen die Tiere z. B. durch das Annagen von elektrischen Leitungen.

Die Tiere sind Allesfresser und leben gesellig in Familienrudeln. Generell trifft man Ratten überall an, wo sie Nahrung und Unterschlupfmöglichkeiten finden.

Bei der Bekämpfung von Ratten sind insbesondere die Ausführungen in den §§ 20 bis 27 der städtischen polizeilichen Umweltschutz-Verordnung vom 28.10.1998 zu beachten.



Deutschland (NABU).

Gern gesehener Gast oder ungeliebter Störenfried. An Tauben scheiden sich die Geister. Während die einen die „Ratten der Lüfte“ gerne ganz weit weg wüssten, stecken andere den grau-schillernden Vögeln Brot zu. Die Straßentaube hat sich perfekt an den Lebensraum der Menschen angepasst und ist in größeren Ansiedlungen zu finden. Bis zu 500 Millionen sollen es weltweit sein, so die Schätzungen des Naturschutzbundes

Da Tauben keine natürlichen Fressfeinde besitzen, konnte die Population in den Nachkriegsjahren kräftig wachsen. In den Städten finden sie einen reich gedeckten Tisch. Darum ist das zusätzliche Füttern unnötig. Die falsche Tierliebe ist für die Vögel sogar schädlich.

Dank des künstlichen Nahrungsangebotes können sich Taubern ungehindert vermehren. Das Leid der Tiere nimmt seinen Lauf: Stress, Krankheiten und Parasitenbefall nehmen zu, die Jungensterblichkeit steigt bis auf 90 Prozent im ersten Lebensjahr, skizziert NABU die Probleme.

Auch die Stadt Tauberbischofsheim hat in ihrer Polizeiverordnung festgeschrieben, dass Tauben und andere Wildvögel wie Enten, Gänse und Schwäne auf öffentlichen Straßen, Gehwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen nicht gefüttert werden dürfen. Dasselbe gilt für Privatgrundstücke, insofern die öffentliche Sicherheit und Ordnung beeinträchtigt wird.

Das Auslegen von Nahrung ist ebenfalls verboten. Denn nicht nur die Vögel, sondern auch Ratten werden von den Futterstellen angelockt. Das städtische Ordnungsamt bittet deshalb darum, das Füttern von Tauben einzustellen. Wenn sich die Stadtauben ungehindert vermehren, können Lärm- und Geruchsbelästigungen entstehen.

## **20. Parkraumbewirtschaftung Albert-Schweitzer Straße**

Im April 2016 hat der Gemeinderat der neuen Parkraumbewirtschaftung für die Albert-Schweitzer-Straße zugestimmt.

Zur Verbesserung des Verkehrsflusses wurden sowohl in der Albert-Schweitzer-Straße als auch in der Kapellenstraße mehrere Parkverbotszonen, die auch als Ausweichbuchten dienen, eingerichtet.

Die Einhaltung der Parkregelung wird von den Politessen des städtischen Ordnungsamtes regelmäßig kontrolliert.

## **Sachgebiet 303 – Bürgerbüro**

### **1. Mitarbeiter:**

Leiterin:	Frau Gutrung
sowie:	Frau Kuhn
	Frau Engert
	Frau Schmitt

### **1.1 Änderungen / Besonderheiten im Jahr 2016**

- Landtagswahl am 13. März 2016

#### **1.1.1 Vorschau ins Jahr 2017**

- Zum 01. März 2017 soll der E-Pass der III Generation eingeführt werden.
- Im September findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt.

### **2. Die Zuständigkeit des Bürgerbüros erstreckt sich von**

- Ausweis- und Passangelegenheiten,
- Meldewesen (An-, Ab- und Ummeldungen),
- Verkauf der Badekarten für das Städtische Freibad,
- Müllmarkenverkauf,
- Einzahlungen für andere Stellen der Stadtverwaltung (bar oder per EC-Karte),
- Ausstellen der Fischereischeine,

über

- soziale Angelegenheiten (Anträge für Elterngeld, Wohngeld, Sozialhilfe, GEZ-Befreiung, ...)
- Rentenangelegenheiten
- Bestätigungen (z. B. von Zeugnissen),
- diversen Bescheinigungen,
- Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauskünfte

**bis**

- Barauszahlungen an Durchwanderer

**und**

- Datenübermittlungen an das Bundesamt für Wehrverwaltung.

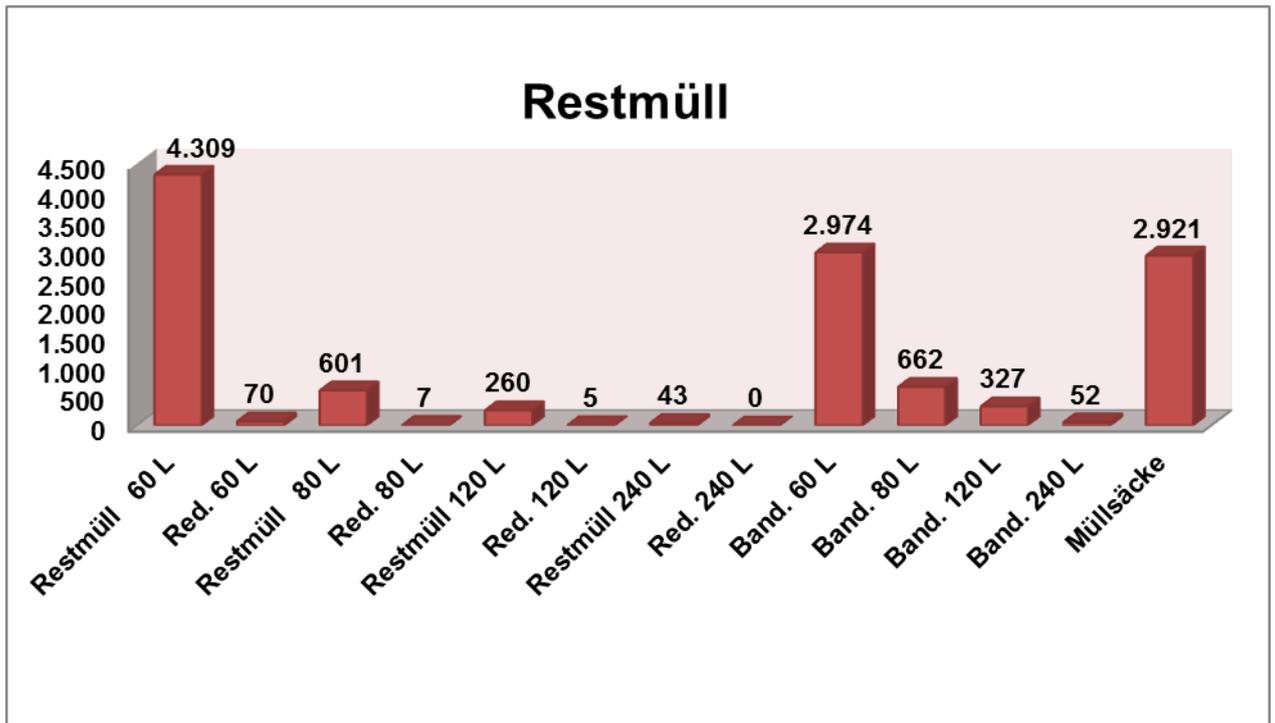
Auch das Fundbüro ist ein wesentlicher Teil des Bürgerbüros.

### 3. Statistische Zahlen

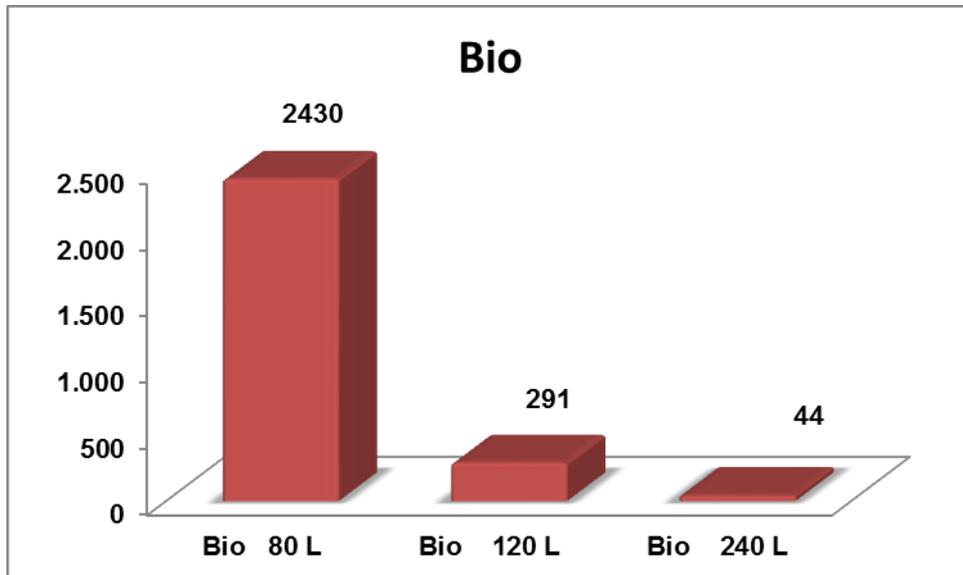
3.1 aus dem Einwohnermeldeamt	2012	2013	2014	2015	2016
Bevölkerungsentwicklung:					
Einwohner zum Stand 31.12.	13.924	14.005	14.036	14.401	14.464
- Wohnbevölkerung	12.878	12.956	13.023	13.382	13.435
davon männlich	6.300	6.345	6.398	6.692	6.714
weiblich	6.578	6.611	6.625	6.690	6.721
Ausländeranteil	719	786	973	1.333	1.458
Neuanmeldungen	651	743	866	1.191	1.066
Abmeldungen	742	688	743	762	970
Ummeldungen	564	623	559	588	662
Geburten	93	118	93	92	113
Sterbefälle	141	129	151	162	156
Führungszeugnisse	373	414	513	590	534
Briefwahlunterlagen zur Bundestagswahl am 22.09.2013		1.570			
Briefwahlunterlagen zur Europawahl am 25.05.2014			1.341		
Briefwahlunterlagen zur Gemeinde- und Ortschaftsratswahl am 25.05.2014			1.348		
Briefwahlunterlagen zur Kreistagswahl am 25.05.2014			1.355		
Briefwahlunterlagen zur Landtagswahl am 13.03.2016					1.498

<b>3.2 aus dem Passamt</b>	2012	2013	2014	2015	2016
vorläufige Personalausweise	119	84	87	98	102
Personalausweise	1.427	986	1.051	901	991
vorläufige Reisepässe	14	15	10	19	11
Reisepässe	673	507	483	491	475
Kinderreisepässe	266	181	151	133	149
Verlängerung Kinderreisepässe			75	72	79
Verlustanzeigen	54	69	59	64	46
<b>3.3 aus den sozialen Aufgaben</b>	2012	2013	2014	2015	2016
Anträge auf Sozialhilfe	7	5	4	2	4
- <b>ab 2005</b> teilweise Verlagerung der Zuständigkeit vom Sozialamt auf die Agentur für Arbeit					
Wohngeld	227	192	177	151	169
Schwerbehindertenausweise	21	14	2	3	2
- <b>ab 2006</b> Verlängerungen nur noch durch das Versorgungsamt selbst					
Landesfamilienpässe	72	79	63	61	55
Grundsicherung	4	5	3	2	3
Rentenanträge	151	148	229	239	284
<b>3.4 Sonstiges</b>	2012	2013	2014	2015	2016
Fischereischeine	45	41	44	75	95
davon Jahresfischereischeine	0	0	0	0	0
Jugendfischereischeine	6	13	12	5	8
<b>Fischereischeine auf Lebenszeit</b>	39	28	32	70	87
davon gültig für 1 Jahr	2	3	3	4	3
für 5 Jahre	26	10	15	25	33
für 10 Jahre	11	15	14	41	51

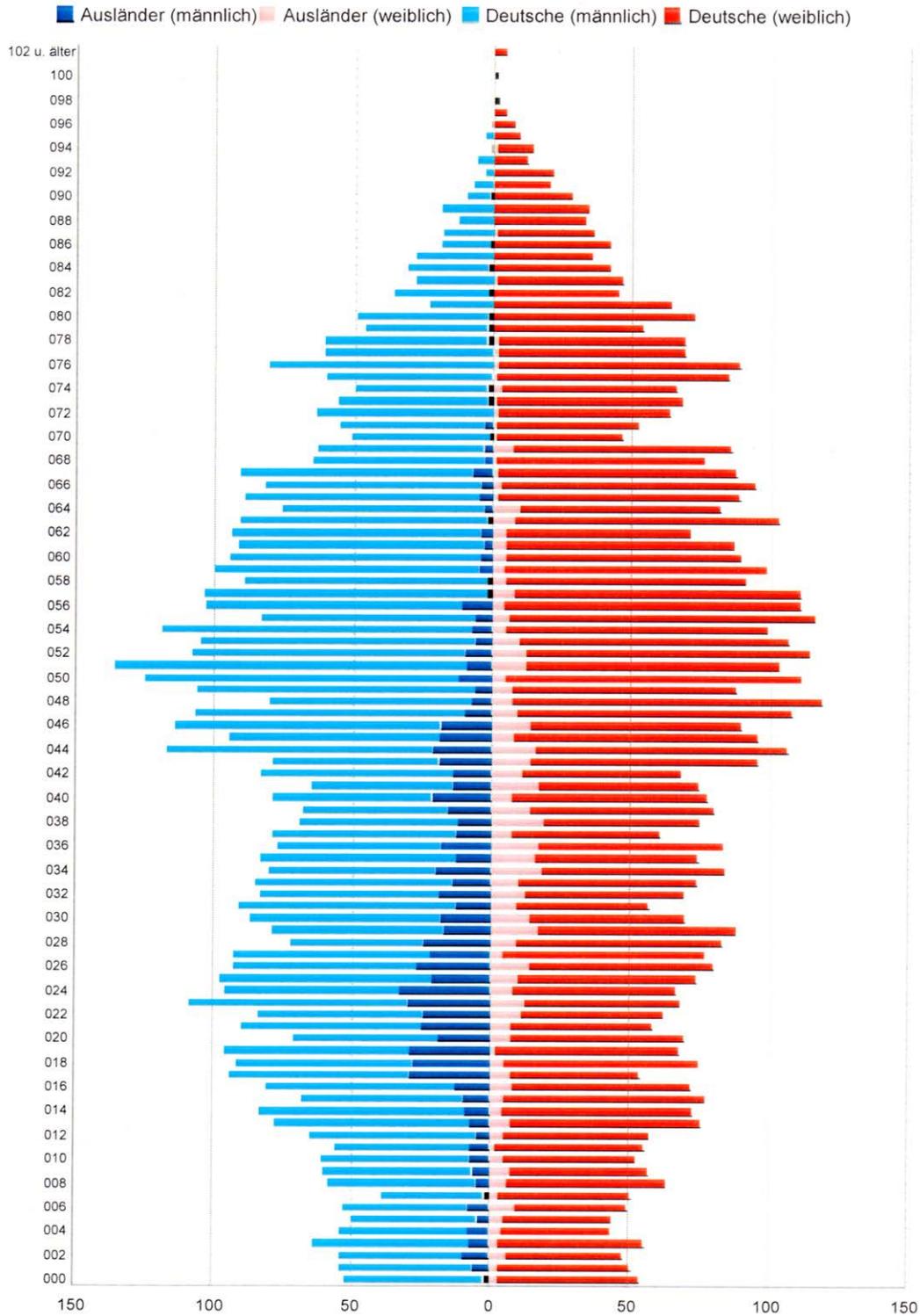
3.5 Müllmarkenverkauf 2016



Müllmarkenverkauf 2016



## Wohnbevölkerung Tauberbischofsheim nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit Stichtag: 31.12.2016



## Sachgebiet 304 - Standesamt

### 1. Mitarbeiter

Leiterin: Frau Faulhaber  
sowie: Herr Mühlrath

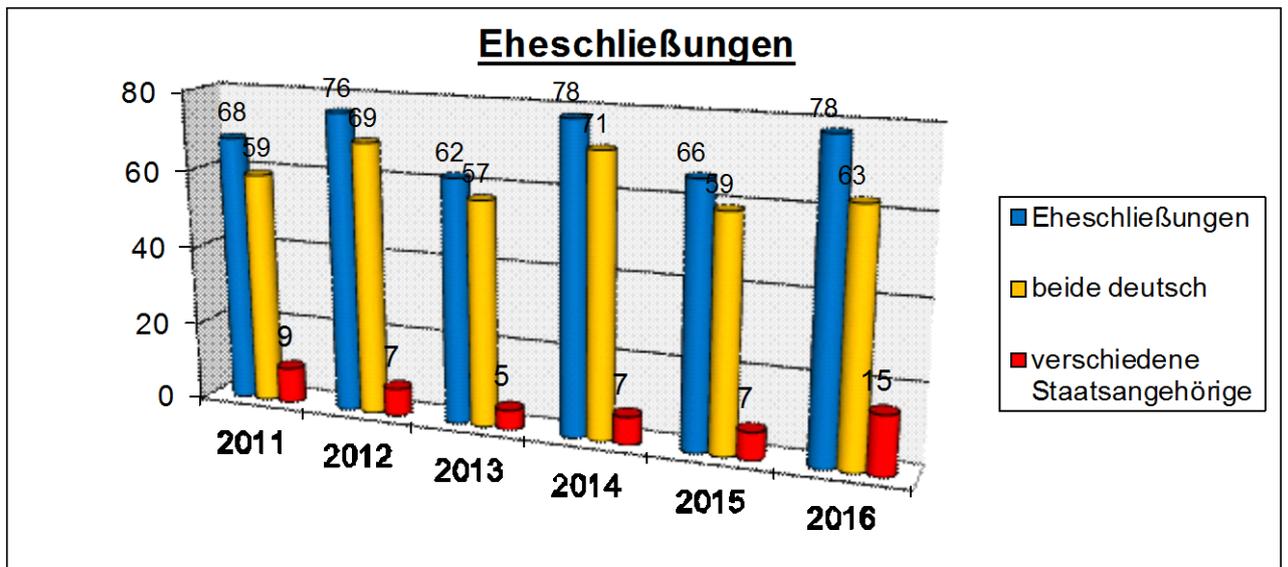
### 2. Aufgaben

- Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen sowie Lebenspartnerschaften nach dem Personenstandsgesetz mit Fortführung der Personenstandsregister
- Öffentliche Beglaubigung: Entgegennahme und Beurkundung von Erklärungen nach den Familienrechtsvorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)
- Nachlass- und Erbenermittlungen nach dem Landesgesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit
- Namenserkklärungen der Aus- und Übersiedler nach dem Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz (BVFG)
- Namensangleichungen nach Statutenwechsel
- Kirchenaustrittserklärungen
- Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen
- Entgegennahme und Bearbeitung von Anträgen zur Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen
- Erteilung von Eheschließungszeugnissen
- Beurkundungen mit Auslandsbezug; besondere Beurkundungsfälle
- Ausstellung von Leichenpässen
- Vorzeitige Bestattungsgenehmigungen
- Nacherfassen von Alteinträgen in das elektronische Personenstandsregister (ePR)

### 1. Statistik

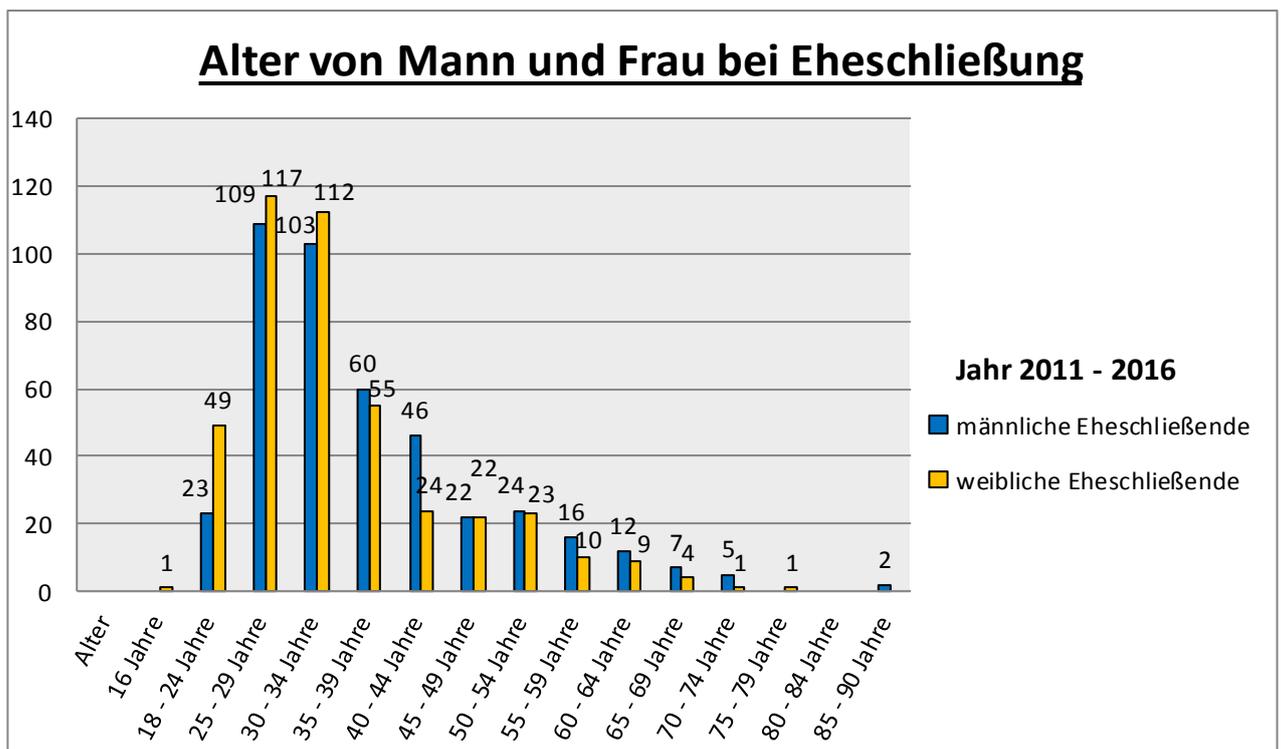
#### Geburten, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften und Sterbefälle

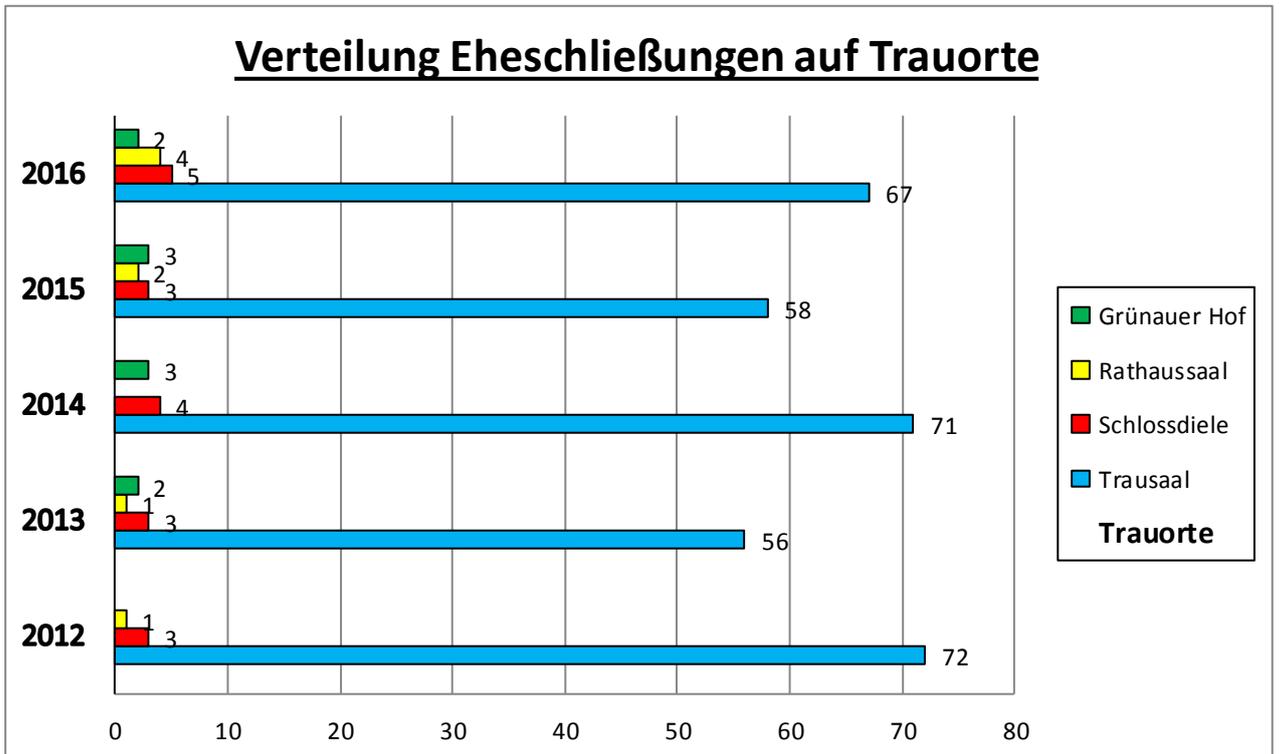
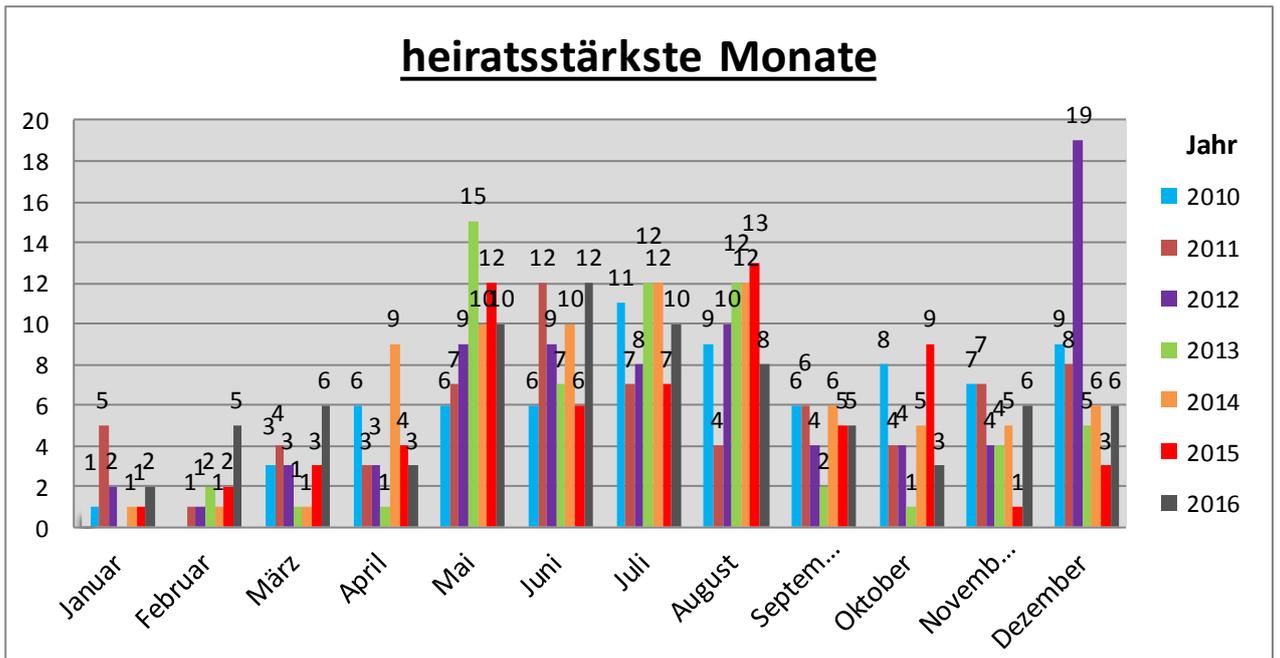
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Geburten (Hausgeburt)</b>	-	1	1	3	1	1
<b>Nachbeurkundung (Auslandsgeburt)</b>	-	-	1	-	3	-
<b>Lebenspartnerschaften (Standesamt)</b>	-	-	1	-	1	-
<b>Nachbeurkundung (Lebenspartnerschaft im Ausland)</b>	-	-	-	-	-	1
<b>Eheschließungen</b>	68	76	62	78	66	78
davon Auswärtige	-	-	-	25	21	25
beide deutsch	59	69	57	71	59	63
verschiedene Staatsangehörige	9	7	5	7	7	15
<b>Zahl der Eheschließungen am Samstag</b>	22	26	19	23	25	21
davon Auswärtige	9	8	6	11	12	6

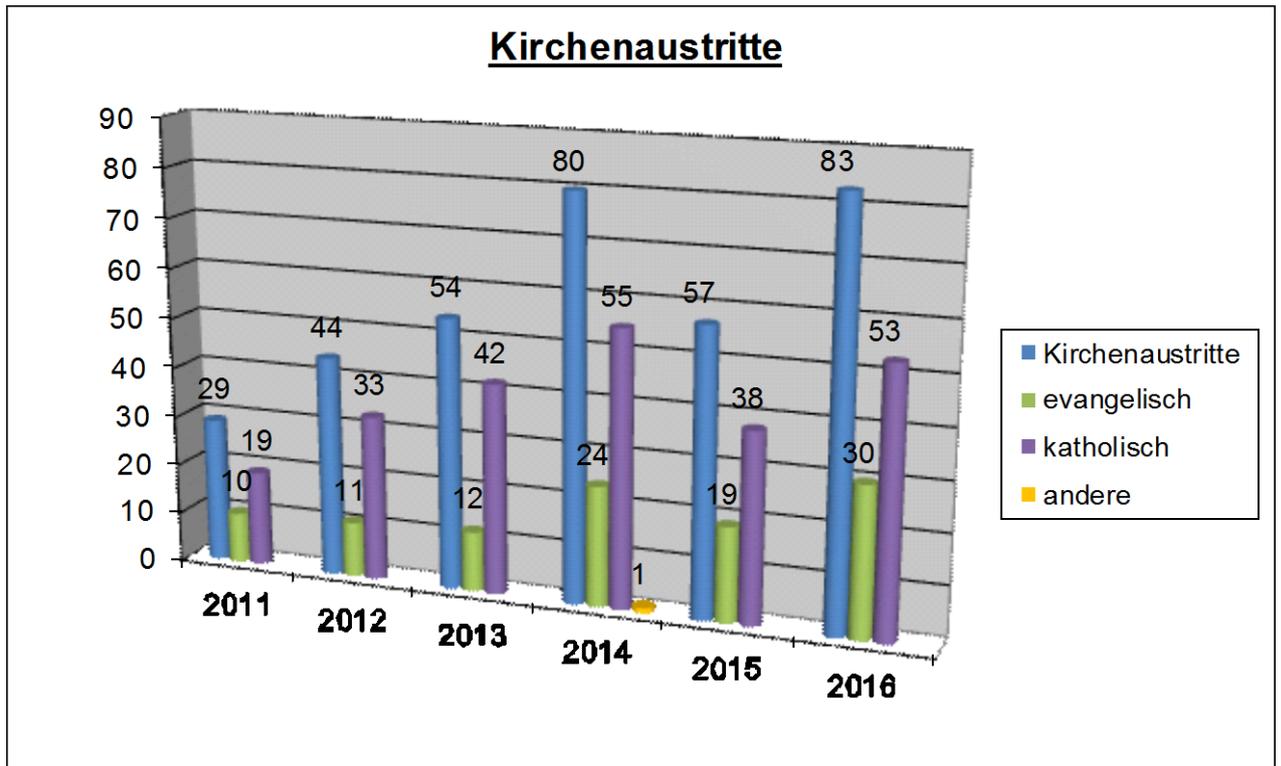


Die Ehepartner haben sich für folgende Namensführung entschieden:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Geburtsname des Mannes ist EheName	61	61	55	61	56	58
daraus bildet Frau Doppelname	5	9	5	8	7	4
Geburtsname der Frau ist EheName	1	-	-	9	2	3
daraus bildet Mann Doppelname	-	-	-	-	1	-
Beide behielten Ihren Namen	6	15	7	8	8	17







	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Sterbefälle (beurkundet)</b>	176	177	186	212	213	187
verstorbene Tauberbischofsheimer	96	104	134	147	151	111
<b>Folgebeurkundungen*</b>	152	172	127	104	119	133
<b>Vaterschaftsanerkennungen</b>	8	6	8	6	4	7
<b>Erklärungen zur Namensführung</b>	19	24	32	11	24	23
<b>Ehefähigkeitszeugnis</b>	2	4	2	3	1	5

\* Folgebeurkundungen sind Einträge, die den Beurkundungsinhalt verändern (z.B. Feststellung der Vaterschaft, Namensänderungen, Auflösung der Ehe z.B. durch Tod eines Ehegatten)

## **Amt 60 – Hochbau**

### **Mitarbeiter**

Leiterin Hochbauamt:	Frau Gertraud Stumpf-Virsik
Sachgebiet 601 – Bauverwaltung:	Frau Kirsten Frey, Frau Kristine Schlachter, Herr Kevin Antoni (ab 03/2016)
Hausmeister:	Herr Günter Appel, Herr Günter Freundschig, Herr Joachim Kuznik, Herr Timo Lang Herr Oliver Mohr, Herr Michael Noe, Herr Andreas Mohr
Reinigungspersonal:	Frau Marion Brust, Frau Dobrilla Djekic, Frau Ulrike Fleuchaus, Frau Sonja Hellmuth, Frau Lylyan Korkes, Frau Ulrike Krupitza, Frau Kornelia Mohr, Frau Birgit Muth, Frau Helga Noe, Frau Nadira Noyan, Frau Emma Paude, Frau Karin Mutscheller, Frau Nicole Wilbur, Frau Halina Zoller
Zeichenbüro:	Frau Simone Reinhard-Gärtner, Frau Lena Hefner
Sachgebiet 603 – Hochbau- und Planungsamt:	Frau Gertraud Stumpf-Virsik, Herr Herbert Schweitzer, Herr Karl Zesewitz, Herr Roger Gutrung, Frau Katrin Balarin, Frau Corinna Ehrmann

## **Sachgebiet 601 – Bauverwaltung**

### **1. Gutachterausschuss**

Zur Ermittlung von Grundstückswerten und für sonstige Wertermittlungen werden selbständige, unabhängige Gutachterausschüsse gebildet.

Der Gutachterausschuss erstattet Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken, führt eine Kaufpreissammlung, wertet sie aus und ermittelt Bodenrichtwerte und sonstige zur Wertermittlung erforderliche Daten. Bei der Wertermittlung wird der Verkehrswert als Preis, der für eine Immobilie derzeit am Markt erzielt werden kann, stichtagsbezogen ermittelt. Bei der Verkehrswertermittlung kann der Sachwert, der Vergleichswert oder der Ertragswert je nach Umständen und Ziel herangezogen werden.

#### **Mitglieder des Gutachterausschusses:**

Vorsitzender: Dipl.-Ing. (FH) Manfred Frank

Stellv. Vorsitzender und gleichzeitig

ehrenamtlicher Gutachter: Dipl. Ing. (FH) Zoltan Szlaninka

2. stellv. Vorsitzende und gleichzeitig ehrenamtliche Gutachterin: Dipl.-Ing. (FH) Gertraud Stumpf-Virsik

weitere ehrenamtliche Gutachter: Stadtrat Gerhard Baumann  
Stadtrat Josef Morschheuser  
Stadtrat Hans-Jürgen Pahl  
Stadtrat Gernot Seitz

Vertreter der zuständigen Finanzbehörde: Oberamtsrat Erich Wolf  
Steueramtfrau Andrea Winkelmaier (Stellvertreterin)

**Feststellung von Bodenwerten 10**

Bodenwerte sind durchschnittliche Lagewerte für den Boden unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Entwicklungszustands und werden aus der Kaufpreissammlung entweder mit Hilfe von Bodenrichtwerten (indirekte Bodenwertermittlung) oder von Preisen vergleichbarer Grundstücke (direkte Bodenwertermittlung) mindestens für erschließungsbeitragspflichtiges oder erschließungsbeitragsfreies Bauland entwickelt. In bebauten Gebieten sind Bodenrichtwerte mit dem Wert zu ermitteln, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre.

Die Bodenrichtwertkarten sind im Internet eingestellt, abzurufen unter [www.tauberbischofsheim.de](http://www.tauberbischofsheim.de)  
Bürgerservice  
Rathaus A-Z  
Bodenrichtwerte

**Ermittlung von Gutachten 5**

**Gutachten für Amtsgericht etc. 5**

**Auswertung von Kaufverträgen und Eintrag in die Kaufpreissammlung 390**

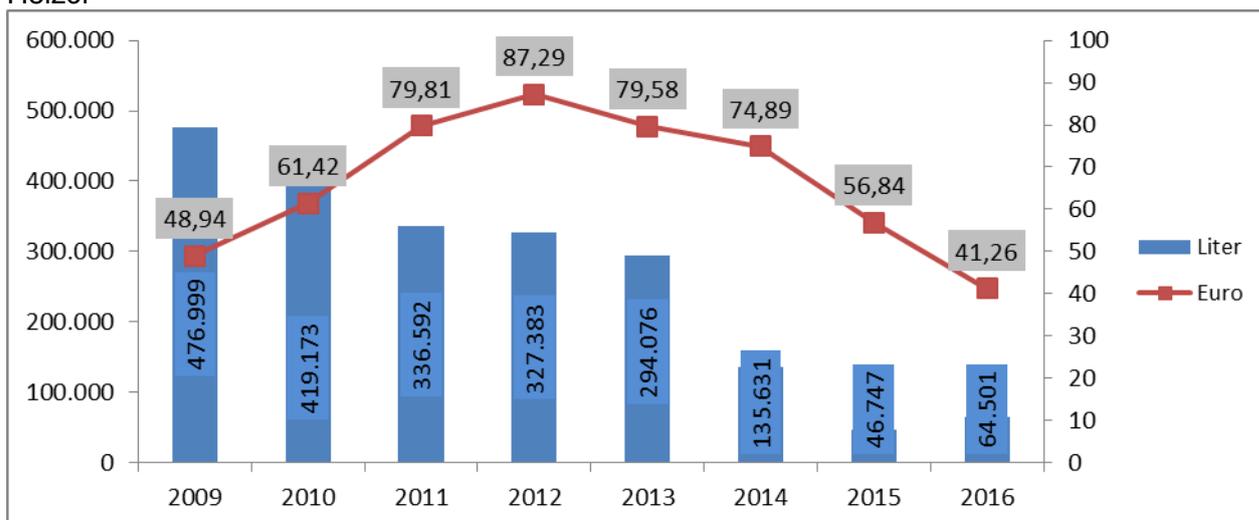
Aufschlüsselung:	Bauplatz	Lw-Fläche + Sonst.	bebaut	WE	Gesamt
Tauberbischofsheim	3	71	68	58	200
Dienststadt		45	4		49
Distelhausen	1	7	6		14
Dittigheim		10	7	1	18
Dittwar	2	24	5		31
Hochhausen	2	45	8		55
Impfingen		14	7	2	23
<b>Gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>216</b>	<b>105</b>	<b>61</b>	<b>390</b>

**Inhalt und Zweck der Kaufpreissammlung**

Der Gutachterausschuss führt die Kaufpreissammlung entsprechend § 193 und § 195 Baugesetzbuch. Jeder Kaufvertrag über ein Grundstück, eine Eigentumswohnung, ein Erbbaurecht usw. ist von den Notaren den Gutachterausschüssen zu übersenden.



Heizöl



**Jahresverbrauchsmengen Pelletheizungen:**

(Grundschule am Schloss, Grundschule Impfingen, Chr.-Morgenstern-Grundschule, Grundschule Distelhausen, Verwaltungsgebäude Bauhof)

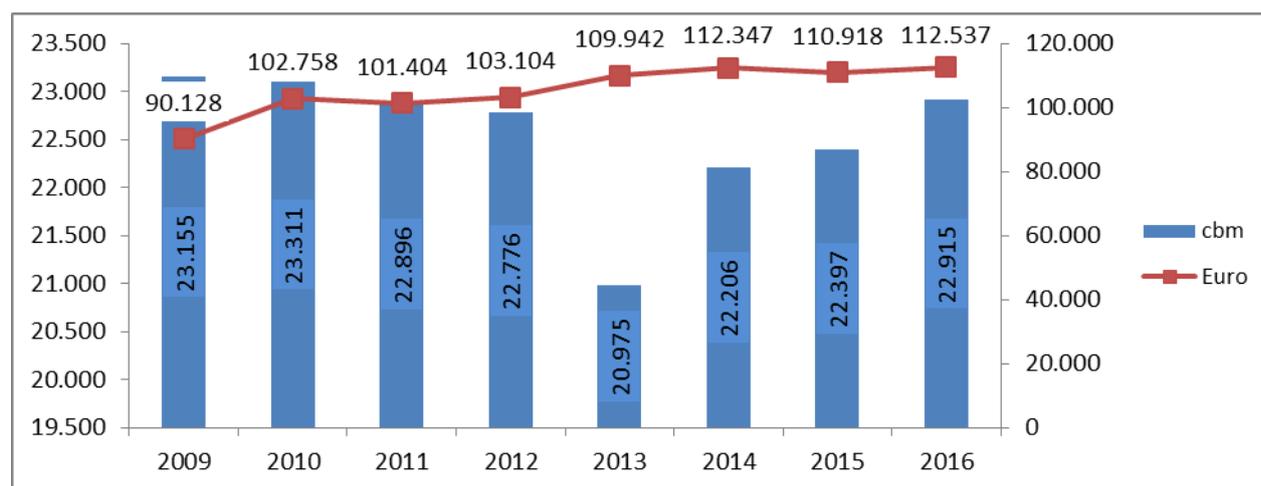
Jahr	Verbrauch in kg	Kosten in Euro
2010	119.920	24.371
2011	118.570	25.392
2012	129.300	26.531
2013	158.700	40.322
2014	118.930	27.117
2015	149.450	30.657
2016	140.900	28.516

Die Stadt hat im Februar 2010 an der Grünwaldhalle eine Blockheizzentrale in Betrieb genommen, die mit Holzhackschnitzel betrieben wird. Der Holzheizkessel verfügt über eine Heizleistung von ca. 530 kW und versorgt die Stadthalle mit Musikschule und Jugendhaus sowie die Grünwaldhalle und das Matthias-Grünwald-Gymnasium mit Wärme.

**Verbrauchszahlen hier :**

Jahr	produzierte Wärmemenge in kWh	gelieferte Holzmenge in sm <sup>3</sup>	Kosten in Euro
2010	1.019.600	1.735	26.693
2011	1.059.900	1.767	27.748
2012	959.040	1.487	34.713
2013	1.132.140	1.637	43.112
2014	823.230	1.322	31.534
2015	962.710	1.326	39.524
2016	1.011.220	1.201	41.516

Wasser



**Abfallentsorgung für öffentliche Gebäude und Einrichtungen**

Folgende Kosten der Abfallentsorgung ergaben sich für die Stadt im Jahr 2016:

Abfälle zur Verwertung	7.998 Euro
Müllcontainer 1.100 / 770 Liter (wöchentliche und 14-tägige Leerung) einschließlich Banderolen	6.511 Euro
Mülltonnen (60, 80 und 120 Liter) einschließlich Banderolen sowie Müllsäcke	798 Euro
Biotonnen (80, 120 und 240 Liter)	1.027 Euro
<b>Gesamtkosten</b>	<b>16.334 Euro</b>

Kosten für die Reinigung der Schulen und Sporthallen

2008	207.418 Euro
2009	218.436 Euro
2010	229.587 Euro
2011	230.161 Euro
2012	242.764 Euro
2013	236.501 Euro
2014	240.124 Euro
2015	259.261 Euro
2016	279.263 Euro

Einnahmen aus Vermietung

Aus der Vermietung von

- städtischen Mietwohnungen sowie Gebäuden
- Kiosk im städtischen Freibad
- Klostercafe
- Stammberghütte
- Scheunen, Garagen usw.

ergeben sich Einnahmen in Höhe von

Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
110.861,00 €	107.713,00 €	104.393,78 €	101.142,47 €	102.047,04 €	98.403,67 €
Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	
93.606,35 €	82.969,64 €	89.134,59 €	90.473,07 €	126.652,99 €	

**Photovoltaikanlagen auf städtischen Dachflächen**

Auf den Dachflächen der Grundschule Distelhausen und Impfingen sowie auf der Stadthalle wurden PV-Anlagen errichtet. Diese sind Mitte Dezember 2010 in Betrieb gegangen. Im Jahr 2011 wurde dann eine weitere PV-Anlage auf dem Neubau der Lagerhalle im Bauhof errichtet, die im Dezember 2011 in Betrieb gegangen ist. Für das Jahr 2016 kann folgende Bilanz gezogen werden:

Grundschule Distelhausen

Installierte Leistung	44,96 kWp
Ertragserwartung	41.808 kWh
tatsächlicher Ertrag	43.276 kWh

Spezifischer Anlagenertrag	962,54 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	30,3 t

Grundschule Impfingen

Installierte Leistung	64,94 kWp
Ertragserwartung	60.390 kWh
tatsächlicher Ertrag	59.480 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	915,93 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	41,6 t

Stadthalle

Installierte Leistung	52,17 kWp
Ertragserwartung	47.475 kWh
tatsächlicher Ertrag	50.171 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	961,69 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	35,1 t

Lagerhalle Bauhof

Installierte Leistung	115,2 kWp
Ertragserwartung	117.500 kWh
tatsächlicher Ertrag	111.190 kWh
Spezifischer Anlagenertrag	965,19 kWh/kWp
CO2-Vermeidung	77,8 t

<b>Gesamtertrag aller Anlagen</b>	<b>264.117 kWh</b>
<b>CO2-Vermeidung gesamt</b>	<b>184,8 t</b>

## **Sachgebiet 603 – Hochbauamt**

### **1. Aufgaben**

Das Hochbauamt ist zuständig für die Neu- und Umbauten, Unterhaltungs- und Renovierungsarbeiten der städtischen Gebäude einschließlich Außenanlagen sowie für die Beschaffung von Geräten und Ausstattung.

### **2. Betreute Gebäude**

#### Verwaltungsgebäude

Rathaus und Klosterhof in Tauberbischofsheim, ehemalige Rathäuser in Hochhausen, Impfingen, Dienstadt, Distelhausen, Dittigheim und Dittwar.

#### Schulen

Grundschule am Schloss, Grundschule Impfingen, Christian-Morgenstern-Grundschule, Erich-Kästner-Grundschule (jeweils mit Gymnastikhalle), Matthias-Grünwald-Gymnasium, Schulzentrum am Wört Realschule und Werkrealschule Tauberbischofsheim, Christophorus-Förderschule und Richard-Trunk-Musikschule.

#### Sportstätten

Grünwald-Mehrzweckhalle, Sporthalle am Wört, Sporthalle Laurentiusberg, Olympiastützpunkt Fechten und Frankenbad.

#### Kirchen

St. Lioba-Kirche, Sebastianus-, Peters-, Kreuz-, Calvarien- und Wolfgangskapelle

#### Sonstige zu unterhaltende Gebäude und Anlagen

Feuerwehrgebäude in der Kernstadt und allen Ortsteilen, Stadthalle, Jugendhaus, Mediothek, VHS-Gebäude, Kurmainzisches Schloss mit Tauberfränkischem Heimatmuseum und Schlosskeller, Türmersturm, Limbachhaus, Friedhofsgebäude/Kapellen, Frankenbad, öffentliche Toilettenanlagen, Parkgaragen Schlossplatz und Ringstraße, ehemalige Kaserne Laurentiusberg, Bauhof, 14 Wohngebäude sowie 30 Spielplätze in der Kernstadt und den Ortsteilen.

### **3. Im Jahr 2016 neben der allgemeinen Bauunterhaltung durchgeführte Maßnahmen**

#### **3.1 Umbau des ehemaligen Rathauses in Impfingen, Taubertalstraße 2, zur Flüchtlingsunterkunft**

Die Stadt Tauberbischofsheim hat das ehemalige Rathaus Impfingens für die Anschlussunterbringung von 16 Flüchtlingen umgebaut.

Eingerichtet wurden neben 6 Zwei-Personen- und einer 4-Personenwohnung Nebenräume im Keller und Dachgeschoss. Die alte Ölheizung wurde gegen Gasetagenheizungen und die verbrauchten Holzfenster gegen Kunststofffenster mit Isolierverglasung ausgetauscht. Zur energetischen Verbesserung wurden daneben die Kellerdecke und die oberste Geschossdecke gedämmt.

Die Kosten betragen ca. 220.000 €



Flüchtlingsunterkunft in Impfingen

### 3.2 Neues Foyer im Matthias-Grünewald-Gymnasium

Das alte Foyer im Matthias-Grünewald-Gymnasium ist Geschichte. Wo noch bis zu den Sommerferien an eine alte Wirtshausbestuhlung erinnernde Tische und Stühle standen, befindet sich nun ein heller und freundlicher Aufenthaltsort mit verschiedenen Sitzbereichen. Bürgermeister Wolfgang Vockel überzeugte sich zusammen mit Oberstudiendirektor Josef Münster vor Ort von der Umsetzung. Rund 53.700 Euro hat die Stadt Tauberbischofsheim als Schulträgerin in das Projekt investiert.

Es wurde neben der Neumöblierung die alte Foyerdecke durch eine Akustikdecke ersetzt, um den Lärmpegel in den Pausen deutlich zu reduzieren. Ausgetauscht wurde auch die Beleuchtung durch moderne, stromsparende LED-Leuchten. Die Schülerinnen und Schüler können jetzt ungestört in modernen, abgetrennten Bereichen an Tischen zusammensitzen oder es sich auf Barhockern gemütlich machen.



Neues Foyer im Matthias-Grünewald-Gymnasium

### 3.3 Erneuerung der Flurtüren u. a. im Matthias-Grünewald-Gymnasium

Herstellung von neun Klassenzimmereingängen im II. OG mit Oberlicht, Garderoben und Sitzgelegenheiten unter Berücksichtigung des Brand- und Schallschutzes, EDV-Verkabelung im großen und kleinen Haus, Erneuerung eines Steigstranges von Wasser und Abwasser im kleinen Haus einschl. der Anschlussgewerke Putz-, Maler- und Fußbodenarbeiten.

### 3.4 Schulzentrum am Wört Tauberbischofsheim, Pestalozziallee 6, Neubau von Fachunterrichtsräumen

Die Stadt Tauberbischofsheim ist Schulträgerin der am Schulzentrum am Wört untergebrachten Pestalozzi-Werkrealschule, der Riemenschneider-Realschule und der auf den Laurentiusberg ausgelagerten Christophorus-Förderschule.

Bereits seit dem Jahr 2006 plant die Stadt die dringend notwendige Sanierung der drei Schulgebäude, die in den Jahren 1968, 1972 und 1976 errichtet wurden.

In enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart – Schule und Bildung – und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg ist die Durchführung folgender Baumaßnahmen vorgesehen:

- Bauteil A: Generalsanierung des Werkrealschulgebäudes
- Bauteil B: Abbruch des Realschulgebäudes  
Neubau von Fachunterrichtsräumen
- Bauteil C: Neubau des Ganztagesbereichs
- Bauteil D: Neubau der Förderschule

Ziel der Generalsanierung des Schulzentrums ist es, den Schulstandort Tauberbischofsheim auch im Hinblick auf künftige Schulformen nachhaltig zukunftsfähig zu gestalten und die Bildungsqualität im Einzugsbereich zu verbessern.

Der Gemeinderat der Stadt hat den Neubau für die Fachräume des Schulverbundes in der vorliegenden Planung beschlossen. Die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zur Durchführung der Maßnahme sind gegeben.

Mit der Planung wurde nach der Bewilligung der beantragten Zuschussmittel 2014 begonnen, der Abbruch des ehemaligen Realschulgebäudes und der Spatenstich von Bauteil B erfolgte 2015, Grundsteinlegung und Richtfest 2016. Die Inbetriebnahme ist zum Schuljahresbeginn 2017/2018 geplant.

Im zweigeschossigen, nicht unterkellerten und auf Gussrammpfählen gegründeten Bauteil B werden mit Ausnahme der Musikräume alle Fachunterrichtsräume der Werk- und Werkrealschule sowie ein Sanitärbereich und Räume für die Haustechnik untergebracht.

Die oberste Geschossdecke wird betoniert und als flach geneigtes Warmdach ausgebildet, die Außenhülle ist als vorgehängte und hinterlüftete Fassade mit Fensterbändern aus Holz-Aluminium-Elementen und außenliegendem Sonnenschutz geplant.

Zur Beheizung wird eine Warmwasser-Fußbodenheizung eingebaut, die Wärmeversorgung erfolgt über den Anschluss an die Fernwärmezentrale Pestalozziallee 12.

Der Neubau wird eine Nettogrundfläche von 2.100 m<sup>2</sup> mit einer Nutzfläche von 1.800 m<sup>2</sup> erhalten und im Obergeschoss über den bestehenden Verbindungsbau an Bauteil A angebunden. Er erhält daneben einen eigenen Zugang von Süden und neben zwei Treppenhäusern einen Aufzug, der die barrierefreie Erschließung von Bauteil A, B und C ermöglicht.

Gemäß Kostenberechnung werden die Gesamtkosten einschließlich Baunebenkosten und MwSt. ca. 8.500.000 € betragen.

Das Land beteiligt sich daran mit einem Zuschuss im Rahmen der Schulbauförderung in Höhe von 1.148.000 € und mit einer Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock in Höhe von 1.500.000 €.

Im Schulverbund aus Realschule und Werkrealschule unterrichten derzeit 70 Lehrer. Gegenwärtig werden die beiden Schulen von 789 Schülern besucht. Der Anteil der Schüler aus den Nachbargemeinden liegt bei 45 %.

Bis 2016 haben am Bauteil B mitgewirkt:

Planer:

Donnig Unterstab + Partner  
Architekten und Innenarchitekten

Rastatt

Duschl Ingenieure & Co. KG  
Fachplaner Gebäudetechnik

Rosenheim

Statiker:

Gey & Partner, Architekten + Ingenieure

Tauberbischofsheim

Firmen:

F & R Industriedemontage und Abbruch GmbH, Neubrunn  
Haaf Firmengruppe GmbH, Gaubüttelbrunn  
Brandel-Bau GmbH, TBB  
Hollerbach-Bau GmbH, Hardheim  
M. Rudorfer GmbH, TBB

Abbruch Realschule  
Erdarbeiten  
Ramppfahlgründung  
Rohbauarbeiten

Dachabdichtungsarb

eiten

Firma Hermann Barlitz, Lippersdorf  
sat. Gebäudesanierung GmbH, Worms  
Wände

Fensterbauarbeiten  
Trockenbauarbeiten

Alterthemer Bau GmbH, Alterthiem  
außen

Sanitärinstallation

Körner GmbH, Großrinderfeld-Schönfeld  
Heizungs-

Sanitär- und  
installation



Grundsteinlegung am 06. Juli 2016



Richtfest am 11. November 2016

### 3.5 Restaurierung der Raumschale im Rathaussaal sowie der beiden Skulpturen HI. Margarethe und HI. Ottilia

In Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege erfolgte weitgehend eine erweiterte Konservierung des Bestandes.

Die verschmutzten Wände wurden mit Wishab-Schwämmchen trocken gereinigt. Die Malereien waren stabil ohne Gefahr des Abriebs der Malerei, was durch Reinigungsproben vor Beginn der Arbeiten festgestellt wurde. Kleinere notwendige Retuschen wurden mit Pigmenten und Zelluloseleim ausgeführt.

Die beiden Skulpturen aus dem 16. Jahrhundert (HI. Margarethe und HI. Ottilia), wurden überwiegend im angetroffenen Fassungsbestand konserviert.

Die Reinigung erfolgte mit Wishab-Schwämmchen. In hartnäckigen stabilen Schmutzbereichen wurde mit Wattestäbchen und Testbenzin der Belag vorsichtig entfernt. Kleinere Kittungen erfolgten mit einem Kreidegrundkitt. Die farblichen

Fehlstellen bzw. Kittungen wurden mit Aquarellfarben vorgelegt und mit Dammar und Pigmenten retuschiert.

Beteiligte Firmen:

Restaurator, Reinigung, Aufarbeitung und Konservierung der	Oberflächen und Figuren
Lauda-Königshofen	Gerüstarbeiten
Baumann GmbH, Tauberbischofsheim	Schreinerarbeiten
Steffan GmbH, Tauberbischofsheim	



Restaurierung der Raumschale im Rathausaal sowie der beiden Skulpturen Hl. Margarethe und Hl. Ottilia

### 3.6 Umbau Klostercafé

Das 1989 eingerichtete Klostercafé wurde saniert, um den Anforderungen eines modernen Gastronomiebetriebes gerecht zu werden.

Bodenbelag, Zwischenwände, abgehängte Decken, die Sanitärausstattung und Türzargen wurden erneuert.

Weiter mussten die Wasser- und Abwasserleitungen ausgetauscht werden. Hierfür waren aufwändige Kernbohrungen in dem darunter liegenden Gewölbekeller erforderlich.

Im Zuge der Sanierung wurde die Fußbodenheizung auf den WC-Bereich erweitert. Außerdem wurde die komplette Elektroinstallation und Beleuchtung auf einen modernen und energieeffizienten Stand gebracht.

Im gesamten Café wurde ein moderner Fliesenboden verlegt. Wegen der Unebenheiten musste der bestehende Estrich ausgeglichen werden.

Eine neue Akustikdecke wurde in den Gastraum eingezogen und die Fenster innen und außen gestrichen. Die Spachteltechnik an den Wänden wurde abgefräst und durch Putz ersetzt. Nicht mehr verwendbare Leitungsschlitze wurden verschlossen. Das Café inkl. aller Nebenräume wurde gestrichen und modern möbliert.



Umbau Klostercafé

### 3.7 Ehemaliges Schul- und Rathaus in Dittigheim

Das 1880 errichtete Gebäude wird vom Ortschaftsrat, der Kirche, der DLRG sowie örtlichen Vereinen genutzt. Darüber hinaus finden hier örtliche Feste und Veranstaltungen statt.

Im September 2014 wurde mit der Sanierung begonnen.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

Energetische Sanierung:

- Austausch der dezentralen Ölheizung gegen eine Warmwasserzentralheizung mit Gastherme,
- Dämmung der obersten Geschossdecke
- Austausch der Verbundfenster gegen denkmalgerechte Holzfenster mit Isolierverglasung,
- Dämmung der Fensterbrüstungen
- Einbau eines Windfangs

Beseitigung Unterhaltungsrückstau:

- Erneuerung der Dachdeckung (Tonziegel statt verbrauchter asbesthaltiger Faserzementwellplatten),
- Diverse Putz-, Maler-, Lackier-, Trockenbau- und Schreinerarbeiten,
- Austausch der nicht zeitgemäßen Elektroinstallation inkl. Beleuchtung,
- Erneuerung der Regenrinnen und –fallrohre,
- Steinsanierung an der Fassade,
- Erneuerung der Verschattungsanlage,
- Fußbodensanierung,
- Verbesserung der Sicherheit: Notausstieg im Untergeschoss, Wand- und Türqualität im Nebentreppenhaus



Ehemaliges Rathaus in Dittigheim nach der Sanierung

### 3.8 Kinderkrippe Zottele

Der Gemeinderat hatte sich 2013 dazu entschieden, eine weitere Krippengruppe in die Bedarfsplanung aufzunehmen und dafür der Verlagerung des Kinderhauses Zottele von seinem Standort in der St. Lioba-Straße in die Königheimer Straße zugestimmt.

In rund acht Monaten Bauzeit ist in der Königheimer Straße im Auftrag der Stadt Tauberbischofsheim auf rund 220 Quadratmetern Fläche ein modernes, kindgerechtes Kita-Gebäude entstanden. Seit Anfang April können in der Einrichtung bis zu 20 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren betreut werden.

In direkter Nachbarschaft zum Pferdehof Dölzer, am Naturschutzgebiet Stammberg gelegen, sehen sowohl die Stadt als auch die Krippenleiterin Janine Mack wertvolle Synergien für das private Kinderhaus mit tiergestützter Pädagogik. Begleitet werden die Kinder von den beiden Kinderhauhundchen. Regelmäßige Besuche des Nachbarhofes, der unter anderem Pferde, Gänse, Hühner, Ziegen und Kaninchen hält, runden das Angebot ab.

Die Entwurfsplanung der Trägerin Monika Rehberger von der Kinderhaus Zottele gGmbH hatte die Architektin Stumpf-Virsik weitergeführt, bis ins Detail ganz an den Bedürfnissen von Kleinkindern ausgerichtet und ausgeschrieben. Das Gebäude ist klar strukturiert, so dass sich die Kinder schnell zurechtfinden. Hell und freundlich ist die eingeschossige, ebenerdige Einrichtung mit bodentiefen Fenstern in den Gruppenräumen, die barrierefrei zu der sonnen- und regengeschützten Terrasse mit Außenspielbereich führen. Kindgerecht sind auch die sanitären Anlagen, die mit kleinen Waschbecken und Toiletten Lust auf eine selbstständige Benutzung machen.

Mit orangefarbenen und grünen Böden sowie hellem Holz und Glas vermittelt das Gebäude einen einladenden Eindruck.

Neben zwei Gruppenräumen, in dem je zehn Kinder betreut werden können, gibt es in dem Neubau außerdem Schlafräume, einen Bewegungsraum mit einem Bällebad, eine Küche sowie ein Büro und einen Personalraum.

Es wurden vorwiegend natürliche und möglichst emissionsarme Baustoffe und Materialien verwendet. Mit der Ausführung hatte die Stadt die Firma Hollerbach-Bau GmbH aus Hardheim beauftragt. Regenerative Energien werden durch eine per Wärmepumpe unterstützte Fußbodenheizung genutzt.

Die Stadt fördert das Angebot der Einrichtung und ist seit dem 1. April 2016 Vermieterin des privaten Kita-Trägers Kinderhaus Zottele gGmbH.

Rund 700.000 € investierte die Stadtverwaltung in die Errichtung der Kindertagesstätte, davon wurden mehr als 400.000 € durch das Bundes-Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ und den Ausgleichsstock gefördert.



Einweihung Kinderhaus Zottele am 23. April 2016

### 3.9 Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim

In der vom Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim genutzten Liegenschaft wurden 2016 neben dem allgemeinen Bauunterhalt insbesondere folgende bauliche Maßnahmen durchgeführt:

- Sanierung der Sanitäreinrichtungen Haupteingang und Frischwasserinstallation allgemein
- Erneuerung der herkömmlichen Beleuchtung in Halle 1 und den Übernachtungszimmern
- Erneuerung der Wandverkleidung in Halle 3
- Erneuerung der Technik der Trennvorhänge in der Emil-Beck-Halle
- Umbauarbeiten in der Physiotherapiepraxis

### 3.10 Fenstererneuerung im ehemaligen Rathaus in Distelhausen

Das Gebäude aus dem Jahr 1873 wurde bis 1963 als Schul- und Rathaus genutzt, als Rathaus bis zur Eingemeindung 1973. Das Obergeschoss wurde bis 1992 als Lehrerwohnung und danach frei vermietet.

Das Erdgeschoss steht weiterhin der Ortsverwaltung zur Verfügung und seit 2016 auch als Jugendraum.

Mit der Erneuerung der einscheibigen und verbrauchten Fenster wurde im laufenden Jahr 2016 begonnen. Es wurden 4-flügelige Fenster, ähnlich den ursprünglichen, jedoch mit Isolierverglasung und ohne weitere Quersprossen eingebaut.

1. Bauabschnitt Obergeschoss 2016: ca. 20.000 € Baukosten

Ausführende Firmen:

Größlein Berta GmbH, TBB  
Baumann GmbH, TBB

Fensterbauarbeiten  
Putz- und Malerarbeiten

### 3.11 Zuarbeit Sachgebiet 301 – Amt für Baurecht und Umweltschutz:

- Bautechnische Beratung und Prüfung von Bauvorlagen im Genehmigungs- und Kenntnissgabeverfahren

- Wahrnehmung der allgemeinen Überwachungsaufgabe in Hinblick auf die Errichtung, die Unterhaltung und den Abbruch von Anlagen und Einrichtungen i. S. d. LBOBW mit dem Ziel, das gesamte öffentliche Baurecht zu wahren.
- Durchführung von Brandverhütungsschauen und Ausarbeiten von Maßnahmenkatalogen, Prüfen von Abweichungsanträgen und Überwachen der Umsetzung
- Bei Bedarf Heranziehen von Sachverständigen wie Prüfstatikern und Brandschutzgutachtern
- Überprüfung verfahrensfreier Vorhaben hinsichtlich Übereinstimmung mit örtlichen Bauvorschriften
- Durchführung von Gebrauchsabnahmen Fliegender Bauten

## **Amt 66 – Tiefbauamt**

Ein breites Aufgabenspektrum im Bereich der infrastrukturellen Einrichtungen ist charakteristisch für die Tätigkeit des Tiefbauamtes. Neben der Verwaltung und Unterhaltung eines ca. 130 km langen Straßennetzes kümmert sich das Amt um die Planung sowie den Neu-, Um- und Ausbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen, Planung und Erschließung von Neubaugebieten, Platzanlagen, Brücken- und Ingenieurbauwerken, Rad- und Gehwegen. Hier werden auch Aufgrabungen koordiniert und realisiert.

Dem Tiefbauamt und dem dazugehörigen städtischen Bauhof obliegt weiterhin die Koordination der Straßenreinigung und des Winterdienstes, die Unterhaltung und Ausbau der öffentlichen Kinderspielplätze, der Straßenbeleuchtung, die Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz, Sport- und Grünanlagen, Friedhöfe sowie die Betreuung der technischen Anlagen im Freibad.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist zuständig für die Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb sämtlicher städtischer Anlagen für die Gesamtwasserversorgung wie Brunnen, Wasserwerke, Behälter, und Versorgungsnetze.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist zuständig für die Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb sämtlicher Abwasseranlagen wie Kanäle, Hebewerke, Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken und Klärwerke.

### **Mitarbeiter**

Leiter Tiefbauamt:	Herr Szlaninka
Sachgebiet 662 Tiefbauamt	Herr Szlaninka, Herr Pflüger, Frau Fischer
- städtischer Bauhof	Herr Stephan und 19 weitere Mitarbeiter
Eigenbetrieb Wasserversorgung	Herr Szlaninka, Technischer Werkleiter Herr Wassermeister Schäfer und 5 weitere Mitarbeiter
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung:	Herr Szlaninka, Technischer Werkleiter Herr Abwassermeister Kriz und 5 weitere Mitarbeiter

## **Sachgebiet 662 – Tiefbau**

### **1. Ausbau von Verkehrs- und Erschließungsstraßen, Plätzen**

#### **1.1 Ausbau der Albert-Schweitzer-Straße mit Verlegung der Edelberghohle Bereich Wertheimer Straße bis Julius-Berberich-Straße**

Die Albert- Schweitzer- Straße wurde wegen ihres sehr schadhaften Zustands im Bereich zwischen der Wertheimer Straße und der Julius Berberich Straße grundlegend saniert. Neben dem Ausbau bzw. Erneuern der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen (Straßen, Abwasser- und Wasserversorgungsleitungen) wurden auch die Neuanlegung eines Radweges und die Verlegung der Edelberghohle vorgenommen.

Die Bauleitung oblag dem Ingenieurbüro Walter + Partner GbR, Tauberbischofsheim, die Tiefbauarbeiten führte die Boller-Bau GmbH, Tauberbischofsheim, aus.



Ausbau Albert-Schweitzer-Str. mit Umlegung Edelberghohle

### 1.2 Ausbau der Fußgängerzone, Marktplatz und Klosterhof, 2. BA und vorgezogene Baumaßnahmen 3. BA

Der zweite Bauabschnitt umfasste den Ausbau des Klosterhofes und die obere Fußgängerzone, beginnend vom Marktplatz bis zur Sparkasse.



Um die Beeinträchtigungen für Händler, Anlieger und Touristen so weit wie möglich zu minimieren, wurden Vorwegmaßnahmen mit Austausch der Kanal- und Wasserleitungsleitungen durchgeführt. Baubeginn war im Oktober 2015.

Die Arbeiten für Los 1 wurden an die Brandel-Bau GmbH, Tauberbischofsheim mit einer Auftragssumme in Höhe von 632.728,90 €, die Arbeiten für Los 2 an die Müller-Bau GmbH, Bad Bocklet, mit einer Auftragssumme in Höhe von 132.703,03 € vergeben.

Die Vorarbeiten wurden planmäßig Ende Februar 2016 fertiggestellt, so dass anschließend mit den Straßen- und Tiefbauarbeiten begonnen werden konnte. Diese Arbeiten wurden europaweit und losweise ausgeschrieben. Die Arbeiten für Los 1: Hauptstr. West hat die Bauherrengemeinschaft Müller-Bau/Boller-Bau mit einer Auftragssumme in Höhe von 2.212.586,88 € erhalten. Die Arbeiten für das Los 2: Klosterhof erhielt die Müller-Bau GmbH mit einem Auftragsvolumen in Höhe von 588.622,31 € und das Los 3: FTTH-Leerrohrsystem wurde an die Netze BW, Heilbronn mit 47.081,22 € vergeben.



Klosterhof nach der Umgestaltung



Obere Fußgängerzone

Am 12. September 2016 war der Startschuss für den 3. Bauabschnitt – dem Ausbau des Marktplatzes. Auch hier wurde zunächst mit dem Austausch der Kanal- und Wasserleitungen begonnen. Diese Arbeiten führte die Brandel-Bau GmbH, mit einer Auftragssumme in Höhe von 768.808,03 € brutto aus. Die anschließende Oberflächengestaltung wurde wiederum in einem europaweiten Verfahren ausgeschrieben. Den Auftrag hierfür erhielt die Müller-Bau GmbH aus Bad Bocklet. Die Auftragssumme beträgt 2.053.826,52 € brutto. Baubeginn ist am 27.02.2017, die Fertigstellung ist für den 02.10.2017 vorgesehen.



### 1.3 Ausbau der Steppersgasse in Hochhausen

Die Infrastruktur in der Steppersgasse in Hochhausen, insbesondere die Wasserleitung musste in den vergangenen Jahren aufgrund verschiedener Wasserrohrbrüche etliche Male repariert werden. Auch der Abwasserkanal hatte Mängel, so dass umfassende Arbeiten erforderlich waren.

Die Leistungen wurden öffentlich ausgeschrieben. Den Auftrag für die erforderlichen Tiefbauarbeiten in Höhe von 452.786,25 € brutto hat die Zöller-Bau GmbH, Triefenstein, erhalten. Das Ingenieurbüro Sack & Partner GmbH, Tauberbischofsheim, betreut die Maßnahme. Der Ausbau wurde durch das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) das Land Baden-Württemberg finanziell unterstützt, der Zuschuss beträgt im Straßenbau 68.900,00 €.

Mit den Bauarbeiten wurde am 21.03.2016 begonnen und die gesamte Maßnahme wurde am 06.09.2016 technisch abgenommen.



Steppersgasse nach dem Ausbau

### 1.4 Umgestaltung Eingangsbereich Laurentiusberg

Der noch militärisch geprägte Eingangsbereich wurde umgestaltet. Die erforderlichen Straßenbau und Infrastrukturarbeiten hat die Boller-Bau GmbH, Tauberbischofsheim, mit einer Auftragssumme in Höhe von 269.349,48 € brutto durchgeführt. Die Platzfläche erhält eine Beschichtung im Wert von 13.926,69 € durch die Possehl Spezialbau GmbH, Sprendlingen.

Die Maßnahme zur Umgestaltung des Gebietseinganges und der Platzgestaltung wird über das Sanierungsgebiet „Konversion Laurentiusberg“ gefördert. Die Kosten werden zu 70 % vom Land und zu 30 % von der Stadt Tauberbischofsheim bis zu einem maximalen Wert von 150 €/m<sup>2</sup> getragen. Bei Gesamtkosten von etwa 420.000,00 € beträgt der Zuschuss 294.000,00 € brutto. Der Eigenanteil für die Stadt Tauberbischofsheim liegt bei etwa 126.000,00 €.



### **1.5 Deckenerneuerung Schmiederstraße**

In der Schmiederstraße wurden Unterhaltungsarbeiten an der Wasserversorgung durchgeführt. Anschließend hat die nördliche Fahrspur zwischen der Pestalozziallee und der Gartenstraße eine neue Asphaltdecke erhalten. Die Arbeiten für die Wasserversorgung führte die Brandel-Bau GmbH aus, die Asphaltarbeiten die Boller-Bau GmbH.

## **2. Erschließung Neubaugebiete**

### **2.1 Baugebiet Haubenlöchlein, 4. BA - Resterschließung**

In den vergangenen Jahren wurden abschnittsweise Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet Unteres Haubenlöchlein in Impfingen durchgeführt. Im Jahr 2013 erfolgte die Fertigstellung der letzten Erweiterung.

Die Stadt Tauberbischofsheim hat beschlossen, die Resterschließung des Baugebietes durchzuführen. Es werden 26 Bauplätze mit Größen zwischen 600 m<sup>2</sup> und 1.300 m<sup>2</sup> entstehen.

Der Bebauungsplan wurde von dem Ingenieurbüro Sack & Partner GmbH erstellt, die Realisierung aller Bauabschnitte wurde von dem Büro ingenieurtechnisch betreut. Der letzte Bauabschnitt wird daher ebenfalls mit dem Büro realisiert.

Die Bauleistungen für die Straßenbau-, Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsarbeiten zur Baugeländeerschließung hat die Boller-Bau GmbH, Tauberbischofsheim, mit einer pauschalen Auftragssumme in Höhe von 749.700,00 € brutto erhalten.



Spatenstich zum 4. Bauabschnitt

Die Arbeiten wurden schneller durchgeführt wie erwartet, im Dezember 2016 wurde die Asphalttragschicht eingebaut, im Frühjahr 2017 werden die Restarbeiten fertiggestellt sein.

### 3. Unterhaltung von Park- und Freizeitanlagen

#### 3.1 Anlage eines Bouleplatzes im Froschgraben

Der Boule-Platz am Wörtplatz wird gern und regelmäßig von Tauberbischofsheimer Bürgern mit Flüchtlingen genutzt. Die Möglichkeiten dort sind jedoch begrenzt. Deshalb wurde eine zusätzliche Fläche geplant.

Die Kosten für die Erstellung des Bouleplatzes betragen etwa 3.000 € brutto. Die Finanzierung erfolgte durch eine Spende des Rotary Club Tauberbischofsheim.

#### 3.2 Errichtung einer neuen Brunnenanlage auf dem Schlossplatz

Durch eine private Spende wurde die vorhandene Brunnenanlage rückgebaut und durch eine hochwertige ersetzt. Mittelpunkt der Anlage ist die originalgetreue Replik der Madonna aus Tauberbischofsheim. Umrundet wird die Anlage mit Sitzbänken und Bronzefiguren, welche zum Verweilen einladen. Die Verlegung von Wasserleitungen und Pflasterarbeiten führte die Boller-Bau GmbH aus, die Brunnentechnik oblag der Firma HEDISA, Stuttgart.



#### **4. Straßenbeleuchtung**

Die Stadt Tauberbischofsheim betreibt fortlaufend Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche und der damit verbundenen Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Bei Infrastrukturmaßnahmen im Straßenbau werden sukzessive herkömmliche Leuchten durch LED-Leuchten ersetzt.

#### **5. Unterhaltung der Straßen**

Im Rahmen der Straßenunterhaltung wurden im Jahr 2016 Arbeiten in Höhe von rund 200.000 € ausgeführt. Darin sind enthalten: Asphaltarbeiten, Deckenerneuerungen kleineren Umfanges, Reparatur von Plattenbelägen, Beheben von Setzungen, Auswechseln defekter Bordsteine und Vergießen von Rissen, Anpassen von Schachtabdeckungen und Einläufen etc. Ebenfalls sind in den Kosten Arbeiten wie z. B. Sanierungen der Bankette sowie gärtnerische Pflegearbeiten wie Rasen mähen und Bäume bzw. Hecken zurückschneiden enthalten.

#### **6. Feldwege**

Punktuelle Sanierungen von Feldwegen in den Stadtteilen wurden wie jedes Jahr von den Ortsvorstehern eigenständig vergeben und überwacht. Es wurden Ausbesserungsarbeiten im Schotterbereich durchgeführt. Hecken bzw. Bäume an den Wegen und Wassergräben wurden zurückgeschnitten und Bankette saniert. Für diese Arbeiten sind Kosten in Höhe von 24.783,40 € angefallen.

#### **7. Friedhöfe**

Während des Jahres 2016 wurden auf den Friedhöfen der Stadt Tauberbischofsheim und den Stadtteilen Reparatur- und Pflegearbeiten in Höhe von rund 43.570,46 € durchgeführt. Dazu gehören auch die Sanierungen der Wege und Grabeinfassungen.

#### **8. Hochwasserschutz**

Planungen zur Realisierung eines durchgängigen Hochwasserschutzes entlang der Tauber (Gewässer I. Ordnung, Aufgabenbereich des Landes Baden-Württemberg) sowie an den Gewässern II. Ordnung gehören zum Aufgabengebiet des Tiefbauamtes.

Der lokale Schutz der Infrastruktureinrichtungen (Straßen, Radwege, Freibad, Anlagen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung) durch Mitarbeiter des Bauhofes und der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wird mittels Hochwassereinsatzpläne erarbeitet und koordiniert.

##### **8.1 Hochwasserschutz Kernstadt Tauberbischofsheim und Dittigheim**

Die Errichtung eines durchgängigen Hochwasserschutzes an der Tauber und am Brehmbach gehört zu den wichtigen Infrastrukturvorhaben, um die die Stadt sich seit Jahren mit dem Land bemüht. Der Stand der Konzepte wurde den Bürgerinnen und Bürgern der Kernstadt und des Stadtteils Dittigheim im November 2016 im Rahmen eines Informationsabends vorgestellt.

Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart, der von ihm beauftragten Planungsbüros, des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis sowie der Stadt Tauberbischofsheim informierten hierbei über die derzeitigen Hochwasserschutzplanungen .



## 9. Aufbau eines Geographischen Informationssystems (GIS)

Die Aufnahme und Digitalisierung der Infrastruktur Bestandsdateien Straßen, Wasser, Abwasseranlagen wird zurzeit umgesetzt. Ziel ist für das gesamte Stadtgebiet digitale und genaue Bestandsunterlagen zu erstellen.

### Städtischer Bauhof

Mitarbeiter: Mark Stephan, Bauhofleiter  
Wilfried Hammerich, stellv. Bauhofleiter

Reinhold Brückmann, Friedrich Bundschuh, Andreas Eckert, Dieter Engmann, Nicole Hepp, Klaus Hofmann, Uwe Holler, David Keke, Helmut Keller, Philipp Lang, Heiko-Michael Löffler, Falk Meindl, Egon Neckermann, Patrick Scherer, Johannes Steinam, Horst Vollrath, Thilo Windt, Hüseyin Yildirim

Der Bauhof mit 20 Mitarbeitern erledigt schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Sanierungs- und Reparaturarbeiten kleineren Umfanges im Straßen- und Gehwegbereich
- Unterhaltungsarbeiten des Rad- und Feldwegnetzes
- Straßenreinigung
- Brunnenanlagen – alle Wartungsarbeiten
- Spielplätze, Geräteüberwachung, neue Geräte aufstellen
- Straßenbeleuchtung – Wartung der Leuchtkörper und Leuchtmittel
- Städtische Reinigungs- und Pflegedienstleistungen in der Stadt mit öffentlichen WC-Anlagen, Tiefgaragen und Außenanlagen sowie Friedhöfe und teils Gebäude
- Veranstaltungsdienste
- kleinere Reparaturen im Hochbau
- Bestuhlungen, Umräumungen
- Einrichten des Weihnachtsmarktes

- Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung im Bereich des Schlossplatzes und der Fußgängerzone
- Mitwirkung beim Frühlingsfest
- Altstadtfest – Straßenreinigung
- Martinimesse mit Ausstellung Genuss und Gesund
- Pflege der städtischen Sport- und Grünanlagen
- Pflege der Friedhofsanlagen
- Neuanlage von Grünflächen
- Pflanzen von Bäumen, Sträuchern und Stauden sowie deren Pflege
- Pflanzen und Pflege der Sommerblumen
- Winterdienst
- Hochwasserschutz

Der Winterdienst wird in der Kernstadt, dem Industriepark A 81, in den Stadtteilen sowie im Straßenbereich der Kurmainz-Kaserne vom Bauhof durchgeführt. Hier stehen dem Bauhof 1 LKW und 2 Unimog mit Schieber und Streuer zur Verfügung. Die stadteigenen Gehwege werden vom Bauhof größtenteils per Hand geräumt und gestreut, zur Unterstützung steht noch ein kleiner Traktor zur Verfügung. Der finanzielle Aufwand für Streumittel 2015/2016 betrug aufgrund des milden Winters nur 10.692,82 €,

#### **Ersatzbeschaffung eines Traktors für den Bauhof**

Im Winterdienst und zum Bearbeiten von Grünflächen (Mulchen, Düngen, Abschleppen der Sportplätze) setzte die Stadt einen Traktor (Fabrikat Iseki, Baujahr 2001, 3000 Betriebsstunden) ein. Das Fahrzeug ist technisch verbraucht und musste ersetzt werden.

Die Kosten für den Traktor, Modell John Deere, betragen insgesamt ca. 62.000,00 €

#### **Anschaffung eines Transporters 2.0 TDI**

Hierbei handelt es sich um ein Kraftfahrzeug mit Allradantrieb und -Doppelkabine mit Platz für mindestens 5 Personen. Die Kosten für das Fahrzeug betragen ca. 36.524,91 € brutto.



## **Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung**

Die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung der Stadt Tauberbischofsheim werden organisatorisch jeweils als Eigenbetrieb (selbständiges wirtschaftliches Unternehmen) geführt.

Bei beiden Eigenbetrieben wird die kaufmännische Verwaltung durch die Stadtkämmerei und die technische Verwaltung durch das Tiefbauamt wahrgenommen.

### **Eigenbetrieb Wasserversorgung**

#### **1. Mitarbeiter:**

Kaufmännische Betriebsleiterin:	Frau Barbara Kuhn
sowie:	Herr Klaus Roth
	Frau Christina Dörr
	Frau Silke Münzner
	Frau Alexandra Gitter
	Frau Jutta Gundling
Technischer Betriebsleiter:	Herr Zoltan Szlaninka
Wassermeister:	Herr Dietmar Schäfer
sowie:	Herr Thomas Block
	Herr Thomas Gwosdz
	Herr Maximilian Kretz
	Herr David Strittmatter
	Herr Klaus Hofer

#### **2. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes**

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes werden durch die vom Gemeinderat am 27.06.1979 erlassene Betriebssatzung geregelt. Organe des Betriebes sind entsprechend den Regelungen in der Satzung:

- der Gemeinderat
- der Bürgermeister
- die Betriebsleitung.

Die Betriebsleitung besteht aus

- a) dem kaufmännischen Betriebsleiter
- b) dem technischen Betriebsleiter.

Die Betriebssatzung wurde zum 15.12.2015, mit Wirkung zum 01.01.2016, geändert.

### 3. Aufgaben des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb verfolgt den Zweck, die Bevölkerung, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft der Stadt Tauberbischofsheim mit Wasser zu versorgen.

Der Gesamtwasserbedarf für den Stadtkern und für die Stadtteile wird aus sieben Brunnen (Grundwasser - Pumpwerk Dittigheim und Impfingen) und Quellwasser aus drei Quellen (Dittwar) gefördert.

Die wasserrechtlich genehmigte maximale Förderung beträgt für die Brunnengalerie

Dittigheim	32 L/S
für die Quellen Dittwar	32 L/S
für Brunnen III + VI Gemarkung Impfingen	30 L/S

Durch drei Pumpwerke (Dittigheim, Dittwar und Impfingen) werden die Wasserfördermengen in 15 Hochbehälter gefördert und von dort in das gesamte Ortsnetz geleitet. Die in Betrieb befindlichen Hochbehälter haben ein Fassungsvermögen von

7.261 cbm.

Die Länge des Rohrnetzes einschließlich Zuleitungen beträgt etwa

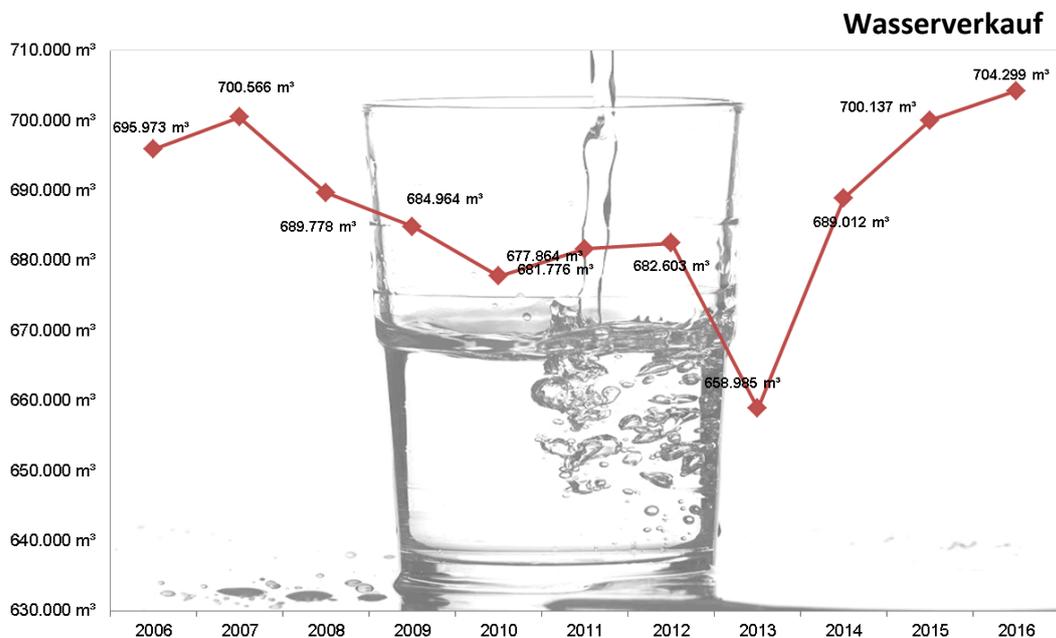
143,6 km

Die Trinkwasserabgabe an den Verbraucher wird durch Wasserzähler gemessen.

4.352 Stück

Im Wirtschaftsjahr 2016 sind insgesamt Wasser verkauft worden. Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Vorjahr: 700.137 cbm).

704.299 cbm

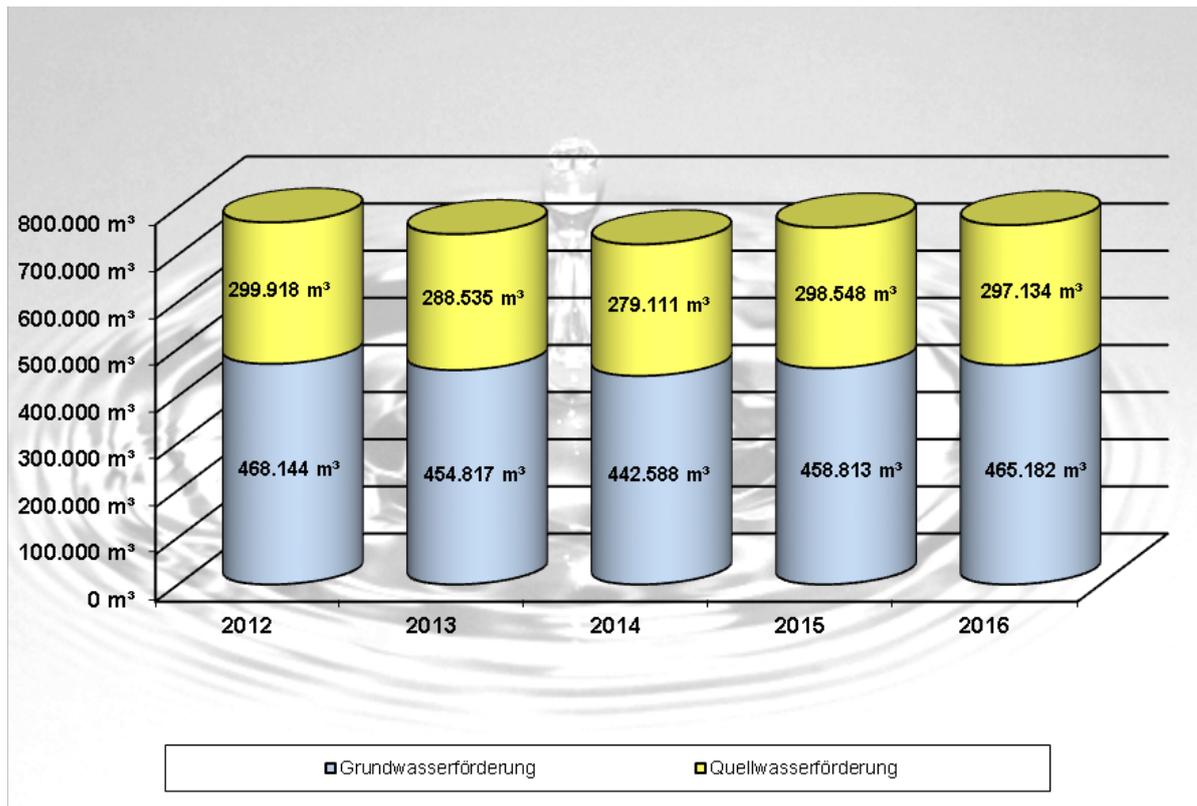


Der durchschnittliche Wasserverbrauch im Jahr 2016 betrug je Einwohner täglich (Vj. 155,00 Ltr.)

158,00 Ltr.

Der Wasserbedarf unseres Versorgungsgebietes wird durch Grundwasser- und Quellwasserförderung gedeckt.

	2012	2013	2014	2015	2016
Grundwasserförderung	468.144 m <sup>3</sup>	454.817 m <sup>3</sup>	442.588 m <sup>3</sup>	458.813 m <sup>3</sup>	465.182 m <sup>3</sup>
Quellwasserförderung	299.918 m <sup>3</sup>	288.535 m <sup>3</sup>	279.111 m <sup>3</sup>	298.548 m <sup>3</sup>	297.134 m <sup>3</sup>
<b>Gesamt</b>	<b>768.062 m<sup>3</sup></b>	<b>743.532 m<sup>3</sup></b>	<b>721.699 m<sup>3</sup></b>	<b>757.361 m<sup>3</sup></b>	<b>762.316 m<sup>3</sup></b>



### Wasserqualität

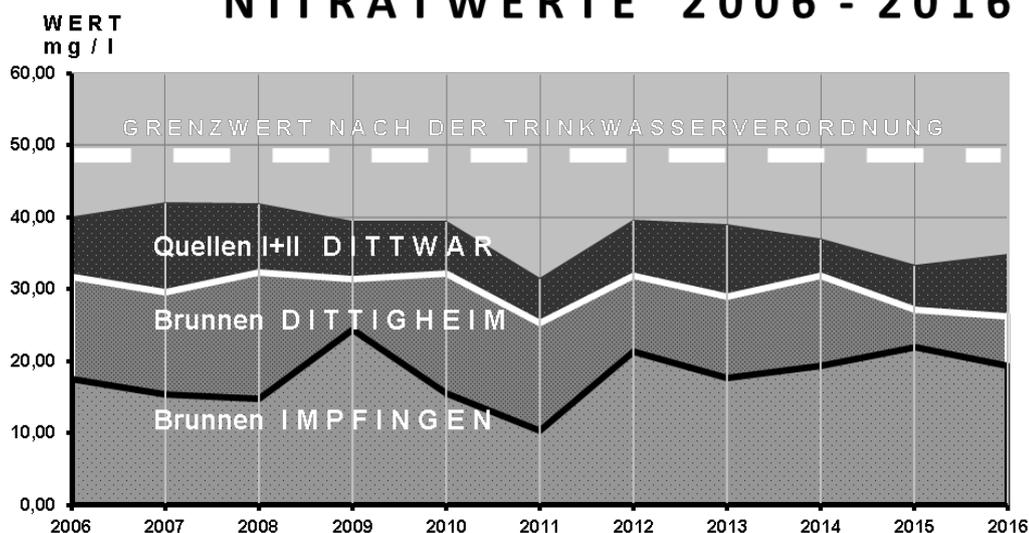
Die Qualität des Trinkwassers und dessen Überwachung (Kontrolle) ist in der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) geregelt.

Die Häufigkeit der Kontrollen ist abhängig von der abzugebenden Menge an den Verbraucher. Neben den mikrobiologischen Untersuchungen ist das Trinkwasser mindestens 1 x jährlich auf seine chemisch-physikalischen Eigenschaften und auf Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte hin zu untersuchen.

Darüber hinaus wird vom Wasserwerk monatlich der Nitratgehalt gemessen und regelmäßig veröffentlicht. Vergleicht man die Werte (Jahresmittel) der letzten Jahre, so ist im Schnitt ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Im vergangenen Jahr wurde ein mittl. pH-Wert von 7,35 und einer Leitfähigkeit von rund 985 µS/cm gemessen

## NITRATWERTE 2006 - 2016



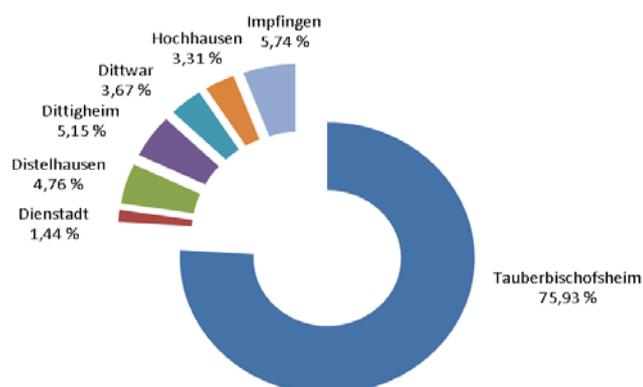
Nach den EU-Richtlinien wurde die Gesamthärte des Wassers in drei Härtebereiche (früher vier) eingeteilt:

- Härtebereich weich: weniger als 1,5 mmol, Gesamthärte / l entspricht 8,4° deutscher Härte
- Härtebereich mittel: 1,5 bis 2,5 mmol/l entspricht 8,4° bis 14° deutscher Härte
- Härtebereich hart: mehr als 2,5 mmol/l, entspricht mehr als 14° deutscher Härte

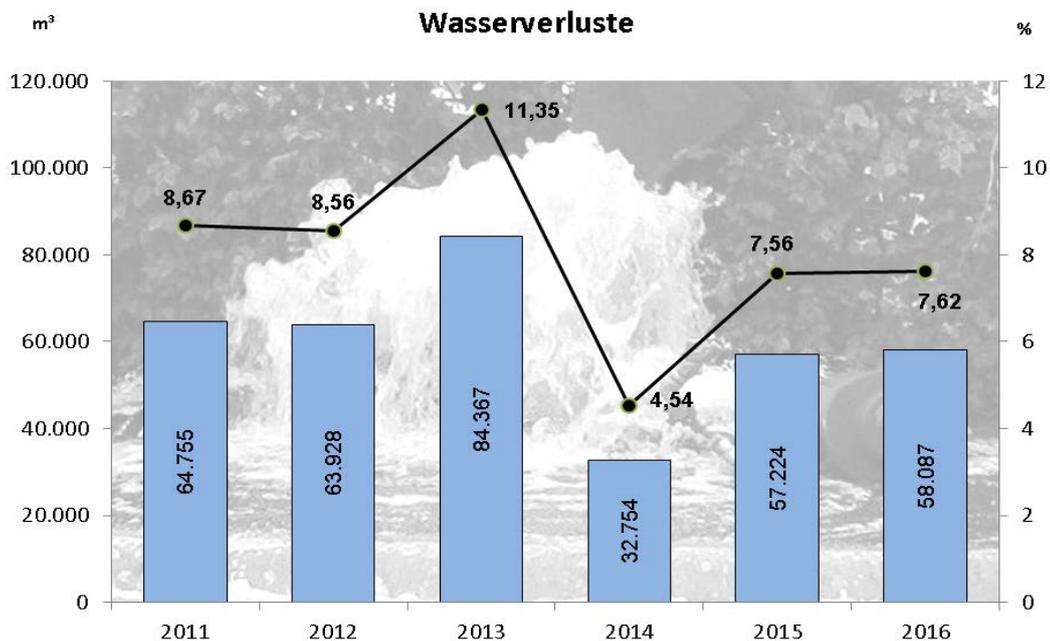
Alle Wässer sind nach den neuen Richtlinien dem Härtebereich hart zuzuordnen, sie schwanken zwischen 28° - 30° deutscher Härte. Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte waren nicht nachweisbar.

Der Wasserverkauf an die Stadt und die Stadtteile teilt sich wie folgt auf:

Stadt Tauberbischofsheim	534.788 m <sup>3</sup>
Dienstadt	10.149 m <sup>3</sup>
Distelhausen	33.541 m <sup>3</sup>
Dittigheim	36.274 m <sup>3</sup>
Dittwar	25.816 m <sup>3</sup>
Hochhausen	23.301 m <sup>3</sup>
Impfingen	40.430 m <sup>3</sup>
	<u>704.299 m<sup>3</sup></u>



Die Wasserverluste betragen 58.087 m<sup>3</sup> oder 7,62 % der Wasserförderung.

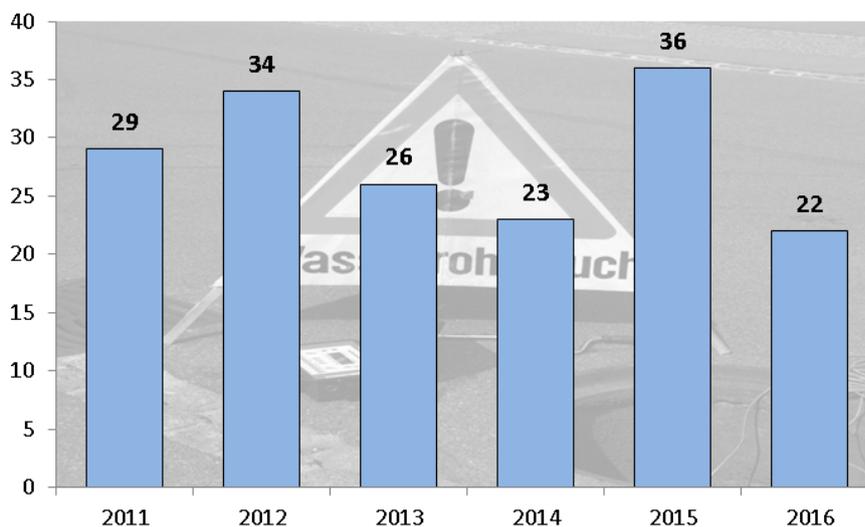


Die Mitarbeiter des Eigenbetriebes mussten 2016 insgesamt 22 Wasserrohrbrüche (VJ 36) beheben.

Die Rohrbrüche verteilen sich auf die Kernstadt und Stadtteile wie folgt:

Stadt Tauberbischofsheim	16	Wasserleitungsrohrbrüche
Stadtteil Dienststadt	0	Wasserleitungsrohrbruch
Stadtteil Distelhausen	2	Wasserleitungsrohrbruch
Stadtteil Dittigheim	0	Wasserleitungsrohrbrüche
Stadtteil Dittwar	1	Wasserleitungsrohrbrüche
Stadtteil Hochhausen	1	Wasserleitungsrohrbruch
Stadtteil Impfingen	2	Wasserleitungsrohrbrüche

### Wasserrohrbrüche



## 4. Wirtschaftsplan

### 4.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 Plan	2015 Ergebnis
<u>Einnahmen</u>		
Erlöse aus Trinkwasserabgabe	1.550.500 €	1.594.142 €
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	45.100 €	79.161 €
Installationserträge, sonstige Umsatzerlöse	18.000 €	38.769 €
aktivierte Eigenleistungen, andere betr. Erträge	13.500 €	12.506 €
Zinsen, außerordentliche Erträge	2.000 €	374 €
Jahresverlust	60.900 €	13.714 €
<u>Ausgaben</u>		
Stromkosten	85.100 €	94.461 €
Verbandsumlage Zweckverband „Mittlere Tauber“	100.000 €	79.532 €
Unterhaltungsaufwand Wassergewinnungsanlagen, Speicheranlagen, Rohrnetz	465.000 €	557.520 €
sonst. Unterhaltungsaufwand	61.200 €	64.912 €
Wasserentnahmeentgelt	61.000 €	61.340 €
Personalaufwand	405.000 €	363.907 €
Abschreibungen	292.000 €	299.268 €
Zinsaufwand	76.400 €	84.530 €
sonstige Aufwendungen	144.300 €	133.196 €

### 4.2 Wasserzins

#### a) Grundgebühr

Die monatliche Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben.  
Sie beträgt bei Wasserzählern mit einer Nennggröße von:

Nenndurchfluss Q <sub>n</sub>	2,5	6
Maximaldurchfluss Q <sub>max</sub>	5	12
bis 30.04.2016	1,40 €	1,50 €
seit 01.05.2016	2,50 €	2,70 €

#### b) Verbrauchsgebühr

nach dem gemessenen Verbrauch (Nettoentgelt) bis 30.04.2016 2,16 €/ m<sup>3</sup>  
seit 01.05.2016 2,23 €/ m<sup>3</sup>

Auf die Verbrauchs- und die Grundgebühr wird der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7 % hinzugerechnet.



## 5. Planungen und Investitionen

### 5.1 Leitungsnetz

Im Zuge von Neubaugebieten, Straßenbaumaßnahmen wurden Leitungen verlegt bzw. erneuert:

- Erschließung Baugebiet Unteres Haubenlöchlein, 4. BA
- Albert-Schweitzer-Straße
- Steppersgasse Hochhausen
- Fußgängerzone

### 5.2 Wassergewinnung und -aufbereitung

Die EU-Richtlinie über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch war in Deutsches Recht umzusetzen und ist in der neuen Trinkwasserverordnung berücksichtigt.

Die Umsetzung der schärferen Richtlinien ist mit hohen Investitionen verbunden.

Um diesen Forderungen gerecht zu werden, beabsichtigt die Stadt gemeinsam mit ihren Nachbarkommunen nach wirtschaftlichen Lösungen zu suchen, die Wasserversorgung über Jahre hinaus in qualitativer Hinsicht zu gewährleisten.

- mikrobiologisch einwandfreies Wasser
- erhebliche Reduzierung des Nitratgehaltes (der Richtwert nach EU: 25 mg/l)
- die Reduzierung der Wasserhärte
- Reduzierung weiterer Inhaltsstoffe (wie z. B. endokrine Stoffe, Abbauprodukte aus Pflanzenschutzmitteln)

### 5.3 Wasserversorgungsverbund Mittlere Tauber

Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Lauda-Königshofen, Werbach und der Grünbachgruppe (bestehend aus Großrinderfeld, Grünsfeld und Wittighausen) wurde in interkommunaler Zusammenarbeit der Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber gegründet. Ziel des Zweckverbandes ist eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung mit eigenen Ressourcen in eigener Verantwortung zu schaffen und somit eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Neben den Verbandsmaßnahmen wurden auch die städtischen Versorgungsstrukturen überplant.

Die Eigenmaßnahmen umfassen:

- den Neubau eines Hochbehälters,
- die Verbindungsleitung,
- den Hochbehälter Tauberbischofsheim,
- den Hamberg,
- die Verbindungsleitung Dittigheim,
- das Druckminderungsbauwerk und
- die Anschlussleitungen in die Ortsnetze.

Im Gegenzug kann auf die Hochbehälter Wellenberg, Brenner, Kaserne (alt), Impfingen Niederzone, Distelhausen Niederzone sowie Druckunterbrecher Tauberbischofsheim Mittelzone verzichtet werden.

Für die Eigenmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von ca. 5 Mio. € wurden Zuwendungen nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft des Landes Baden-Württemberg beantragt.

## **Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung**

### **1. Mitarbeiter**

Kaufmännischer Betriebsleiterin: Frau Barbara Kuhn  
sowie: Herr Klaus Roth  
Frau Christina Dörr  
Frau Silke Münzner  
Frau Alexander Gitter  
Frau Jutta Gundling

Technischer Betriebsleiter: Herr Zoltan Szlaninka  
Abwassermeister: Herr Stefan Kriz  
sowie: Herr Andreas Baumann  
Herr Patrick Hahn  
Herr Herbert Müller  
Herr Andreas Noll  
Herr Bernd Rudolf  
Herr Matthias Schneider

### **2. Gründung**

Der als „Regiebetrieb“ innerhalb des städtischen Gesamthaushaltes geführte Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 03.11.1993 mit Wirkung zum 01.01.1994 in einen Eigenbetrieb umgewandelt. Bei dem Eigenbetrieb handelt es sich um eine rechtlich unselbständige Betriebs- und Organisationsform; d.h. Trägerin der Einrichtung ist weiterhin die Stadt Tauberbischofsheim als Eigentümerin.

### **3. Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes**

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes werden durch die vom Gemeinderat am 03.11.1993 erlassene Betriebssatzung geregelt. Organe des Betriebes sind entsprechend den Regelungen in der Satzung:

- der Gemeinderat
- der Bürgermeister
- die Betriebsleitung.

Die Betriebsleitung besteht aus

- a) dem kaufmännischen Betriebsleiter
- b) dem technischen Betriebsleiter.

## 4. Aufgaben des Eigenbetriebs

Dem Eigenbetrieb obliegen der Neubau und die Unterhaltung von Kläranlagen, Kanälen, Regenüberlaufbecken (RÜB's) sowie der Pump- und Hebewerke. Hierfür übernimmt das Tiefbauamt den Entwurf, die Ausschreibung, die Bauleitung sowie die Abrechnung der erforderlichen Abwassermaßnahmen.

Für die Unterhaltung des Kanalnetzes und den Betrieb der Kläranlage sorgen neben dem Abwassermeister fünf weitere Mitarbeiter.

### 4.1 Abwasserleitung - Kanalnetz mit Regenwasserbehandlungsanlagen

Das gesamte Abwasser der Stadt mit seinen Ortsteilen wird über ein 151 km langes Netz von Durchmesser 200 – 1.400 mm gesammelt und den Kläranlagen zugeführt. Das Netz und die Anlagen schützen 15 Regenüberlaufbecken (RÜB) und 13 Regenüberläufe (RÜ) vor hydraulischen Überlastungen.

Darüber hinaus wird das Wasser in acht Hebe-/Pumpwerken mit Höhenunterschieden von ca. 4,0 – 35,0 m gehoben.

### 4.2 Abwasserreinigung – Kläranlagen

#### Sammelkläranlage (SKA) Tauberbischofsheim

46.700 EW,  
mechanisch, biologische Reinigung, Größenklasse 4 (10.000 – 100.000 EW)

**Jahresabwassermenge 2016:** TBB 2.762.202 m<sup>3</sup>

Energieaufwand: TBB  
1.048.723 kWh

Klärschlammaufkommen, zur thermischen Entsorgung 2.111 t/Jahr,  
das entspricht einer Trockenmasse (TM) von 540,05 t/a.

Im Gesamtaufkommen sind die Klärschlämme der Kläranlage Großrinderfeld-Gerchsheim mit 104,91 t (TM), der Kläranlage Königheim mit 52,69 t (TM) sowie der Kläranlage Kleinrinderfeld mit 11,33 t (TM) enthalten.

## 5. Wirtschaftsplan

### 5.1 Wesentliche Einnahmen / Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 Plan	2015 Ergebnis
<u>Einnahmen</u>		
Schmutzwassergebühren	1.817.000 €	1.894.511 €
Niederschlagswassergebühren	441.000 €	439.304 €
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	535.000 €	560.840 €
Straßenentwässerungsanteil	420.000 €	416.465 €
sonstige Umsatzerlöse	153.730 €	162.818 €
Jahresverlust	56.370 €	0 €
<u>Ausgaben</u>		
Strom, Wasser	190.500 €	197.135 €
Unterhaltungsaufwand	548.400 €	578.353 €
Kosten für Klärschlambeseitigung	190.000 €	199.317 €
Abwasserabgabe	45.000 €	60.000 €
Personalaufwand	375.900 €	372.390 €
Abschreibungen	1.301.000 €	1.307.493 €
Zinsaufwand	644.200 €	633.968 €
sonstige Aufwendungen	128.100 €	125.282 €
Jahresgewinn	0 €	0 €

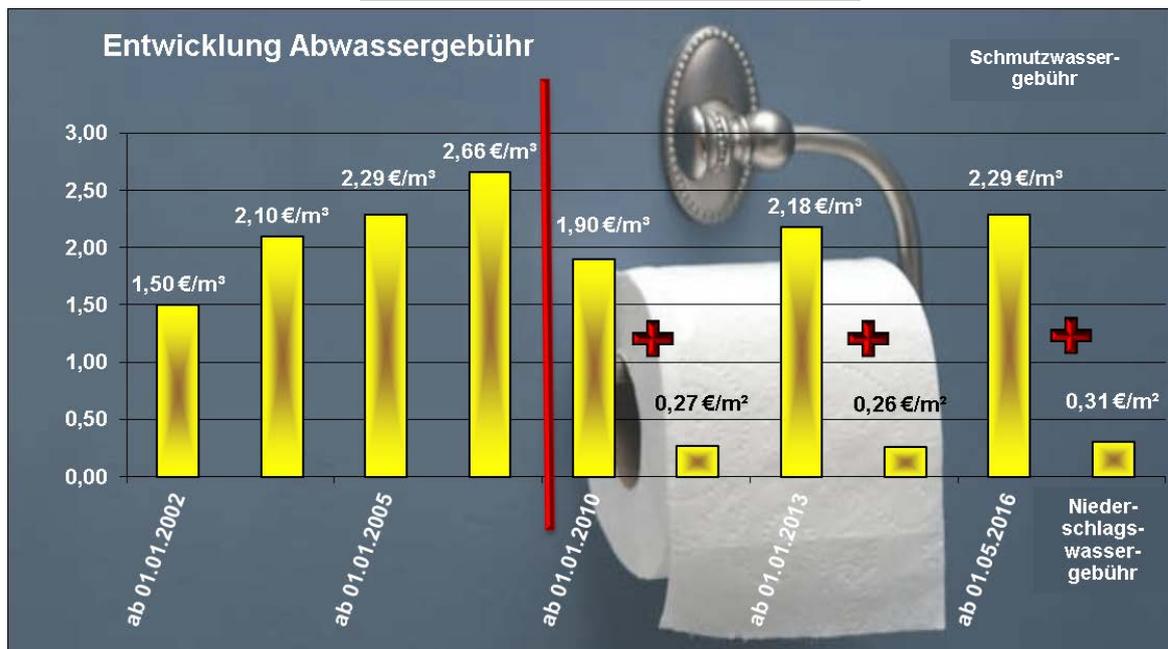
### 5.2 Abwassergebühr

Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 11.03.2010 wurden alle Gemeinden in Baden-Württemberg verpflichtet, statt der bisherigen Abwassergebühr eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr mit unterschiedlichen Gebührensätzen zu erheben.

Gebührenmaßstäbe sind:

- a) die verbrauchte Frischwassermenge für die Schmutzwassergebühr  
i.H.v. 2,18 €/m<sup>3</sup>, seit 01.05.2016 2,29 €/m<sup>3</sup>
- b) die versiegelte Fläche für die Niederschlagswassergebühr  
i.H.v. 0,26 €/m<sup>2</sup>, seit 01.05.2016 0,31 €/m<sup>2</sup>

## Entwicklung der Abwassergebühren



## 6. Planung und Investitionen

### 6.1 Leitungsnetz

Im Zuge von Neubaugebieten, Straßenbaumaßnahmen wurden Leitungen verlegt bzw. erneuert:

- Enge Gasse
- Untere Fußgängerzone
- Fußwegverbindung Pestalozziallee /Gartenstraße
- Edelberghohle
- Albert-Schweitzer-Straße

### 6.2 Erneuerung der Schmutzwasserschnecken im Hebewerk Dittigheim

Beide Schmutzwasserschnecken am Hebewerk Dittigheim waren stark beschädigt und wurden ausgetauscht. Vorgesehen war, neben der Erneuerung der Schnecken, auch die Antriebe, Getriebe und Stromzuleitungen ebenfalls zu erneuern. Am Bauwerk wurden Bauwerkssanierungsarbeiten durchgeführt.

### 6.3 Schneckenhebewerk Wörtplatz

Das Hebewerk Wörtplatz mit den zugehörigen Schmutzwasser- und Regenwasserschnecken ist eines der zentralen Punkte der Stadtentwässerung. Nach Erneuerung der Antriebseinheiten, Fußlager sowie der Schmutzwasserschnecken im Jahr 2015 wurde im Jahr 2016 im Hebewerk noch eine Entlüftungsanlage installiert, um das Bauwerk vor stark aggressiven und korrodierenden Dämpfen zu schützen.

#### 6.4 Ausbau Fußgängerzone

Im Zuge der Sanierung der Fußgängerzone werden auch die vorhandenen Entwässerungskanäle saniert bzw. ausgetauscht.

#### 6.5 BHKW – Austausch auf der Kläranlage

Um die Eigenenergieerzeugung auf der Kläranlage weiterhin zu gewährleisten, ist ein Austausch der vorhandenen Blockheizkraftwerke (BHKW) geplant.

#### 6.6 Regenwasserbehandlungsanlagen – Regenüberlaufbecken (RÜB) – Regenklärbecken (RKB)

Bisher wurden 15 Becken mit einem Gesamtvolumen von 4.800 m<sup>3</sup> gebaut.

- TBB RÜB 1 (Brenner)
- TBB RÜB 2 (Autohaus Weihrauch)
- TBB RÜB 5 (Kaserne)
- TBB RÜB 6 (Schwimmbad)
- TBB RÜB 8 (Möbel Schott)
- TBB RÜB 10 (Kläranlage)
- Dienstadt
- Dittigheim
- Distelhausen 1 und 2
- Dittwar
- Dittwarer Bahnhof
- Impfingen 1 und 2
- Hochhausen

Derzeitiger Ausbaugrad:

IST-Volumen	<u>5.330 m<sup>3</sup></u>	≅ 100 %
SOLL-Volumen	5.325 m <sup>3</sup>	

#### 6.7 Kanalnetz

Gesamtlänge ca. 151 km

von Durchmesser 200 bis 1400 mm mit 8 Abwasserhebwerken

- Hebewerk Distelhausen
- Hebewerk Dittigheim
- Hebewerk Brenner
- Hebewerk Wörtplatz und SKA
- Hebewerk Impfingen
- Hebewerk Hochhausen
- Hebewerk Dittwarer Bahnhof

## „Wir für unsere Stadt“ / „Von Bürgern für Bürger“

Im Jahr 1999 gründete der Gemeinderat der Stadt Tauberbischofsheim die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim als rechtlich selbständige örtliche Stiftung und stattete diese mit einem finanziellen Grundstock aus den Nachlässen des Komponisten Richard Trunk und Paul-Koldschmidt aus. Weitere Zustiftungen erfolgten. Die Stiftung ist ausschließlich gemeinnützig tätig und verfolgt den Zweck der Förderung der Gemeinwesenarbeit in der Stadt wie z.B. die Förderung von Kunst und Kultur, Jugendarbeit, Wohlfahrtspflege, Umweltschutz, ehrenamtlichen Engagements, Bildung und Wissenschaft.

### Der Stiftungsvorstand

Die Stiftung handelt durch den Stiftungsvorstand, der sich aus dem Bürgermeister der Stadt Tauberbischofsheim als Vorsitzenden, vier Mitgliedern des Gemeinderats sowie bis zu drei externen Mitgliedern als Vertreter der Bürgerschaft zusammensetzt. Im Jahr 2016 gehören neben Bürgermeister Wolfgang Vockel aus der Mitte des Gemeinderats Herr Gerhard Baumann (UFW), Herr Johannes Benz (Bürgerliste),



Herr Josef Morschheuser (CDU) und Frau Nina Warken (CDU) und als Vertreter der Bürgerschaft Herr Prof. Dr. Thomas Müller und Herr Dr. Josef Woopen dem Stiftungsvorstand an. Geschäftsführerin der Stiftung ist Frau Sabine Oberst.

Die Stiftung erfüllt ihren Stiftungszweck durch eigene Projekte und die Förderung Dritter. Zustiftungen sind jederzeit erwünscht, auch namentliche Fonds sind möglich.

### Wir sagen Danke!

**Bevor wir die Arbeit des Jahres vorstellen, möchten wir uns bei denen bedanken, die unsere Arbeit möglich machen: unsere Stifter, Zustifter und Spender!**

**Auch 2016 haben wir dank ihrer Zuwendungen Mittel erhalten, die unsere Projekte beförderten. Es sind kleine und große Beträge, die uns erreichen, zum Teil mit Zweckbindung oder frei, manchmal auch anonym. Einige sind sehr treue und regelmäßige Spender, die mit namhaften Beträgen das Wirken der Bürgerstiftung fördern. Hervorheben möchten wir unseren Ehrenbürger Dr. Thomas Bach, IOC-Präsident sowie Herrn Eberhard Bärthel. Allen Unterstützern unserer Stiftung ein herzliches Danke!**

## Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke im Jahr 2016:

### Übergabe eines neuen Flügels für die Richard-Trunk-Musikschule

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde übergab Bürgermeister Wolfgang Vockel als Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung einen neuen Flügel an die Richard-Trunk-Musikschule. Der Yamaha-Flügel Modell C-3x ergänzt seit Mitte 2016 die für den Unterrichtsbetrieb zur Verfügung stehenden Tasteninstrumente der Musikschule.



Bürgermeister Vockel (hinten), Nina Warken, MdB und Josef Morscheuser vom Stiftungsvorstand übergaben den neuen Flügel an die Richard-Trunk-Musikschule. Musikschule *Foto: Heike Heise*

Die 82 Schülerinnen und Schüler im Fach Klavier bilden die größte Instrumentalgruppe der insgesamt 450 unterrichteten Kinder und Jugendlichen der Richard-Trunk-Musikschule. Klavierschüler sind regelmäßig auch bei musikalischen Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ erfolgreich vertreten. Der Namensgeber der Schule, Richard Trunk, der aus Tauberbischofsheim stammte und sowohl als Professor an der Musikhochschule in München als auch

als Komponist Karriere machte, blieb seiner Heimatstadt zeitlebens verbunden. Mit dem Flügel im Wert von rund 30.000 Euro wurde die größte Einzelanschaffung der Bürgerstiftung im musikalischen Bereich übergeben. Die Bürgerstiftung fördert seit Beginn ihres Bestehens die Musikschule und hat neben mehreren Klavieren auch bereits Leihinstrumente und Instrumente für die am Schulzentrum am Wört eingerichtete Bläserklasse finanziert.

### Kinder-Uni

Seit dem Jahr 2007 bietet die Bürgerstiftung mit finanzieller Unterstützung des Rotary-Clubs für Kinder das Projekt „Kinder-Uni“ durch die Mediothek an. Mit diesen Veranstaltungen sollen den Kindern die Bereiche Wissenschaft und Technik spielerisch näher gebracht werden. 2016 wurde durch die **städtische Mediothek** eine Veranstaltung zur Turbomaschine angeboten. „Wie bringt man richtig viel Luft in Bewegung, so dass riesige Flugzeuge abheben können?“ „Wie können wir Dampf ablassen und damit Strom erzeugen?“ „Wie dreht ein Zahnarztbohrer in Sekundenschnelle auf mehrere



Hunderttausend Umdrehungen hoch?“ Diese und noch weitere Fragen wurden von Professor Damian Vogt, Leiter des Instituts für Thermische Strömungsmaschinen und Maschinenlaboratorium, von der Uni Stuttgart am 18. November einer großen Kinderschar erläutert. Die Kinder-Uni eignet sich für Kinder ab 8 Jahren.

## Brunnen am Schlossplatz



Verhüllter Brunnen bei der Übergabe am 30.09.2016

Am 30. September 2016 wurde das bis dahin wohlgehütete Geheimnis gelüftet und der neue Brunnen am Schlossplatz durch den Spender Eberhard Bärthel an die Stadt und die Bevölkerung übergeben. Über eine zusätzliche, überaus großzügige Einzelspende an die Bürgerstiftung (Eberhard-Bärthel-Fonds) durch Herrn Bärthel wurde ein Teil des neuen Brunnens am Schlossplatz auch über die Bürgerstiftung finanziert. Der Brunnen zeigt u.a. ein Bronze-Abbild der Madonna aus Tauberbischofsheim von Tilmann Riemenschneider, deren Original zum

Bestand des Bode-Museums in Berlin gehört. Die zweite Bronzefigur an der Stele zeigt Tilman Riemenschneider. Ergänzt wird der Brunnen durch mehrere Sitzgelegenheiten und lebensnahe Bronzefiguren, die Menschen aus der heutigen Zeit zeigen. Mit dem Brunnen wurde ein touristischer und zugleich auch attraktiver und kommunikativer Anziehungspunkt am Schlossplatz geschaffen.



Brunnen mit Stele nach der Enthüllung am 30.09.2016



## Förderprogramm „Schwimmen lernen lohnt sich“

Schwimmen macht Spaß, ist gesund und kann Leben retten. Kinder sollten, um den von Gewässern ausgehenden Gefahren sicher begegnen zu können, möglichst frühzeitig schwimmen können. Die Bürgerstiftung hat das Thema Schwimmbildung im Jahr 2012 angenommen und das neue Förderprojekt „Schwimmen lernen lohnt sich“ ins Leben



gerufen. Damit soll ein finanzieller Anreiz geschaffen werden, den Kindern eine Schwimmbildung zukommen zu lassen. Alle Kinder mit Wohnsitz in Tauberbischofsheim und Ortsteilen, die das Frühschwimmerabzeichen (sog. „Seepferdchen“) abgelegt und dann noch nicht 14 Jahre alt sind, erhalten durch die Bürgerstiftung über die Erziehungsberechtigten eine einmalige Förderung in Höhe von 20 Euro. Bislang wurden für das Schwimmenlernen von Tauberbischofsheimer Kindern bereits knapp 200 Seepferdchen, davon 29 im Jahr 2016, mit einer Prämie in Höhe von je 20 Euro gefördert.

## Neugestaltung der Fußgängerzone Tauberbischofsheim: Aktion „Paten für Bäume und Mobiliar gesucht“



Satzungsmäßige Aufgabe der Bürgerstiftung ist die Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Bürgerschaft für das gemeine Wohl. Mit der Neugestaltung der Fußgängerzone hat die Bürgerstiftung deshalb eine Idee vom Ausbau der Fußgängerzone in den 70er Jahren aufgegriffen, als Bürgerinnen und Bürger sogenannte Aktien erwerben konnten.

Gesucht wurden und werden Spenderinnen und Spender, die eine Patenschaft für Bäume, Bänke und Spielgeräte in den fertiggestellten Bereichen der Unteren und Oberen Fußgängerzone übernehmen oder das Projekt allgemein unterstützen wollen. Möglich sind Einzelspenden, aber auch gemeinsame Spenden z.B. mit dem Verein, Club oder Freunden wurden angenommen. Je nach Wunsch wird auf die Spender mit einer Plakette hingewiesen.

Bis Ende 2016 haben 37 Einzelpersonen und Gruppen einschließlich Vereine und Firmen die Aktion unterstützt, über 40.000 Euro gespendet und Patenschaften für Bäume, Bänke, Spielgeräte, Fahrradbügel und Pflanzkübel übernommen. Patenschaften können in diesem Bereich noch für Bänke, Fahrradbügel und Pflanzkübel übernommen werden.

Nach Fertigstellung des Marktplatzes wird die Aktion in diesem Bereich fortgesetzt. Hier liegen bereits zahlreiche Vormerkungen für Patenschaften vor, so dass insbesondere die Bäume voraussichtlich versteigert oder verlost werden.

Nähere Informationen sind auf der Homepage der Bürgerstiftung unter [www.buergerstiftung-tbb.de](http://www.buergerstiftung-tbb.de) unter der Rubrik „Unser Tauber. Macht sich. Schön!“ abrufbar.





## Koldschmidt-Preis

Der 1981 in Wien verstorbene, ehemalige Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums Paul Koldschmidt hat in seinem Testament auch an die nachfolgenden Schülergenerationen des Gymnasiums gedacht. So wird seit 1987 aus den Zinserträgen seines Vermächtnisses dem besten Abiturienten eines jeden Jahrganges ein Studienaufenthalt in den USA ermöglicht.



Der Koldschmidt-Fonds wurde in voller Höhe in die 1999 gegründete Bürgerstiftung der Stadt eingelegt. Um das ursprüngliche Kapital erhalten zu können, stockt die Bürgerstiftung die Differenz aus dem Zinsertrag des Koldschmidt-Kapitals und der bisherigen Höhe des Stipendiums aus ihren sonstigen Erträgen auf.

Im Jahr 2016 erhielt Frau Klara Müller aus Tauberbischofsheim durch Bürgermeister Wolfgang Vockel als beste Abiturientin des Matthias-Grünwald-Gymnasiums den Preis überreicht. Rechts im Bild Oberstudiendirektor Josef Münster.

## Verleihung des Ehrenamtspreises

Bereits zum 10. Mal hat die Bürgerstiftung nun ihren Ehrenamtspreis, finanziert aus dem Josef-Morschheuser-Fonds, verliehen. Herr Josef Morschheuser hatte im Jahr 2005 als erster Bürger von der Möglichkeit, einen Fonds innerhalb der Bürgerstiftung zu errichten, Gebrauch gemacht, den Josef-Morschheuser-Fonds zugestiftet und diesen mit 15.000 Euro ausgestattet. Der Fonds dient zur Anerkennung des Ehrenamts.

Der Ehrenamtspreis wird seit 2006 verliehen. Einschließlich der Ehrungen 2016 wurden bislang 26 Vereine, Organisationen und Einzelpersonen geehrt. Ausgeschüttet wurden insgesamt 16.000 Euro an Preisgeldern. Finanziert werden die Preise aus den Zinserträgen des Fonds und auch durch Einzelspenden in den Fonds insbesondere von Herrn Morschheuser in Höhe von bislang 12.705 Euro.

Der Preis für vorbildliches ehrenamtliches Engagement im Jahr 2016 wurde an fünf Preisträger verliehen. Mit der Ehrung verbunden war ein Preisgeld in Höhe von jeweils 500 Euro.

Die Preisträger 2016:

- Herr Joachim Fels
- Verein für Obst- und Gartenbau, Landschafts- und Heimatpflege Hochhausen e.V.
- Heimatverein Impfingen e.V.
- Heimat- und Kulturverein Dittwar e.V.
- Ehrenamtliche des „Runden Tisch Asylbewerber Tauberbischofsheim“ (Sonderpreis)



Die Preisträger des Ehrenamtspreises 2016 im Bild

## Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe“ in der Region Tauberbischofsheim



Bereits zum 10. Mal wurde 2016 mit Unterstützung örtlicher und regionaler Firmen über die Bürgerstiftung Tauberbischofsheim der Schülerwettbewerb „Kreative Köpfe“ durchgeführt, der sich zum Ziel setzt, Jugendliche wieder für das Thema „Technik“ zu begeistern. Auch im nächsten Jahr macht die Bürgerstiftung wieder mit.

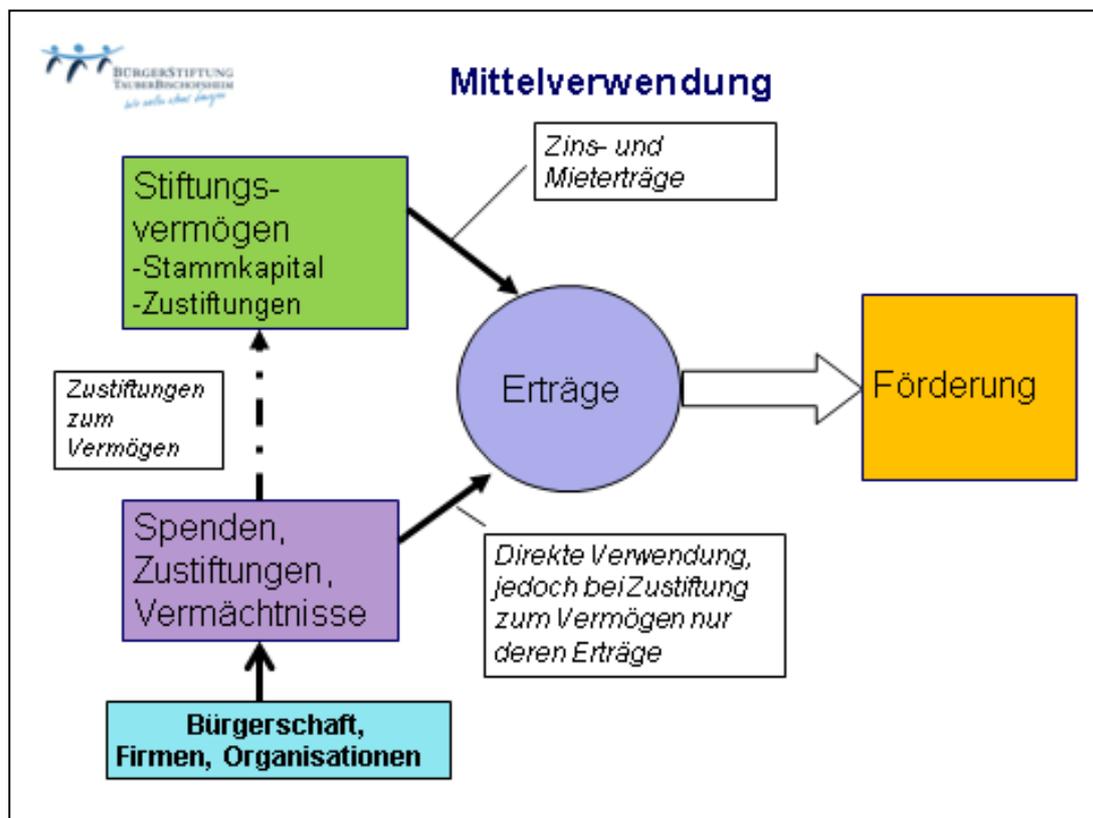


Die Preisträger 2016 mit den Unterstützern des Wettbewerbs

Bei dem Wettbewerb werden Schülerinnen und Schüler aus dem Umkreis bei ihrer Suche nach neuen, kreativen Ideen und Innovationen von den fördernden Unternehmen mit Rat und Tat, aber auch mit Know-how und Technik bestmöglich unterstützt. Die Leitung des Wettbewerbs liegt in den Händen von Iris Lange-Schmalz.

Im Jahr 2016 wurden aus 91 eingereichten Schülerideen 15 ausgewählt und zum Wettbewerb zugelassen, von denen 14 Projekte bis zur Entscheidung umgesetzt wurden.

## Finanzierung der Förderungen



Die Finanzierung der einzelnen Maßnahmen erfolgt durch die Erträge aus dem Stiftungsvermögen und durch Spenden.

**Bedingt durch die Niedrigzinsphase sind die Erträge aus den Geldanlagen der Stiftung deutlich zurückgegangen. Die Stiftung ist umso mehr auf Spenden, Zustiftungen, Vermächnisse etc. angewiesen.**

### Spendenkonten:

#### Sparkasse Tauberfranken

IBAN: DE50 6735 2565 0002 1300 94 SWIFT-BIC: SOLADES1TBB

#### Volksbank Main-Tauber eG

IBAN: DE46 6739 0000 0070 6050 40 SWIFT-BIC: GENODE61WTH

**Besuchen Sie unseren Internet-Auftritt:**

[www.buergerstiftung-tbb.de](http://www.buergerstiftung-tbb.de)

## **Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH (StEG)**

Am 22.05.2003 wurde die Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH, deren Alleingesellschafter die Stadt Tauberbischofsheim ist, als privatrechtliches Unternehmen gegründet und notariell beurkundet. Der Gründung geht ein Gemeinderatsbeschluss voraus, der am 26.03.2003 in öffentlicher Sitzung erfolgt ist.

### **1. Daten der Gesellschaft:**

#### **1.1 Gründung**

- Gründungsbeschluss Gemeinderat 26. März 2003
- notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages 22. Mai 2003
- Änderung des Gesellschaftsvertrags lt.  
notarieller Beurkundung am 27. März 2009
- Handelsregistereintragung HRB 560 619  
Amtsgericht Mannheim

#### **1.2 Gesellschafter / Stammkapital:**

- Stadt Tauberbischofsheim 500.000 €

#### **1.3 Aufsichtsrat:**

	<u>Wahldauer</u>
Vockel, Wolfgang	2019 (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Baumann, Gerhard	2019
Sascha Diemer	2019
Seitz, Gernot	2019
Pahl, Hans-Jürgen	2019

#### **1.4 Geschäftsführer:**

- Sandra Grotz
- Sabine Oberst

## 2. Überblick über die Aufgaben

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Tauberbischofsheim mbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, die soziale und wirtschaftliche Struktur der Stadt Tauberbischofsheim zu verbessern. Die Tätigkeit ist insbesondere darauf gerichtet, neue Arbeitsplätze zu schaffen, vorhandene Arbeitsplätze in Tauberbischofsheim zu erhalten sowie die Ansiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen in Tauberbischofsheim zu fördern.

Das Tätigkeitsfeld der StEG wurde 2009 um die Konversion im Sinne der Überführung von bisher militärisch genutztem Areal in zivile Nutzung erweitert.

Im Jahr 2016 lag der Schwerpunkt der Aufgaben bei der Leitung des Technologie- und Gründerzentrums mit Vermietung von Büro- und Veranstaltungsräumen.



Das Technologie- und Gründerzentrum *Badenwerk*

### 3. Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der einzelnen Aufgabenbereiche im vergangenen Jahr

#### 3.1 Technologie- und Gründerzentrum

Zum Ende des Berichtsjahres sind 18 Unternehmen und Dienstleister mit ca. 100 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus unterschiedlichsten Branchen im Haus eingemietet. Die Gebäudeteile im rückwärtigen Bereich des Grundstücks sind an die Facilma Grundbesitzmanagement (eine Tochtergesellschaft der EnBW AG) vermietet.



Interessenten finden im Technologie- und Gründerzentrum auf insgesamt 1.500 m<sup>2</sup> Bürofläche die Räumlichkeiten, die ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen. Auf vier Etagen können Büromodule à 18, 36 und 54 qm angemietet werden.

Die zentrale Lage direkt am Omnibusbahnhof und gebührenfreien Großparkplatz „Am Wört“, ermöglicht es, die Innenstadt in nur 2 Gehminuten zu erreichen.

#### a. Veranstaltungen



*Das Technologie- und Gründerzentrum bietet mit einem teilbaren Konferenz- und Seminarraum, erweiterbar um eine Fläche von 80 m<sup>2</sup> für begleitende Ausstellungen im Foyer, ideale Voraussetzungen für Firmen- und Seminarveranstaltungen.*

Im komplett ausgestatteten und teilbaren Konferenz- und Seminarraum des Gründerzentrums mit moderner Tagungsinfrastruktur fanden im vergangenen Jahr 37 Veranstaltungen statt. Das Gründerzentrum ist somit als attraktiver Veranstaltungsort in Tauberbischofsheim etabliert.

## Beteiligungen der Stadt Tauberbischofsheim

### Zweckverband Industriepark A81:

1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:
  - Entwicklung eines Gewerbe- und Industriegebiets mit regionaler Bedeutung
  - Schaffung von günstigen Standortfaktoren für Ansiedlung von Betrieben
2. Organe:
  - 2.1 Verbandsvorsitzender: Wolfgang Vockel  
Geschäftsführerin: Barbara Kuhn
  - 2.2 Mitglieder der Versammlung:
    - 2.2.1 Tauberbischofsheim:**

Gerhard Baumann	<b>Bürgermeister Wolfgang Vockel</b>
Hans-Jürgen Pahl	Vertreter: Wendelin Bundschuh
	Vertreter: Gerhard Baumann
    - 2.2.2 Großrinderfeld:**

Caroline Lang	<b>Bürgermeisterin Anette Schmidt</b>
Hubert Kraus	Vertreter: Winfried Stolzenberger
	Vertreter: Sybille Wirths
    - 2.2.3 Werbach**

Albrecht Rudolf	<b>Bürgermeister Ottmar Dürr</b>
Gregor Michel	Vertreter: Philipp Bopp
	Vertreter: Harald Meyer
3. Beteiligungsquote der Stadt: 62%

### Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Tauber:

1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:
  - Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung u. Fortleitung von Trink- und Brauchwasser
2. Organe:
  - 2.1 Verbandsvorsitzender: Wolfgang Vockel  
Geschäftsführer: Erich Amrehn  
Verbandsrechnerin: Sabine Baumeister
  - 2.2 Mitglieder der Versammlung:

**Stadt Tauberbischofsheim:**

Bürgermeister Wolfgang Vockel	
Carsten Lotter	Dr. Wolfgang Hänele (Vertreter)
Gernot Seitz	Johannes Benz (Vertreter)

**Stadt Lauda-Königshofen:**

Bürgermeister Thomas Maertens

Jörg Aeckerle

Angelika Tolle-Rennebarth

Norbert Groß (Vertreter)

Tina Hemmrich (Vertreterin)

**Stadt Werbach:**

Bürgermeister Ottmar Dürr

**Zweckverband Grünbachgruppe:**

Bürgermeisterin v. Großrinderfeld:

Anette Schmidt

Bürgermeister v. Grünsfeld:

Joachim Markert

Bürgermeister v. Wittighausen:

Marcus Wessels

3. Beteiligungsquote der Stadt: 33,70%

**Stadtentwicklungsgesellschaft mbH:**

1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:

- Erwerb, Bebauung und Modernisierung, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken
- Vorbereitung und Durchführung von städtebaufördernden Maßnahmen nach dem Baugesetzbuch in Tauberbischofsheim
- Kommunale Wirtschaftsförderung

2. Organe:

2.1 Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Vockel

Geschäftsführerinnen: Sandra Grotz

Sabine Oberst

2.2 Mitglieder des Aufsichtsrats:

Gerhard Baumann

Vertreter: Martina Meckelholt

Sascha Diemer

Vertreter: Nina Warken

Gernot Seitz

Vertreter: Hans-Joachim Bauer

Hans-Jürgen Pahl

Vertreter: Gerhard Baumann

3. Beteiligungsquote der Stadt: 100%

**Taubernetze Verwaltungs-GmbH****1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften an denen die Stadt Tauberbischofsheim beteiligt ist, insbesondere an der Taubernetze GmbH & Co KG sowie die Führung deren Geschäfte.

**2. Daten der Gesellschaft:****2.1. Gründung**

Gründungsbeschluss Gemeinderat	19.11.2015
notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrags	15.12.2015
Handelsregistereintragung	HRB 719 815 Amtsgericht Mannheim

**2.2. Gesellschafter, Gesellschaftskapital**

Das Gesellschaftskapital beträgt 25.000 EURO

An der Gesellschaft sind beteiligt:

Stadt Tauberbischofsheim

mit einer Einlage von 16.750 EURO  
entspricht 67 %

EnBW Kommunale Beteiligungen mit Sitz in Stuttgart

mit einer Einlage von 8.250 EURO  
entspricht 33 %

**2.3. Geschäftsführung**

Koch, Jan (Netze BW GmbH)

Roth, Klaus (Stadt Tauberbischofsheim)

**Taubernetze GmbH & Co. KG****1. Aufgaben/ Zweck der Gesellschaft:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von Infrastrukturnetzen und –anlagen für Strom sowie die damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat die Gesellschaft die Stromversorgungsanlagen der Nieder- und Mittelspannungsebene in Tauberbischofsheim erworben. Die erworbenen Stromversorgungsanlagen wurden ab dem 01.01.2016 an die Netze BW GmbH verpachtet.

**2. Daten der Gesellschaft:****2.1. Gründung**

Gründungsbeschluss Gemeinderat	19.11.2015
notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrags	15.12.2015
Handelsregistereintragung	HRA 706 576 Amtsgericht Mannheim

**2.2. Gesellschafter, Gesellschaftskapital**

Das Gesellschaftskapital beträgt 200.000 EURO

An der Gesellschaft sind beteiligt:

**a) als persönlich haftender Gesellschafter:**

Taubernetze Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Tauberbischofsheim

Der persönlich haftende Gesellschafter ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt und hat keine Einlage geleistet. Er hält keinen Kapitalanteil.

**b) als Kommanditisten:**

Stadt Tauberbischofsheim

mit einer Kommanditeinlage von 134.000 EURO  
entspricht 67 %

EnBW Kommunale Beteiligungen mit Sitz in Stuttgart

mit einer Kommanditeinlage von 66.000 EURO  
entspricht 33 %

### **2.3. Aufsichtsrat**

Vertreter der Stadt Tauberbischofsheim:

Vockel, Wolfgang

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Benz, Johannes

Baumann, Gerhard

Baumann, Kurt

Mayer, Bernd

Vertreter der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH:

Ries, Bernhard

stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Guster, Julia

Schiffli, Michael

Stephan, Matthias

### **2.4. Geschäftsführung**

Zur Geschäftsführung ist der persönlich haftende Gesellschafter verpflichtet.